



Grandford 2049

Mitteilungen

des Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 1.

Januar

1893.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Die

XI. ordentliche General-Versammlung

findet

Dienstag, 21. Februar, abends 8 Uhr

im neuen Vereinslokal (s. u.) statt.

TAGES-ORDNUNG:

- 1) Rechenschaftsbericht des Ausschusses;
- 2) Abhörung der Jahresrechnung, sowie des Berichts der Kassen-Revisoren;
- 3) Antrag des Ausschusses auf Abänderung des § 9 der Statuten;
- 4) Eventuelle Anträge von Seiten der Mitglieder (solche müssen bis längstens 7. Februar schriftlich dem Ausschuss übergeben sein);
- 5) Wahlen:
 - a) des I. Vorsitzenden;
 - b) von 6 weiteren Ausschussmitgliedern;
 - event. c) auswärtiger Ausschussmitglieder;
 - sowie d) zweier Rechnungsrevisoren für das Jahr 1893.

II.

Nachdem die Herren Bechtel das bisher von ihnen innegehabte Gebäude, welches zum Abbruch bestimmt ist, auf den 1. Februar ds. Js. räumen, haben wir als ferneres Vereinslokal das

Restaurant „Bürgerbräu“ von Fohmann

(Kronprinzstrasse 12) gewählt.

Wir hoffen, dass der Besuch der Sitzungen in dem neuen Lokale ein ebenso zahlreicher sein wird, wie bisher im Café Bechtel, welches wir nur sehr ungern verlassen, nachdem es uns nunmehr fast 3 Jahre lang (nämlich seit 1. April 1890) so gastlich beherbergt hat!

III.

Zum Abschied von unserem bisherigen Vereinslokal haben wir beschlossen, am 24. Januar abends 8 Uhr im Café Bechtel noch ein gemütliches

gemeinschaftliches Abendessen

(das Couvert zu 2 M.) zu veranstalten.

Wir hoffen, dass die Beteiligung eine recht zahlreiche werden möge und bitten diejenigen unserer Mitglieder, welche daran teil zu nehmen wünschen, hievon bis längstens 23. Januar (morgens) Herrn H. Bechtel Mitteilung machen zu wollen.

IV.

Die nächsten Vereinssitzungen finden statt:

- Januar 17.: Wochenversammlung (Café Bechtel);
" 24.: s. o. unter III;
" 31.: Wochenversammlung (von diesem Tage ab im neuen Vereinslokal, Rest. Bürgerbräu);
Februar 7.: 133. Monats-Hauptversammlung;
" 14.: Wochenversammlung;
" 21.: XI. ordentliche Generalversammlung (s. o. I);
" 28.: Wochenversammlung.

V.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass nach § 5 unserer Statuten der Jahresbeitrag (5 M.) im Laufe des Januar portofrei an den Kassier einzusenden ist. Wer seinen Beitrag bis Ende Februar nicht bezahlt hat, verliert die in § 4 der Statuten angeführten Rechte, erhält also auch ab 1. März das Vereinsorgan nicht mehr zugesandt. Wir ersuchen demgemäss unsere Mitglieder, den Jahresbeitrag baldmöglichst an unseren Kassier, Herrn H. Bechtel, Schlossplatz 1 dahier, einzusenden.

Zur Einleitung.

Der Zweck der vorliegenden „Mitteilungen“ ist nicht etwa der, „einem tiefgefühlten Bedürfnis abzuheften“ und die Zahl der in Deutschland ohnedies schon so zahlreich erscheinenden Fachzeitschriften noch um eine zu vermehren; vielmehr war es der Wunsch des unterzeichneten Ausschusses, ein Organ zu seiner vollen Verfügung zu haben und sich dadurch für seine Mitteilungen an die Mitglieder von den Redactionen der Fachzeitungen thunlichst unabhängig zu machen.

Wie wir dies zu erreichen gedenken, zeigt das von uns festgesetzte Programm:

Die „Mitteilungen des Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart“ werden herausgegeben und redigiert vom Ausschuss des Vereins und erscheinen zwölfmal jährlich. Der Umfang jeder einzelnen Nummer hängt von dem vorhandenen Material ab, als Format wurde das des jeweiligen Vereinsorgans bestimmt, damit die „Mitteilungen“ am Jahresschluss mit diesen zusammen gebunden werden können.

Für den Inhalt der „Mitteilungen“ sind folgende Rubriken vorgesehen:

- 1) Bekanntmachungen des Ausschusses.
- 2) Protokolle der Vereinssitzungen.
- 3) Bekanntmachungen der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

- 4) Fachwissenschaftliche Aufsätze von Vereinsmitgliedern.
- 5) Kürzere fachwissenschaftliche Mitteilungen
- 6) Monatsrundschaue (nebst Bericht über die Fachpresse).
- 7) Miscellen.
- 8) Briefkasten.
- 9) Inserate. (Bezüglich dieser letzteren wird noch besonders Bekanntmachung erfolgen).

Die „Vereins-Mitteilungen“ werden jedem Vereinsmitglied je nach Erscheinen gratis zugesandt. An Nichtmitglieder werden dieselben nicht abgegeben. Ist dadurch der mehr oder weniger vertrauliche Charakter der Vereinsmitteilungen auch bereits angedeutet, so werden wir uns doch noch erlauben, bei gewissen Mitteilungen darauf hinzuweisen, dass diese als besonders „vertraulich“ anzusehen sind, und bitten, dieselben auch dementsprechend zu behandeln.

Neben den „Mitteilungen“ erhalten unsere Mitglieder nach wie vor das Vereinsorgan zugestellt; als solches ist auch für das Jahr 1893 die Heitmann'sche Zeitung gewählt worden, nachdem eine Umfrage bei einer Anzahl Mitglieder ergab, dass die Meisten derselben mit dieser Zeitung sehr zufrieden sind.

Was die fachwissenschaftlichen Aufsätze betrifft, so sollen dieselben, wenigstens vorläufig, auf ein ganz bescheidenes Mass beschränkt bleiben. Wir werden aber bestrebt sein, in jeder Nummer ausser den blossen Vereinspublikationen auch einige fachliche Notizen zu bringen. Jedenfalls bitten wir unsere Mitglieder, uns mit längeren Artikeln sowohl, als mit kürzeren Notizen aus dem Gesamtgebiet der Philatelie zu unterstützen.

Im „Briefkasten“ werden alle diejenigen an uns eingehenden Fragen erledigt werden, deren Beantwortung von allgemeinerem Interesse ist.

Wir hoffen, dass auf diese Weise unsere „Vereinsmitteilungen“ ein Mittel sein werden, um unsere Mitglieder noch fester als bisher an den Verein zu fesseln, und dass sie dadurch dazu beitragen werden, dass unser Württembergischer Philatelisten-Verein auch fernerhin wachsen, blühen und gedeihen möge!

Mit philatelistischem Gruss!

Der Ausschuss

des
Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Stuttgart, Neujahr 1893.

Vereins-Berichte.

I.

131. Monatsversammlung vom 6. Dezember 1892.

Anwesend die Mitglieder Nro. 8, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 225, 287, 309, 421, 425, sowie Herr Baur als Gast.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr und heisst die Anwesenden herzlich willkommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind:

- Le Questionneur Timbrophilique, Nro. 5;
- Internat. Briefmarken-Offertenblatt, Nro. 11;
- Generalanzeiger, Nro. 23;
- Weltpost, Nro. 43;
- Probabogen des „Permanenten Briefmarken-Album“ von Schlegel-St. Gallen.

„Bazar Bethel“ in Bielefeld empfiehlt sein Markenhaus und fragt an, ob Auswahlendungen erwünscht sind; Herr Ott wird um solche bitten.

Frau Larisch-München fragt an, ob sie unsere Annonce in ihrem Katalog wieder aufnehmen darf und bittet wieder um Vorausbestellung von Katalogen. Die Annonce soll wieder, wie früher, gebracht werden.

Herr Arno Scheunert empfiehlt Afghanistan-Marken auf Brief.

Mitglied C. Daumiller-Batavia teilt mit, dass er seine Vertretung für Europa Herrn E. Daumiller, London E.C., 9 & 4, Moorgate str. Buildings übertragen hat.

Aufgenommen wird als Mitglied Nro. 452 Herr Franz Wolf, Tuttlingen, Neuhauserstr. 15.

Herr Dr. Brendicke-Berlin bittet um Antwort, ob wir seine Zeitung als Vereins-Organ benützen wollen. Es soll ihm geschrieben werden, dass die Mehrzahl unserer Mitglieder die Heitmann'sche Zeitung beizubehalten wünscht und wir deshalb auf die seinige verzichten müssen.

Der Verein für Briefmarkenkunde zu Frankfurt a.M. dankt für das Circular betr. falsche 18-Kreuzer-Marken und teilt mit, dass Herr A. Wülbern-Hamburg auch solche in Händen hatte.

Ausschuss-Mitglied Wenzler teilt mit, dass die Untersuchung über die falschen 18-Kreuzer-Marken vom Gericht wegen Mangels an Beweisen niedergeschlagen wurde.

Mitglied Heitmann-Leipzig dankt für Erneuerung des Abonnements und teilt mit, dass er die Zeitung zum Ausnahmepreis von M. 1.80 geben werde. Es wird hievon mit Befriedigung Kenntnis genommen.

Der I. Schriftführer des Berliner Vereins „Globus“ sendet uns im Auftrag unseres Mitgliedes Stephany eine neue russische Dienstpostkarte (ohne Wertstempel), welche nach Weisung des Herrn Stephany verwendet werden soll. Nachrichten des Letzteren sind noch nicht eingetroffen.

Mitglied A. Schlegel-Neapel fragt an, ob wir für seine Rechnung bessere Sachen gegen Bar und Vergütung von 5% Provision in Verkauf nehmen wollen. Er würde eine diesbezügliche Annonce selbst verfassen. Es soll ihm zustimmend geantwortet werden.

Nach einer wohl ausgestatteten Kauflotterie schliesst die Sitzung um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

G. Cluss H. Bechtel
I. Vorsitzender. I. Secretär.

II.

Wochenversammlung vom 13. Dezember 1892.

Anwesend die Mitglieder Nro. 16, 57, 150, 159, 179, 421, 425, 431, 441.

Nach Eröffnung der Sitzung um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr wird das letzte Protokoll verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und circulieren:

The Post-office, Nro. 20.

Le Questionneur Timbrophilique, Nro. 6.

Hilckes, Kirkpatrick & Cie., London, senden ein Circular über ihre neueröffnete Handlung.

Das Preisbuch „Europa“ von A. E. Glasewald wird mit bestem Dank der Bibliothek zugeführt.

Mitglied Hering bietet seine Sammlung mit circa 1400 Stück zum Verkauf an.

Herr Ott verliest einen Brief von Mitglied Kwiecinski, welcher u. a. folgende Adressenänderungen enthält:

Nro. 34: Kuhn ist Ingenieur;

Nro. 312: Kwiecinski ist Versicherungsbeamter;
Adresse: Dresdnerplatz 8;

Nro. 325: heisst Paul F. Plog;

Nro. 343: „ Fritz Reyher;

Nro. 354: Wagner ist kgl. Regierungssekretär, wohnt Schlossstr. 25;

Nro. 384: Noback ab 1. Januar: Berlin W., Neue Maassenstr. 46.

Nro. 395: Rapmund ist Hauptmann und Adjutant.

Weiter teilt Kwiecinski mit, dass das letzte Surinam-Providorium, entgegen den Angaben im „Philatelist“ innerhalb weniger Stunden von einigen Händlern aufgekauft war; dieselben Händler hatten schon vorher die Post durch Aufkauf des Restes an 2 ct. Marken zur Herstellung der Providorien gezwungen.

Die Mitglieder Emil Teuffel und Weegmann lassen den Verein bestens grüssen.

Mitglied Maier-Aalen zeigt seinen Austritt (ohne Angabe von Gründen) per 1. Januar 1893 an.

Herr Eugenio Böttner in Buenos-Ayres schreibt an Herrn Schill: Die Jubiläums-Marken wurden nur am 12. Oktober und nur für diesen Tag gültig, ausgegeben; das Gedränge am Postschalter spottet jeder Beschreibung; infolge der hierbei ruinierten Kleider etc. erhöhte sich sofort der Preis jeder glücklich „eroberten“ Marke auf 1 Peso; zahlreiche Diebstähle aufgegebenen Briefe trieben dann den Preis noch weiter in die Höhe. Jetzt wird an Ort und Stelle jedes Stück mit 2 Pesos bezahlt! Aus weiteren Stellen des Briefes ergibt sich, dass Argentinien überhaupt das Land der Speculationen par excellence zu sein scheint. Herr Schill wird gebeten, Herrn Böttner für seine freundlichen und interessanten Mitteilungen bestens zu danken.

Herr C. Teuffel schlägt als Mitglied vor: Herrn Postassistent Otto Bohnert, hier, Reinsburgstr. 65. Derselbe wird als Mitglied Nro. 453 pro 1. Januar 1893 aufgenommen.

Herr Dr. von Adelung teilt mit, dass als Vereinslokal ab 1. Februar 1893 das Restaurant Bürgerbräu (Fohmann) gewählt sei.

Schluss der Sitzung: 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

G. Cluss I. Vorsitzender. Dr. A. von Adelung stellv. Schriftführer.

III.

Wochenversammlung vom 20. Dezember 1892.

Anwesend die Mitglieder Nro. 8, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 421, 425, 441.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr. Das Protokoll der letzten Sitzung wird durch Herrn Dr. von Adelung verlesen, welcher auch die heutige Schriftführung übernimmt, wegen Behinderung der beiden Secretäre. Das letzte Protokoll wird genehmigt.

Eingelaufen ist und circulirt:

Philatelist, Nro. 15.

J. B. Moens in Brüssel empfiehlt sein Timbre-poste zum Abonnement.

Mitglied Stephany sendet dem Verein ein „Special-Album der russischen Briefmarken“ in russischer Sprache, welches der Bibliothek einverleibt wird. Es soll Herrn Stephany bestens gedankt werden.

Die Mitglieder Nr. 209 Förster und Nr. 368 Schiedmayer erklären ihren Austritt aus dem Verein.

Der Bayerische Philatelisten-Verein München teilt mit, dass er unseren Verein am 16. Dezember zum **correspondierenden Verein** ernannt hat. Es wird hievon mit grosser Freude Kenntnis genommen, und bringt der Vorsitzende ein „Hoch!“ auf den bayerischen Verein aus.

Schluss 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

G. Cluss I. Vorsitzender. Dr. A. von Adelung stellv. Schriftführer.

IV.

Wochenversammlung vom 27. Dezember 1892.

Anwesend die Mitglieder Nro. 8, 150, 159, 179, 287, 388, 421.

Es fand keine offizielle Sitzung statt.

G. Cluss I. Vorsitzender. Dr. A. von Adelung stellv. Schriftführer.

Bekanntmachungen der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Den Jahresbeitrag pro 1893 haben bis 3. Januar bezahlt die Mitglieder Nr. 16, 19, 39, 58, 150, 159, 222, 287, 309, 336, 338, 367, 371, 425, 445, (M 4.80), 448, 449, 453, 454.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass der Empfang der Jahresbeiträge nur an dieser Stelle quittiert wird. Es ist daher im eigensten Interesse der Mitglieder, selbst zu prüfen, ob ihre Nummer rechtzeitig veröffentlicht wird.

H. Bechtel, Kassier,
Schlossplatz 1.

II.

Kauf-Vereinigung.

Seit Mai 1892 wurden für über 400 M an durchschnittlich 20 Teilnehmer in 10 Sendungen Neuheiten verschickt; der weitaus grösste Teil dieser Neuheiten bestand aus dem von dem früheren Obmann übernommenen Restvorrat und wurden portosparsamshalber oft zwei und drei und noch mehr Sendungen zu einer einzigen vereinigt.

Als ein Fortschritt dürfte begrüsst werden, dass der Bezug von Neuheiten vom 1. April ds. Js. ab mit Hilfe des Frankfurter Vereins, der uns in sehr liebenswürdiger Weise entgegenkam, statthinden wird und dadurch die Spesen noch mehr als bisher vereinfacht werden.

Die im Oktober 1892 erschienenen argentinischen Marken sind eingetroffen und sollen noch im Januar zum Versandt kommen.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass der Barbestand der Kaufvereinigung, der sich aus den bisherigen jährlichen Gewinnen zusammensetzte und vor einem Jahr 13 M 24 $\frac{1}{2}$ betrug, im Laufe des letzten Jahres einen nennenswerten Zuwachs nicht aufzuweisen hat, da auf einen Gewinn nicht reflektiert wurde.

A. Schill, Obmann,
Alleenstr. 2.

III.

Tausch-Vereinigung.

Tausch-Rayon 1.

In den Monaten November und Dezember kamen zur Versendung

Tausch-Heft Nr. 16 A	im Wert von M	245.19
" " 17 A	" " " "	374.13
" " 18 A	" " " "	502.79
" " 19 A	" " " "	658.05
" " 20 A	" " " "	2210.93

Abgerechnet konnten werden

T.-H. Nr. 1 A	im Wert von M	875.88	verkauft für M	128.61
" " 2 A	" " " "	446.14	" " "	100.07
" " 7 A	" " " "	469.36	" " "	75.37
" " 10 A	" " " "	1205.90	" " "	108.59
" " 14 A	" " " "	444.33	" " "	51.03

Es muss wiederholt auf den Beschluss der ausserordentlichen General-Versammlung vom 8. September 1891 aufmerksam gemacht werden, wonach

1. jedes Mitglied verpflichtet ist, die Tauschhefte längstens am vierten Tage nach dessen Empfangstag (letzteren eingerechnet) weiterzusenden, bei Vermeidung einer Strafe von 20 $\frac{1}{2}$ für jeden Tag Ueberschreitung;
2. alle Randbemerkungen und Zeichen in den Tauschheften von seiten der Empfänger der Tauschsendungen, mit Ausnahme solcher, die sich auf Aechtheit oder genaue Definition der Marke etc. beziehen, absolut verboten, letztere dagegen sehr angezeigt und daher (mit Namensunterschrift!) höchst erwünscht sind.

Zu widerhandelnde Mitglieder müssen im Interesse der Uebrigen nach einmaliger Vermahnung von der Teilnahme an der Tausch-Vereinigung ausgeschlossen werden. (cfr. Tausch-Bestimmungen.)

Die Mitglieder werden ausserdem noch dringend gebeten, ihre Entnahme sowohl bezüglich der Stückzahl als auch des Betrages genau zu kontrollieren, wodurch sie dem betreffenden Tausch-Obmann seine ohnedies beträchtliche Arbeit einigermassen erleichtern, auch erstere, sowie das Ankunfts- und Abgangsdatum genau in das Zirkulationsverzeichnis einzutragen und zwar alles mit Tinte und — deutlich!

Da die Nachfrage nach Tauschheften eine stets grössere wird und die Einlieferung von Tauschmaterial in keiner Weise dem Bedürfnis entspricht, so werden die Mitglieder ersucht, möglichst viel Tauschbögen einliefern zu wollen; die Entnahme ist stets hübsch, vorausgesetzt, dass dieselben keinen Schund und keine defekten und schmutzigen Marken enthalten und die Preise mässige sind. Die erforderlichen Bögen für Marken à 1 $\frac{1}{2}$ und Couverte für Ganzsachen à 5 $\frac{1}{2}$ können von den beiden Tausch-Obmännern, sowie dem I. Sekretär bezogen werden gegen Voreinsendung des Betrags nebst Porto.*)

Indem ich die verehrlichen Teilnehmer an der Tausch-Vereinigung nochmals und in ihrem eigenen Interesse um genaueste Einhaltung und Beachtung der für sie gültigen Vorschriften und Bestimmungen ersuche, sehe ich der recht zahlreichen Einlieferung von Tauschmaterial entgegen und hoffe dann, dass in dem kommenden Jahre die Tausch-Vereinigung rüstige Fortschritte verzeichnen kann.

Mit philatelistischen Grüssen zum Neuen Jahre

Theod. Ott, Vorsitzender.

IV.

Wir bitten unsere Mitglieder wiederholt um ihre Photographien für das Vereins-Photographienalbum.

V.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern das Abonnement auf das „Vertrauliche Correspondenzblatt“, Preis 3 $\mathcal{M}$. jährlich. Abonnements können, gegen Voreinsendung des Betrags, besorgt werden durch unseren Kassier, Herrn H. Bechtel, Schlossplatz 1, dahier.

Vermischtes.

Die „Columbus-Emission“ der Vereinigten Staaten. Wie wir bereits im September mitteilen konnten, hat die Regierung der Vereinigten Staaten beschlossen, das 400-jährige Jubiläum der Entdeckung Amerikas unter anderem auch durch eine besondere Emission von Po-tmarken zu feiern. Die soeben eingetroffenen amerikanischen Fachzeitschriften bringen nunmehr Näheres über diese Emission.

*) Alles Tauschmaterial ist an den Vorsitzenden der Tausch-Vereinigung: Theodor Ott, Architekt, Urbansatr. 100, Stuttgart, der die beiden Tausch-Rayons mit solchem zu versehen hat, zu senden und falls Quittung gewünscht wird, solche vorbereitet beizulegen, wie auch bei allen Anfragen etc. Rückporto beizufügen ist.

Die neue Serie, deren offizielle Bezeichnung „The Columbian issue“ ist, wird von der American Bank Note Company hergestellt, und soll das Schönste sein, was bis jetzt auf diesem Gebiete geleistet wurde. Sie soll noch im Januar zur Ausgabe gelangen und während des ganzen Jahres 1893 in Kurs bleiben, mit Ende dieses Jahres jedoch ausser Kurs gesetzt werden. Das Format ist grösser als bisher, die Farbe bei allen Werten verschieden. Wir geben nun eine kurze Beschreibung der einzelnen Werte (nach The Post Office):

- 1 cent, blau, Bild: „Columbus erblickt Land“, im Kreise, rechts und links Indianergestalten.
- 2 cts., bräunlichpurpur, „Landing Columbus“.
- 3 cts., mittleres grün, die „Santa Maria“ auf hoher See.
- 4 cts., ultramarin, „die drei Caravelen Columbus' auf hoher See“.
- 5 cts., chocoladebraun, „Columbus erbittet sich den Beistand Isabella's“.
- 6 cts., purpur, „Columbus zu Barcelona bewillkommt“, rechts und links die Statuen von Ferdinand und von Bovadilla.
- 10 cts., braun, „Columbus beschenkt Eingeborene“.
- 15 cts., dunkelgrün, „Columbus erstattet Bericht über seine Entdeckung“.
- 30 cts., braun, „Columbus zu La Rabida“.
- 50 cts., blau, „Rückberufung Columbus'“.
- 1 D., lachsfarben, „Isabella verpfändet ihre Juwelen“.
- 2 D., mattzinnberrot, „Columbus in Ketten“.
- 3 D., hellgelbgrün, „Columbus beschreibt seine dritte Reise“.
- 4 D., carmin, Porträts von Isabella und Columbus je im Kreise.
- 5 D., Porträt Columbus' im Kreise, rechts und links die Figuren der „America“ und der „Freiheit“.

Die Bilder der Marken sind alle nach berühmten Gemälden gemacht. Es ist nach alledem nicht daran zu zweifeln, dass diese Serie eine der schönsten Zierden unserer Sammlungen werden wird.

In Russland soll vom 1. Januar 1893 (a. St.) an das Institut der Postanweisungen eingeführt werden. Als Maximum für die mittelst derselben zu versendenden Beträge ist die Summe von 1000 Rbl. festgesetzt. Weitere Einzelheiten fehlen noch. Jedenfalls wird es sich wegen des Variierens des Rubelkurses vorläufig nur um Anweisungen im internen Verkehr handeln.

Aus Siam ging uns ein neues Provisorium zu, welches wir noch nirgends registriert gefunden haben. Es ist die Marke zu 24 atts lila und blau mit einzeiligem Aufdruck (unten) in siamesischen Schriftzeichen. Die Bedeutung der letzteren wurde uns leider nicht mitgeteilt.

Mitteilungen

des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 2.

Februar

1893.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Die

XI. ordentliche General-Versammlung

findet

Dienstag, 21. Februar, abends 8 Uhr

im Vereinslokale statt.

Tagesordnung: s. No. 1

II.

Die nächsten Vereinssitzungen finden statt:

Februar 21.: XI. ord. General-Versammlung (s. o.);

28.: Wochenversammlung;

März 7.: 134. Monats-Hauptversammlung;

14., 21. und 28. Wochenversammlungen.

Vereinslokal: Rest. „Bürgerbräu“ (Fohmann), Kronprinzstrasse 12. Beginn je abends 8 Uhr.

III.

Die Adresse unseres Kassiers, Herrn Hermann Bechtel ist vom 5. Februar ab: Schlossstrasse 14, Stuttgart.

IV.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass das Vereinsorgan vom 1. März an nur noch an diejenigen Mitglieder gesandt wird, welche ihren Jahresbeitrag pro 1893 (5 M.) voll einbezahlt haben. Die Beiträge müssen direct an unseren Kassier, Herrn Herm. Bechtel, Schlossstr. 14 dahier, eingesandt werden, widrigenfalls wir keinerlei Garantie für rechtzeitige Buchung derselben übernehmen können.

V.

Wir haben beschlossen, von der nächsten Nummer an in unseren „Mitteilungen“ auch Inserate (jedoch nur philatelistischen Inhalts) aufzunehmen. Der Preis beträgt 20 S pro 2-gespaltene Zeile. Die Inserate sind ausschliesslich an Herrn Dr. A. von Adelung, Stuttgart, Seestrasse 38, einzusenden, von welchem auch das Nähere betr. Preismässigung bei grösseren Aufträgen etc. zu erfahren ist.

Vereins-Berichte.

I.

132. Monatshauptversammlung vom 3. Januar 1893.

Anwesend die Mitglieder Nro. 8, 16, 57, 150, 159, 179, 222, 287, 388, 421, 425, 441, 454.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9³/₄ Uhr, heisst die Anwesenden herzlich willkommen und hofft, dass die Beteiligung an den Sitzungen auch in diesem Jahre eine recht rege werden möge.

A.-M. Dr. v. Adelung erklärt sich bereit, für die nächste Zeit die Führung des Protokolls zu übernehmen; er verliest darauf das Protokoll der letzten Sitzung, welches genehmigt wird.

Eingelaufen sind und circulieren:

Fortuna No. 11/12;

Briefmarken-Offertenblatt No. 12;

General-Anzeiger No. 24;

Deutsche Briefmarken-Zeitung No. 12 u. 1.

Neujahrsgrüsse senden: Gehbe-München, Scherer-Bremen, Lindauer-Paris, Klingberg-Krems, Kronmann-Kopenhagen, Heitmann-Leipzig, Bierbach-Berlin, Kiefer-Köln, Kwiecinski-Görlitz, Rauscher-Gmünd, Lehmann-Raschau, Weegmann-Bielefeld, Stephany-St. Petersburg, von Lorang-Wien, sowie Suchland-Breslau; letzterer auch im Namen des Breslauer Vereins, indem er die Hoffnung ausspricht, dass das gute Verhältnis der beiden Vereine nie getrübt werden möge.

Der Berliner Philatelisten Club ladet zu seinem am 7. Januar stattfindenden VI. Stiftungsfeste ein. Es wird demselben gratuliert werden.

Mitglied Bickel-San Marino dankt für seine Aufnahme und bittet um Zusendung der Statuten.

Frau Larisch-München dankt für den ihr gegebenen Auftrag und sendet beste Grüsse fürs Neue Jahr.

Der „Deutsche Verein für Briefmarkenkunde zu Prag“ teilt mit, dass die Section Prag des Internat. Philatelisten-Vereins sich aufgelöst und unter obigem Namen selbständig gemacht habe. Vorsitzender ist H. Kropf, Stellvertreter V. Posselt, Schriftführer Ed. Horak.

Der Schweizerische Philatelisten-Verein Basel teilt mit, dass er pro 1893 die Leitung des „Schweizerischen Briefmarken-journals“ übernommen habe.

Der Oesterreichische Philatelisten-Club teilt mit, dass derselbe gerne bereit sei, uns seine Club-Mitteilungen gratis zugehen zu lassen, bittet dagegen um Zusendung der unsrigen. Es soll demselben schriftlich gedankt werden.

Mitgl. Berger-Bangkok sendet 10 neue Siam-Provisorien welche mit bestem Dank unter die Anwesenden verteilt werden

Der Vorsitzende stellt namens des Ausschusses den Antrag: den Bayerischen Philatelisten-Verein München zur correspondierenden Gesellschaft zu ernennen. Der Antrag wird ohne Debatte einstimmig angenommen.

Der stellvertr. Schriftführer teilt mit, dass der bereits vor längerer Zeit als Mitglied aufgenommene Herr Secretär H. Bauer, Stuttgart, Sennfelderstr. 24 A, die Mitglieds-Nummer 454 erhalten habe.

Schluss der Sitzung: 11¹/₄ Uhr.

II.

Wochenversammlung vom 10. Januar 1893.

Anwesend die Mitglieder Nro. 8, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 222, 287, 421.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9¹/₄ Uhr und erteilt dem stellvertr. Schriftführer das Wort zur Verlesung des letzten Protokolls, welches genehmigt wird.

Eingelaufen sind und circulieren:

The Post-Office No. 21.

Jll. Briefmarken-Journal No. 1.

Vertraul. Korrespondenzblatt No. 11.

General-Anzeiger No. 1.

Paul Kohl-Chemnitz sendet Prospekt seines „Permanenten Briefmarken-Albums nebst Katalog.“

„Niederlandsche Vereniging van Postzegelhandelaars“ sendet Circular betreffend Briefmarkenauction.

J. E. Prochaska-Graz sendet eine Einladung zum Beitritt in eine von ihm gegründete „Tausch- und Kauf-Vereinigung“. Es wird hievon Kenntnis genommen. Ferner bietet Prochaska Klebefalze an.

Der Verein für Briefmarkenkunde Hamburg ladet zu seinem am 11. ds. stattfindenden VII. Stiftungsfeste ein; es soll demselben telegraphisch gratuliert werden.

Mitglied 302, Kade, erklärt in einem „1. Januar“ datierten, aber erst nach dem 3. Januar erhaltenen Schreiben seinen Austritt pro 1. Januar. Es soll demselben mitgeteilt werden, dass er den Beitrag pro 1893 noch zahlen müsse.

Als neues Mitglied wird aufgenommen: No. 455. Herr John Plankinton, Milwaukee, 1529 Grand Avenue.

Mitglied Ch. Burckardt-London sendet zwei neu ausgegebene Grossbritannien-Couverts mit Wertstempel zu 1/2 p. rot (2 Formate). Dieselben werden mit bestem Dank der Ganzsachensammlung des Vereins zugeführt.

Mitglied Suchland-Breslau sendet beste Grüsse und berichtet Verschiedenes über den dortigen Verein.

Schluss 11 1/4 Uhr.

III.

Ausschuss Sitzung vom 17. Januar 1893.

Im Mitglieder-Verzeichnis sind pro 1. Januar noch folgende Aenderungen vorzunehmen:

a) Unter „Correspondierende Gesellschaften“ ist die „Société Timbrophile à Bruxelles“ zu streichen, da dieselbe bereits seit längerer Zeit als selbständiger Verein eingegangen ist.

b) Ordentliche Mitglieder:

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------|
| 333. Schiller ist ausgetreten; | |
| 287. H. Bechtel | |
| 309. E. Bechtel | } jetzt Schlossstrasse 14; |
| 356. M. Bechtel | |
| 388. Bestehorn | |
| 411. Kostenbader — wohnt Holzstr. 23; | |
| 283. Steinhauser — ist ausgetreten; | |
| 127. Mertens — | desgl. |
| 237. Möller — | desgl. |
| 273. Heckmann — | desgl. |
| 280. Bogen — | desgl. |
| 308. Kiefer — | desgl. |
| 345. Creutzburg — bleibt Mitglied; | |
| 403. Prochaska — ist ausgetreten; | |
| 176. Gugenbichler — | desgl. |
| 420. Hietzschold — | desgl. |
| 389. Macke — wohnt 85. Bankstreet. | |

IV.

Wochenversammlung vom 17. Januar 1893.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 57, 150, 159, 179, 287, 388, 421, 441.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr; das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nach einer redactionellen Aenderung genehmigt.

Eingelaufen sind und circulieren:

The Metropolitan Philatelist, Dezbr. 1892;

Le Questionneur Timbrophilique No. 7.

Statuten und Mitglieder-Verzeichnis des Skandinavischen Philatelisten-Vereins; diese werden mit bestem Dank der Bibliothek zugeführt.

Herr Dr. Kalckhoff dankt im Namen des Berliner Philatelisten-Club für die dem Club anlässlich seines Stiftungsfestes übersandten Glückwünsche.

Herr Max Elley-Kiel bittet um Zusendung der Statuten.

Als neue Mitglieder werden aufgenommen: No. 456. Herr O. A. Ruthenberg, Dentist, Chicago, 1817 Belmont-Avenue. No. 457. Herr Wilhelm Simon, Fabrikant, Aalen.

Mitglied 307, Caspart, wohnt jetzt in Stuttgart, Seidenstrasse 42 A.

Der Vorsitzende lässt eine neue Argentinien-Marke, 2 cts. grün, ohne „corros y telegrafos“ circulieren.

Der stellvertr. Schriftführer zeigt im Auftrage von A.-M. Schill die neue Columbus-Serie der Vereinigten Staaten bis zum Wert von 15 cts. inclusive.

Mitglied Gläser stiftet für die Bibliothek eine Nummer der Zeitschrift „Illustrierte Welt“, welche einen Artikel von Dr. Brendicke über „die Fortschritte des Briefmarkensammelns“ nebst einer ganzen Seite Marken-Abbildungen enthält. Der Artikel wird verlesen und Herrn Gläser für seine Stiftung bestens gedankt.

Schluss der Sitzung 11 Uhr.

V.

Abschieds-Essen am 24. Januar 1893, abends 8 Uhr.

Als letzte Sitzung im Café Bechtel fand an diesem Tage ein gemütliches, gemeinschaftliches Abendessen statt, an welchem die Mitglieder No. 16, 19, 57, 150, 159, 179, 193, 225, 287, 309, 362, 388, 421, 425, 439, 441, 453 und 454 teilnahmen.

Nachdem das vorzüglich zubereitete Essen, das unserm Mitglied No. 309 ungeteiltes Lob eintrug, beendet war, hiess der I. Vorsitzende, Herr Cluss, die so zahlreich Versammelten im Namen des Vereins herzlich willkommen und gab dann einen kurzen Rückblick auf die im Café Bechtel stattgehabten Vereinssitzungen. Er erinnerte daran, wie wir am 1. April 1890 durch die Nachlässigkeit unseres früheren Vereinswirtes uns plötzlich ohne Vereinslokal gesehen, und wie wir uns dann, dank dem Entgegenkommen der Herren Bechtel, rasch für deren Café entschlossen hätten. Hier seien wir stets in jeder Beziehung auf das beste bedient gewesen und sei auch das für uns bestimmte Zimmer ausnahmslos jeden Dienstag für uns reserviert gewesen, was für einen Verein kein geringer Vorteil sei, wie auch bei uns die stets günstige Frequenz zeige. Hiefür gebühre den Herren Gebrüder Bechtel aufrichtiger Dank, und sei der heutige „Abschied“ hoffentlich kein definitiver. Jedenfalls aber ersucht Herr Cluss nunmehr auch im neuen Lokal bei Fohmann sich stets recht zahlreich und pünktlich zu den Sitzungen einzufinden.

A.-M. Dr. von Adelung berechnet die Zahl der bei Bechtel stattgefundenen Sitzungen auf: 34 Monats-Hauptversammlungen, ca. 100 Wochen-Versammlungen und ca. 50 Ausschuss-Sitzungen, im ganzen etwa 200 Sitzungen. Er bespricht dann die Thätigkeit des Vereins und kommt zu dem Resultat, dass gerade in der bei Bechtel zugebrachten Zeit der Verein seine regste Thätigkeit entfaltet habe. Dies sei besonders durch das in jeder Hinsicht so günstige Vereinslokal begünstigt worden. Möge der Verein auch in seinem neuen Lokal ebenso glücklich gedeihen, möge es aber andererseits der Familie Bechtel in ihrem neuen Heim recht gut gehen! In diesem Sinne bringt Redner ein „Hoch“ auf die Gebrüder Bechtel aus, in welches die Anwesenden dreimal einstimmen.

A.-M. Schill hofft, dass die Tafelrunde auch im neuen Vereinslokal recht vergnügt versammelt sein wird und trinkt auf das Wohl der „fleissigen Herren Philatelisten.“

A.-M. Dr. von Adelung bittet die Mitglieder, unsere neuen „Vereins-Mitteilungen“ in jeder Weise zu fördern und zu unterstützen, sowohl durch Einsendung grösserer und kleinerer Aufsätze und Notizen, als auch, sobald diese Frage geregelt sein wird, durch Zuwendung von Inseraten.

Der I. Vorsitzende verliest ein soeben eingelaufenes Telegramm von Mitglied Schmidt de Wilde-Paris, in welchem derselbe dem Verein bestes Gedeihen wünscht und welches mit grosser Freude aufgenommen wird. Auch Mitglied Wagner-Coblenz sendet dem Verein zum heutigen Tage herzliche Grüsse.

A.-M. H. Bechtel bedankt sich in seinem und seiner Brüder Namen für die ihnen gespendeten freundlichen Worte; es sei ihnen stets ein grosses Vergnügen gewesen, unseren Verein zu beherbergen; hätten sie auch nicht viel

für den Verein geleistet, so sei doch stets der gute Wille vorhanden gewesen und auch für die Zukunft stellten sie gerne ihre Kräfte zur Verfügung; er bitte um recht zahlreiche Beteiligung auch bei Fohmann, auf dass der Verein auch fernerhin wachsen, blühen und gedeihen möge; er trinkt sein Glas „auf dass wir in Zukunft stets eine tüchtige Vereinsleitung an der Spitze des Vereins sehen mögen“.

Nachdem hiemit der mehr oder minder „offizielle“ Teil des Abends beendet war, blieb man noch lange in zwangloser Unterhaltung zusammen, und liess auch dem Keller des Herrn Bechtel Gerechtigkeit widerfahren. Mitternacht war schon längst vorüber, als die letzten Teilnehmer an diesem so vollständig gelungenen Abend sich trennten.

VI.

Ausschuss-Sitzung vom 31. Januar 1893.

Als neue Mitglieder werden aufgenommen: No. 458. Herr Eugen Dörner, Tuttlingen. No. 459. Herr Fr. Jos. Schütty. Kgl. Kammeränger, Stuttgart, Neckarstrasse.

VII.

Wochen-Versammlung vom 31. Januar 1893.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 16, 57, 150, 159, 179, 193, 287, 309, 421, 425, 441, 453, 454.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und heisst die Anwesenden im neuen Vereinslokal herzlich willkommen; er erinnert daran, wie schwer uns der Abschied vom Café Bechtel gefallen sei, besonders, weil wir dort in jeder Richtung so gut versorgt waren; mögen die Mitglieder das neue Lokal möglichst zahlreich und pünktlich besuchen, damit auch der neue Vereinswirt ein Interesse daran erhält, eben so gut für uns zu sorgen!

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt, ebenso der Bericht über das Abschiedessen; A.-M. Dr. von Adelung berichtet über die heutige Ausschuss-Sitzung.

Eingelaufen sind und circulieren:

1. Liste der ersten öffentlichen Versteigerung der Nederlandsche Vereeniging van Postzegelhandelaars.
2. Preisliste von Lossau-Hamburg.
3. Internat. Briefmarken-Offertenblatt No. 13 von J. Vogel in Pössneck (diese Zeitung gelangt auf Antrag von A.-M. Dr. von Adelung nicht zur Circulation, weil die heutige Nummer eine Annonce von Chaffard-Genf enthält).
4. Der Philatelist No. 1 nebst Mitgliedskarte für den Verein.
5. Der Bericht über den IV. deutschen Philatelisten-tag zu Prag (in 2 Exemplaren).

Mitglied Wagner-Coblenz spricht sein Lob über No. 1 der Vereins-Mitteilungen aus.

Mitglied Stephany-Petersburg teilt mit, dass die von ihm s. Zt. eingesandte russische Dienstpostkarte für die Vereinssammlung bestimmt sei; ferner spricht derselbe sein Lob und seinen Dank für die so gelungenen Vereins-Mitteilungen aus und stellt seine Mitarbeiterschaft in Aussicht. Es wird hievon mit grosser Freude Kenntnis genommen.

Mitglied Lieb, früher Montreux, wohnt jetzt London S. E., 39 Woodvale Lordship Lane.

Zwei eingegangene Austrittserklärungen können nicht berücksichtigt werden, da die betr. Herren ihren Beitrag pro 1893 noch nicht bezahlt haben.

Mitglied Daumiller-Batavia möchte erst vom 1. Jan. ab als Mitglied zählen, da seine Aufnahme erst ganz am Schlusse des Jahres stattgefunden habe. Es erhebt sich kein Widerspruch und wird Herrn D. sein bereits bezahlter Beitrag pro 1893 gutgeschrieben.

Mitglied Dr. Vedel-Kopenhagen teilt mit, dass Herr Julius Ruben aus seinem Geschäft entlassen sei und dass er nichts mehr mit demselben zu thun habe.

Mitglied Ruben-Kopenhagen bittet darauf zu achten, dass sein voller Name Edward M. Ruben lautet und sein Geschäft mit etwa neu auftauchenden mit ähnlichem Namen nicht zu verwechseln.

Mitglied Berger-Bangkok sendet 6 Stück eines neuen Siam-Provisoriums: die bereits kürzlich von ihm eingesandte Ueberdruck-Marke mit weiterem Ueberdruck „4 atts“. Die Marken sollen in der nächsten Hauptversammlung zu Gunsten der Kasse versteigert werden. A.-M. Ott wird Herrn Berger für seine Spende bestens danken.

Mitglied Sigerist-Moser sendet mehrere Marken für das Falsificaten-Album; dieselben werden mit bestem Dank ihrer Bestimmung zugeführt. Ferner eine Annonce von H. Goegg-Genf, in welcher sehr gefährliche „Facsimile“ von schweizer Cantonalmarken angeboten werden. A.-M. Dr. von Adelung warnt im Anschluss hieran, gegenwärtig schweizer Cantonalmarken zu kaufen, ohne dieselben durch gute Kenner vorher prüfen zu lassen. Derartige Prüfungen können durch den Vereins-Ausschuss vermittelt werden.

Als neue Mitglieder werden aufgenommen: No. 460. Herr Eugen Winter, Postassistent, Stuttgart, Nadlerstrasse 7. No. 461. Herr Alphonse Wioland, Mülhausen i. E., Dreikönigsstrasse 13.

Schluss der Sitzung 11 $\frac{1}{4}$ Uhr.

G. Cluss
I. Vorsitzender.

Dr. A. von Adelung
stellv. Schriftführer.

Bekanntmachungen

der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Den Jahresbeitrag pro 1893 haben vom 3. Januar bis 7. Februar bezahlt folgende Mitglieder:

C. (Stuttgart) Nr. 8, 81, 193, 284, 319, 381, 388, 421.

D. (Württemberg) Nr. 30, 239, 248, 296, 317, 331, 334, 382, 441, 452.

E. (Deutsches Reich und Oesterreich) Nr. 34, 114, 146, 183, 238, 297, 323, 324, 343, 354, 355, 357, 363, 366, 373, 375, 394, 399, 402, 414, 422, 424, 430, 461.

F. (Ausland) Nr. 145, 189, 200, 294, 415, 417, 450.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass der Empfang der Jahresbeiträge nur an dieser Stelle quittiert wird. Es ist daher im eigensten Interesse der Mitglieder, selbst zu prüfen, ob ihre Nummer rechtzeitig veröffentlicht wird.

H. Bechtel, Kassier,
Schlossstr. 14.

II.

Kauf-Vereinigung.

Von der Kaufvereinigung kamen seit unserer letzten Meldung zur Versendung: Sendung Nr. 46, sowie Selangor, die Marken der neuen argentinischen Ausgabe und die in letzter Nummer der „Illustr. Briefmarken-Zeitung“ gemeldeten englischen Briefumschläge $\frac{1}{2}$ penny. Bestellt sind unter Anderem die neuen argentinischen Ganzsachen und die neuen Siam Aufdruck-Marken.

Von verschiedenen Seiten wurden die neuen Columbus-Marken gewünscht; da die Vereinigten Staaten ausserhalb des Programms der Kaufvereinigung sind, werden die verehrl. Mitglieder gebeten, ihre diesbezüglichen Wünsche an mich bis spätestens 24. d. M. nebst nötigem Vorschuss einzureichen. 1 Cent wird rund mit 4 $\frac{1}{2}$ Pfennig berechnet werden, so dass die ganze Serie von 1 Cent bis inclusive 1 Dollar auf Mk. 10.—, ferner von 1 Cent bis incl. 50 Cents auf Mk. 5.70, und endlich die Serie von 1 Cent bis incl. 15 Cents auf Mk. 2.10 kommen wird. Auch werden die neuen Columbus-Umschläge, die auch in der letzten Nummer als bevorstehend gemeldet wurden, auf besonderen Wunsch bestellt werden. Die Columbus-Marken sollten in jeder grösseren Sammlung auch ungebraucht sein, da die Schönheit derselben durch die Abstempelung doch wesentlich leidet.

A. Schill, Obmann,
Alleenstr. 2.

III.

Tausch-Vereinigung.

Tausch-Rayon 1.

Im Monat Januar kamen zur Versendung:

Tausch-Heft Nr. 1A im Wert von M 559.09

" 2A " " " 987.33

Abgerechnet konnten werden:

T.-H. Nr. 16A im Wert von M 245.19, verkauft für M 66.62.

" 17A " " " 374.13, " " 63.55.

Die Nachfrage nach Tauschsendungen ist in beiden Rayons stets eine sehr rege, namentlich für bessere Sachen sind stets Käufer vorhanden und werden deshalb die Besitzer von hübschen Doubletten höflich ersucht, solche gefälligst an den unterzeichneten Vorsitzenden der Tauschvereinigung einzusenden.

Mit philatel. Gruss

Stuttgart, den 5. Febr. 1893.

Theod. Ott, Vorsitzender.
Urbansstrasse 100.

IV.

Aenderungen im Mitgliederbestand.

Aufgenommen:

- Nr. 455. Herr John Plankinton, Milwaukee, 1529. Grand Ave. (10. I.)
 " 456. " O. A. Ruthenberg, dentist, Chicago, 1817 Belmont Ave. (17. I.)
 " 457. " Wilh. Simon, Aalen, Drahtstiftfabrik. (17. I.)
 " 458. " Eugen Dorner, Tuttingen (31. I.)
 " 459. " Fr. Jos. Schütty, K. Kammersänger, Stuttgart, Neckarstrasse (31. I.)
 " 460. " Eug. Winter, Postassistent, Stuttgart, Nadlerstrasse 7. (31. I.)
 " 461. " Alphonse Wioland, Mülhausen i. Els., Dreikönigstr. 13. (31. I.)
 " 462. " Anton Gschladt, Sekr. d. k. k. priv. Südbahngesellschaft, Wien, Südbahnhof. (7. II.)
 " 463. " Josef Schneiderhan, k. k. Postoffizial, Meidling b. Wien, Johannesgasse 23. (7. II.)
 " 4. " Ed. Wagenmann, Kaufmann, Stuttgart, alter Postplatz. (7. II.)

Adressenänderungen:

- Nr. 307. Caspart, jetzt: Stuttg.-rt., Seidenstr. 42 A.
 " 393. Lieb, jetzt: London SE., 39. Woodvale, Lordshiplane.
 " 389. Macke ist bis Mai auf Reisen; Adresse wie früher: Newark, 587. Broadstreet.

Dr. A. v. Adlung, stellv. Schriftführer,
Seestrasse 38.

Rundschau.

Sehen wir uns zunächst nach neuerschienenen Postwertzeichen um, so haben wir aus der letzten Zeit manches Interessante zu verzeichnen. Momentan sind es hauptsächlich vier Staaten, welche bestrebt sind, unsere Alben mit mehr oder weniger schönen Markenreihen anzufüllen.

Hat sich Argentinien für das Columbus-Jubiläum mit nur 3 Werten (2 Marken und 1 Couvert) begnügt, so erschien dafür zum Jahreswechsel eine vollständige Neu-Emission sämtlicher Wertzeichen. Dieselben sind im Kopftypus gehalten, ähnlich den bisherigen, jedoch ohne die Inschrift „correos y telegrafos“; die Marken zeigen eine Sonne als Wasserzeichen. Die Vereinigten Staaten haben, wie wir bereits in voriger Nummer mitteilen konnten, das Jubiläum der Entdeckung Amerikas durch eine vollständige Serie Jubiläums-Marken gefeiert, von der uns bereits eine Anzahl Werte vorlagen, die in der That den auf sie gesetzten Erwartungen vollständig entsprechen. Diese Serie soll ein ganzes Jahr lang in Kurs bleiben, es werden also wenigstens die niederen Werte derselben jedem Sammler in kürzester Zeit zugänglich sein. Die höheren Werte dürften allerdings sowohl ungebraucht als gebraucht vorderhand ziemlich hoch im Preise bleiben. Für Sammler ungebrauchter Marken bemerken wir noch, dass der Nominalwert der ganzen Serie 16 Doll. 26 Cents (also etwa 68 M.) beträgt.

Am ausgiebigsten hat Frankreich für Sammler und — Händler gesorgt, nachdem sich die Notwendigkeit (?) herausgestellt hat, für jede einzelne der 17 französischen Kolonien eine eigene Wertzeichenreihe herauszugeben — Da die vollständige Serie 21 Werte enthält, so ergibt dies die hübsche Anzahl von 357 neuen Wertzeichen! Natürlich wurde noch vorher eine möglichst grosse Anzahl Aufdrucke auf die bisherigen Kolonien-Marken fabriziert, und es wird wohl auch dafür gesorgt werden, dass bei der neuen Ausgabe gerade die gebräuchlichsten Werte in möglichst kleiner Auflage hergestellt werden, damit wir recht bald mit neuen Provisorien beglückt werden. — Lässt sich diese neue Emission der französischen Kolonien noch irgendwie durch postalische Zweckmässigkeitsgründe motivieren, so denkt man bei den Neuausgaben von Portugal unwillkürlich stets sofort an dessen so traurige Finanzlage. Für die Ueberdruckung der bisherigen Marken mit „Provisorio“ können wir uns wenigstens ebenso wenig einen andern Grund denken, als für die Trennung jeder Kolonie in 3—4 einzelne Provinzen, von denen jede ihre eigenen Wertzeichen haben muss. Wir möchten daher vorläufig diese Marken nicht als sammelberechtigt empfehlen, wir müssen sie vielmehr solange als Spekulationsprodukte (etwa gleichwertig den Seebeck-Marken etc.) bezeichnen, bis uns nicht triftigere Gründe für ihre Existenzberechtigung vorgeführt werden.

Auf eine eingehendere Besprechung der Fachpresse müssen wir heute wegen Raummangels verzichten und können nur das Interessanteste herausgreifen.

Sehr erfreulich ist das Vorgehen des schweizerischen Philatelisten-Vereins Zürich gegen den Verbreiter falscher Neuenburg-Marken, A. Ghisletti-Chur. Genannter Verein hat unter folgenden Bedingungen von einer gerichtlichen Verfolgung Abstand genommen: 1) G. hat alle durch ihn Geschädigten, soweit sie dem obengenannten Verein bekannt sind, zu entschädigen und die Beweise, dass solches geschehen ist, vorzulegen. 2) Er hat seinen ganzen Vorrat an falschen Marken dem Verein auszuhändigen (dies geschah durch Ablieferung von 48 Bogen à 10 Stück und 64 einzelnen Neuenburg-Marken). 3) Hat er sich verpflichtet, nie mehr einen derartigen Handel zu betreiben.

Es wäre sehr zu wünschen, dass auch andere Vereine in analogen Fällen ebenso schneidig vorgiengen, soweit die Verhältnisse dies erlauben.

Von wissenschaftlichen Artikeln der Fachpresse sei heute nur kurz auf die Aufsätze unseres Mitglieds Heitmann (Ill. Briefm.-Zeitung) über die Postwertzeichen Württembergs hingewiesen. Besonders der Aufsatz über die Couverts enthält viel Interessantes und manches Neue und werden wir demnächst ausführlicher auf denselben zurückkommen.

Vermischtes.

Das Opfer seiner Sammelwut ist ein Postbeamter in Bonn geworden. Als leidenschaftlicher Liebhaber von Briefmarken hat er ausländische Correspondenzen unterschlagen, um deren Freimarken zu bekommen. Der pflichtvergessene Mann, der bereits auf eine 30jährige Thätigkeit im Postfache blickt, ist seines Amtes enthoben worden.

Im Postwertzeichen-Katalog der Gebr. Senf ist bei Britisch Bechuanaland auch die Marke der Kapkolonie zu 5 sh. verzeichnet (unter Nr. 8) und mit M 8— (ungebr.) resp. M 15.— (gebr.) notiert. Wir werden von kompetenter Seite daran erinnert, dass diese Marke niemals verausgabt worden ist. Der betr. Firma könnte dieser Umstand doch aus dem bekannten Prozess Erinnerlich sein, den Gibbons gegen Benjamin und Konsorten führten.

An neuen Wertzeichen giengen uns in der letzten Zeit u. a. zu:

Siam, Marke zu 24 atts, lila und blau, mit einzeiligem Aufdruck in siamesischen Schriftzeichen am unteren Rande.

Dieselbe Marke, aber noch mit einem zweiten Aufdruck: „4 atts“ in lateinischen Schriftzeichen versehen.

Brit. Indien, Couvert, ovaler Wertstempel rechts oben, 2 a. 6 p. orange-gelb, Format 145 × 83 mm.

Die beiden Siam-Provisorien sollen, wie uns unser Mitglied Berger-Bangkok mitteilt, nur in kleiner Auflage hergestellt sein und dürften daher ziemlich selten werden.

Mitteilungen

• des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 3.

März

1893.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Der pro 1893 gewählte Ausschuss hat sich wie folgt constituirt:

- I. Vorsitzender: Th. Ott, Urbansstr. 100.
- II. Vorsitzender: E. Heinrich, Langestr. 4c.
- I. Secretär: Hermann Bechtel, Schlossstr. 14.
- II. Secretär: C. Teuffel, Königsstr. 5.
- Kassier: Hermann Bechtel, Schlossstr. 14.
- Tauschvereinigung. Vorsitzender: Th. Ott, s. o.
- Komplexobmänner I. (Süddeutschland etc.): E. Heinrich (s. o.)
- II. (Norddeutschland, etc.): M. Creutzburg in Mühlhausen i. Thüringen.
- Kaufvereinigung: A. Schill, Alleenstr. 2.
- Bibliothek und Archiv: E. Bechtel, Schlossstr. 14.
- Zeitungsverstand: E. Wenzler, Hirschstr. 20.
- Lesemappen: A. Schill, Alleenstr. 2.
- Redacteur der „Mitteilungen“: Dr. A. v. Adelung, Seestr. 38.

Die Markenprüfungsstelle (für Vereinsmitgl. unentgeltlich) hat wieder Herr Th. Reinhardt, Carlsstr. 14 übernommen.

Wir ersuchen unsere verehrten Mitglieder, alle ihre Sendungen **genau** nach dem obigen Verzeichnis zu adressieren und haben sie es sich selbst zuzuschreiben, wenn Anfragen, Reclamationen etc., die an die unrichtige Adresse gesandt sind (z. B. an den Vorsitzenden der Tauschvereinigung einbezahlte Jahresbeiträge, an den Kassier gerichtete Reclamationen wegen ausgebliebener Zeitungsnummern) nicht prompt erledigt werden.

Auswahlsendungen von Raritäten, welche nur unter einer kleineren Anzahl Mitglieder circulieren sollen, sind an den I. Vorsitzenden zu adressieren.

II.

Die nächsten Vereinssitzungen finden statt:

April 4.: 135. Monats-Hauptversammlung.

„ 11., 18. und 25.: Wochen-Versammlungen.

Mai 2.: Monatshauptversammlung.

„ 9. 16. 23. 30.: Wochenversammlungen.

Vereinslokal: Rest. „Bürgerbräu“ (Fohmann), Kronprinzstrasse 12. Beginn je abends 8 Uhr.

III.

Da der Redakteur unserer „Mitteilungen“ Anfang April verreist und erst im Juni wieder hier eintrifft, so wird das Erscheinen der Nrn. 4 und 5 der „Mitteilungen“ vermutlich etwas verzögert werden. Wir werden die Verzögerung später wieder einholen und die versprochene Anzahl von 12 Nummern im Laufe des Jahres sicher zur Ausgabe gelangen lassen.

Inserate, die für die nächsten Nummern der „Mitteilungen“ bestimmt sind (vgl. die Bekanntmachung in voriger Nummer) sind an Herrn Aug. Schill, Alleenstr. 2 dahier, einzusenden.

Vereins-Berichte.

I.

133. Monatshauptversammlung vom 7. Februar 1893.

Anwesend die Mitglieder Nro. 8, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 225, 287, 388, 421, 441, 454, sowie Herr Blöd aus Stuttgart als Gast.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr, heisst die Anwesenden, insbesondere den Gast, herzlich willkommen und erteilt dem stellvertr. Schriftführer das Wort zur Verlesung des letzten Protokolls, welches genehmigt wird. Eingelaufen sind und circulieren:

Weltpost No. 44;

Vertr. Mitteilungen des Int. Philatelisten-Vereins.

Die Vereinigung Danziger Briefmarkenfreunde ladet zu ihrem, am 4. ds. stattfindenden VI. Stiftungsfeste ein. Der Vorsitzende teilt mit, dass er ein Glückwunschschreiben noch rechtzeitig abgeschickt hat.

Mitgl. Macke schreibt von Havre aus, er sei auf einer Reise nach Südamerika begriffen und werde Anfang Mai wieder in Newark zurück sein; er bittet, alle Sendungen wieder Newark, 587 Broadstreet zu adressieren.

Mitgl. F. W. Bickel-Madras teilt mit, dass in Brit. Indien am 1. Januar neue Couverts zu 2 $\frac{1}{2}$ annas, orange, erscheinen sollten, von denen er auch schon 2 Stücke beilegt und eines zur Francatur benützt (sein Brief trägt den Poststempel 18. Januar). Der Vorsitzende spricht Herrn Bickel den besten Dank für seine Freundlichkeit aus und hofft zugleich, dass auch andere Mitglieder, besonders in überseeischen Ländern, diesem Beispiel folgen mögen, uns Neuheiten immer sofort einzusenden, die dann auch in den „Vereins-Mitteilungen“ gemeldet werden könnten.

Als neue Mitglieder werden aufgenommen: No 462. Herr Anton Gschladt, Secretär der K. K. priv. Südbahngesellschaft, Wien, Südbahnhof. No 463. Herr Josef Schneiderhan, K. K. Postofficial, Meidling bei Wien, Johannesgasse 23. No. 4. Herr Ed. Wagenmann, Stuttgart, Alter Postplatz (Mitbegründer und langjähriges Mitglied unseres Vereins).

Mitgl. Zissler macht die Mitteilung, dass die im „roten Senf“ mit Mk. 8 — ungebr. und Mk. 15. — gebr. notierte Marke British-Bechuanaland, 5 shill. orange, niemals existiert habe. Es würde dies s. Zt. im Prozesse Bluet contra Gibbons constatiert, was den Herren Gebr. Senf doch bekannt sein sollte. Es wird Herrn Zissler für seine Mitteilung bestens gedankt.

Herr Dr. Rossbach-Augsburg fragt im Namen des dortigen Vereins an, ob Tauschverbindung gewünscht wird. Es soll darauf eingegangen und Herrn Dr. Rossbach durch den Tauschobmann diesbezüglich geantwortet werden.

Der Strassburger Verein Union sendet ein vertrauliches Circular, enthaltend die gesamten Akten betr. eine in einem Tauschheft genannten Vereins vorgekommene Markenvertauschung. Das Circular wird verlesen und zur Kenntnis genommen.

Nachdem hiemit das Geschäftliche erledigt, wird zur Vornahme einer Kauflotterie geschritten, welche recht schöne Gewinne bringt.

Schluss 11 $\frac{1}{4}$ Uhr.

II.

XI. ordentliche Generalversammlung vom 21. Februar 1893.

Anwesend die Mitglieder Nro. 4, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 193, 225, 287, 307, 309, 374, 388, 421, 425, 435, 441, 454, 460.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, heisst die so zahlreich Erschienenen herzlich willkommen.

und bittet um rasche und sachliche Erledigung aller Punkte der Tagesordnung, da letztere sonst nicht im Laufe eines Abends bewältigt werden könne.

Als ersten Punkt der Tagesordnung verliest der stellvertretende Schriftführer den von ihm verfassten „Rechenschaftsbericht des Ausschusses pro 1892.“ Da derselbe allen Mitgliedern demnächst gedruckt zugehen wird, so können wir hier von einer Wiedergabe desselben absehen.

Der Vorsitzende bemerkt, dass es ursprünglich in der Absicht des Ausschusses gelegen habe, den Rechenschafts-Bericht bereits der Generalversammlung gedruckt vorzulegen, dies sei aber aus verschiedenen Gründen nicht möglich gewesen.

Der Bericht wird hierauf von der Versammlung gutgeheissen.

Hierauf verliest der Kassier den Kassenbericht pro 1892, welcher zu Beginn der Sitzung in hektographierten Abzügen verteilt wurde. In Abwesenheit des andern Revisors teilt Revisor Mitgl. Heinrich mit, dass er den Kassenbericht geprüft und Bericht wie Kassenbestand richtig gefunden habe. Der Vorsitzende stellt namens des Ausschusses den Antrag, dem Kassier Decharge zu erteilen, was einstimmig geschieht.

Der Vorsitzende der Tauschvereinigung, Ott, berichtet über die Thätigkeit dieser letzteren im verflossenen Jahre; er constatirt, dass die Ergebnisse bessere waren, als bisher, dass aber immer noch das Angebot an Tauschmaterial der Nachfrage nicht gleichkomme.

Im Anschluss berichtet A.-M. Ott über den Zustand der beiden Vereinssammlungen. Die Falsificatensammlung zeigt leider ein viel rascheres Anwachsen als die eigentliche Vereins-Markensammlung, in welcher letzterer sogar noch eine ganze Menge ganz gewöhnlicher Marken fehle. Herr Ott bittet die Mitglieder, mehr Stiftungen zu machen.

Die Mitglieder Rueff und Bauer stiften hierauf sofort Verschiedenes. Mitgl. Zissler verspricht eine Grossbritannien 1p. rot mit Aufdruck „O. U. S.“ (= Oxford University Society). Den Herren wird der beste Dank ausgedrückt.

Es werden im Anschluss hieran verschiedene Vorschläge gemacht, wie man die Mitglieder veranlassen könnte, mehr Stiftungen für die Vereinssammlung zu machen und schliesslich der Vorschlag des A.-M. Wenzler angenommen, einen Senfschen Katalog anzuschaffen und in diesem alles Vorhandene anzustreichen; dieser Katalog könnte dann in jeder Vereins-Sitzung aufgelegt werden, ausserdem auch mit Tauschsendungen etc. bei auswärtigen Mitgliedern circulieren.

A.-M. Schill berichtet über den Stand der Kaufvereinigung und teilt zugleich mit, dass vom 1. April ab die Besorgung der Postwertzeichen gemeinsam mit dem Frankfurter Verein geschehen werde; es werde infolge dessen eine Erhöhung des von den Teilnehmern einzuzahlenden Vorschusses sich als nötig erweisen.

Namens des Ausschusses stellt nunmehr der Vorsitzende folgenden Antrag:

„§ 9 der Statuten soll folgenden Wortlaut erhalten: „Als Organ fungiert: I. ein Ausschuss von 7 ordentlichen Mitgliedern . . . , dann nach . . . und zwei weiteren Ausschussmitgliedern“ solle hinzugefügt werden: „Ausserdem steht der General-Versammlung das Recht zu, bis zu drei auswärtige Vereinsmitglieder unter Verleihung bestimmter Funktionen zu „ausserordentlichen Ausschuss-Mitgliedern“ zu ernennen; ebenso darf der Ausschuss im Laufe des Jahres die Zahl dieser ausserordentlichen Ausschuss-Mitglieder durch Cooptation bis auf drei ergänzen.“ Endlich solle es in § 10, Absatz 3 heissen: „Zur Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist die Anwesenheit von mindestens fünf ordentlichen Ausschuss-Mitgliedern erforderlich.““

A.-M. Dr. v. Adelung empfiehlt den Antrag, und bittet um Annahme, da der Verein durch denselben nur gewinnen könne.

A.-M. Schill empfiehlt den Antrag ebenfalls.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es wird nunmehr zu den Wahlen für das Jahr 1893 geschritten, von welchen zunächst „Wahl des I. Vorsitzenden“ auf der Tagesordnung steht.

Der bisherige I. Vorsitzende, Herr Cluss, erklärt, dass er eine Wiederwahl unmöglich annehmen könne, da es sehr fraglich sei, ob und wie lange er noch in Stuttgart bleibe; er dankt für das Vertrauen und die Nachsicht, die ihm seit nunmehr nahezu 5 Jahren entgegengebracht worden seien und schlägt Herrn Ott vor.

A.-M. Ott ist der Ansicht, Herr Cluss möge sein Amt wenigstens noch so lange weiter führen, als er in Stuttgart bleibe.

A.-M. Dr. v. Adelung bittet Herrn Cluss, seine Gründe näher darzulegen.

Herr Cluss teilt mit, es sei noch völlig unbestimmt, wohin er in der nächsten Zeit komme, es könne sich dies aber innerhalb kürzester Zeit entscheiden.

A.-M. Schill meint, man möge ruhig Herrn Ott wählen. Herr Cluss werde, so lange er in Stuttgart bleibe, ihn jedenfalls unterstützen und in sein Amt einführen.

Der Vorsitzende bittet die Herren Wagenmann und Bauer, die Stimmen zu zählen.

Die nunmehr vor sich gehende Wahl ergibt bei 17 abgegebenen Stimmen:

Ott 15 Stimmen,

Cluss 2

Herr Ott ist somit zum I. Vorsitzenden gewählt.

A.-M. Ott erklärt, so ehrend für ihn das Ergebnis der Wahl sei, so leid thue ihm dasselbe, da er fühle, er sei für das Amt nicht geeignet; er nehme jedoch die Wahl dankend an und bitte nur um Nachsicht.

Als zweiter Wahlgang folgt die Wahl von 6 weiteren ordentlichen Ausschuss-Mitgliedern.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass jeder Wahlzettel 6 Namen wählbarer Mitglieder enthalten müsse, alle anderen Wahlzettel seien ungültig. Ferner schlägt der Vorsitzende folgende Namen vor: H. und E. Bechtel, Schill, Wenzler, Heinrich, Besthorn, C. Teuffel, Gläser.

A.-M. Dr. von Adelung erklärt, dass es auch bei ihm ganz unbestimmt sei, wohin er in der nächsten Zeit komme, jedenfalls bleibe er nicht mehr lange in Stuttgart; ausserdem werde er gleich im Frühjahr ca. 2 Monate von hier abwesend sein; so gern er bereit sei, auch ferner für den Verein thätig zu sein, so wenig könne er eine Wiederwahl in den ordentlichen Ausschuss annehmen.

A.-M. Schill erklärt, es sei ihm Winters unmöglich, dem Verein die nötige Zeit zu widmen, da er insbesondere stets Dienstags abends noch in einen anderen Verein müsse.

A.-M. Dr. v. Adelung meint, Herr Schill könne ganz gut wieder ein Amt übernehmen; sei es ihm nicht möglich, Dienstags bis zum Schlusse der Sitzung zu bleiben, so könne er doch aber jeweils vom I. Sekretär erfahren, was in seiner Abwesenheit noch verhandelt worden sei.

Mitgl. C. Teuffel erklärt, er sei mehrere Monate des Jahres (im Sommer) abwesend, und könne daher kein Amt übernehmen.

A.-M. H. Bechtel meint, dass dies doch wohl kein Grund sei, umso mehr, als im Sommer ohnehin immer weniger zu thun sei.

Nachdem der Vorsitzende noch einmal die Namen der Vorgesprochenen verlesen hat, wird zur Wahl geschritten, welche bei 18 abgegebenen Stimmzetteln, folgendes Resultat ergibt:

H. Bechtel 17 Stimmen, E. Bechtel 16, Schill 15, Wenzler 14, Heinrich 12, C. Teuffel 10, Gläser 9, Besthorn 7, Cluss und Dr. v. Adelung je 3, Rueff und Dr. Koch je 1 Stimme (Zusammen 108 Stimmen).

Es sind somit zu ordentlichen Ausschuss-Mitgliedern pro 1893 gewählt die Herren: H. Bechtel, E. Bechtel, Schill, Wenzler, Heinrich und C. Teuffel.

Herr Teuffel bittet wiederholt, ihn von der auf ihn gefallenen Wahl zu entbinden. Der Vorsitzende lässt jedoch die von Herrn Teuffel vorgebrachten Gründe nicht gelten, worauf Herr Teuffel die Wahl annimmt. Die übrigen Herren nehmen ebenfalls an.

Die nunmehr laut Tagesordnung folgende Wahl ausserordentlichen Ausschuss-Mitglieder ruft eine längere Debatte über den einzuhaltenden Wahlmodus hervor. Schliesslich beschliesst die Generalversammlung es sollen heute 3 Herren gewählt werden, die dem Ausschuss empfohlen werden

sollen, für den Fall, dass sich derselbe veranlasst sehen sollte, ausserordentliche Mitglieder zu cooptieren. Die Wahl ergiebt bei 14 abgegebenen Stimmzetteln:

Cluss 12 Stimmen, Creutzburg 11, Dr. v. Adelung 10, zersplittert 9 Stimmen.

Es gelten demnach als vorgeschlagen die Herren Cluss, Creutzburg und Dr. v. Adelung.

Als letzter Punkt der Tagesordnung folgt die Wahl zweier Rechnungsrevisoren; diese ergiebt bei 14 abgegebenen Stimmzetteln:

Wagenmann 13, Gläser 12, zersplittert 3 Stimmen.

Gewählt sind somit die Herren Wagenmann und Gläser.

Zum Schlusse dankt Herr Cluss nochmals allen, die ihn in seiner Amtsthätigkeit unterstützt haben, speziell dem Ausschuss und den Herren Ott, Dr. v. Adelung und H. Bechtel.

A.-M. Dr. v. Adelung erinnert an die Verdienste, die Herr Cluss durch seine fast 5jährige Amtsthätigkeit um den Verein erworben, und bringt ein „Hoch!“ auf Herrn Cluss aus, in welches die Anwesenden dreimal einstimmen. Schluss 11³/₄ Uhr.

G. Cluss Dr. A. von Adelung
I. Vorsitzender. stellv. Schriftführer.

III.

Wochenversammlung vom 28 Februar 1893.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 193, 225, 307, 421, 425, 441, 453, 454, sowie Herr Kull aus Stuttgart als Gast. (Die Führung des Protokolls besorgt bis zur definitiven Constituierung des Ausschusses Mitgl. Dr. v. Adelung).

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8¹/₂ Uhr und heisst die Anwesenden, speziell den Gast, herzlich willkommen. Die Protokolle vom 7. und 21. ds. Mts. werden verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und circulieren:

Der Philatelist No. 2.

Vertrauliches Korrespondenzblatt, No. 12.

Postwertzeichenkunde, No. 1.

Stanley Gibbons Monthly Journal, Apr. 92.

Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung No. 1.

General-Anzeiger No. 4.

Deutsche Briefmarken-Zeitung, No. 2, 3, 4, 5.

Timbre-poste, No. 362

Timbre fiscal, No. 222,

sowie Mitglieder-Verzeichnis des Kopenhagener Philatelisten-Klubs, welcher letzteres mit bestem Dank der Bibliothek zugeführt wird. Ferner sind noch eingelaufen und werden zum Teil verlesen: Das Programm für die Internationale Postwertzeichen-Ausstellung in Zürich (25. Juni bis 2. Juli ds. Js.) sowie der Bericht des Frankfurter Vereins über das Vertrauliche Korrespondenzblatt.

Der Verein für Briefmarkenkunde Frankfurt a. M. dankt für die Zeichnungen zum Garantiefonds für das Vertrauliche Korrespondenzblatt.

Mitgl. Dr. v. Adelung verliest einen Privatbrief von Mitgl. König-Strassburg.

Der Verein für Briefmarkenkunde Magdeburg teilt mit, dass sein Mitglied Roggenstroh eine Monographie der rumänischen Postwertzeichen verfasst habe, die vom gen. Verein mit Lichtdrucktafeln herausgegeben werde, zum Preise von Mk. 1.20 pro Expl. Es soll durch die „Vereins-Mitteilungen“ hierauf aufmerksam gemacht und zur Subscription eingeladen werden.

Die beiden Ehren-Mitglieder Dr. Kloss und Dr. Moschkan danken für Uebersendung der „Vereins-Mitteilungen“ und gratulieren zu diesem Fortschritt.

Ein Preisverzeichnis von Mitgl. Bierbach-Berlin gelangt zur Circulation.

Mitgl. Creutzburg sendet seine Photographie für das Vereins-Photographien-Album, wofür ihm bestens gedankt wird.

Mitgl. Cluss legt eine neue Marke von Chile im Wert von 25 ctvs. vor.

Als neues Mitglied wird aufgenommen: No. 464. Herr Regierungsbaumeister Ferdinand Genth in Bruchsal.

Adressenänderungen: Amtm. Bernhard vom 15. III. ab in Spaichingen; Maasse ist vom 1. V. ab Fabrikant in Lohr a. M.; Stähle — jetzt: Mannheim L 11, 29 B

Letzterer teilt zugleich mit, dass er aus Ceylon einen grossen Posten dortiger Wertzeichen mitgebracht habe.

Schluss 10 Uhr.

Th. Ott Dr. A. v. Adelung
I. Vorsitzender. stellv. Schriftführer.

Bekanntmachungen der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Den Jahresbeitrag pro 1893 haben vom 8. Februar bis 20. März bezahlt folgende Mitglieder:

C. 4. 57. 113. 156. 196. 253. 307. 413. 432. 434. 459. 460. 466.

D. 32. 233. 285. 374. 397. 437. 442. 457. 458.

E. 76. 154. 187. 250. 325. 326. 337. 339. 369. 372. 376. 427. 429. 433. 435. 438. 462. 463. 464.

F. 98. 151. 282. 310. 342. 348. 365. 378. 393. 398. 436. 445. 456.

Wir machen unsere Mitglieder wiederholt darauf aufmerksam, dass der Empfang der Jahresbeiträge nur an dieser Stelle quittirt wird.

H. Bechtel, Kassier,
Schlossstr. 14.

II.

Änderungen im Mitgliederbestand.

Aufgenommen:

Nr. 464. Hr. Reg.-Baumstr. Ferd. Genth, Bruchsal (28. II.)

Adressenänderungen:

Nr. 248. Hr. Bernhard jetzt Amtmann in Spaichingen.

„ 397. „ Maasse von 1. V. ab Fabrikant in Lohr a.M.

„ 13. „ Stähle jetzt Mannheim L. 11, 29, B.

III.

Tausch-Vereinigung.

Tausch-Rayon I.

Im Monat Februar kam zum Versandt:

Tauschheft Nr. 3 A im Wert von M. 889.87.

Abgerechnet konnte werden:

T.-H. Nr. 15 A im Wert v. M. 1059.85. verkauft für M. 38.59.

Im Monat März kam bis dato zum Versandt:

Tausch-Heft Nr. 4 A im Wert von M. 766.79.

„ „ 5 A „ „ „ 841.48.

Abgerechnet konnte werden:

T.-H. Nr. 20 A im Wert v. M. 2210.93. verkauft für M. 186.08.

Besseres Tauschmaterial ist stets hochwillkommen, da die Nachfrage stets eine sehr rege ist.

Bezüglich der Neu-Organisation der Tausch-Complexen erfolgen nähere Mitteilungen in unserer nächsten Nummer. Stuttgart, den 24. März 1893.

Mit philatel. Gruss

Theod. Ott, Vorsitzender.
Urbansstrasse 100.

IV.

Kauf-Vereinigung.

Seit unserer letzten Bekanntmachung wurde Sendung Nr. 47 (der Rest der von dem früheren Obmann übernommenen Sachen) verteilt; vom 1. April ab werden, wie schon früher mitgeteilt, die Neuheiten gemeinschaftlich mit der Kaufvereinigung des Frankfurter-Vereins für Briefmarkenkunde bezogen und müssen, um die Bezüge in ausgiebiger Weise als bisher zu ermöglichen, die Bestimmungen der Kaufvereinigung dahin geändert werden, dass neu eintretende Mitglieder derselben M. 10.— im Voraus einzuzahlen haben. Sobald das Guthaben eines Mitgliedes unter M. 3.— gesunken ist, hat Neueinzahlung von M. 10.— zu folgen und bitte ich die verehrl. Mitglieder, hievon gütigst Notiz nehmen zu wollen. Demnächst kommen unter Anderm die Kolumbusmarken, soweit sie eingetroffen sind, an die Interessenten zum Versandt.

August Schill, Obmann der Kaufvereinigung,
Alleenstr. 2.

V.

Diejenigen unserer verehrlichen Mitglieder, welche zu dem diesen Sommer in Berlin stattfindenden V. deutschen

durch unsern Kassier, Herrn H. Bechtel, Schlossstr. 14
nach Einsendung des Abonnementsbetrages (M. 3.— pro
Jahr) besorgt werden.

Mitteilungen

des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 4.

April

1893.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Die nächsten Vereinssitzungen finden statt:

Mai 2.: 136. Monatshauptversammlung.

„ 9. 16. 23. 30.: Wochenversammlungen.

Juni 6.: 137. Monatshauptversammlung.

Vereinslokal: Rest. „Bürgerbräu“ (Fohmann), Kronprinzstrasse 12. Beginn je abends 8 Uhr.

Vereins-Berichte.

I.

134. Monatshauptversammlung vom 7. März 1893.

Anwesend die Mitglieder No. 4, 8, 16, 57, 150, 159, 179, 198, 287, 388, 421, 425, 441, 453, 459, sowie 2 Gäste.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, heisst die Anwesenden, besonders die beiden Gäste, sowie das neuaufgenommene Mitglied No. 459 herzlich willkommen und erteilt dem stv. Schriftführer das Wort zur Verlesung des letzten Protokolls, welches genehmigt wird.

Eingelaufen sind und circulieren:

Postwertzeichen No. 2 nebst Jahresbericht des bayerischen Philatelisten-Vereins.

Postwertzeichenkunde No. 2.

General-Anzeiger No. 5.

Intern. Briefmarken-Offerten-Blatt No. 14 — da in vorliegender Nr. eine Erklärung ist, dass das Blatt keine Annonce über Facsimiles mehr aufnimmt, circuliert dasselbe wieder.

Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung No. 2.

Ferner die Mitgliedskarte des Bayerischen Philatelisten-Vereins.

Mitgl. Klingberg-Krems a. D. beschwert sich über C. Daskalakis-Athen und José Francisco Mendes in Elvas (Portugal) wegen Nichterledigung von Tauschgeschäften. Es sollen die beiden Genannten vom Verein aus aufgefordert werden, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Mitgl. A.G.R. Syffert-Diedenhofen erklärt seinen Austritt aus dem Verein wegen Mangels an Zeit, indem er zugleich für das Entgegenkommen und die Unterstützung, die er gefunden habe, bestens dankt. Es soll Herrn A.G.R. Syffert mitgeteilt werden, dass wir seinen Austritt sehr bedauern und hoffen, dass er später wieder Mitglied werden möge.

Mitgl. Kraft erklärt seinen Austritt wegen Aufgabe des Sammelns.

Herr Oscar Giggelberger in San Bernardino (Paraguay) offeriert Paraguay neue Emission, den Satz (8 Werte) zu Mk. 6.50 incl. Porto.

Mitgl. Hruby-Konstantinopel offeriert orientalische Postwertzeichen.

A.M. Heinrich hat auf die Vereins-Glocke den Namen des Vereins eingraviert und auf die dazu gehörige Unterlage einen 18-er I. Emission in doppelter Vergrößerung. Der Vorsitzende lässt die beiden Gegenstände circu-

lieren, wobei die schöne Ausführung allgemeinen Beifall findet und Herrn Heinrich der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Der Vorsitzende beantragt, dem früheren Ausschussmitglied Kwecinski vom Verein aus schriftlich zu danken für die viele Mühe, die er sich um den Verein gegeben habe, es werde uns freuen, wenn er auch fernerhin dem Verein mit Rat und That beistehen wolle. Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Mitgl. Schmidt de Wilde lässt in einem Privatbrief bestens grüssen.

Mitgl. Siegrist-Moser will die Foeggschen Facsimiles einsenden, was mit bestem Dank angenommen wird.

Schluss der Sitzung 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

II.

Ausschuss-Sitzung vom 14. März 1893.

Die drei von der Generalversammlung vorgeschlagenen Herren: Dr. von Adelung, Cluss und Creutzburg werden als ausserordentliche Ausschussmitglieder cooptiert.

Die Aemter werden nun wie folgt verteilt:

Kassier: H. Bechtel.

I. Sekretär: H. Bechtel.

Tauschvereinigung: Vorsitzender: Ott (zugleich Obmann für Complex Württemberg). Complex-Obmänner:

I. Süddeutschland, Schweiz etc.: Heinrich.

II. Norddeutschland etc.: Creutzburg.

Für den Ganzsachen-Complex wird als Obmann Dr. von Adelung vorgesehen.

II. Sekretär: Teuffel.

II. Vorsitzender: Heinrich.

Kaufvereinigung: Schill.

Auswahlsendungen: Ott.

Bibliothek und Archiv: E. Bechtel.

Lesemappen: Schill.

Zeitungsverband: Wenzler.

Lotterie: Wenzler und Heinrich.

Redaction der Mitteilungen: Dr. von Adelung.

Mitglied Reinhard erklärt sich bereit, auch in diesem Jahre die Stelle eines Vereins-Prüfungs-Commissärs zu übernehmen.

III.

Wochenversammlung vom 14. März 1893.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 16, 57, 150, 159, 179, 193, 287, 421, 425, 441, 454, 460.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8 $\frac{3}{4}$ Uhr und heisst die Anwesenden, speziell das neue Mitglied No. 460 herzlich willkommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und circulieren:

Jahresbericht 1892 und Mitgliederverzeichnis des Mitteldeutschen Philatelistenverbands.

The Post Office Februar 1893.

Offerte von S. Secolis Athen, griechische Briefmarken.

Philatelisten-Tage Anträge zu stellen wünschen, oder an demselben Vorträge zu halten beabsichtigen, werden gebeten, den Ausschuss hievon umgehend in Kenntnis zu setzen.

Vermischtes.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass der bekannte Specialist für Rumänien, Herr Roggenstroh, eine Monographie der rumänischen Postwertzeichen verfasst hat, welche im Verlag des Vereins für Briefmarkenkunde Magdeburg in schöner Ausstattung mit einer Anzahl Lichtdrucktafeln demnächst erscheinen wird. Der Preis dieses voraussichtlich hochinteressanten Werkes beträgt nur M. 1.20 und laden wir alle unsere Mitglieder ein, sich dasselbe anzuschaffen. Bestellungen bitten wir an unsern Kassier, Hr. H. Bechtel, Schlossstr. 14 dahier, einzusenden. Der Bestellung ist der Betrag von M. 1.20 sowie für das entsprechende Drucksachenporto (Deutschland 10 Pf., Ausland etwa 25 Pf.) am besten in Briefmarken gleich beizulegen.

Aus dem Bericht des Vereins für Briefmarkenkunde Frankfurt a. M. über das „Vertrauliche Korrespondenzblatt“ ersehen wir mit Vergnügen, dass diese für jeden ersten Sammler unentbehrliche Zeitschrift auch in der letzten Zeit wieder gute Fortschritte gemacht hat. Der Kassenbericht weist zwar keinen eigentlichen Ueberschuss auf, doch ergibt sich andererseits jetzt auch schon kein Defizit mehr, so dass kaum anzunehmen ist, dass eine Inanspruchnahme des Garantiefonds eintreten könnte. Letzterer hat ausserdem jetzt eine solche Höhe erreicht, dass das Fortbestehen des Blattes auch für schwierigere Zeiten gesichert erscheint. An dem Korrespondenzblatt sind heute 99 deutsche, 14 österreichische, 7 schweizerische, 6 russische, 5 französische, 4 niederländische, 5 belgische, 3 dänische philatelistische Vereine, je 2 aus Schweden und den Ver. St. von Nordamerika, je 1 aus Chile, Italien, Luxemburg, Norwegen und Rumänien beteiligt, zusammen 152 mit über 8000 Mitglieder; ausserdem hat der ständige Ausschuss für die deutschen Philatelistentage, das Centralcomité schweizer Philatelistenvereine, die Direction générale de la fédération des philatélistes Belges und das Comité für den 1sten Nordisk-Filatelisk møte in Lund dasselbe zu ihrem Organ erklärt. Insgesamt enthielt das Korrespondenzblatt jetzt auf 315 Seiten hinter dem Namen jedes beteiligten Vereins Gründungsdatum, genaue Vereinsadresse, Ort und Zeit der Sitzungen, Vereinsorgane, Eintrittsgeld, Beitrag und Mitgliederzahl desselben. Unter diesen einzelnen Mitteilungen werden die monatlich eingereichten Meldungen über sonstige Veränderungen in den betr. philatelistischen Vereinen, insgesamt 2512 Eintritte, 784 Austritte und 1034 sonstige Mitteilungen veröffentlicht. In selbständigen Abschnitten werden die neu auftauchenden Fälschungen genau beschrieben (bisher 400 mit 103 Abbildungen), Mitteilungen über einzelne, namhaft gemachte Personen (meistens wegen Unreellitäten, bisher 175) gegeben und schliesslich alle nötigen Angaben über jede neue philatelistische Veröffentlichung (Werke, Kataloge, Zeitungen, Alben u. a., bisher 73) bekannt gemacht. Im neuen Jahre soll sich daran noch eine Rubrik schliessen, in welcher Vereine gratis um Kauf- und Tauschsendungen ersuchen können; eine weitere, in welcher Prüfungsstellen für Postwertzeichen mit und ohne Entgelt, allgemeine sowohl wie specielle, veröffentlicht werden, und schliesslich eine Rubrik, in welcher Adressen von Herren bekanntgegeben werden, die den beteiligten Vereinen resp. deren Mitgliedern die kursierenden Postwertzeichen einzelner Länder möglichst zum Nominalwert plus Porto zu besorgen bereit sind. Wie bisher, wird auch in Zukunft auf grössere Zusammenkünfte von Briefmarkenfreunden (Philatelistentage etc.), Postwertzeichenausstellungen, Preisausschreiben u. a. mit allen nötigen Angaben hingewiesen und nachher hierüber ein Originalbericht veröffentlicht. Ferner sei noch darauf hingewiesen, dass die Abonnenten das Blatt auf Wunsch ohne Portozuschlag auch (mit einer Verspätung von ca. 4 Tagen) abwechselnd über Monaco und San Marino, und von dort aus, also mit dortigen Wertzeichen frankiert, erhalten können. Indem wir allen eifrigen Sammlern das „Vertrauliche Korrespondenzblatt“ angelegentlichst empfehlen, bemerken wir schliesslich, dass Abonnements für unsere Mitglieder

durch unsern Kassier, Herrn H. Bechtel, Schlossstr. 14 nach Einsendung des Abonnementsbetrages (M. 3.— pro Jahr) besorgt werden.

Aufruf.

Da meine Gesundheit es mir augenblicklich gestattet, was in dem Masse selten der Fall, mich unausgesetzt mit einer schwierigen Arbeit beschäftigen zu können, so habe ich mich entschlossen, diese Zeit zu benutzen, eine in der Philatelie brennende Frage zu beantworten, resp. einem Uebelstand abzuwehren zu versuchen und denselben in Bahnen zu leiten, die diesem in der Philatelie so notwendig gewordenen Bedürfnisse, zu einem allen Teilen angenehmen, bequemen und leichten machen soll.

Das Thema meiner Arbeit soll der „Tauschverkehr“ sein, welcher nach meinen Erfahrungen mehr als im Argen und in der grössten Unvollkommenheit liegt, einen Modus will ich suchen und keine Mühe und geistige Arbeit scheuen, ihn zu finden, um diesen allerdings notwendigen und gleichzeitig interessanten Vermittelungswegen zwischen Vereinen und den einzelnen Mitgliedern einen festen Halt zu geben, vornehmlich aber um den daran beteiligten Mitgliedern des Vorstandes einen Erleichterungsweg zu schaffen, um die, nach meinen Erfahrungen oft geradezu unmöglich zu bewältigende Arbeit dergestalt wenigstens zu erleichtern, dass dieselbe nicht mit Widerwillen und unausgesetztem Missmut und vielen Aergernissen gethan zu werden braucht.

Es ist ein alter, ewig wahrer Satz, dass man wohl allein essen, aber nicht allein arbeiten kann, und dieses ist denn auch der Grund, dass ich mit meiner Idee zu dieser Arbeit schon jetzt öffentlich hervortrete, indem ich mich mit der herzlichsten Bitte an alle meine lieben Kollegen des Vereins wende, meinen guten Willen damit zu unterstützen, dass sie mir ihre Vorschläge, Ideen, Ansichten über dieses Thema schriftlich mitteilen möchten; ich würde dann alles mir freundlich zugesandte sichten und ordnen, mit meiner schon in Rohmaterial gefassten Idee vereinen und zusammenfassen und so ein Ganzes schaffen können, welches dann vielleicht nicht nur für unsern Verein als massgebend angenommen würde, sondern auch vor das Forum des nächsten stattfindenden Philatelistentages gebracht allgemeine Annahme finden könnte und auf diese Weise ein weiterer Segen geschaffen würde.

Ed. Stephany,

St. Petersburg, Wassili Ostrow. 5. Linie Nro. 46.

Berichtigung. In der in voriger Nummer (unter „Vermischtes“) gebrachten Notiz über die Br. Bechuana-land 5 sh. ist aus Versehen der Prozess „Gibbons gegen Benjamin u. Cons.“ genannt; gemeint war der Prozess Bluet gegen Gibbons.

Zur gefl. Nachricht!

Ich verreise anfang April auf etwa 2–3 Monate nach St. Petersburg und werden mir in meine Wohnung adressierte Postsendungen des höheren Portos wegen nicht nachgeschickt werden. Meine Adresse wird beim Ausschuss des Württ. Philatelisten-Vereins stets zu erfahren sein.

Mit philatelistischem Gruss!

Stuttgart, 23. März 1893.

Dr. A. von Adelung.

Theodor Reinhardt, Stuttgart

Carlsstrasse 14

Briefmarken-Handlung.

Ankauf, Verkauf, Tausch.

→ Auswahlsendungen bereitwilligst. ←

C. Wenzler, Hirschstr. 20, Stuttgart.

18 kr. Württemberg Prachtstücke gelb gezähnt	M. 7.50
do. do. weniger schöne Stücke	M. 7.—
5 Pfg. württemb. Postkarte Fehldruck, 1891, blauviolett	1 St. M. 1.50
	10 St. M. 2.50
3 Kreuzer Emission 1851, orange-gelb	100 St. M. 20.50
1000 St. ff. gem. Dienstmarken alte und neue Em. 12 Sorten	M. 7.—
3 + 3 Bayern, braune Antwortkarten, grauer Carton, 1 St.	M. 4.50
ausser Kurs	10 St. M. 4.50

— Auswahlen mit 10 und 20% Rabatt. —

Mitteilungen

des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 4.

April

1893.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Die nächsten Vereinssitzungen finden statt:

Mai 2.: 136. Monatshauptversammlung.

„ 9. 16. 23. 30.: Wochenversammlungen.

Juni 6.: 137. Monatshauptversammlung.

Vereinslokal: Rest. „Bürgerbräu“ (Fohmann), Kronprinzstrasse 12. Beginn je abends 8 Uhr.

Vereins-Berichte.

I.

134. Monatshauptversammlung vom 7. März 1893.

Anwesend die Mitglieder No. 4, 8, 16, 57, 150, 159, 179, 198, 287, 388, 421, 425, 441, 453, 459, sowie 2 Gäste.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, heisst die Anwesenden, besonders die beiden Gäste, sowie das neuaufgenommene Mitglied No. 459 herzlich willkommen und erteilt dem stv. Schriftführer das Wort zur Verlesung des letzten Protokolls, welches genehmigt wird.

Eingelaufen sind und circulieren:

Postwertzeichen No. 2 nebst Jahresbericht des bayerischen Philatelisten-Vereins.

Postwertzeichenkunde No. 2.

General-Anzeiger No. 5.

Intern. Briefmarken-Offerten-Blatt No. 14 — da in vorliegender Nr. eine Erklärung ist, dass das Blatt keine Annonce über Facsimiles mehr aufnimmt, circuliert dasselbe wieder.

Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung No. 2.

Ferner die Mitgliedskarte des Bayerischen Philatelisten-Vereins.

Mitgl. Klingberg-Krems a. D. beschwert sich über C. Daskalakis-Athen und José Francisco Mendes in Elvas (Portugal) wegen Nichterledigung von Tauschgeschäften. Es sollen die beiden Genannten vom Verein aus aufgefordert werden, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Mitgl. A.G.R. Syffert-Diedenhofen erklärt seinen Austritt aus dem Verein wegen Mangels an Zeit, indem er zugleich für das Entgegenkommen und die Unterstützung, die er gefunden habe, bestens dankt. Es soll Herrn A.G.R. Syffert mitgeteilt werden, dass wir seinen Austritt sehr bedauern und hoffen, dass er später wieder Mitglied werden möge.

Mitgl. Kraft erklärt seinen Austritt wegen Aufgabe des Sammelns.

Herr Oscar Gigglerberger in San Bernardino (Paraguay) offeriert Paraguay neue Emission, den Satz (8 Werte) zu Mk. 6.50 incl. Porto.

Mitgl. Hruby-Konstantinopel offeriert orientalische Postwertzeichen.

A.-M. Heinrich hat auf die Vereins-Glocke den Namen des Vereins eingraviert und auf die dazu gehörige Unterlage einen 18-er I. Emission in doppelter Vergrößerung. Der Vorsitzende lässt die beiden Gegenstände circu-

lieren, wobei die schöne Ausführung allgemeinen Beifall findet und Herrn Heinrich der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

Der Vorsitzende beantragt, dem früheren Ausschussmitglied Kwiecinski vom Verein aus schriftlich zu danken für die viele Mühe, die er sich um den Verein gegeben habe, es werde uns freuen, wenn er auch fernerhin dem Verein mit Rat und That beistehen wolle. Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Mitgl. Schmidt de Wilde lässt in einem Privatbrief bestens grüssen.

Mitgl. Siegrist-Moser will die Foeggs'schen Facsimiles einsenden, was mit bestem Dank angenommen wird. Schluss der Sitzung 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

II.

Ausschuss-Sitzung vom 14. März 1893.

Die drei von der Generalversammlung vorgeschlagenen Herren: Dr. von Adelung, Cluss und Creutzburg werden als ausserordentliche Ausschussmitglieder cooptiert.

Die Aemter werden nun wie folgt verteilt:

Kassier: H. Bechtel.

I. Sekretär: H. Bechtel.

Tauschvereinigung: Vorsitzender: Ott (zugleich Obmann für Complex Württemberg). Complex-Obmänner:

I. Süddeutschland, Schweiz etc.: Heinrich.

II. Norddeutschland etc.: Creutzburg.

Für den Ganzsachen-Complex wird als Obmann Dr. von Adelung vorgesehen.

II. Sekretär: Teuffel.

II. Vorsitzender: Heinrich.

Kaufvereinigung: Schill.

Auswahlsendungen: Ott.

Bibliothek und Archiv: E. Bechtel.

Lesemappen: Schill.

Zeitungsverband: Wenzler.

Lotterie: Wenzler und Heinrich.

Redaction der Mitteilungen: Dr. von Adelung.

Mitglied Reinhard erklärt sich bereit, auch in diesem Jahre die Stelle eines Vereins-Prüfungs-Commissärs zu übernehmen.

III.

Wochenversammlung vom 14. März 1893.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 16, 57, 150, 159, 179, 193, 287, 421, 425, 441, 454, 460.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8 $\frac{3}{4}$ Uhr und heisst die Anwesenden, speziell das neue Mitglied No. 460 herzlich willkommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und circulieren:

Jahresbericht 1892 und Mitgliederverzeichnis des Mitteldeutschen Philatelistenverbands.

The Post Office Februar 1893.

Offerte von S. Seolis Athen, griechische Briefmarken.

Ferner kommt ein Schreiben zur Verlesung von unserem Ehrenmitglied Herrn Geheimerat von Hofacker; derselbe dankt für die Zusendung der gedruckten Mitteilungen des Vereins No. 1 und 2.

Adressenänderung: Mitglied Hering wohnt jetzt Braunschweig, Sonnenstrasse 13.

Der Vorsitzende schlägt hierauf zur Aufnahme in den Verein vor:

Herrn E. Kull, Rothebühlstrasse 57 hier, und

Fräulein Franziska Schütty, Neckarstrasse 109, hier.

Dieselben werden einstimmig aufgenommen und erhalten die No. 465 und 466.

Der Bayerische Philatelisten-Verein München sendet eine Einladung zu seinem am 24. und 25. März stattfindenden 10. Stiftungsfest und wird an denselben ein Schreiben abgesandt werden. Eventuell wird A.-Mitglied Teuffel zu dieser Zeit in München sein und den Verein daselbst vertreten.

Mitglied Rudenberg dankt für die Aufnahme in den Verein und sendet neue Kolumbus-Marken gebraucht für den Verein.

Es wird an dieser Stelle bestens dafür gedankt.

Zwei Stücke derselben werden dem Vereins-Album einverleibt, die übrigen werden wie üblich unter die Anwesenden verteilt.

Die von Mitglied Berger gestifteten Siam-Provisorien werden zu gunsten der Vereinskasse versteigert und dafür Mk. 2.40 erlöst.

Schluss 10¹/₄ Uhr.

IV.

Wochenversammlung vom 21. März 1893.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 19, 57, 150, 159, 179, 225, 421, 425, 441, 465.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9¹/₄ Uhr und heisst die Anwesenden, speziell das neue Mitglied No. 465, bestens willkommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und circulieren:

Der Philatelist Nr. 3.

General-Anzeiger für Philatelie Nr. 6.

Mitglied Kwiecinsky teilt den Bingang seines Vaters mit und wird beschlossen, dem früheren so rührigen Ausschussmitglied das Beileid des Vereins auszudrücken.

Herr Cluss übermittelt dem Verein Grösse von Herrn Landrichter Müller, welcher vorübergehend unsere Stadt besuchte.

Sigrist-Moser sendet 27 Falsifikate von Schweizer Cantonalmarken, welche circulieren. Derselbe erbietet sich, wenn nötig, die betreffenden Originale zum Vergleich einzusenden, und es wird demselben für sein Entgegenkommen bestens gedankt.

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben von Herrn Eugen Huber in Esslingen, worin derselbe um Zusendung der Statuten und um weitere praktische Ratschläge zum Zweck der Gründung eines „Briefmarkensammelvereins Esslingen“ bittet.

Es wird beschlossen, den betreffenden Herrn mit seinen Freunden zum Beitritt in unsern Verein einzuladen.

Dr. von Adelung macht die Mitteilung, dass er nächsten Monat, voraussichtlich am 11. April, nach Petersburg geht und erbietet sich, den Vereinsmitgliedern die cursierenden russischen Postwertzeichen zum Selbstkostenpreis zu besorgen, wofür hiermit bestens gedankt wird.

Schluss 10¹/₄ Uhr.

V.

Wochen-Versammlung vom 28. März 1893.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 16, 19, 150, 159, 179, 193, 225, 287, 421.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9¹/₄ Uhr.

Eingelaufen sind und circulieren:

Filatelis facts und fallacies von Sellschopp & Cie.

Offert von Mess. Hilkes, Kirkpatrick & Cie.

Herr Huber-Esslingen schreibt, dass er leider unserer Einladung augenblicklich nicht nachkommen könne, er werde später darauf zurückkommen.

Mitglied Kwiecinsky dankt für Condolation und sendet Grösse.

Herr Dr. von Adelung stellt sich gerne zur Verfügung, den Mitgliedern während seines Aufenthalts in Russland russische und finnische Postwertzeichen zu besorgen.

Schluss 10¹/₂ Uhr.

VI.

135. Monatshauptversammlung vom 4. April 1893.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 16, 19, 150, 159, 179, 193, 225, 287, 307, 388, 421, 425, 441, 454, sowie Herr Ensslen als Gast.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9¹/₄ Uhr und heisst die Anwesenden, speziell Herrn Ensslen, bestens willkommen.

Eingelaufen sind und circulieren:

L'annunzio Filatelico Italiano No. 4.

Internationales Briefmarkenoffertenblatt No. 3.

Welt-Post No. 45.

Timbrofilut No. 18.

Vertrauliches Korrespondenzblatt No. 1.

General-Anzeiger für Philatelie No. 7.

Mitteilungen des österreich. Philatelistenclubs No. 3.

Das Postwertzeichen No. 3.

Le Questionneur No. 2.

Deutsche Briefmarkenzeitung No. 6.

Katalog Larisch 1893.

Mitglied Caspart teilt mit, dass während des chilenischen Aufenthalts die Briefsendungen während 2¹/₂ Monaten portofrei befördert wurden.

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des „Frankfurter Vereins für Briefmarkenkunde“ betreffs der Anschaffungen von Neuheiten, worin sich derselbe mit der gemeinschaftlichen Anschaffung von solchen einverstanden erklärt.

Mitglied Lindauer sendet Grösse aus Versailles per Doppelpostkarte.

Mitglied Creutzburg in Mühlhausen dankt für das ihm geschenkte Vertrauen und verspricht die Interessen des Vereins nach Kräften wahrzunehmen; weiter folgen noch einige Wünsche betreffs der Tauschvereinigung.

Mitglied Caspart schlägt als Mitglied Herrn A. Ensslen-Aalen vor; derselbe wird als Mitglied No. 467 aufgenommen.

Die Kauflotterie musste besonderer Umstände halber auf die nächste Monatsversammlung verschoben werden.

Schluss 11 Uhr.

VII.

Wochenversammlung vom 11. April 1893.

Anwesend die Mitglieder NNo. 8, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 193, 225, 287, 421, 425, 454, 459, 466.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9¹/₄ Uhr und heisst die Anwesenden, speziell Herrn Kammersänger Schütty und Fräulein Tochter, bestens willkommen.

Eingelaufen sind und circulieren:

Vertrauliche Mitteilungen des Vereins für Briefmarkenkunde in Frankfurt a. M.

Statuten des Vereins für Briefmarkenkunde in Frankfurt a. M.

Deutsche Briefmarkenzeitung No. 7.

The Post Office No. 24.

Herr Schill legt neue Kolumbus-Couverts der Vereinigten Staaten in 2 Formaten, P. u. Q. zu 2 cents vor, welche circulieren.

Mitgl. Scholz-Bremen stiftet verschiedene Marken für das Vereinsalbum, ebenso Mitgl. Bauer ein Dienst-couvert Württemberg und wird hierfür bestens gedankt.

Dr. v. Adelung übergibt die Einbanddecke für das III. Briefmarkenjournal 1892 und wird dafür bestens gedankt.

Herr Ed. Bessler offeriert 1 St. Württemberg 18 kr. blau mit Seidenfaden und bittet um Angebote.

Herr Adolf Geyer, Direktor der Gasfabrik in Schw. Gmünd ersucht um Aufnahme in den Verein und legt dem Gesuch den Betrag von 6 Mk. bei, derselbe wird einstimmig als Mitglied No. 468 aufgenommen.

Dr. v. Adelung teilt seine Adresse mit dem Bemerkung mit, dass ein Brief 20 Pfg. und eine Karte 10 Pfg. Porto kostet, dieselbe ist: Petersburg, Grand Hôtel.

Schluss 11 Uhr.

VIII.

Wochen-Versammlung vom 18. April 1893.

Anwesend die Mitglieder No. 4, 8, 16, 19, 57, 159, 179, 193, 222, 225, 287, 307, 388, 421, 425, 441, 460.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und circulieren:

General-Anzeiger für Philatelie, No. 8.

Der Philatelist, No. 4.

The Post Office, No. 23.

A.-M. Schill hat von Dr. v. Adelung während dessen Abwesenheit den Versandt der Lesemappe übernommen, und fragt an, wer von den Mitgliedern dieselbe zu erhalten wünscht.

Mitgl. Vater schlägt als Mitgl. Herrn Wilh. Mayer, Kaufmann hier, Furthbachstrasse 16, vor und wird derselbe als Mitgl. No. 469 aufgenommen.

Herr E. Oskar Tröscher, Direktor, Atzenbach, Zell im Wiesenthal, Baden wird als Mitgl. No. 470 aufgenommen.

Es wird angefragt, wer von den Mitgliedern einen Katalog Senf 1893 wünscht, da für den Verein auch 2 Stück angeschafft werden, wovon immer einer in den Vereins-sitzungen aufliegen wird.

Adressenänderung. Alexander Leo wohnt jetzt 95 Finchley Road, London, N.W.

Schluss 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

IX.

Wochen-Versammlung vom 25. April 1893.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 16, 19, 57, 159, 179, 193, 225, 421, 425, 441, 454, 460.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und heisst die Anwesenden herzlich willkommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen ist und circulierte:

Le Questionneur No. 3.

Herr Schill zeigt einen ganzen Satz Kolumbus-Couverts, 22 Stück.

Herr Reinhardt stiftet verschiedene Argentinien-Ganzsachen zur Gratislotterie und wird demselben dafür bestens gedankt.

Schluss 10 Uhr.

Bekanntmachungen

der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Den Jahresbeitrag pro 1893 haben vom 8. Februar bis 20. März bezahlt folgende Mitglieder:

No. 252, 318, 330, 342, 409, 410, 446, 455, 468.

Die Mitglieder, welche bis jetzt ihre Beiträge nicht bezahlt haben, werden wiederholt ersucht, dieselben einzu-

senden, da in unseren nächsten Vereinsmitteilungen die Nummern der Säumigen veröffentlicht werden; zugleich mache ich bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, dass der Jahresbeitrag Mk. 5.—, nicht, Mk. 4.—, wie teilweise noch angenommen wird, beträgt

H. Bechtel, Kassier,
Schlossstr. 14.

II.

Änderungen im Mitgliederbestand.

Aufgenommen:

No. 465. E. Kull, Rothebühlstr. 57, Stuttgart.

" 466. Fr. Franziska Schütty, Neckarstr. 109.

" 467. A. Enslen, Aalen.

" 468. Adolf Geyer, Gasfabrikdirektor, Schwäb. Gmünd.

" 469. Wilh. Mayer, Kaufmann, Furthbachstr. 16, Stuttgart.

" 470. E. Oskar Tröscher, Direktor, Atzenbach, Zell im Wiesenthal, Baden.

Ausgetreten:

No. 390. Rudolf Kraft, Bern.

" 298. Amtsgerichtsrat Seyffert, Diedenhofen.

Adressenänderungen:

No. 306 Ernst Hering wohnt jetzt Braunschweig, Sonnenstrasse 13.

" 310 Alexander Leo wohnt jetzt 95 Finchley Road, London, N.W.

" 363. Ref. Massow wohnt jetzt Frankfurt a. M. Unt. Atzemer 15 III.

III.

Tausch-Vereinigung.

Im Monat April kamen zum Versandt:

Tausch-Heft No. 6 A im Wert von M 362.64.

Zur Abrechnung gelangte:

T.-H. No. 2 A im Wert von M 987.33 verkauft für M 221.82.

Die Neu-Organisation der Tausch-Complexe ist in nachstehender Weise vollzogen worden und werden die verehrl. Mitglieder in deren eigenem Interesse höflich und dringend ersucht, die Vorschriften für den Tauschverkehr auf's Pünktlichste einzuhalten.

Sämtliches Tauschmaterial ist direkt an den Vorsitzenden der Tauschvereinigung, Herrn Th. Ott, Urbanstr. 100, einzuliefern, da dieser die zweckmässige Verteilung des eingelierten Tauschmaterials besorgt, also die Tauschobmänner mit solchem versieht; die Abrechnung der eingelierten Bögen resp. Couverts mit Tauschsachen erfolgt dagegen von Seiten desjenigen Tauschobmanns, in dessen Rayon das betreffende Tauschmaterial circulierte und sind diesbezügliche Anstände direkt mit diesem zu erledigen, wie auch die Entnahme der Teilnehmer immer an denjenigen Tauschobmann einzusenden sind, von dem man die betr. Tauschsendung erhalten hat.

Die Tausch-Complexe mit je 1 Obmann an der Spitze sind nun in folgender Weise festgestellt worden:

Tausch-Rayon I.

Obmann: Theodor Ott, Urbanstr. 100, Stuttgart, umfasst den östlichen und südlichen Teil Stuttgarts, den westlich der Linie Würzburg, Osterburken, Heilbronn, Stuttgart, Ulm und Friedrichshafen gelegenen Teil Württembergs, ferner Baden, Reichslande, Schweiz, England, Frankreich und Italien.

Tausch-Rayon II.

Obmann: Max Creutzburg, Fabrikant, Mühlhausen i. Th., umfasst das nördlich der Mainlinie gelegene Deutschland, ferner Russland und Dänemark.

Tausch-Rayon III.

Obmann: Eugen Heinrich, Langestr. 4 b. Stuttgart, umfasst den westlichen und nördlichen Teil Stuttgarts, den östlichen Teil Württembergs, ferner Bayern und Oesterreich.

Die verehrl. Mitglieder werden nun gebeten, sich genau an die Vorschriften der Tauschvereinigung zu halten, da nur in diesem Falle Erfolge erzielt werden können und den Tausch-Obmännern, deren Amt so unsäglich viele Zeit und

Mühe kostet, dasselbe nicht entleidet wird. Hauptsächlich ist stets bei Entnahme die Stückzahl und der Betrag des Entnommenen genau zu prüfen und in der Circulationsliste der betr. Sendung einzutragen; ferner muss wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Weiterbeförderung einer erhaltenen Tauschsendung unter allen Umständen längstens am 3. Tage nach deren Einlauf zu erfolgen hat und Entschuldigungen wegen Abwesenheit, Kranksein etc. keine Berücksichtigung finden können, vielmehr auch hier für jeden Tag Verspätung die laut Vereinsbeschluss festgesetzte Strafe von 20 $\mathfrak{J}$ in Anrechnung gebracht werden muss. Des Weiteren muss wiederholt darauf aufmerksam gemacht werden, dass nur echte und saubere Marken eingeliefert werden sollen, da falsche und beschädigte oder beschmutzte Tauschsachen nur unnötigen Ballast bilden und keine Abnahme finden werden; ausserdem ist im Interesse der Mitglieder nötig dahin zu wirken, dass auch nicht so beinahe ganz wertlose Marken, etc. (Schund) zur Einlieferung gelangen, da auch diese nicht abgesetzt werden können. Eventuell müssten derartige Einlieferungen von der Circulation ferne gehalten werden.

Da die Nachfrage bezüglich Tauschsendungen stets eine sehr rege ist, so werden alle Mitglieder ersucht geeignete Tauschsachen an den Unterzeichneten einzuliefern und ist bei einigermaßen brauchbarem Material und nicht zu hohen Preisen immer eine nennenswerte Entnahme in Aussicht.

Mit philatel. Grüßen

Stuttgart, 5. April 1893.

Theod. Ott, Vorsitzender.
Urbansstrasse 100.

IV.

Kauf-Vereinigung.

Seit unserer letzten Bekanntmachung kamen zum Versandt:

Marken: Jamaica Dienstm., Aufdruck „official“ $\frac{1}{2}$, 1, 2 $\mathfrak{J}$; Brit. Honduras, prov. M., 5 auf 3 cents, 15 auf 6 cents; Argentinien 3 cts., Luxemburg $12\frac{1}{2}$, 20, 30 $37\frac{1}{2}$, 50 cts.; Columbus-Marken, 2. Bestellung; die Mitglieder, welche Columbus-Marken gewünscht haben, erhalten die 8 cents Jubiläums-Marke sofort nach Erscheinen zugesandt.

Ganzsachen: Rumänien, Stfbd. $1\frac{1}{2}$ b., Postanwk. 25 b. Kbf. 15 b.; Jamaica, P.-K. 1 $\mathfrak{J}$, 1 $\times$ 1 $\mathfrak{J}$; Ecuador, Kbf. 5 cts., 10 cts.

Demnächst kommen u. A. zum Versandt: Columbus-Marken, 3. Bestellung, Columbus-Couverts, Tunis- und Argentinien-Ganzsachen.

Neu bestellt sind: Brasilien, M. 100 rs., Couvert 100 rs.; Canada-Ganzsachen, Curaçao, M. 10 cts., Haïti, M. 1, 2, 7 cts., Italien, Dep. Karten und neue Marken, Luxemburg, Dienstmarke mit Aufdruck S. P.; Tonga-Inseln M. 1, 2, 4, 8 $\mathfrak{J}$, Reg. Couv. 4 $\mathfrak{J}$; Victoria Kbf. 1 $\mathfrak{J}$; Venezuela M. 5, 10, 25, 50 cts mit Stempelaufdruck, ebenso mit Wappen-Aufdruck und ebenso neu zu erscheinende Serie. Vereinigte Staaten von Nordamerika W. P. K. m. A. 2×2 cents. Ferner werden auf besonderen Wunsch von V. St. von Nordamerika abgegeben: neue 10 cts. orange Expressmarke und neue 8 cts. Marke mit Bildnis Sherman, sobald dieselben eintreffen.

August Schill, Obmann der Kaufvereinigung,
Alleenstr. 2.

V.

Unser A.-M. Herr C. Wenzler, Hirschstr. 20, hat sehr gelungene vergrösserte fotogr. Aufnahmen von 4 verschiedenen falschen 18 kreuzer Marken Württemberg, I. Emission, gemacht und zum Vergleich noch eine solche eines echten Exemplars. Herr Wenzler ist erbötig, diese 5 Vergrösserungen, auf einem Carton angeklebt, an Liebhaber zum Preise von $\mathfrak{M}$ 1 portofrei einzusenden.

Vermischtes.

Bekanntmachung. Nachdem die bei Uebnahme des „Vertraulichen Korrespondenz-Blattes“ seitens des Vereins für Briefmarkenkunde Frankfurt a. M. eingeführte Geschäftsteilung zwischen Frankfurt a. M. und Strassburg i. E. durch die in der Praxis ergebenden Schwierigkeiten sich nicht so bewährt hat, wie es uns im Interesse des Blattes wünschenswert erscheint, haben wir uns entschlossen, die Leitung der gesamten Geschäfte nach Frankfurt a. Main zu übernehmen, und ersuchen wir höflichst, von jetzt ab sämtliche das „Vertrauliche Korrespondenzblatt“ betreffenden Zuschriften: Abonnements, Vereinsmeldungen, Mitteilungen über Fälschungen und Personen, Adressen zur Prüfung und Besorgung von Postwertzeichen, philatelistische Veröffentlichungen und Anzeigen allein an Herrn J. Umpfenbach, Hegelstr. 17, Frankfurt a. M. gelangen zu lassen.

Nur die an vorstehende Adresse gerichteten Zuschriften dürfen auf eine pünktliche Erledigung rechnen, während wir für alle anderen in keinerlei Weise für richtige Aufnahme beziehungsweise Veröffentlichung garantieren können.

Die Leitung der Herausgabe, sowie der Versandt des Blattes verbleibt nach wie vor in den Händen des Herrn Ludw. König, Strassburg i. E. Leider ist durch ein längeres Unwohlsein des genannten Herrn eine Unterbrechung in dem Erscheinen des Blattes entstanden. So bedauerlich dieses Vorkommnis ist, da nur durch ein richtiges Erscheinen das „Vertrauliche Korrespondenz-Blatt“ seinen Zweck wirklich erfüllt, so können wir leider nichts daran ändern, und werden wir durch ein rascheres Erscheinen der fehlenden Nummern den entstandenen Zeitverlust einzuholen suchen. Im übrigen ist durch die oben erwähnte Aenderung der Geschäftsführung Vorsorge getroffen, dass eine derartige Unterbrechung in dem Erscheinen nicht mehr stattfinden wird.

Indem wir alle Freunde des Blattes bitten, demselben ihr Wohlwollen fernerhin zu bewahren und solches im Interesse unserer allgemein nützlichen Bestrebungen auch fernerhin zu unterstützen zeichnen wir mit philatelistischem Grusse

Verein für Briefmarkenkunde Frankfurt a. M.

Die Redaktions-Kommission:

J. Umpfenbach. E. Frank. M. Thier. L. König.

Den heutigen Vereins-Mitteilungen liegt der Rechenschafts-Bericht über das elfte Vereinsjahr 1892 bei.

Die nächste Nummer der Vereins-Mitteilungen wird voraussichtlich schon in 14 Tagen zum Versandt gelangen und ein alphabetisch geordnetes Mitglieder-Verzeichnis enthalten.

Für Spezielsammler!

Gebrauchte Postkarten der Deutschen Reichspost zu 5 Pf. violett in etwa 450 Arten abzugeben. Anfragen mittels Doppelkarte erbeten.

Stuttgart,

Weimarstr. 31.

Jänisch

Mitgl. 319 d. Württ. Ph.-V.

Mitteilungen

des Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 5.

— Mai —

1893.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem am 9. d. Mts. unerwartet rasch erfolgten Hinscheiden unseres hochgeehrten Mitglieds

Herrn Kammersängers **Franz Joseph Schütty**
Inhaber der gr. gold. Medaille für Kunst und Wissenschaft, Ritter pp. geziemendst in Kenntnis zu setzen und bitten, dem Entschlafenen, der so eifrig unserer Sache anhing, ein ehren- des Andenken bewahren zu wollen.

Stuttgart, den 11. Juni 1893.

Der Ausschuss.

Die nächsten Vereinssitzungen finden statt:

Juli 4.: 138. Monatshauptversammlung.

" 18.: Wochenversammlung.

August 1.: 139. Monatshauptversammlung.

" 15.: Wochenversammlung.

Vereins-Berichte.

I.

136. Monatshauptversammlung vom 2. Mai 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 19, 57, 159, 179, 193, 222, 225, 307, 421, 425, 434, 441, 454, 459, 466.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9¹/₄ Uhr und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und circulieren:

Vertrauliches Correspondenzblatt Nr. 2.

Das Postwertzeichen Nr. 4.

Mitteldeutsche Philatelistenzeitung Nr. 4.

Herr Otto Bickel sendet Offerte über Sätze von San Morino Provisorien.

Mitgl. Bauer teilt mit, dass italienische Jubiläums- marken nicht herausgegeben werden.

Mitgl. Zissler lässt ein Falsifikat einer St. Helena circ- ulieren, six pence mit Aufdruck 1 shilling.

A.-Mitglied Wenzler stiftet einen photographischen Abzug von ächten und falschen Württemberg 18-Kreuzer- Marken I. Emmission und wird demselben dafür bestens gedankt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Frankfurter Verein für Briefmarkenkunde am 6. und 7. Mai sein 15-jähriges Stiftungsfest feiert und wird beschlossen, ein Glückwunsch- schreiben an denselben abgehen zu lassen.

David Steiner in Galatz beabsichtigt, eine neue Zeitung „Philatelist Oriental“ erscheinen zu lassen; dieselbe erscheint monatlich und kostet jährlich 50 Pf. Es wird be- schlossen, versuchsweise darauf zu abonnieren.

Hierauf findet die Kaufflotterie unter sehr reger Betei- ligung statt.

Schluss 10¹/₄ Uhr.

II.

Wochenversammlung vom 9. Mai 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 19, 57, 159, 179, 222, 421, 425, 454, sowie Herr Huber und Bauer aus Esslingen als Gast.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9¹/₄ Uhr und heisst die Anwesenden, speziell die beiden Gäste, herzlich willkommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und circulieren:

Le Questionneur Nr. 4 und ein Preisverzeichnis v. W. Künast.

A. Mitgl. Wenzler sendet zur Ansicht eine Weltaus- stellungs-Postkarte von Amerika.

Herr Dr. A. von Adelung sendet Grüsse per Post- karte aus St. Petersburg und meldet Herrn Conrad Gross, per adr. Kanzlei des kais. botanischen Garten, St. Peters- burg, Apothekerinsel, zur Aufnahme an; derselbe wird als Mitglied Nr. 471 aufgenommen.

Herr Schill schlägt zur Aufnahme vor: Herrn Franz Schultheiss, Oberpostsekretär, Lerchenstrasse 2a, Stutt- gart; derselbe wird als Mitglied Nr. 472 aufgenommen.

Mitgl. Bauer lässt die Neuheiten französ. Marocco 10 cent. und 20 cent. mit spanischem Aufdruck 10, resp. 20 centimos circulieren.

Hieran schliesst sich ein Vortrag von Mitglied Chr. Zissler über St. Helena-Fälschungen, wobei Herr Zissler die betr. Fälschungen sowie Originale zur Ansicht circulieren lässt. (Wir berichten über diesen Vortrag weiter unten.) Der Vorsitzende spricht dem Vortragenden im Namen des Vereins seinen Dank aus.

Herr Cluss hat die Freundlichkeit, die Lesemappe zu übernehmen und wird für deren Circulation Sorge tragen.

Schluss 11 Uhr.

III.

Wochenversammlung vom 16. Mai 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 51, 159, 179, 193, 222, 225, 307, 388, 421, 425, 454.

Da der Vorsitzende wegen Unwohlsein die Sitzung vor Beginn derselben verlassen musste, so eröffnet der 2. Vor- sitzende dieselbe um 9¹/₄ Uhr und heisst die Anwesenden freundlichst willkommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung kam nicht zur Ver- lesung.

Eingelaufen sind und circulieren:

Deutsche Briefmarkenzeitung Nr. 8.

Das Postwertzeichen Nr. 4.

The Post Office Nr. 25.

Preisverzeichnis von A. Cameron & Cie., Jersey.

E. Moritz, Köln, bittet um Einsendung der Statuten.

Der Verein „Union“ Strassburg sandte Einladung zu seinem am 13. d. M. stattgefundenen Stiftungsfest und ist an denselben vom Vorsitzenden ein Glückwunschsreiben abgesandt worden.

Herr Eduard Krausse in Riga bittet um Zusendung einer Mancoliste des Vereins-Albums über Europa-Marken speziell Russland, um event. von seinen Doubletten hiefür zu stiften.

Der mitteldeutsche Philatelisten-Verband teilt mit, dass er mit dem gegenseitigen Austausch der Vereinszeitungen einverstanden ist.

Herr Wenzler lässt die 8 cents- (Sherman-) Marke, Amerika, circulieren.

Schluss 10 Uhr.

(Fortsetzung der Vereinsberichte auf Seite 19.)

Alphabetisches Mitglieder-Verzeichnis. Stand vom Mai 1893.

Stuttgart.

150. v. Adelung, Dr., Alexander, Seestr. 38.
332. Barrenscheen, Herm., Neue Weinsteige 14.
454. Bauer, Heinr., Kanzlist, Sennfelderstr. 24 A.
309. Bechtel, Eugen, Schlossstr. 14.
287. Bechtel, Hermann, "
356. Bechtel, Max, "
388. Bestehorn, Carl, "
113. Binder, Dr. H., Finanzrat, Uhlandstr. 13.
407. Blezinger, Heinrich, Mörikestr. 24.
286. Böttner, A., Olgastr. 110.
453. Bohnert, Otto, Postassistent, Reinsburgstr. 65.
190. Braun, Friedrich, Bergstr. 5.
352. Bressel, Richard, Eichstr. 3.
307. Caspart, R., Inspektor, Seidenstr. 42 A.
179. Cluss, Gustav, Rothebühlstr. 97.
381. Fischer, Oscar, Olgastr. 80.
160. Fuchs, Richard, Gaisburgstr. 23.
258. Gatternicht, Louis, Hermannstr. 13.
303. Geisler, Oscar, Büchsenstr. 19.
57. Gläser, Gustav, Wörthstr. 17.
346. Gutzkow, Emil, Friedrichstr. 31.
156. Haass, Carl, Lessingstr. 3.
193. Heinrich, Eugen, Langestr. 4 C.
270. Hiller, Alfred, Herzogstr. 3.
319. Jänisch, E., Weimarstr. 31.
302. Kade, Fritz, Olgastr. 13.
20. Kaufmann, Carl, Gaisburgstr. 10.
284. Keller, Heinrich, Friedrichstr. 55.
411. Kostenbader, Wilhelm, Holzstr. 23.
196. Kraiss, Gustav, Weissenburgstr. 8.
439. Kühn, Otto, Urbanstrasse.
465. Kull, E., Rothebühlstr. 57.
431. Mayer, Rud., Danneckerstr. 13.
469. Mayer, Wilh., Furtbachstr. 16.
159. Ott, Theodor, Urbanstr. 100.
440. Pfitzer, Christof, p. Adr. Paul v. Maur.
253. Redwitz, Ferdinand, Urbanstr. 59.
362. Reinwald, Otto, Silberburgstr. 178.
8. Reinhardt, Theodor, Karlsstr. 14.
64. Rosenthal, Carl, Reinsburgstr. 5.
16. Rueff, Emil, Augustenstr. 18.
432. Sax, Herm., Stuttgarter Gewerbekasse.
257. Scheufler, Carl, Rothebühlstr. 96.
19. Schill, August, Alleenstr. 2 II.
472. Schultheiss, Franz, Oberpostsecretär, Lerchenstr. 2 A.
434. Schulz, Walther, Paulinenstr. 5.
459. Schütty, Fr. Jos., Kgl. Kammersänger, Neckarstr. 109.
466. Schütty, Fr., Franziska, Neckarstr. 109.
44. Stänglen, G. E., Seestr. 3.
425. Teuffel, Carl, Königsstr. 5.
222. Vater, Franz, Gartenstr. 39.
4. Wagenmann, Kaufmann, Alter Postplatz.
207. Wagner, Carl, Canzleistr. 1.
225. Wenzler, Carl, Hirschstr. 20.
252. Werlitz, Hugo, Hauptmann a. D., Weimarstr. 43.
460. Winter, Eugen, Postassistent, Nadlerstr. 7.
138. Wörn, A., Seidenstr. 21.
413. Zethner, Heinrich, Cannstatterstr. 117.
421. Zissler, C., Hirschstr. 19.

Württemberg.

400. Assenheimer, Hugo, Hofwerkmeister, Ludwigsburg.
248. Bernhard, J., Amtmann in Spaichingen.
382. Bertsch, Dr., Stadtarzt, Lauffen a. N.
25. Buck, G., Ulm.
331. Doll, Friedr., Ingenieur, Oberndorf a. N.
458. Dorner, Eugen, Tuttlingen.
467. Ensslen, Alb. Aalen, Hotel Post.
468. Geyer, Adolf, Schwäb. Gmünd.
437. Glöckler, Dr., Rottweil.
147. Glöckler, Theodor, Biberach.
330. Grossmann, Carl, Tuttlingen, Carlsstr. 1009.

442. Kehrs, L., Ingenieur, Heilbronn, Sültermühlstr. 23.
295. Kerle, Dr. Karl, München.
441. Koch, Dr., Oberstabsarzt, Ludwigsburg.
285. v. König, Fritz, Frhr., Schloss Warthausen.
317. Kümmerle, Adolf, Rottenburg.
5. Landeck, G., Cannstatt, Ulrichstr. 6.
30. Luppold, Joh., Balingen.
255. Metzger, Carl, Stadtpfleger, Rottweil.
233. Müller, Landgerichtsrat, Ulm.
289. Mülberger, Frau Oberamtsarzt Dr., Crailsheim.
367. Neunhöfer, Julius, Künzelsau.
32. Rauscher, Josef, Gmünd.
313. Romberg, Gustav, Postsecretär, Künzelsau.
410. Rueff, Postmeister, Crailsheim.
419. Schedler, Fr., Heilbronn, Kramstrasse.
239. Schlossberger, Dr., Liebenzell, O.-A. Calw.
401. Schmid, Carl, Verwaltungskandidat, Sulz a. N.
296. Schweitzer, Pfarrer, Glatten bei Dornstetten.
457. Simon, Wilhelm, Fabrikant, Aalen.
374. Weickel, J., Buchhalter, Ludwigsburg, Friedrichstr. 20.
452. Wolf, Franz, Tuttlingen, Neuhauserstr. 15.

Deutschland und Oesterreich.

114. Adler, Hermann, Langensalza.
422. v. Babo, jr., Freiherr, August, Klosterneuburg bei Wien.
Weinberggasse 46.
336. Baburger, W., Fürth, Bayern, Königsstr. 109.
373. Baruch, Benno, Fabrikant, Hechingen.
108. Bierbach, C., Berlin, S.O., Naunynstr. 38.
444. Blaufuss, Joh. Jak., Pfarrer, Langenau, Post Tettau.
Oberfranken.
326. Borchers, Dr. K., Goslar.
408. Borocco, A., Lörrach.
81. Braunbeck, F., München, Müllerstr. 6.
387. Brode, Max, Musikdirektor, Königsberg i. Pr.
68. Cohn, David, Berlin C., Spandauerbrücke.
345. Creutzburg, Max, Mühlhausen Thür.
324. Degner, August, Stettin, Rosengarten.
423. Diehl, Adolf, i. Firma Heinrich Diehl, Friedberg i. H.
428. Diehl, Carlos, Karlsruhe i. B., p. Adr. Karl Meess
Nachf., Kaiserstr. 148.
238. Diehl jr., Franz, Ehrenbreitstein.
377. Dostal, Karl, z. Zt. K. K. 5. Inf.-Reg. 9. Comp., Mis-
lecz (Ungarn).
414. Enke, Emil, Buchhändler, Leipzig, Kronprinzstr. 57 f.
185. Fels, Carl, Gernsbach, Schlossstr. 161.
187. Fischer, W., Wiesbaden, Dambachthal 2.
353. Fricke, F. C., Thale a. Harz.
183. Gass, Hans, Wien, Südbahnhof.
318. Gehbe, Gg., München, Schlachthausstr. 17.
464. Genth, Ferd., Reg.-Baumeister, Bruchsal.
416. Geyer, Carl, i. Firma Carl Geyer & Cie., Siegen, West-
falen.
312. Grobe, G. C. Hannover.
462. Gschladt, Ant., Secretär, Wien, Südbahnhof.
371. Happich, Otto, Berlin, Elbingerstr. 26.
376. Haupt, Kgl. Landmesser, Münster in Westfalen,
Erphostr. 3.
328. Heitmann, Ernst, Leipzig.
402. Hettich, Emil, Fortwangen.
396. Heubner, Arth. Herm., Drogist, Erfurt, Anger 50.
306. Hering, Ernst, Braunschweig, Sonnenstr. 13.
224. Herz, H., Plauen.
375. Junge, Carl, Marine-Int.-Rat, Gaarden bei Kiel, Nord-
deutsche Str. 42.
435. von Kaler zu Lanzenheim, Moriz, Staatseisenbahn-
beamter, Bregenz.
433. Keidel, Fritz, Kaufbeuren.
369. Klingberg, A., Krems a. D.
337. Koellner, Ad., Berlin, S.O., Cöpenickerstr. 142.
250. König, Ludwig, Strassburg i. E., Metzgerplatz 16,
Hotel Türk.
427. Krause, C., Zahlm.-Asp. im I. Bat. Reg. 75, Bremen

34. Kuhn, Fritz, Ingenieur, Charlottenburg, Knesebeckstr. 3.
 213. Künast, W., Berlin, W., Unter den Linden 15.
 312. Kwiecinski, Max, Versicherungsbeamter, Görlitz, Dresdnerplatz 8.
 39. v. Larinaga, Dr., Fr., München, Kaulbachstr. 31.
 188. Lehmann, August, i. F. W. Merkel, Raschen, sächs. Erzgebirge.
 399. Leutloff, Oscar, Apolda.
 447. Liebeherr, E., Berlin S., Kommandantenstr. 27 I.
 341. Liebetrau, A., p. Adr. Frau Antonie Liebetrau, Eisenach, Karlsplatz 11.
 355. v. Lorang, Ludwig, Wien III, Jacquing. 15.
 412. Lossau, Julius, Hamburg, Amsinckstrasse.
 397. Maasse, Victor, Fabrikant, Lohr a. M.
 364. Macklot, August, Karlsruhe
 334. Marc, Dr., Alexander, Chirurg. Klinik, Nussbaumstr. München.
 363. Massow, Ref., Frankfurt a. M., Unt. Atzemer 15 III.
 297. Merten, W. G., Hochstein bei Winnweiler, Pfalz.
 69. Möller-Wund, B., Strassburg i. E.
 384. Noback, Marine-Intend.-Rat, Berlin W., Neue Maassenstr. 46.
 43. Petritz, Ernst, Besitzer des Postwertzeichen-Museums, Dresden-Striessen, 14. Strasse 15.
 325. Plog, Paul F., Hamburg, Spaldingasse 205.
 370. Posselt, Victor, Prag 1009, I.
 430. v. Quistorp-Crenzow, Rgbs. auf Crenzow b. Murchin (Pommern).
 392. Rapmund, Hauptmann und Adjutant, Danzig, Weidengasse 4 b.
 343. Reyher, Fritz, Güter-Expedient in Mülhausen, Els.
 277. Schack-Sommer, O., Hamburg, Ernst-Merkstr. 27.
 438. Scherer, C., Bremen, p. Adr. B. Grovermann & Cie.
 76. Schmidt, W., Wiesbaden, Adelheidstr. 75.
 391. Schmücker, Gg., Photograph, Harburg a. Elbe.
 344. Schneider, Gustav, Spremberg.
 463. Schneiderhahn, Jos., K. K. Post-Official, Meidling, Johannesgasse 23.
 164. Scholtz, Carl, Rechnungsführer, Lübeck, Catharinenstr. 17.
 429. Schroth, J. H., Landau in der Pfalz.
 357. Schubert, Ernst Emil, Leipzig, Arndtstr. 30.
 361. Schulze, Otto, Leipzig, Krouprinzeistr. 43 d.
 162. Seefeldner, Gustav, Salzburg.
 102. Späth, Wilhelm, Hôtelier, Lindau.
 366. Spörcke, Förster, Friedrichsruh (Lauenburg).
 394. Springer, Ed., Mülhausen i. E., Oranstadt 27.
 13. Stähle, Emil, L. 11 29 B. III, Mannheim.
 146. Staiger, J., Düneberg b. Geesthacht, Hamburg.
 323. Suchland, Otto, Breslau, Gelbhornstr. 19.
 244. Tallowitz, B., Rosengasse 24, Prag.
 154. Teuffel, Emil Bruchsal, Bahnhofstr. 9.
 470. Tröscher, E. Oscar, Atzenbach b. Zell i. Wiesenthal, Baden.
 354. Wagner, J., Kgl. Reg.-Sekretär, Coblenz, Schlossstr. 25.
 360. Weegmann, E., Seidenfärberei, Bielefeld.
 461. Wioland, Alph., Mülhausen i. E., Dreikönigsstr. 13.
 338. Zschunke, Gust., Leipzig-Gohlis, Wilhelmstr. 1.

Ausserhalb Deutschlands und Oesterreichs.

151. Assenheimer, A., Bradford, 12 Oak Lane.
 446. Berger, Max, Bangkok, Siam.
 231. Bickel, F. W., Esqre., c/o. Messrs. Volkart Broths., Madras.
 451. Bickel, Otto, San Marino.
 342. Burckardt, Charles, London E. C., Dekeyers Royal Hotel.
 365. Burkhardt, Victor, London W., 29 Southampton Str., Fitzroy square.
 450. Daumiller, C., Batavia.
 220. Diena, Charles, Modena, Via Torre 3.
 339. Fastenau, C., 258 Lincoln Ave. Chicago, Ill.
 123. de Gavoty, H., Russ. Consuls-Secretär, Port-Saïd.
 471. Gross, Conrad, Kais. botan. Garten, St. Petersburg, Apothekerinsel.
 200. Hauser, Wilhelm, Hôtelier, Luzern.
 98. Hruby, Robert, Konstantinopel, au Téké 551.
 294. Huttenlocher, G., Lausanne, Place Palud 5.
 445. Krause, Ed., Prokurist bei Alexander Bergengrün Nachf., Riga.
 415. Kronmann, Rudolf, Kopenhagen K., Ostergade 23.
 310. Leo, Alexander, 95 Finchley Road, London N. W.
 393. Lieb, Fritz, London, S. E. 39, Woodwaale, Lordship Lane.
 436. Lindauer, Max, Paris, Faubourg du Temple. 42.
 389. Macke, Henry, 85 Bankstreet Newark, N.Y. U. St. A.
 378. Müller, Hans, c/o. Müller, Wathen & Kobert, Lebanon, Ky., U. St. A.
 449. Müller, Fr. Johanna, p. Adr. Postm. Müller, Slagelse Postkontor, Dänemark.
 58. Pfund, Carl, St. Petersburg, Peski 2te Strasse, H. 19, Qu. 6.
 455. Plankinton, John, Milwaukee, 1529 Grand Ave.
 395. Rabel, Adolf, p. Adr. J. Dubochet fils, Montreux.
 282. Roman, Carl, p. Adr. Hayn, Roman & Cie., Havre.
 348. Rosenstengel, Max, Tiflis.
 405. Ruben, Eduard, Kopenhagen, Skindergade 21.
 456. Ruthenberg, O. A., Dentist, Chicago, 1817 Belmont Ave.
 448. Schlegel, Alb., Villa Scoppa, Parca Griffio, Corso V.E., Neapel.
 189. Schmidt de Wilde, H. E., Paris, 49 rue St. Placide.
 145. Siegerist-Moser, Ed., Neuhausen bei Schaffhausen, Schweiz.
 409. Stecher, Stephan, c/o. The Strobbridge Lithographing Co. 124 Canal Str. Cincinnati, Ohio, U. St.
 241. Stengelmayer, C., Palermo.
 398. Stephany, Eduard, K. K. österr. Consul a. D., St. Petersburg, W. O. 5. Linie 46, Qu. 7.
 202. Steudel, Albert, Consul, Moskau.
 271. Theiler-Gimpert, Frau P., Zürich, Stüssihofstadt.
 417. Tonnendorf, Franz, St. Petersburg, W. O. 1. Linie 20.
 300. Trap-Holm, P., Nystad, Finnland.
 322. v. Ungern-Sternberg, N., Freiherr Leal, Russland (Estland).
 443. Valentiner, Guillermo, Kgl. schwed. und norweg. Generalconsul, Caracas, Venezuela.
 175. Vedel, Dr. M., Kopenhagen, K.

Etwaige Unrichtigkeiten in obigem Verzeichnis, Wohnungsveränderungen etc., bitte umgehend an den I. Secretär, Herrn H. Bechtel, Schlossstrasse 14 dahier, zu melden.

Vereins-Berichte (Fortsetzung).

IV.

Wochen-Versammlung vom 23. Mai 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 57, 159, 179, 193, 222, 287, 421, 454.

Der Vorsitzende heisst die Anwesenden willkommen. Die beiden letzten Protokolle werden verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind: Philatelist Nr. 5, General-Anzeiger Nr. 10, Illustr. Briefmarkenzeitung Strassburg Nr. 5.

Mitglied Fastenau, früher in Hamburg, wohnt jetzt in Chicago (Illinois), 258 Lincoln Avenue und ersucht, seine Zeitungen dorthin zu senden.

Die Mitgl. v. Adelong u. Trap-Holm senden Grüsse. Mitgl. Kraft zeigt seinen Austritt an.

Robert Romeyka, Pretoria (Transvaal), sendet mehrere

südafrikanische Marken und wünscht hierfür solche von Südamerika in guter Qualität.

Es wird beschlossen am 1. Dienstag jeden Monats die Hauptversammlung und am 3. Dienstag eine Wochenversammlung für die heissen Monate Juni, Juli und August stattfinden zu lassen.

Der Senfsche Catalog 93 soll fortan jeden Versammlungsabend im Lokal aufliegen; ein zweiter wird als Manco-liste für das Vereins-Album verwendet.

Schluss 11 Uhr.

V.

Wochenversammlung vom 30. Mai 1893.

Da nichts Wichtiges vorlag, wurde ein geselliger Abend veranstaltet.

VI.

187. Monatshauptversammlung vom 6. Juni. (Bericht nächste Nr.)

Bekanntmachungen der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Den Jahresbeitrag pro 1893 haben vom 21. März bis 6. Juni er. bezahlt: Nr. 188, 202, 231, 295, 300, 345, 395, 419, 420, 469, 470, 472.

Beiträge pro 1893 sind noch nicht bezahlt von:

C. Nr. 20, 44, 64, 179, 190, 207, 224, 225, 257, 258, 270, 286, 302, 303, 312, 332, 346, 352, 356, 362, 407, 431, 439, 440, 465.

D. Nr. 5, 25, 147, 255, 313, 400, 401 (auch 1892), 433, 467.
E. Nr. 43, 68, 69, 102, 108, 114 (noch M. 1.—), 160, 162, 164, 185, 213, 244 (auch 1892), 298, 306 (noch M. 1.—), 341, 344, 353, 360, 361, 364, 370, 377, 384 (noch M. 1.— von 1892), 387, 391 (auch 1892), 392, 396, 404, 408, 412, 416, 423, 428, 444, 447 (auch 1892).

F. Nr. 123 (auch 1890—92), 138, 175, 220, 241 (auch 1892), 271, 322 (auch 1892), 389, 390, 405, 443, 451.

Ich ersuche um baldigste Einsendung des Betrages von M. 5.—.

Sollte sich irrtümlicherweise ein Fehler in den Nummern befinden, resp. sollte ein Mitglied schon bezahlt haben, so ersuche ich um Mitteilung auch des Tages der Einzahlung. Stuttgart, 20. Juni 1893.

H. Bechtel, Kassier,
Schlossstr. 14.

II.

Änderungen im Mitgliederbestand.

Aufgenommen:

Nr. 471. Herr Conrad Gross, per adr. Kanzlei des kaiserl. botan. Gartens, Apothekerinsel, St. Petersburg.
Nr. 472. Herr Franz Schultheiss, Oberpostsekr., Lerchenstr. 2a, Stuttgart.

Gestorben: Kammersänger Franz Joseph Schütty, Stuttgart (s. oben).

Adressenänderungen:

Mitglied Fastenau wohnt jetzt in Chicago, 258 Lincoln Avenue.

Mitglied Landgerichtsrat Miller (früher Ellwangen) wohnt jetzt in Ulm a. D.

III.

Tausch-Vereinigung.

Im Monat Mai kam zum Versandt:

Tausch-Heft Nr. 7 A im Wert von M. 440.15.

Die verehrl. Mitglieder werden hierdurch wiederholt und dringend um genaueste Einhaltung der in voriger Nr. (4) enthaltenen Vorschriften ersucht, da nur hiedurch eine rege Teilnahme und ein Gedeihen der Tausch-Vereinigung möglich ist. Auch wird um umfangreichere Einlieferung von besserem Tauschmaterial ersucht, damit doch wenigstens alle 3—4 Wochen in jedem Rayon ein Tausch-Heft circulieren kann.

Wer für seine Einlieferung eine Quittung wünscht, hat dieselbe vorbereitet und mit Frei-Couvert seinem Tauschmaterial beizufügen.

Da ich momentan über sehr wenig freie Zeit für den Verein verfüge, so bleibt unliebsamerweise und ohne meine Schuld Manches länger unerledigt, was ich gütigst zu entschuldigen bitte; ich werde alles aufbieten, die Herren Teilnehmer an der Tauschvereinigung möglichst zufrieden zu stellen, soweit es meine Kräfte vermögen.

Mit philat. Gruss

Stuttgart, 19. Juni 1893.

Theod. Ott, Vorsitzender d. Tauschvereinigung.
Urbanstrasse 100.

IV.

Kauf-Vereinigung.

Seit unserer letzten Bekanntmachung kamen zum Versandt: Columbus-Marken 3. Bestellung, sowie 8 cents; Monaco P. K. m. A. 10 + 10 c.; Tunis K. & C.; Portugal M. 5, 10, 10, 20, 25 rs. m. A. provisorio; Luxemburg D. M. 12 $\frac{1}{2}$, 20, 30, 37 $\frac{1}{2}$ und 50 centimes. m. A. S. P.

Eingetroffen und demnächst zum Versandt kommen: Columbus-Couverts, V. St. v. Nordamerika P. K. m. A. 2+2 cents; Belgien 10 cent. Sonntagsruhemarke; Portugal M.

100 rs.; do. M. m. A. provisorio 50 und 80 rs.; do C. 25 und 50 rs.; Brit. Levante C. 40 paras; Argentinien P. K. 2, 4 centav. Kbf. 4 c. C. 5 c. Stfbd. $\frac{1}{2}$, 1 c.; Franz. Marocco M. 10 c. m. A. 10 centimos (die bestellte 20 cent. ist noch nicht eingetroffen); Serbien P. K. 5 c.; Tunis P. K. m. A. 5 + 5 c.; ferner Eritrea P. K. 5, 7 $\frac{1}{2}$ + 7 $\frac{1}{2}$, 10, 10 + 10, 15, 15 + 15, Kbf 5, 20 cent. und die neue Württemberg P. K. 5 Pf. — Unter andern Neuheiten ist die Schweizer 5 cent. Jubiläumskarte für die Kaufvereinigung bestellt.

Die neue 90 cents. Columbus-Marke wird nur auf besonderen Wunsch bestellt und abgegeben werden, ebenso die neue Express M. 10 cents orange und 8 cents (Sherman) Marke.

August Schill, Obmann der Kaufvereinigung.
Alleenstrasse 2.

Vermischtes.

St. Helena-Fälschungen. Vortrag von Herrn Chr. Zissler, Stuttgart, gehalten in der Wochenversammlung vom 9. Mai.

Vor kurzem kamen mir zwei sehr gefährliche Fälschungen vor die Augen, auf welche ich die Sammler besonders aufmerksam mache, weil sie zum Teil feiner als die Originale ausgeführt sind.

Beide, nämlich 6 pence blau, ohne Aufdruck, 1862, und 1 shilling grün, mit Aufdruck „one shilling“ 1864, sind von einer Platte (Stahl) gedruckt und haben natürlich die ihnen gehörende Farbe.

Hauptkennungszeichen an den falschen sind folgende:

1.) Die Schrift St. HELENA ist etwas kleiner und magerer als beim Original, besonders ist das A ziemlich kleiner.

2.) Die Nasenspitze ist bei der Fälschung etwas abwärts gebogen; die kleinen länglichen Dreieckchen, die sich hart am Kreis herumziehen, und durch welche schlangenartige Umwindungen entstehen, zeigen sich teilweise gar nicht bei der Fälschung, besonders fehlen dieselben am hinteren, unteren Teil der Büste ganz; während sich dieselben beim Original am Kreis ganz herum genau zeigen; trotzdem sind die soeben erwähnten schlangenartigen Umwindungen beim Original nicht so scharf gestochen, als bei der Fälschung.

3.) Die Rosettchen in den beiden unteren Ecken sind bei der Fälschung tiefer ausgestochen; also das Weisse ist in Folge dessen grösser, das Farbige kleiner; beim Original ist es umgekehrt, also das Weisse schwächer und in Folge dessen das Farbige stärker als bei der Fälschung.

4.) Bei der Marke 1 shilling grün ist der Aufdruck um eine Idee länger, ferner der Strich durch SIX PENCE halb so dick und etwas länger als beim Original.

5.) Beide Fälschungen haben kein Wasserzeichen; doch ist dies kein sicheres Merkmal da ja auch die Originale öfters auf Papier ohne Wasserzeichen vorkommen z. B. auf Papier, das für die Wechselmarken bestimmt war.

6.) Die Farben sind nicht ganz richtig getroffen; 6 pence hat kein so reines blau als beim Original; 1 shilling ein dunkelschmutziges grün.

Die Fälschungen scheinen mir neueren Datums zu sein, weil die Schrift des Aufdrucks 1 shilling vom Originalaufdruck ganz abweicht und mit dem späteren, mehr niederen Aufdruck, grössere Aehnlichkeit hat.

Es ist mir eine kleine Anzahl **Paraguay-Jubiläums-Marken**, gebraucht, à M. 5.— zum Verkauf übergeben worden. Cassa voraus; Porto extra.

G. Cluss, Rothebühlstrasse 97, Stuttgart.

Durch die Kaufvereinigung werden auch an Nichtmitglieder abgegeben, zum Schalterpreis, plus 20 Pf. pr. Auftrag, folgende ausser Cours gesetzte württemb. Ganzsachen:

Briefumschlag 5 s lila; Postanweis.-Umschlag 15 s gelb. Postkarte 5 s lila.

Postkarte mit Antwort 5 + 5 s lila.

Streifband 3 s grün; Intern. Postanw.-Karte 40 s rothbraun.

Kassa voraus. Porto extra.

A. Schill, Alleenstr. 2, Stuttgart.

Mitteilungen

des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 6 & 7.

— Juni und Juli. —

1893.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Durch längere Abwesenheit unseres früheren Redakteurs Herrn Dr. A. von Adelung, sowie durch dessen Amtsniederlegung (s. u.), hat sich die Herausgabe der vorliegenden Nummer höchst unliebsam verzögert. Wir werden nunmehr die einzelnen Nummern in kürzeren Zwischenpausen erscheinen lassen; bei genügend vorhandenem Material auch ausser der vorliegenden noch 1 oder 2 Doppelnummern im Laufe des Jahres herausgeben, um, wenn irgend möglich bis zum Jahresschluss unsern Mitgliedern die versprochenen 12 Nummern geliefert zu haben. Indem wir denjenigen Herren, welche uns bis jetzt durch Einlieferung von Beiträgen unterstützt haben, auch an dieser Stelle herzlichst danken, wiederholen wir die dringende Bitte an unsere sämtlichen Mitglieder, uns durch Einsendung grösserer oder kleinerer Aufsätze philatelistischen Inhalts die Herausgabe der noch fehlenden Nummern möglichst zu erleichtern. Wir bemerken noch, dass wir den Herrn Autoren gern gestatten wollen, ihre an uns eingesandten Aufsätze gleichzeitig oder später auch in andern Fachorganen zu veröffentlichen und bitten nur, uns bei der Einsendung hievon gefl. Mitteilung zu machen.

II.

Wir teilen den Mitgliedern des Württ. Philatelisten-Vereins hierdurch mit, dass unser ausserordentliches Mitglied, Herr Dr. von Adelung, anfangs Juli unter Niederlegung seines Postens als Redakteur der „Vereins-Mitteilungen“ aus dem Ausschusse ausgetreten ist. Die Besorgung der Redaktionsgeschäfte hat nunmehr der Gesamtausschuss übernommen. An dieser Stelle sei Herrn Dr. v. Adelung für seine rührige Thätigkeit als Redakteur aufs verbindlichste gedankt.

III.

Die Mitglieder des Vereins treffen sich vom 1. Okt. ab wieder regelmässig jeden Dienstag, abends von 8 Uhr ab, im Vereinslokal „Restaurant Bürgerbräu“ von Fohmann (Kronprinzstr. 12) und werden hauptsächlich die hiesigen und die in der Umgebung Stuttgarts wohnenden Herren gebeten, die Vereinsabende möglichst regelmässig zu besuchen. Die Einführung von Gästen ist sehr erwünscht.

Demgemäss finden die nächsten Vereinssitzungen statt:

Oktober 10.: Wochenversammlung.

„ 17.: „

„ 24.: „

„ 31.: „

November 7.: 142. Monatsversammlung.

IV.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Mitglieder, uns auch fernerhin durch Einsendung von Inseraten zu unterstützen. Preis der einspaltigen Petitzeile 20 Pfg., bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Stuttgart, 6. Oktober 1893.

Vereins-Berichte.

I.

137. Monatsversammlung vom 6. Juni 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 19, 57, 159, 179, 193, 287, 388, 454, 459, 460, 466, 469.

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, speziell das neue Mitglied, Herrn Wilh. Mayer. Die Protokolle der beiden letzten Sitzungen werden verlesen und genehmigt.

Eingelaufen ist:

Einladung und Programm zum V. Deutschen Philatelisten-Tag in Berlin:

Francofurtianisches Philatelisten-Jubiläums-Blatt des Frankfurter Vereins;

Internationales Briefmarken-Offertenblatt Nr. 5;

Vertrauliches Correspondenzblatt Nr. 3;

Das Postwertzeichen Nr. 5.

Der Philatelistenverein in Essen sendet seine Satzungen und werden wir dagegen unsere Statuten einsenden.

Herr Heinrich Barthel jr. in Tanar-Thüringen bittet um Aufnahme. es werden ihm unsere Statuten übersandt.

Mitglied Vater sendet aus München Grösse.

Der Frankfurter Verein dankt für die ihm gesandten Jubiläumsglückwünsche.

A.-M. Creutzburg bespricht brieflich verschiedene ihm aufgefallene Missstände in der Tauschvereinigung und will ernstlich gegen solche ankämpfen.

Was speziell das Vertauschen von einzelnen Marken in den Sendungen betrifft, so wird nach eingehender Besprechung beschlossen, dass in solchen Fällen weder der Verein noch der Tauschobmann ein Risiko übernehmen können, da eine genaue Kontrolle nicht durchführbar. Selbstverständlich macht es sich der Verein zur Aufgabe, derartigen Vorkommnissen ernstlich auf die Spur zu kommen, und wenn möglich deren Urheber dem Gericht zu übergeben. Im Interesse des Einliefernden dürfte es sich empfehlen, wertvollere Objekte auf Extrabogen einzuliefern, welche dann den „Auswahlsendungen“ einverleibt werden, bei welchen Unregelmässigkeiten nahezu ausgeschlossen sind. Auf diesen Extratabellen, die mit dem Vermerk „Auswahlsendung“ zu versehen sind, ist jede einzelne Marke auf der Rückseite mit Stempel oder Name des Einsenders zu versehen und sind diese Bögen, wie überhaupt sämtliches Tauschmaterial, an den Vorsitzenden der Tauschvereinigung, Herrn Theodor Ott, Urbanstr. 100, Stuttgart, einzusenden.

Mitgl. Daumiller-Batavia sendet Preisliste von verschiedenen asiatischen Marken und fragt an, ob jemand Engros-Bezüge von Niederländ. Indien und Straits Settlements wünscht. Er stiftet 10 Aufdruckmarken von Straits Settlements mit den verschiedenen Druckdistanzen. Es wird ihm hiefür an dieser Stelle gedankt.

Schluss 11¹/₂ Uhr.

II.

Wochenversammlung vom 20. Juni 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 19, 20, 159, 179, 193, 225, 454.

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden und teilt denselben das Ableben unseres Mitglieds Nr. 459 mit:

verliert ein Dankeschreiben von Fräulein Schütty, welche dem Vereine das Bild des Verstorbenen zum Andenken einsandte. Der Vorschlag, das Bild einzurahmen, wird einstimmig angenommen; hierauf bittet der Vorsitzende die Anwesenden, als stilles Zeichen unserer Trauer und um das Andenken an den Verstorbenen zu ehren, sich von den Sitzen erheben zu wollen, was geschieht.

In Abwesenheit der beiden Sekretäre übernimmt A.-M. Schill die Führung des Protokolls und verliest dasjenige der 137. Monatsversammlung, welches nach einigen Ergänzungen genehmigt wird.

Eine Stiftung von Herrn Ed. Krausse, Riga, bestehend aus russischen und finnischen Marken und Ganzsachen, wird mit bestem Dank für das Vereins-Album entgegengenommen.

Eingelaufen sind und circulieren:

Philatelist Nr. 6, nebst Timbre fiscal und Timbre poste;
Generalanzeiger Nr. 11 und 12;
Mitteldeutsche Philatelistenzeitung Nr. 5;
International. Briefmarken-Offertenblatt Nr. 5;
Weltpost Nr. 46;
Deutsche Briefmarkenpost Nr. 1;
Le Questionneur Nr. 5;
Deutsche Briefmarkenzeitung Nr. 5;
1 Musterblatt eines Ganzsachen-Alboms von Th.

Maasch-Berlin.

Mitglied Nr. 215, W. Künast-Berlin, meldet seinen Austritt an.

Herr Dr. A. v. Adelung sendet aus St. Petersburg in Gemeinschaft mit unseren dortigen Mitgliedern, Herren Gross, Stephany und Tonndorf, Grüße, welche mit grosser Freude aufgenommen werden. Zugleich schlägt Herr Dr. von Adelung Herrn Emil Salzer, adr. Russ. Handels- und Industrie-Bank, St. Petersburg, Newski-Prospekt 23, als Mitglied vor; derselbe wird mit der Nummer 473 aufgenommen.

Ein Herr Oscar Giggelberger aus San Bernardino, Paraguay, offeriert dortige Marken. Bestellungen sind zu richten an Herrn Dr. Giggelberger, Irrenarzt in Saargemünd.

Ein freundliches Schreiben des Hrn. cand. med. Ludwig König, Mainz, kommt zur Verlesung und soll seinem Gesuch entsprochen werden.

Da anlässlich der Schweizer Postwertzeichen-Ausstellung eine Jubiläumskarte gedruckt werden soll, wird beschlossen, unser Mitglied Hauser-Luzern zu ersuchen, für die Kaufvereinigung 30 Stück zu erwerben.

Herr Cluss verliest einen Brief von A.-M. Dr. von Adelung, in welchem eine Streitfrage zwischen unserem Mitglied Herrn Stephany und einem Herrn von Baggo-Reval dargelegt wird.

Als Neuheit circulierte die Belgische 10 Centimes-Sonntagsruhe-Marke.

Schluss 11 Uhr.

III.

138. Monats-Hauptversammlung vom 4. Juli 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 19, 57, 159, 179, 193, 225, 388, 421, 441, 472.

Der Vorsitzende eröffnet um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr die Versammlung und heisst die Anwesenden freundlich willkommen; hierauf steigt die Kauflotterie.

Eingelaufen sind und circulieren:

Preisliste der französ. Colonien von Schaupmaier in Darmstadt.

Preisliste über „Thurn und Taxis“ von Schloss in Frankfurt.

Herr L. Risigari, Mannheim U 5. 16, bittet um Aufnahme und wird als Mitglied No. 474 aufgenommen.

Vom „Internat. Philatelistenverein in Nürnberg“ trifft Einladung zum 2. Stiftungsfeste ein; es wird beschlossen, vom Vereine aus ein Glückwunschsreiben einzusenden.

Vom Export-Musterlager, hier, werden die Argentinischen Jubiläumsmarken per Satz zu Mk. 2.50 angeboten.

Mitglied No. 254, Regierungs-Sekretär Wagner in Coblenz, beklagt sich über einen Mühlrad in Budapest, und wird beschlossen, vom Vereine aus dieser Angelegenheit näher zu treten.

Ein freundl. Schreiben von Dr. von Adelung aus St. Petersburg wird freudig begrüsst; es giebt interessante Mitteilungen über die Petersburger Sammlerverhältnisse.
Schluss 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

IV.

Wochenversammlung vom 18. Juli 1893.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 16, 19, 57, 159, 179, 193, 225, 374, 441, 454.

Eingelaufen sind und circulieren:

Illustriertes Briefmarken-Journal No. 12, Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung Nr. 6, Internationales Briefmarken-Offertenblatt No. 6, Vertraul. Correspondenzblatt No. 4. Mitglieder Bohnert und Winter senden Grüße aus Innsbruck.

Mitglied Hauser-Luzern erbiethet sich zur Lieferung von Schweizer Jubiläumspostkarten zu Mk. 4.— das Stück.

Herr Conrad Lotter sendet im Namen des Internat. Philatelisten-Vereins Nürnberg den Dank für Glückwunschespedesche zum II. Stiftungsfeste.

Mitglied Lossau teilt mit, dass er auf der Züricher Ausstellung den 2. Preis zugeteilt bekam mit seiner Spezialsammlung von Hamburg, welche einen Wert von Mk. 2000.— repräsentiert.

A.-M. Cluss referiert über die Angelegenheit der überklebten Couverts des norddeutschen Postbezirks, wofür ihm vom Vorsitzenden bestens gedankt wird.

Mitglied O. Bickel, San Marino, sendet Offert über San Marino Provisorien, worauf die Mitglieder aufmerksam gemacht werden.

Schluss 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

V.

139. Monats-Hauptversammlung vom 1. August 1893.

Anwesend No. 8, 19, 57, 159, 179, 193, 222, 270, 307, 388, 441, 460 und 3 Gäste, die Herren Baur und Happold von hier und Herr F. Falck von Mainz.

Der Vorsitzende eröffnet um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr und heisst die zahlreich anwesenden Mitglieder, besonders die Herren Gäste freundlich willkommen.

Eingelaufen sind und circulieren:

Briefmarken-Offertenblatt No. 19, Generalanzeiger No. 14.

Philatelist No. 7, Postwertzeichen No. 7, Vertraul.

Korrespondenzblatt No. 5.

Bericht der Albano Philatelic Society; Wagner & Co's.

Preisliste über brasilianische Marken.

Adressenänderung: Adolf Rabel, früher in Montreux, jetzt in Florenz, adr. Friedr. Wagnière & Co.

Neu aufgenommen: Robert Kempel, i. Fa. Kempel & Leibfried, Urach, als Mitglied No. 475.

Als Neuheit circulierte: Französ. Marocco-Postkarte mit Aufdruck 10 centimos.

Schluss 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

VI.

Wochenversammlung vom 15. August 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 19, 159, 179, 193, 222, 225, 287 und 441.

Um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr eröffnete der Vorsitzende die Sitzung; das letzte Protokoll wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen ist:

The Post office No. 28.

Nordisk Frimärkeblatt No. 7.

Das Postwertzeichen Nr. 7.

Illustriertes Briefmarken-Journal Nr. 13 und 15.

Deutsche Briefmarkenzeitung Nr. 11.

Internationales Briefmarken-Offertenblatt Nr. 7.

Generalanzeiger für Philatelie Nr. 15.

Mitteldeutsche Philatelistenzeitung Nr. 7.

Mitglied Hering, Braunschweig, teilt mit, dass er das Sammeln aufgegeben und bittet um Zurücksendung seiner Tauschbogen.

Er offeriert die Jahrgänge Nr. 1890—92 der Heitmannschen Zeitung zu Mk. 5.50. Liebhaber werden hierauf aufmerksam gemacht.

Ausschussmitglied Cluss bittet, die für den Verein bestimmten auswärtigen Zeitungen direct an seine Adresse, Rothebühlstrasse 97, zu senden, damit er dieselben in den

Lesemappen pünktlich circulieren lassen kann. Der österreichische Philatelistenklub Wien soll um Austausch seiner Vereinsmitteilungen gegen die unsrigen gebeten werden. Es ist dies eine frühere Abmachung, welche jedoch von beiden Seiten übersehen wurde.

Schluss 11 Uhr.

H. Bechtel.
I. Sekretär.

Bekanntmachungen

der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Den Jahresbeitrag pro 1893 haben vom 7. Juni bis 6. Oktober bezahlt:

Nr. 289, 405, 13, 270, 474, 389, 332, 225.

Beiträge pro 1893 sind noch nicht bezahlt von:

C. Nr. 20, 44, 64, 179, 190, 207, 224, 257, 258, 286, 302, 303, 312, 346, 352, 356, 362, 407, 431, 439, 440, 465.

D. Nr. 5, 25, 147, 255, 313, 400, 401 (auch 1892), 433, 467.

E. Nr. 43, 68, 69, 102, 108, 114 (noch Mk. 1.—), 160, 162, 164, 185, 213, 244 (auch 1892), 298, 206 (noch Mk. 1.—), 341, 344, 353, 360, 361, 364, 370, 377, 384 (noch Mk. 1.— von 1892), 387, 391 (auch 1892), 392, 396, 404, 408, 412, 416, 423, 428, 444, 447 (auch 1892).

F. Nr. 123 (auch 1890—92), 138, 175, 220, 241 (auch 1892), 271, 322 (auch 1892), 390, 443, 451.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, dass Mitglieder, welche mit ihrem Jahresbeitrag immer noch im Rückstand sind, von jetzt ab die Vereinsorgane nicht mehr zugesandt erhalten.

H. Bechtel, Kassier,
Schlossstr. 14.

II.

Änderungen im Mitgliederbestand.

Aus dem Ausschuss ausgetreten:

Mitglied Nr. 150. Herr Dr. A. von Adelung, Stuttgart.

Aufgenommen:

Nr. 473. Herr Emil Salzer, Adr. Russ. Handels- und Industriebank, Newski Prosp. 23, St. Petersburg.

" 474. Herr L. Risigari, Mannheim, U. 5. 16.

" 475. Herr Robert Kempel, i. Firma Kempel & Leibfried, Urach.

" 476. Herr Ernst Ender, p. a. C. O. Witt & Co., St. Petersburg (vom 1. Januar 1894 an).

" 477. Herr Dr. Georg Dörtenbach, Stuttgart, Göthe-strasse 8.

Ausgetreten:

Nr. 215. Herr W. Künast, Berlin.

Adressenänderung:

Nr. 156. Herr Carl Haass, Fabrikant, jetzt Weissenburg a. Sand b. Nürnberg.

" 332. Herr Herm. Barrenscheen, jetzt Wien 19, Ober-Döbling, Marienstr. 11.

" 334. Herr Dr. Marc, Assistenzarzt, jetzt Metz, Bankstrasse 18 II.

" 395. Herr Adolf Rabel, jetzt Florenz, p. a. Friedr. Wagnière & Co.

Berichtigung zum alphabetischen Mitglieder-Verzeichnis in Nr. 5 unserer Vereins-Mitteilungen.

Es wurde vergessen einzutragen:

Nr. 424. Herr S. Meiller, Landau, Pfalz.

Ferner:

Nr. 374. Herr J. Weickel, Ludwigsburg, wohnt Schillerstrasse 20, nicht Friedrichstr. 20.

Es wird höflich ersucht im Interesse unserer Mitglieder, eine beabsichtigte Adressenänderung möglichst frühzeitig an den I. Sekretär, Herrn H. Bechtel, Schlossstr. 14, melden zu wollen.

III.

Tausch-Vereinigung.

Den Teilnehmern an der Tauschvereinigung muss ich leider mitteilen, dass in den letzten Monaten die Einlieferung von Tausch-Material in solch minimaler Weise stattgefunden hat, dass eine richtige Circulation gar nicht möglich war. Es musste sogar der grösste Teil der Einlieferungen zu mehreren Sendungen verwendet werden (z. T. auch noch in 2 Rayons) und kommt daher auch hin und

wieder der Fall vor, dass die endgiltige Abrechnung einer Einlieferung länger als sonst auf sich warten lässt, was ich gütigst zu entschuldigen bitte. Obgleich ich mich der Hoffnung hingebe, dass die Mitglieder von jetzt ab wieder mehr sich unserer Liebhaberei widmen und demzufolge auch mehr eingeliefert wird, so will ich nicht versäumen darauf hinzuweisen, dass in erster Linie diejenigen Herren Tauschsendungen erhalten sollen, die zum 'Tausch' beitragen, d. h. auch Lieferanten sind und müsste für die Folge — vorausgesetzt, dass nicht mehr Material einläuft als seither — dieser Grundsatz thunlichst durchgeführt werden.

Theod. Ott, Vorsitzender d. Tauschvereinigung.

Urbanstrasse 10^a.

IV.

Kauf-Vereinigung.

Seit unserer letzten Bekanntmachung kamen die in No. 5 gemeldeten Sachen alle zum Versandt mit Ausnahme der Schweizer Jubiläumskarten, die zu annehmbaren Preisen nicht zu erhalten waren. Ausserdem wurden noch abgegeben: Französisch-Marocco-Marke m. A. „20 centimos“.

Inzwischen sind eingetroffen und kommen demnächst zum Versandt: Neue Brasilien M. 100 rs. Turcs Inseln M. 2¹/₂ p. Westaustralien M. 6 p. Portugal Provisorien M. m. A. 20, 20, 25, 50, 75 u. 80 rs. Belgien, Sonntagsruhe M. 2, 20 u. 25 cent. Portugal P. K. 10 u. 20 rs. Bulgarien P. K. 5 c. u. Kbf. 15 c. Ostindien C. 2 a 6 p. Mexico P. K. 5 cent.

Am 25. Oktober geht die letzte Bestellung auf nord-amerikan. Columbus-Marken und Columbus-Couverts ab und werden bei vorheriger Anmeldung diesbezügliche Wünsche der Kaufvereinigungs-Mitglieder gerne berücksichtigt.

August Schill, Obmann der Kaufvereinigung.
Alleenstrasse 2.

V.

Stiftungen für das Vereins-Album gingen ein von den Herren:

Ed. Krausse, Riga,

G. Gläser, Stuttgart,

E. Heinrich, Stuttgart,

wofür denselben im Namen des Ausschusses hiermit der beste Dank ausgesprochen wird.

Weitere Stiftungen von den verehrl. Vereinsmitgliedern sind stets sehr erwünscht und ist der Unterzeichnete gerne bereit, auf Wunsch die Mancoliste des Vereins einzusenden.

Auch bitten wir unsere Mitglieder wiederholt um ihre Photographie für das Vereins-Photographie-Album, das leider noch grosse Lücken aufweist.

E. Heinrich, Stuttgart,
Langestr. 4c.

Vermischtes.

Seit 17. Mai ds. Js. zeigen die württemb. 5 Pfg.-Postkarten einen veränderten Vordruck, welcher augenscheinlich eine Nachbildung der deutschen Reichspostkarten ist. In erster Linie ist das württemb. Wappen weggefallen und erscheinen dadurch die Worte „Königreich“ und „Württemberg“ in gleichmässigerem Druck; weiter fehlt hinter „Postkarte“ der Punkt (hinter „Württemberg“ ist derselbe vorläufig noch stehen geblieben). Die Adresszeilen bestehen aus sehr feinen Punkten; die dritte und vierte Zeile ist statt 72 mm jetzt 90 resp. 82 mm lang. Vor der vierten Zeile ist vorgedruckt: „Wohnung“, darunter in Klammern und in kleinerer Schrift „(Strasse und Hausnummer)“. Endlich findet sich in der unteren linken Ecke das Herstellungsdatum. Bis jetzt sind diese Karten mit folgenden Daten erschienen: „17. 5. 93“, „25. 5. 93“, „18. 7. 93“ und „25. 8. 93“. Soviel uns bekannt ist, wurden die ersten derartigen Karten am 21. Juni d. J. am Schalter in Stuttgart verkauft.

Die 5 + 5 Pfg.-Doppelkarten zeigen entsprechende Veränderungen und sind dieselben bis jetzt nur mit dem Datum „2. 6. 93“ erschienen. Unter diesen Doppelkarten gibt es solche mit äusserst seltenem Druckfehler; es steht nämlich auf der Antwortkarte „Strasse und Hausnummer“ statt „Strasse und Hausnummer“. Dieser Fehler wurde jedoch sehr bald bemerkt und vom Setzer korrigiert. Soviel uns

bekannt ist, wurden die ersten derartigen Doppelkarten am
da für 4. Juli ds. Js. in Ulm am Schalter verkauft.

Wie wir hören, sollen auch die Württemb. Welpostkarten und Postanweisungen in Zukunft nach dem Vorbild der bei der Deutschen Reichspost gebräuchlichen hergestellt werden. Welch herrliche Aussichten eröffnen sich für Speziaisammler!!!

Aus einem Privatbrief von unserem Mitglied Herrn W. Bickel-Madras entnehmen wir folgendes: „Uebrigens ist die Ausgabe von Marken zu 2, 3 und 5 Rupees (Ostindien) definitiv beschlossen; nicht etwa für Sammler, sondern auf Ersuchen der indischen Handelskammern, da effektiv ein Bedürfnis für höhere Werte besteht.“

Die Statuten der philatelistischen Vereine

hatte Unterzeichneter jüngst Gelegenheit in nicht geringer Anzahl durchzulesen, um aus denselben etwa hervorragende rationelle Paragraphen zu benutzen für die Redaktion der Statuten des neugegründeten „Ersten St. Petersburger Philatelisten-Vereins.“

Der Befund blieb ein ziemlich einseitiger, da im grossen Ganzen die Statuten etwas schablonenartiges haben, eine Erscheinung, die ja auch ziemlich gerechtfertigt ist; dienen dieselben ja doch alle ein und demselben Zweck und können dieselben sich daher auch nur sehr ähnlich sehen, ja nicht einmal besonders interne Verhältnisse berücksichtigen, da sie ja für das Allgemeine entworfen sind und werden, und es ist daher sehr natürlich, dass die Statuten eines Vereins nur wie die treue Copie eines andern geworden sind.

Doch bei all dieser Gleichförmigkeit der Statuten hatte Schreiber dieses doch das unbestimmte Gefühl, dass ihnen allen eine offenbare Lücke gemeinsam sei; doch wo war diese zu suchen? Endlich musste durch eifriges Nachdenken der so naheliegende Gedanke eine bestimmte Gestalt annehmen, dass es sich hier lediglich nur um Mitglieder handelt die am Leben sind, nirgends aber war von den Mitgliedern, die mit dem Tode abgehen, die Rede. Der Faden war also gefunden, jetzt hiess es nur ihn weiterspinnen.

Das Resultat der Untersuchung war meiner Ansicht nach von so weitgehender Tragweite, von so grosser Wichtigkeit für die ganze philatelistische Welt, dass ich mich entschliessen musste, diese Angelegenheit an das Forum der Oeffentlichkeit zu bringen. Gleich zuerst tritt die so sehr natürliche Frage uns entgegen: Was geschieht mit der Sammlung eines verstorbenen Mitglieds? Die Antwort ist ihrer Natur nach eine vollständig unbestimmte und unentwickelte.

Eine Sammlung kann oder wird bis jetzt nicht als ein vollwertiges Objekt bei dem Antritt einer Erbschaft betrachtet, sondern rangiert in der Kategorie der „unnützen“ Sachen und nicht selten wird man finden, dass die Erben mit einem bitteren Gefühle darauf hinblicken wie auf einen Gegenstand, für welchen so und soviel schönes Geld vergeudet und fortgeschmissen worden ist, und machen sie dieserhalb dem Verstorbenen in ihrem Herzen vielleicht noch gar Vorwürfe ob seines Leichtsinnes. Für den Laien aber ist dieses Gefühl vollständig gerechtfertigt, daher begreiflich und sehr verzeihlich. Welchen Wert legt die hinterbliebene Wittve einer Sammlung bei, welche ihr schon zu Lebenszeiten ihres Mannes ein Dorn im Auge gewesen? — Nicht allein, dass sie der Sammlung gar keinen materiellen Wert zuerkennt, sondern sie bestrebt sich vielleicht, noch raschmöglichst diesen Dorn in ihrem Auge zu entfernen, mit demselben bitteren Gefühl gegen den Verstorbenen ob des schönen Geldes das für diese Papierschnitzel fortgeworfen, ihr und den ihrigen entzogen worden ist, und die sich manches hat versagen müssen, weil der Verstorbene ihr die Mittel zur Ausführung nicht gewährt, da er dieselben zur Fröhnung seiner kindischen Liebhaberei verwandt.

Dieser Gedanke weiter ausgesponnen, würde sehr wahrscheinlich der Entwurf eines sehr traurigen Bildes werden, da unter den Farben mit denen es gemalt würde, wohl sehr wahrscheinlich viele unerquickliche Stunden in der Ehe vorkommen; viele schwere Stunden des Verstorbenen im Kampfe mit der Befriedigung seiner Liebhaberei; es würde

sich ein schwerer Schatten auf die ganze Philatelie werfen und ein fürchterliches Verdammungsurteil über sie ausgesprochen werden, ja womöglich wäre es noch der Regierung Sache diesem unverantwortlichem Unwesen zu steuern.

Dieses das verzeihliche Urteil eines jeden Laien. Freuen wir uns Fachmänner, dass wir die vollen Mittel besitzen, dieses Urteil gänzlich zu vernichten, und das zu thun, ist unsere Pflicht, vor allen Dingen in philanthropischer Hinsicht, in zweiter Reihe aber aus Pflicht gegen die Philatelie selbst und drittens noch um unser verstorbenes Mitglied zu ehren und alle etwaigen Vorwürfe, die ihn von Laien aus treffen könnten, energisch von ihm zu wälzen.

Und doch ist es so leicht, hier Abhilfe zu schaffen, wenn wir nur bedenken, wie es in der Mehrzahl dieser Fälle geht: es finden sich ja stets „freundliche, teilnehmende Menschen,“ welche aus purer christlicher Nächstenliebe den Hinterbliebenen die Sammlung abnehmen mit der Bemerkung, dass sie ja doch für solchen „Schund“ keine Verwendung hätten und denselben bedeutend unter dem Einkaufspreis wieder weiterverkaufen müssten.

Um all' diesem ein für allemal vorzubeugen, vornehmlich aber nicht allein den Hinterbliebenen den eclatante Beweis zu liefern, in der Sammlung einen Sparspfennig zu finden, sondern in erster Reihe den möglicherweise in gedrücktem Verhältnis Nachgebliebenen in den möglichst vollen Besitz des materiellen Wertes der Sammlung zu bringen — habe ich bei unseren Statuten den nachstehenden Paragraphen eingeschaltet:

„Sobald der Verein von dem Ableben eines seiner Mitglieder in Kenntniß gesetzt wird, hat er sofort eine Kommission von drei Mitgliedern zu erwählen, unter welchen sich aber ein Vorstandsmitglied befinden muss. Diese Kommission hat sich alsdann den Hinterbliebenen zur Verfügung zu stellen. Wenn von denselben angenommen, hat die Kommission die heilige Verpflichtung zu übernehmen, nach bestem Wissen und Können die Verwertung der Sammlung zu überwachen, resp. zu übernehmen. Sollten jedoch die Verhältnisse der Hinterbliebenen derartig ungünstig sein, dass der Verkauf der Sammlung beschleunigt werden muss, so hat der Verein die Verpflichtung, den Hinterbliebenen auf die Sammlung hin einen Vorschuss zu offerieren, um jedenfalls einen überstürzten Verkauf durchaus zu vermeiden.“

Indem ich als Mitglied des württembergischen Philatelisten-Vereins es für meine Pflicht halte, sowohl dem geehrten Vorstand, wie auch den Mitgliedern hiervon Kenntnis zu geben, erfülle ich dieselbe hiermit und verharre in treuer Ergebenheit und mit den besten Grüßen

St. Petersburg, im Juli 1893.

E. Stephany.

Von meiner längeren Reise, resp. aus dem Sommeraufenthalt, zurückgekehrt, bleibe ich vorläufig wieder in Stuttgart. Auswahlsendungen von

besseren württemberg. Couverts

sehe gerne entgegen. Andere Sendungen bitte ich unverlangt nicht zu machen, da ich in nächster Zeit viel beschäftigt sein werde und daher vorläufig nur württemberg. Couverts sammle.

Dr. A. von Adelung,

Dr. A. von Adelung.

Stuttgart, Seestrasse 38

Spanien.

1854, 6 Reales blau, durch Strich entwertet, verkaufte
den Rest à Mk. 2.50. 100 Stück Mk. 23.—.

Kleiner König, alle Werte 2 c. bis 10 pesetas incl. durchlocht
à Satz 35 Pfg. 100 Satz Mk. 30.—
einzeln 10 pes. à 12 Pfg. 100 Stück à Mk. 10.—

Theodor Reinhardt, Stuttgart, Carlsstrasse 14.

Stuttgart **C. WENZLER** Hirschstr. 20.

Württbg. 6 kr. blau Couvert Em. 1863, gebr., tadell. St. à M. 8.
dto. 3 kr. rosa „ „ „ „ Damenformat à M. 14.

dto. 1 kr. + 5 Pfg.-Postkarte 1 Stück 75 „ 10 St. *M 7*
Mit Ausnahme der höheren Werte habe sämtliche Stutt-
temberg auf ganzen Briefen und gebe dieselbe gegen besseren
Tausch ab. Bei Anfragen Rückporto erforderlich.

Mitteilungen

des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 8 & 9.

August und September.

1893.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

Die Mitglieder des Vereins treffen sich seit 1. Oktober wieder regelmässig jeden Dienstag von abends 8 Uhr ab im Vereinslokal, „Restaurant Bürgerbräu“ von Fohmann, Kronprinzstr. 12, und werden hauptsächlich die hiesigen und die in der Umgegend Stuttgarts wohnenden Mitglieder gebeten, die Vereinsabende möglichst regelmässig zu besuchen, um so mehr, als in der nächsten Zeit eine Reihe interessanter Vorträge in Aussicht steht. Die Einführung von Gästen ist sehr erwünscht. Demgemäss finden die nächsten Vereinssitzungen statt:

November 14.: Wochenversammlung.

21.: „

28.: „

Dezember 5.: 143. Monathauptversammlung.

Vereins-Berichte.

I.

Ausserordentliche Versammlung im Bahnhofhotel zu Ludwigsburg den 26. August 1893.

Um den in der Umgebung von Stuttgart wohnenden Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, einen gemütlichen Vereinsabend mitzumachen, wurde seinerzeit beschlossen, einen solchen nach Ludwigsburg zu verlegen, und zwar nur mit gesellschaftlichem Charakter. Zu diesem Zweck wurden auch rechtzeitig an die in der Nähe Ludwigsburgs wohnenden Mitglieder briefliche Einladungen gesandt.

Es waren denn auch abends um $\frac{1}{9}$ Uhr ca. 30 Personen, Damen und Herren, in dem hübschen kleinen Saal des Bahnhofhotels zusammengekommen, um sich in fidelster Weise bei humoristischen Vorträgen und Gesang zu amüsieren. Die dargebrachten Leistungen der Herren Förtsch und Hlinomas ernteten grossen Beifall und danken wir den Herren an dieser Stelle nochmals bestens. Leider mussten wir der nur zu bald erschienenen Zeit des Zugabgangs folgen und den Heimweg antreten. Der Abend fiel zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer aus und dürfte eine öftere Wiederholung für den engeren Anschluss unserer Mitglieder von grossem Vorteil sein.

II.

140. Monats-Hauptversammlung vom 5. September 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 4, 19, 159, 179, 222, 225, 441 und 460. Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 9 Uhr. Eingelaufen sind und zirkulieren:

Mitteilungen des Oesterr. Philatelisten-Clubs Nr. 7 u. 8.

Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung Nr. 8.

Vertrauliches Correspondenzblatt Nr. 6. Weltpost Nr. 47.

Illustr. Briefmarkenjournal Nr. 16 u. 17, sowie diverse Preislisten.

Ausschussmitglied Wenzler zeigt die Columbus-Postkarte mit farbigen Illustrationen auf der Rückseite.

Mitglied Dr. von Adelung meldet zum Eintritt in den Verein an: Herrn Ernst Ender, per adr. Witt und Co. St. Petersburg. Derselbe wird als Mitglied Nr. 476 aufgenommen. Ferner hat sich zur Aufnahme gemeldet: Herr Dr. Georg Dörtenbach, Goethestr. 8, Stuttgart. Derselbe wird als Mitglied Nr. 477 aufgenommen.

Mitglied Nr. 332 H. Barrenscheen wohnt jetzt: Wien 19, Ober-Döbling, Marienstr. 11.

A. M. Schill lässt folgende Neuheiten zirkulieren: Belgische Sonntagsruhemarken 2, 20 u. 25 cents. Brasilien 100 reis rot. Schluss der Sitzung 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

III.

Wochenversammlung vom 19. September 1893.

Es fand keine offizielle Sitzung statt, da nichts Geschäftliches vorlag.

IV.

141. Monats-Hauptversammlung vom 3. Oktober 1893.

Anwesend die Mitglieder: 8, 16, 19, 57, 76, 159, 179, 287, 319, 374, 421, sowie Herr Sängle aus Ludwigsburg als Gast.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr und begrüsst die Anwesenden, insbesondere den Gast und das auswärtige Mitglied Nr. 76. Die letzten Protokolle werden verlesen und genehmigt. Eingelaufen sind und zirkulieren: Illustriertes Briefmarken-Journal Nr. 18.

Philatelist Nr. 9 mit Timbre fiscal.

Das Postwertzeichen Nr. 9.

Internationales Briefmarken-Offertenblatt Nr. 9.

Mitglied Dr. von Adelung sendet aus Herrenalb Grüsse und bedauert, noch nicht anwesend sein zu können.

Auf Freitag den 6. wird eine Redaktionssitzung festgesetzt. Mitglied C. Bierbach, unser Vertreter beim Berliner Philatelistentag, schreibt, dass alles gut verlaufen sei und stellt uns einen stenographischen Bericht in Aussicht; er sendet ein Gruppenbild der Teilnehmer des Tages. Es wird Herrn Bierbach einstweilen durch den Vorsitzenden bestens gedankt.

Zum Schluss findet eine Kauflotterie statt.

Bekanntmachungen

der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

Kauf-Vereinigung.

Seit unserer letzten Bekanntmachung kamen zum Versandt:

Neue Brasilien M. 100 rs. Belgien Sonntagsruhe M. 1, 2, 5, 20, 25, 50 cent. Portugal provisor. M. m. A. 20, 20, 25, 50, 50, 75, 80 rs. P. K. 10, 20 rs. Westaustralien M. 6 p. Surinam M. 2, 2 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$, 20 cents. P. K. 2 $\frac{1}{2}$ cents. Bulgarien P. K. 5 c. Kbf. 15 c. Ostindien C. 2 a 6 p. Mexico P. K. 5 cent. Victoria Kbf. 1 d.

August Schill, Obmann der Kaufvereinigung, Alleenstr. 2.

Die Württembergischen Postanweisungskarten.

Vortrag von August Schill, gehalten im Württemb. Philatelisten-Verein am 24. Oktober 1893.

Zur Zeit als noch der deutsche Postverein existierte, war bereits von der Württembergischen Postverwaltung eine Emission von Postanweisungskarten, nach Muster der in den verschiedenen norddeutschen Staaten (Hannover, Braunschweig etc.) gebräuchlichen, zur Ausgabe vorbereitet. Dieselbe unterscheidet sich von den später zu beschreibenden hauptsächlich durch die Überschrift:

„Deutscher Postverein“ (geradlinig.)

Ferner befindet sich links unten, auf dem Abschnitt, ein vorgedrucktes Schema für, auf die Zahlung bezügliche, geschäftliche Mitteilungen. Der Vordruck auf der Rückseite ist nicht kopfstehend — der Abschnitt erscheint auf der Rückseite also rechts; — der Wortlaut der sechs

Bemerkungen für den Gebrauch von Post-Anweisungen: ist etwas verschieden von dem der weiter unten beschriebenen; Bemerkung 1 bis 3 steht links und 4 bis 6 rechts von der den Raum für die Bemerkungen halbierenden senkrechten Linie.

Diese Emission wurde in den Werten:

- | | |
|--------|---------------------------------|
| Nr. 01 | 3 Kreuzer rosa, |
| Nr. 02 | 6 Kreuzer blau, |
| Nr. 03 | 12 Kreuzer violett angefertigt. |

Durch die politischen Ereignisse des Jahres 1866, welche die Auflösung des Deutschen Postvereins zur Folge hatten, kam vorstehende Emission thatsächlich nicht in Gebrauch, weshalb wir sie auch nur als:

„Vorbereitete Ausgabe“ anführen.

Ein Teil dieser vorbereiteten Ausgabe wurde, um Missbrauch zu vermeiden, vermittelt eines schwarzen Handstempels (Kreisstempel), äusserer Kreis 44 mm Durchmesser und Inschrift: „K. Montierungs-Verwaltung.“

innerer Kreis: 26 mm Durchmesser und Inschrift: 1868
2

entwertet.
Zu dieser vorbereiteten Ausgabe existiert auch ein allgemein bekanntes Essais dessen Vordruck genau denselben Wortlaut hat; nur ist das Wort „Württembergischer“

(links vom Wappen) ausgedruckt. Die Druckschrift des Vordrucks wie auch das Wappen ist verschieden von dem der vorbereiteten Ausgabe; die Farbe des Vordrucks ist nicht hellgrün, sondern schwarzgrün (beinahe schwarz); ferner ist der Wertstempel dieser Essais (auch 3 Kreuzer rosa, 6 Kreuzer blau und 12 Kreuzer lila) von einem aus Punktlinien (in der Farbe des Vordrucks) bestehenden 25 mm hohen und 33 mm breiten, Rechteck eingefasst. Endlich ist der Karton geglättet und ziemlich stärker als die späteren, beinahe doppelt so stark.

Während die Postanweisungs-Umschläge in Württemberg durch Ministerialverfügung vom 19. Dezember 1866 für den Verkehr innerhalb Württembergs eingeführt worden waren, wurden die Postanweisungs-Karten durch die Ministerialverfügung vom 24. Dezember 1867 (siehe Amtsblatt der Verkehrsanstalten 1867, Seite 755) im Verkehr zwischen Württemberg einerseits und dem Norddeutschen Bund und Bayern und Baden andererseits, bis zum Betrag von 87½ fl. = 50 Thlr. zugelassen. Die Gebühr betrug:

bis zum Betrag von 43¾ fl. = 25 Thlr.: 7 Kreuzer,
und im Betrag über 43¾ fl. bis 87½ fl.: 14 Kreuzer.

Allen württembergischen Poststeinzahlungs-Karten gemeinsam ist der grosse Karton; ursprünglich 164×115 mm, später, nach Einführung der Reichswährung, ca 157×115 mm; ferner sind alle durch 2 senkrechte, ca 1½ mm von einander entfernte Linien in 2 Teile getrennt, in den grösseren: „Hauptteil“ und in den links sich befindlichen, kleineren Teil, den „Abschnitt“, welcher letzterer ⅓ bis ⅓ der Karte einnimmt.

Der Hauptteil wiederum ist auf der Vorderseite durch einen dicken wagrechten Strich abgeteilt in den grösseren, „oberen Hauptteil“, und in den kleineren unteren, kurzweg „Postvermerk“ genannt.

Der Vordruck auf der Rückseite ist (mit Ausnahme

der beiden ersten Ausgaben der internationalen Postanweisungen, bei denen daher der Abschnitt der Rückseite rechts erscheinend) bei den zum Gebrauch gelangten Karten kopfstehend, weshalb der Abschnitt sowohl auf Rückseite wie auf Vorderseite links ist; nur bei einer Ausgabe (XVIII a) kommt aus Versehen eine andere Art vor, der sogenannte „Fehlgedruck“, über den wir weiter unten Näheres berichten.

Endlich befindet sich bei allen Ausgaben der Wertstempel, da wo er vorhanden ist, in der rechten oberen Ecke; doch auch hier kommen bei einzelnen Exemplaren „Fehlgedrucke“ aus Versehen vor.

Je nach dem Fehlen oder Vorhandensein eines Wertstempels unterscheidet man

a) Karten ohne Wert (Formulare),

b) Karten mit Wertstempel.

a) Von den „Karten ohne Wert“ kommen folgende Unterarten vor:

1) Formulare, deren Vordruck den gleichzeitigen Karten mit Wertstempel genau entspricht. Hiezu gehören die mit Wertangabe in süddeutscher Währung; ferner die den gleichzeitigen 20 Pf.-Karten entsprechenden. Letztere sind sowohl zum „Gebrauch an Soldaten“ bestimmt, wie auch zur „Verwendung im inneren Postbetrieb“.

2) Formulare mit folgendem Vermerk auf der Rückseite unten: „Verkäuflich zum Preis von 1 Pfennig für je 2 Stück.“ Diese sind für das allgemeine Publikum für den Verkehr innerhalb Deutschlands bestimmt.

Die Formulare der internationalen Postanweisungen haben zwar auch denselben Vordruck wie die gleichzeitigen 40 Pf.-Karten (also ohne vorstehenden Vermerk auf der Rückseite), jedoch haben sie an der Stelle des Wertstempels den deutschen und französischen Vermerk: „Gebühr — Zum Aufkleben der Freimarken“ — etc.

3) Formulare für den ausschliesslichen Gebrauch der Mitglieder des Königlichen Hauses. Diese sind auch den gleichzeitigen 20 Pf.-Anweisungen entsprechend, haben jedoch anstatt des Wertstempels einen farbigen ovalen Handstempel mit dazu gehöriger Inschrift, z. B.: „Hofmarschallamt S. K. H. D. Prinzen Wilhelm v. Württemberg“.

4) Die Nachnahme-Karten und Kontrolle-Post-Anweisungen mit zum Teil sehr verändertem Vordruck.

Alle diese Karten „ohne Wert“ sind naturgemäss keine Postwertzeichen, sondern nur Postzeichen, und werden von Sammlern, die nur Postwertzeichen sammeln, nicht als sammelberechtigt angesehen; wir wollen sie aber der Vollständigkeit halber angeführt haben, ihnen jedoch bei dem relativ kleinen Sammelwert, der ihnen im allgemeinen beigelegt wird, für die verschiedenen Unterarten, die zuweilen in einer Ausgabe vorkommen, immer nur eine Nummer einräumen.

b) Von den „Karten mit Wertstempel“ gibt es 2 Sorten, nämlich:

1) solche, die, unverändert, zum Preise des Wertstempels an das Publikum abgegeben werden und also ein allgemeineres Interesse erregen,

2) solche, deren Wertstempel später mit dem ovalen Post-Direktions-Stempel überdruckt wurden. Dadurch wurden diese für den Gebrauch fürs Publikum unbrauchbar gemacht und sollten nur noch im inneren Betriebsverkehr der Württembergischen Post zur Verwendung kommen. Es sind diese demnach auch keine Postwertzeichen mehr, sondern stehen, was Sammelberechtigung betrifft, auf gleicher Stufe wie die Formulare.

Je nach den Veränderungen nun, die in Bezug auf Vordruck, Wertstempel, Kartongarbe etc. im Laufe der Zeit an den in Gebrauch gekommenen Postanweisungen, auf höhere Anordnung hin, vorgenommen wurden, unterscheiden wir

30 Ausgaben.

deren Beschreibung, um eine bessere Uebersicht zu ermöglichen, eine Einteilung in 3 Hauptabteilungen, mit eventuellen Unterabteilungen, erfordert. Wir unterscheiden zunächst:

a) Die Postanweisungskarten mit Wertangabe in süddeutscher Währung.

Ausgabe I—III.

b) Die Postanweisungskarten mit Wertangabe in Reichswährung für den Verkehr innerhalb Deutschlands.

Ausgabe IV—XXIV.

c) Die internationalen Postanweisungskarten Ausgabe I—VI.

Letztere fallen zeitlich zwischen die vorhergehenden hinein, bilden daher am besten eine Hauptabteilung für sich, mit eigener Nummerierung.

Diese 3 Hauptabteilungen haben folgende Hauptmerkmale:

A. Die Postanweisungskarten mit Wertangabe in süddeutscher Währung.

Ausgabe I bis III, (1867 bis 1875) haben:

Grünen Vordruck, dunkelsäimischen Karton und achteckigen Wertstempel im Muster der gleichzeitigen Briefumschläge in farbigem Prägedruck.

B. Die Postanweisungskarten mit Wertangabe in Reichswährung für den Verkehr innerhalb Deutschlands.

(Ausgabe IV bis XXIV, 1875—1893) haben:

Schwarzen Vordruck; Wertstempel 20 Pf. blau, viereckig in Flachdruck, ursprünglich genau wie der der 20 Pf.-Marke, später von der IX. Ausgabe, 1877, an, mit einer Perleneinfassung umgeben. Das Wappen zwischen „Königreich“ und „Württemberg“ hat ovalen Schild, und wurde bei Ausgabe IV bis XIV ein in Leipzig gefertigtes Cliché hiezu verwandt; von Ausgabe XIVa an ein in Stuttgart angefertigtes, das sogenannte Stuttgarter Wappen. Die beiden sind nur sehr wenig von einander verschieden und sind am leichtesten dadurch von einander zu unterscheiden, dass ersteres, das Leipziger Wappen, über dem obersten Hirschhorn (im Oval) zunächst drei Punkte nebeneinander zeigt, während beim Stuttgarter Wappen nur zwei Punkte direkt über dem obersten Hirschhorn nebeneinander sitzen. (Beiläufig gesagt finden sich diese 2 Wappen auch auf der Württembergischen 5 Pf. und 5 + 5 Pf.-Karte, violetter Wertstempel, schwarzer Vordruck auf sämisch Karton, 1876—1882, vor.) Der Karton wird mit der Zeit immer heller und heller; während er bei Ausgabe IV bis XII noch dunkelsämisch, ist er von der XIII. an hell-sämisch, und von der XIX. Ausgabe an beinahe milchweiss.

Bei der grossen Anzahl von Ausgaben (bis jetzt 21), die diese Hauptabteilung B enthält, ist man genötigt, hier Unterabteilungen zu machen. Es haben:

- 1) die Ausgaben IV bis X unter: „**Bestimmungsort:**“ zweizeilig:

„Wohnung des Empfängers, wenn sie mit Sicherheit angegeben werden kann.“

auf dem Abschnitt ist keine Münzangabe.

Hievon haben Ausgabe IV bis VI das Wort

„**Postvermerk:**“ wagrecht,

Ausgabe VII bis Xa das Wort „**Post-Vermerk:**“ senkrecht.

2) Die Ausgaben XI bis XVa haben auf dem Abschnitt die Münzangabe „... M. ... Pf.“ Auf dem Abschnitt befindet sich noch kein Kreis; infolge dessen steht „**Post-Aufgabe-Stempel:**“ noch auf dem Hauptteil rechts unterhalb des Wertstempels.

Hievon haben Ausgabe XI und XII unter dem Wort:

„**Bestimmungsort:**“

den einzeiligen Vermerk: „Wohnung des Empfängers:“

Ausgabe XIII bis XVa haben dort, auch einzeilig:

„Wohnung des Adressaten:“

3) Ausgabe XVI bis XIX haben auf dem Abschnitt und im Hauptteil die Münzangabe: „... Mark ... Pf.“ (in lateinischer Schrift); auf dem Abschnitt befindet sich ein punktierter Kreis. „**Post-Aufgabe-Stempel:**“ steht infolge dessen nicht mehr auf dem Hauptteil, sondern auf dem Abschnitt. Unter „**Bestimmungsort:**“ steht einzeilig:

„Wohnung des Adressaten:“

4) Ausgabe XX bis XXIV haben auf Abschnitt und im Hauptteil die Münzangabe: „... Mark ... Pf.“ in Frakturschrift; auf dem Abschnitt gleichfalls der punktierte Kreis. Hievon haben Ausgabe XX bis XXIII unter

„**Bestimmungsort:**“

einzeilig:

„Wohnung des Adressaten:“

Ausgabe XXIV hat dort zweizeilig:

„Wohnung des Adressaten:“

(Strasse und Hausnummer.)

C. Die Internationalen Postanweisungskarten.

(Ausgabe I bis VI, 1879 bis 1893) haben:

Schwarzen Vordruck auf bräunlichrotem Karton; Wertstempel 40 Pf. braunviolett, viereckig in Flachdruck, im Muster des neuen Wertstempels der 20 Pf.-Anweisungen, also mit Perleneinfassung; jedoch bemerken wir noch einen mit einem kleinen Kreis umgebenen Punkt (Perle) sowohl oben über TT von „WÜRTT.“ als unten (rechts unterhalb G von „VIERZIG“). Der Text ist durchweg zweisprachig; der deutsche in deutscher Druckschrift und die französische Uebersetzung dazu in lateinischer Druckschrift.

Und nun gehen wir zur Beschreibung der einzelnen Ausgaben, resp. deren Erkennungszeichen, über.

A. Die Postanweisungskarten mit Wertangabe in süddeutscher Währung.

I. Ausgabe, 24. Dezember 1867.

Vordruck auf dem Hauptteil:

Oberste Zeile:

Königlich

darunter im Bogen:

Württemberg:  Postbezirk.

darunter geradlinig:

Post-Anweisung

darunter:

auf die Summe von fl. kr.

darunter:

Zu wiederholen (die Gulden in Buchstaben).

darunter:

90 mm lang, aus 14 feinen Linien bestehend:

hierunter:

„An“

darunter zwei feine, aber etwas unregelmässig punktierte Adresslinien,

darunter:

„**Bestimmungsort:**“ mit daran anschliessender unterstrichener Adresslinie; darunter der zweizeilige Vermerk:

„Wohnung des Empfängers, wenn sie mit Sicherheit angegeben werden kann.“

mit daran anschliessender Adresslinie, 53 mm lang.

Rechts von „**Post-Anweisung**“ steht:

„**Post-Aufnahme-Stempel:**“

unter letzterem Wort ein Kreis von 27 mm Durchmesser.

Unter dem dicken Strich, der den Postvermerk abtrennt, steht wagrecht:

„**Post-Vermerk.** Unter Nr. (kurze Schraffierungsfläche) eingetragen durch:“

„**Aufgabebezirk:** Württemberg. **Aufgabeort:** den ... ten ... 186“

Der Abschnitt auf der Vorderseite enthält oben:

„**Coupon**“

darunter vierzeilig: „Kann vom Adressaten — bei nebenstehendem Striche — abgetrennt und als Beleg — zurückbehalten werden.“

hierunter:

fl. kr.

Chlr. Sgr. Pf.
Name und Wohnort des
Absenders:

hierunter 4 Adresslinien.

Der Abschnitt auf der Rückseite enthält keinen Vordruck.

Der Hauptteil auf der Rückseite hat als Ueberschrift:

„**Quittung des Adressaten.**“ darunter:

Den umstehenden Betrag aus der Postkasse richtig empfangen zu — haben, bescheinigt durch Unterschrift:

(Ort.) den ... ten ... 18

(Rome.) Post-Aufgabe-Stempel.

unter letzterem befindet sich ein Rechteck 31 mm breit, 18 mm hoch mit der Inschrift: **Post-Anfangs-Buch** — Nr.:

Auf der unteren Hälfte der Rückseite steht als Ueberschrift:

„**Bemerkungen für den Gebrauch der Post-Anweisungen.**“

Es folgen nun 6 Bemerkungen; durch einen senkrechten Strich ist der Raum hiefür halbiert; links derselben stehen vier Bemerkungen und zwei Zeilen der fünften; der Rest steht rechts. Die zweite Zeile der fünften Bemerkung endet mit: „so kann“

Hievon sind bekannt:

Nr. 11. Ohne Wert.

„ 12. 7 Kreuzer blau.

„ 13. 7 + 7 Kreuzer violett (zwei 7 kr.-Wertstempel nebeneinander).

„ 14. 14 Kreuzer violett.

Das Cliché zu Nr. 14 (14 kr. violett) wurde erst am 13. März 1868 fertig; es wurde desshalb aushilfsweise solange das Cliché des 7 kr.-Wertes benützt, um einen Wert von 14 kr. damit herzustellen. Sobald das 14 Kreuzer-Cliché verwendbar war, wurden die 7 + 7 kr.-Karten nicht mehr angefertigt.

(Fortsetzung folgt in nächster Nummer.)

Die Formate der russischen Couverte der letzten Emissionen.

(Vortrag von Dr. A. von Adelung, gehalten im Württ. Philatelisten-Verein am 24. Oktober 1893.)

Bekanntlich zeigen die russischen Couverte von den ersten, im Jahre 1845 herausgegebenen Stadtpostcouverten an eine grosse Mannigfaltigkeit in den Formaten. Die Gründe für diese Mannigfaltigkeit sind im Laufe der nunmehr nahezu 50 Jahre nicht immer die gleichen gewesen: während in den letzten 25 Jahren die Rücksicht auf die Bequemlichkeit des Publikums für die Zahl der Formate massgebend war, scheint in der ersten Zeit mehr die Mangelhaftigkeit der Herstellung die Ursache der zum Teil (wie bei den Stadtpostcouverten von 1863) ausserordentlich grossen Zahl von Formaten gewesen zu sein.

Es ist nun merkwürdig, wie wenig diese Formate bis jetzt erforscht sind, bezw. wie falsche Angaben sich bis jetzt in den Handbüchern und Katalogen finden. Ich will hier gar nicht von den Couverten der ersten Periode (bis 1868) reden; diese gehören meist zu den seltenen und sogar seltensten Sammelobjekten, und es ist daher nicht leicht, die für das Studium nötige Menge von einzelnen Stücken aufzutreiben. Ich hoffe aber doch, dass es berufeneren Forschern bald gelingen möge, auf diesem, auch sonst so interessanten Gebiet etwas mehr Licht zu schaffen. Nach der so vorzüglichen Monographie des Herrn Dr. v. Bochmann über die russischen Marken*) glaube ich hoffen zu können, dass dieser so exakte Forscher uns auch bald mit einer Monographie über die Couverte Russlands erfreuen dürfte!

Gehen wir nun zu den Couverten der zweiten Periode d. h. von 1868 an, über, so finden wir hier eine bedeutend grössere Uebersichtlichkeit und Regelmässigkeit in Bezug auf die Formate, augenscheinlich daher rührend, dass von hier ab für die Herstellung der Couverte Maschinen benutzt wurden, während die bisherigen Couverte von der Hand geschnitten und gefalzt worden waren. Es finden sich dem entsprechend von jetzt an eigentlich nur noch vier Formate, von denen allerdings drei im Laufe der Zeit ihre Grösse etwas änderten, aus Gründen, die ich weiter unten anführen werde. Es finden sich also im Laufe der letzten 25 Jahre im Ganzen sieben Formate, von denen 6 allgemein bekannt und bereits beschrieben sind, während ich von dem siebenten bis jetzt noch nichts gehört hatte, und erst diesen Sommer durch die Liebenswürdigkeit unseres Mitgliedes Herrn Stephany-St. Petersburg auf dasselbe aufmerksam gemacht wurde. Ebenso machte mich Herr Stephany auch auf die mutmasslichen Gründe aufmerksam, welche die russische Postverwaltung veranlassten, etwa vom Jahre 1887 ab drei von den vier Formaten etwas abzuändern.

Sehen wir uns nun diese Formate etwas genauer an, so finden wir von 1868 an die vier offiziellen Formate: I. Grosses Format, II. mittleres Format, III. Damenformat, IV. Visitenkartenformat. Die genauen Grössen dieser vier Formate schwanken sowohl in Höhe als in Breite je um einige mm; ich habe deshalb eine grössere Anzahl von Couverten genau abgemessen und innerhalb der gefundenen Grenzen die einzelnen Zahlen so gewählt, dass sich dieselben in möglichst einfache Verhältnisse zu einander stellen. Es ergaben sich dabei folgende Zahlen:

I. Grosses Format	140 × 112 mm.
II. Mittleres Format	145 × 81 "
III. Damenformat	140 × 56 "
IV. Visitenkartenformat	112 × 72 ¹ / ₂ "

Aus diesen Zahlen liessen sich die beiden Grundzahlen 140 und 145 ausscheiden, aus denen sich die übrigen folgendermassen ableiten lassen:

$$112 = \frac{4}{5} \cdot 140, 56 = \frac{1}{2} \cdot 112 = \frac{2}{5} \cdot 140;$$

$$81 = \frac{5}{6} \cdot 145, 72\frac{1}{2} = \frac{1}{2} \cdot 145.$$

Ich muss hier gleich bemerken, dass die von mir gewählten Zahlen nicht ganz dem Mittel der gefundenen entsprechen, es sind vielmehr die niedrigeren Zahlen bei mir etwas zu klein (am kleinsten 56 statt etwa 58); da ja aber doch wohl bei der Wahl der Formate nicht etwa beliebige Grössen angenommen wurden, sondern solche, welche in einem bestimmten Verhältnis zu einander, bezw. zur Grösse

des Papierbogens stehen, so glaube ich annehmen zu können, dass die erwähnten Differenzen auf Dimensionsveränderungen nach dem Ausschneiden der Couverte (also wohl beim Falzen derselben) zurückzuführen sein werden.

Was das Vorkommen der einzelnen Formate betrifft, so finden sich bei der Emission 1868 (ovaler Wertstempel links) alle 3 Werte je in 4 Formaten. Welche Formate bei den einzelnen Werten der nun folgenden beiden Emissionen 1872 und 1875/9 (mit ovalem Wertstempel rechts) vorkamen, kann ich zur Zeit wegen ungenügendem Material leider noch nicht angeben; ich möchte nur bemerken, dass z. B. die Aufstellung in Senf's Katalog 1893 nicht ganz korrekt ist, da ich z. B. das Couvert zu 20 Kop. von 1875 selbst in Format I (bei Senf „c“) besitze (und zwar mit Ueberdruck „7 Kop.“).

Bei der nun folgenden Emission 1883/4 sind die beiden niedrigeren Werte (5 und 7 Kop.) in allen 4 Formaten vorhanden, während von dem Couvert zu 14 Kop. nur die beiden Formate I und II existieren.

Im Jahre 1887 etwa wurden drei der Formate etwas grösser gemacht und hier handelte es sich schon jedenfalls darum, die einzelnen Grössen in ein einfacheres Verhältnis zu einander zu bringen. Wie wir nämlich oben gesehen haben, lagen den einzelnen Grössenmassen bis jetzt zwei Grundzahlen, 140 und 145 (mm) zu Grunde; von 1887 ab wurden jedoch die sämtlichen Grössen in einfache Verhältnisse zu nur einer Grundzahl, und zwar 145 (mm) gebracht; die Grössen der Formate werden nunmehr folgende:

I. Grosses Format	bisher 140 × 112, jetzt 145 × 121 (I,a)
II. Mittleres Format	145 × 81, bleibt 145 × 81
III. Damenformat	140 × 56, jetzt 145 × 60 ¹ / ₂ (III,a)
IV. Visitenkartenformat	112 × 72 ¹ / ₂ , 116 × 81 (IV,a)

Die hiebei neu auftretenden Zahlen stehen in folgendem Verhältnis zu einander, resp. zur Zahl 145:

$$121 = \frac{5}{6} \cdot 145, 116 = \frac{4}{5} \cdot 145, 81 = \frac{5}{6} \cdot 145 = \frac{2}{3} \cdot 121, 60\frac{1}{2} = \frac{5}{12} \cdot 145 = \frac{1}{2} \cdot 121.$$

Die beiden vorkommenden Breiten sind jetzt also nur noch 145 mm und $\frac{4}{5} \cdot 145$ mm, während folgende drei Höhen vorkommen: 121 mm ($= \frac{5}{6} \cdot 145$ mm), $\frac{2}{3} \cdot 121$ mm und $\frac{1}{2} \cdot 121$ mm. Diese so gewählten Formate sind nun einestheils der landesüblichen Grösse des Kanzlei- und gewöhnlichen Briefpapiers recht gut angepasst, andererseits aber lässt sich leicht einsehen, dass bei so einfach gewählten Verhältnissen die für die Herstellung der Couverte bestimmten Papierbogen am besten ausgenützt werden können.

Leider ist es mir zur Zeit noch nicht möglich zu sagen, welche Werte dieser Emission in welchen Formaten vorkommen; meine Sammlung weist bis jetzt folgende Formate auf:

5 Kop.	II, III, IV — Ia,
7 "	I, II, III, IV — Ia, IIIa,
14 "	I, II,

während es im Ganzen von den beiden ersten Werten je 7, von dem Couvert zu 14 Kop. aber 2 Formate (s. u.) zusammen also 16 Stück geben kann und wohl auch gibt.

Was nun endlich die beiden Emissionen von 1889 betrifft, so fand ich bei diesen trotz eifrigem Suchens nur noch die Formate Ia, II, IIIa und IVa**) und zwar alle 4 Formate bei den Werten, 5, 7 und 10 Kop. und nur die beiden Formate Ia und II bei dem 20 Kop.-Couvert. Das 14 Kop.-Couvert ist bis jetzt überhaupt nicht mit Blitzstrahlen herausgegeben worden und wird es wohl auch schwerlich, da bei der jetzigen Zeichnung des Wertstempels die Blitzstrahlen sich nur schwer dürften anbringen lassen. Ob nun die Zeichnung nach Aufbrauch der alten Bestände verändert, oder dies Couvert auch ohne Blitzstrahlen in dem neuen Format Ia angefertigt werden soll, ist mir unbekannt; im Juli ds. Js. erhielt ich dieses Couvert am Schalter des Hauptpostamtes in St. Petersburg noch im alten Format I.

*) Dieses Format ist bisher noch nicht katalogisiert.

**) Hieraus schliesse ich, dass die Aenderung der Formate von 1889 durchgeführt wurde, und dass die Couverte der vorigen Emission auch schon in allen entsprechenden Formaten vorkommen müssen.

Vermischtes.

Wir haben als Neuheit zu melden:

Württemberg. Antwortkarte, 5 + 5 Pf., grün, mit Kontrollzahl 6 10 93. Dieselben wurden von uns am Hauptpostamt Stuttgart zum ersten Mal am 9. November gekauft.

Ferner: Württemberg. Postkarte 5 Pf., grün, mit Kontrollzahl 10 10 93; seit 14. November am Hauptpostamt Stuttgart verkäuflich.

*) Illustr. Briefmarkenzeitung 1892.

Mitteilungen

des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 10.

October.

1893.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

Die Mitglieder des Vereins treffen sich wieder regelmässig jeden Dienstag von abends 8 Uhr ab im Vereinslokal, „Restaurant Bürgerbräu“ von Fohmann, Kronprinzstrasse 12, und werden hauptsächlich die hiesigen und die in der Umgegend Stuttgarts wohnenden Mitglieder gebeten, die Vereinsabende möglichst regelmässig zu besuchen, um so mehr, als in der nächsten Zeit noch mehrere interessante Vorträge in Aussicht stehen. Die Einführung von Gästen ist sehr erwünscht. Die nächsten Vereinssitzungen finden also statt:

Dezember 5.: 143. Monatshauptversammlung.
„ 12.: Wochenversammlung.
„ 19.: „

Vereins-Berichte.

I.

Wochenversammlung vom 10. October 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 57, 150, 159, 179, 193, 225, 319, 425, 460.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8³/₄ Uhr und heisst die Anwesenden bestens willkommen. Eingelaufen sind und zirkulieren:

Vertrauliches Korrespondenzblatt Nr. 8.
Illustriertes Briefmarkenjournal Nr. 19.
Generalanzeiger für Philatelie Nr. 19.
Internationales Briefmarken-Offertenblatt Nr. 21.
Mitteilungen des Oesterreich. Philatelisten-Clubs Nr. 9.
Mitglied Kehrs aus Heilbronn sendet freundl. Grüsse.
Mitglied Dr. Kerlé teilt mit, dass er momentan auf

einer Reise nach dem Congo begriffen sei und bittet, alle Sendungen an ihn bis auf weiteres zu unterlassen.

Herr Julius Lossau, Hamburg, sendet eine Einladung zu dem am 11. October stattfindenden 8. Stiftungsfeste des dortigen Vereins. Desgleichen ladet die Gesellschaft Moskauer Briefmarkensammler (Vorsitzender unser Mitglied Consul A. Steudel) zur Feier ihres 10jährigen Stiftungsfestes ein. Mitglied Bickel, Madras, sendet Grüsse; seine weiteren Mitteilungen haben wir schon in voriger Nummer, Seite 24, gebracht.

Ausschussmitglied Cluss beschwert sich über die saumselige Beförderung der Lesemappen.

Mitglied Dr. von Adelung stellt den Antrag, dass in Zukunft Versäumnisse in der Weiterbeförderung der Lesemappen mit 10 Pfg. Strafe pro Tag belegt werden; der Antrag soll in der nächsten Monatshauptversammlung erledigt werden.

Nach einer kurzen Debatte über eine eventuelle Verlegung des Vereinslokals wird beschlossen, das jetzige bis auf weiteres beizubehalten. Mitglied C. Kaufmann sendet eine Karte von der Innsbrucker Landesausstellung, wofür demselben bestens gedankt wird.

Schluss der Sitzung 10¹/₂ Uhr.

II.

Wochenversammlung vom 17. October 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 189, 193, 287, 319, 388, sowie die Herren Postsekretär Schöttle, Albert Brenner und Alexander Gläser als Gäste. Nachdem die Sitzung um 9 Uhr durch den Vorsitzenden eröffnet und die Anwesenden herzlichst begrüsst worden, wird das Protokoll vom 3. October verlesen und genehmigt. Eingelaufen ist und zirkuliert:

Deutsche Briefmarken-Zeitung Nr. 10.

Mitglied Berger, früher Bangkok, wohnt jetzt: Eilbeck-Hamburg, Blumenau 10. Mitglied Wörn ist jetzt Direktor der Papierfabrik San Rafael, Distrikt Chalco, Mexiko.

Mitglied Leutloff, Apolda, wünscht wegen Geschäftsüberhäufung pro 1. Januar auszutreten, wovon Kenntnis genommen wird.

Herr Reinboth, Leipzig, sendet Prospekte betr. ein Universal-Permanent-Briefmarken-Album; dieselben werden verteilt.

Nachdem das Abonnement auf die Deutsche Briefmarkenzeitung (Brendicke) mit 1. October abgelaufen ist, stellt A. M. Cluss den Antrag, auch für dieses Jahr wieder auf genannte Zeitung zu abonnieren. Der Antrag wird angenommen.

Mitgl. Dr. von Adelung hält einen Vortrag über die Philatelie in Russland, in welchem derselbe interessante Mitteilungen über die dortigen Sammlerverhältnisse macht. Zum Schlusse zeigt der Vortragende die von ihm in Petersburg erworbenen Sammelobjekte, worunter besonders alte russische Couverts zu erwähnen sind.

Schluss 10¹/₂ Uhr.

III.

Wochenversammlung vom 24. October 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 189, 193, 225, 319, 382, 421, 425, 441, 460.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8³/₄ Uhr und heisst die Anwesenden herzlich willkommen.

Hierauf verliest derselbe ein Schreiben von Herrn M. Berger aus Utrecht, worin dieser um Aufnahme in den Verein nachsucht; es wird beschlossen, die angegebenen Referenzen einzuholen.

Herr Redakteur Keller ladet in einem Schreiben, welches der Vorsitzende zur Verlesung bringt, zum Abonnement auf die neuerschienene Zeitung „Union. Internationales Insertions-Organ für Briefmarken-Sammler und -Händler“ ein. Es wird vorerst von einem Abonnement Abstand genommen.

Mitglied Direktor Geyer von Schwäbisch Gmünd sendet sein Bild für das Vereins-Photographie-Album und wird demselben hiemit bestens dafür gedankt. Es wird ein sehr humorvoller Brief von Mitglied Pfarrer Schweitzer in Glatten verlesen, worin sich dieser nach dem Weitererscheinen der Vereinsmitteilungen, sowie nach der schon längst erwarteten Monographie der württembergischen Postwertzeichen erkundigt. Hieran schliesst sich ein Vortrag von A. M. August Schill über Württembergische Postanweisungen, I. Teil, an der Hand einer eigens für Vortrags-

zwecke zusammengestellten Sammlung. Derselbe soll in den Vereinsmitteilungen abgedruckt werden (s. Seite 26 und 27. vorige Nummer). Nach Beendigung des Vortrags dankt der Vorsitzende Herrn Schill bestens im Namen des Vereins und spricht die Hoffnung aus, dass derselbe die Fortsetzung bald folgen lässt.

Hierauf hält Mitglied Dr. von Adelung einen Vortrag über die Formate der russischen Couverts der letzten Emissionen, welcher ebenfalls in den Vereinsmitteilungen (s. Seite 28) veröffentlicht werden soll. Der Vorsitzende spricht dem Redner im Namen des Vereins den besten Dank aus und hofft, dass Herr Dr. von Adelung noch öfters Gelegenheit nehmen wird, einen Vortrag zu halten.

An beide Vorträge schliesst sich eine kurze Debatte. A.-M. Cluss fragt an, ob an den Oesterreichischen Philatelisten-Club geschrieben worden ist, betr. den gegenseitigen Austausch der Vereinsmitteilungen. Wegen Abwesenheit des I. Sekretärs kann die Frage nicht beantwortet werden. Im Anschluss hieran bittet Mitglied Dr. A. von Adelung, dass die Protokolle pünktlicher geführt werden und dass die Ausführung der Vereinsbeschlüsse genauer kontrolliert werde.

Mitglied Dr. Bertsch ersucht den Tauschobmann, bei Tauschsendungen für auswärtige Mitglieder die Zirkulations-Reihenfolge öfters zu ändern. Eingelaufen sind und zirkulieren:

Generalanzeiger für Philatelie Nr. 20.

Vertrauliches Correspondenzblatt Nr. 9.

Der Philatelist Nr. 10. Le Questionneur Nr. 8 und 9.

Die Persische Post und die Postwertzeichen von Persien und Buchara von Fr. Schüller.

Schluss 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

IV.

Wochenversammlung vom 31. October 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 4, 8, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 193, 225, 296, 307, 388, 425, 441, sowie Herr Brückner als Gast. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8 $\frac{3}{4}$ Uhr und heisst die Anwesenden bestens willkommen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt. Eingelaufen sind und zirkulieren:

Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung Nr. 10.

Postwertzeichen Nr. 10.

L'Intermédiaire de la Timbrologie Nr. 7.

A.-M. Schill hat die Freundlichkeit, heute in seinem Vortrag über Württembergische Postanweisungskarten fortzufahren, wofür ihm nach Beendigung desselben vom Vorsitzenden der beste Dank im Namen des Vereins ausgesprochen wird. Das während des Vortrags erschienene Mitglied, Pfarrer Schweitzer von Glatten, wird vom Vorsitzenden nachträglich herzlichst begrüsst. Mitglied Rueff bringt eine Neuheit, Italien 25 centesimi, zur Ansicht. Von Mitglied Siegerist-Moser, Neuhausen, kommt ein Brief zur Verlesung, worin derselbe sich sehr beifällig über den von Mitglied Stephan geschriebenen Artikel in Nr. 6/7 der Vereinsmitteilungen — Die Statuten der philatelistischen Vereine — ausspricht.

Mitglied Dr. von Adelung fragt an, wer von den Anwesenden etwa auf Grund der Annonce im Neuen Tagblatt gekommen sei, da diese nicht, wie früher versprochen, auf der letzten Seite des Blattes gedruckt war. A.-M. Wenzler erwidert, dass der Fehler zum Teil auch an ihm liegt, da er bei deren Aufgabe nicht mehr extra erwähnt habe, dieselbe auf der letzten Seite zu bringen. Es soll der Redaktion des „Neuen Tagblatts“ bei nächster Gelegenheit mitgeteilt werden, dass sie unsere Annoncen auf der letzten Seite oder gar nicht bringen soll. Schluss 10 Uhr.

Die Württembergischen Postanweisungskarten.

Von August Schill.

(Fortsetzung.)

II. Ausgabe, 1870.

Vordruck mit Jahreszahl 18 (anstatt 186), sonst wie I. Ausgabe. (Die zweite Zeile der fünften Bemerkung auf der Rückseite endet also auch mit: „so kann“.)

Nr. 21	Ohne Wert.
" 22	7 Kreuzer blau.
" 23	14 Kreuzer violet.

III. Ausgabe, 1873.

Wie II. Ausgabe; jedoch die 6 Bemerkungen auf der Rückseite in kleinerer Druckschrift; die zweite Zeile der fünften Bemerkung endet mit: „so kann die“.

Nr. 31	Ohne Wert.
" 32	7 Kreuzer blau.
" 33	14 Kreuzer violet.

Anmerkungen. Nicht nur der Vordruck zeigt kleine Farbunterschiede (zwischen gelblichgrün und bläulichhellgrün), sondern auch die Wertstempel; besonders auffallend sind die Nuancen der violetten Werte (Nr. 13, 14, 23 und 33), die zwischen hellviolet und hochviolet, bläulich- und bräunlich-violet variieren. Beabsichtigt war eine Veränderung der Farbe nicht; es ist nur eben beim Mischen nicht gelungen, genau die frühere Farbe wieder zusammen zu stellen.

2) Die Typen-Unterschiede im Vordruck (es wurden immer 8 Anweisungen zugleich gedruckt, demnach sollten von jeder Ausgabe 8 Typen existieren) sind bei den vorstehenden 3 Ausgaben ganz unbedeutend; am leichtesten sind dieselben zu erkennen an den verschiedenen Längen der den Abschnitt trennenden beiden senkrechten Linien auf Vorder- und Rückseite; näher darauf eingehen wollen wir hier nicht. Auch wollen wir die Typen-Unterschiede der folgenden Ausgaben nicht beschreiben, hauptsächlich weil uns doch nicht alle bekannt sind; nur so viel: Auf einer Type der II. Ausgabe bemerken wir einen kleinen grünen Stern oben auf dem Abschnitt der Rückseite; ebenso bei einer Type der III. Ausgabe unten auf dem Abschnitt der Vorderseite. Es ist dies derselbe Stern, wie wir ihn bei den Kreuzer-Marken der Wappen-Emissionen in den 4 Ecken vorfinden, und sollte er offenbar ein Anhaltspunkt für die Schneidmaschine sein.

3) Am 15. Juni 1875 wurde die Deutsche Reichswährung in Württemberg offiziell; am 1. Juli 1875 wurden vorstehende 3 Ausgaben ausser Gebrauch gesetzt. Etwa im Jahre 1876 (und den folgenden) wurde der Rest der noch vorhandenen 14 Kreuzer-Anweisungen mit folgendem schwarzem Aufdruck auf dem Hauptteil der Vorderseite versehen: Auf dem Wertstempel der ovale Postdirektions-Stempel mit Inschrift: „K. WÜRTTEMBERG. POST-DIRECTION.“ etc., darunter, gross: „Controle.“ Ferner wurde „fl.“ mit „M.“, „kr.“ mit „Pf.“ und „Sulden“ mit „Mart“ überdruckt. Die erste Adresszeile erhielt den Ueberdruck in grosser Schrift: „Auf Postanweisungen pro Monat“

Wir haben also nachzutragen:

1876, Control-Anweisungs-Formulare:

Nr. 24 (wie Nr. 23), 14 Kreuzer violet mit Aufdruck: Ovaler Postdirektions-Stempel etc.

Nr. 34 (wie Nr. 33), 14 Kreuzer violet mit Aufdruck: Ovaler Postdirektions-Stempel etc.

Ob Nr. 14 auch überdruckt wurde, ist uns nicht bekannt. (Dagegen sollen die 7 Kreuzer und die 7 + 7 Kreuzer-Anweisungen mit diesem Aufdruck sicher nicht vorkommen.)

B. Die Postanweisungskarten mit Wertangabe in Reichswährung für den Verkehr innerhalb Deutschlands.

(Ausgabe IV bis XXIV.)

Erste Unterabteilung.

Ausgabe IV bis Xa.

Unter: „Bestimmungsort:“

zweizeilig: „Wohnung des Empfängers, wenn sie mit Sicherheit angegeben werden kann.“ auf dem Abschnitt keine Münzangabe.

IV. Ausgabe, 15. Juni 1875.

Vordruck (schwarz) ohne jegliche Münzangabe, sowohl auf Abschnitt wie auf Hauptteil.

Auf dem Hauptteil: „Königreich  Württemberg.“ geradlinig.

darunter: „Post-Anweisung“ (mit 1 Bindestrich)

darunter: „auf die Summe von“

darunter: „zu wiederholen in Buchstaben:“

Unter „Post-Aannahme-Stempel:“ ist der Kreis weggelassen. Auf dem Abschnitt steht „Abschnitt“ anstatt: „Coupon.“ Auf der Rückseite sind die 6 „Bemerkungen“ etc. weggelassen und ist dort der Kreis punktiert.

Im übrigen ist der Wortlaut des Vordrucks derselbe wie bei der III. Ausgabe, dagegen die Druckschrift z. B. von „An“, „Bestimmungsort“, „Post-Bemerkung“, „Name und Wohnort — des Absenders“ etc. verändert.

Nr. 41	Ohne Wert.
" 42	20 Pf. blau (blassblau und tiefblau).

V. Ausgabe, Januar 1876.

Der Wortlaut des Vordrucks ist derselbe wie bei der IV. Ausgabe, jedoch auf dem Hauptteil die Münzbezeichnung „Pf.“ in blauer Farbe eingedruckt.
Die Ueberschriften auf der Vorderseite haben andere Druckschrift, z. B.



darunter: **Post-Anweisung** (mit 2 Bindestrichen)
in schattierter Druckschrift etc. Die Schraffierung besteht aus 11 (anstatt, wie bisher, aus 14) Linien. Sämtliche punktierte Linien sind enger und feiner ausgeführt.

Rückseite genau wie IV. Ausgabe; nur der Kreis ist ausgezogen wie bei Ausgabe I bis III (also nicht punktiert), ferner: „Post-Anweisung-Buch — Nr.“ wieder in etwas grösserer Druckschrift (in derselben wie bei Ausgabe I bis III).

Nr. 51 Ohne Wert.
" 52 20 Pf. blau

VI. Ausgabe, Februar 1876.

Münzangabe auf dem Hauptteil: „Mark Pf.“ (in schwarz). Sonst Vordruck genau wie bei voriger Ausgabe, also auch „Post-Vermerk.“ noch wagrecht und in fetter Druckschrift; ferner noch auf Vor- und Rückseite Jahreszahl „18“.

Nr. 61 Ohne Wert.
" 62 20 Pf. blau (blassblau, dunkelblau und blaugrün).

VII. Ausgabe, März 1876.

Oberer Hauptteil, Abschnitt und Rückseite genau wie VI. Ausgabe, (also z. B.: „Königreich (Wappen) Württemberg“ immer noch im Bogen etc.), dagegen der Vordruck im Postvermerk ist verändert. Das Wort „Postvermerk.“ steht senkrecht in kleiner Schrift; rechts hievon wagrecht in einer Linie: vier kurze Schraffierungsflächen (13, 8 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, und 18 mm lang), welche durch den Vordruck: „M.“, „Pf.“ unter „N.“ von einander getrennt sind; rechts hievon: „eingetragen durch“ hierunter befindet sich eine Zeile mit demselben Wortlaut (aber veränderter Druckschrift) wie bei der VI. Ausgabe, jedoch Jahreszahl: „187“.

(Auf der Rückseite Jahreszahl „18“.)

Nr. 71 Ohne Wert.
" 72 20 Pf. blau (blassblau und tiefblau).

VIII. Ausgabe, Dezember 1876.

Diese Ausgabe scheint aus der IV. und der VII. Ausgabe zusammengestellt zu sein; von der IV. hat sie, der Hauptsache nach, den Abschnitt und den oberen Hauptteil der Vorderseite, sowie die Rückseite; während der Postvermerk genau wie der der VII. Ausgabe, nur ist bei der VIII. Ausgabe wieder die Jahreszahl „18“.

Es ist also: „Königreich (Wappen) Württemberg“ geradlinig; „Post-Anweisung“ in grosser, fetter Druckschrift mit einem Bindestrich; die Schraffierung zeigt wieder 14 Linien; „An“ ist wieder in niederer fetter Druckschrift; „Bestimmungsort“, „Abschnitt“ etc. gleichfalls wieder in der Druckschrift der IV. Ausgabe etc.

Jedoch die dritte Zeile: „auf die Summe von“ ist schlanker Druckschrift und breiter gesetzt; dahinter befindet sich die Münzangabe „Mark Pf.“; letzteres in derselben Druckschrift wie bei der VII. Ausgabe. Hinter dem Wörtchen „dann“ (vor der 4. Adresslinie) von jetzt ab ein Punkt (bisher kein Punkt).

Der dicke Strich, der den Postvermerk vom oberen Hauptteil trennt, ist nur noch halb so dick als bisher.

Auf der Rückseite ist Wortlaut und Druckschrift wie bei der IV. Ausgabe, auch der Kreis wieder punktiert, doch haben die 4. und 5. Zeile grössere Abstände von

einander und von den darüber sich befindlichen Zeilen; ferner befindet sich das Rechteck samt seiner Inschrift (bisher links von „Name“), sowie der punktierte Kreis (mit dem darüberstehenden Wort „Post-Ausgabe-Stempel.“) in dem unteren Drittel der Rückseite.

Nr. 81 Ohne Wert.
" 82 20 Pf. blau. (Wertstempel immer noch ohne Perleneinfassung.)

IX. Ausgabe, Anfang 1877.

Vordruck genau derselbe wie vorige Ausgabe, (also auf der Rückseite immer noch: „Quittung des Adressaten“ etc.), jedoch: Wertstempel mit Perleneinfassung.

Nr. 92 20 Pf. blau.

X. Ausgabe, April 1877.

Wie IX. Ausgabe, jedoch auf Rückseite:

„Quittung des Empfängers.“
Nr. 101 Ohne Wert.
" 102 20 Pf. blau (Wertstempel mit Perleneinfassung).

Ausgabe Xa, Mitte 1877.

Wie vorige Ausgabe, also auf dem Abschnitt immer noch keine Münzangabe etc., jedoch das „A“ von „An“ (Vorderseite unter der Schraffierung) in veränderter Druckschrift, etwas höher. (Wie bei den folgenden Ausgaben XI bis XIV.)

Nr. 106 Ohne Wert.
" 107 20 Pf. blau (Wertstempel mit Perleneinfassung).

Zweite Unterabteilung.

Ausgabe XI bis XVa.

Auf dem Abschnitt noch kein Kreis, jedoch die Münzangabe: „Mark Pf.“ etc.

XI. Ausgabe, Ende 1877.

Auf dem Hauptteil der Vorderseite derselbe Vordruck wie bei Ausgabe Xa; jedoch über der Schraffierungsfläche steht jetzt:

„Zu wiederholen (die Mark in Buchstaben):“ (anstatt: „Zu wiederholen in Buchstaben:“); rechts hiervon: „Post-Ausgabe-Stempel.“ (anstatt: „Post-Ausgabe-Stempel.“) und unter: „Bestimmungsort.“ steht nur noch, einzellig: „Wohnung des Empfängers.“

Auf dem Abschnitt ist jetzt die Münzangabe: „Mark Pf.“ angebracht, darunter:

„eingezahlt von
(Name und Wohnort
des Absenders):“

hierunter 3 Adresslinien,
ferner: „am ten 18“
darunter: „Bemerkungen.“

Auf der Rückseite ist unter „Empfängers.“ das Wort: „richtig“ weggelassen, daher die 2. und 3. Zeile jetzt nur noch 90 und 40 mm lang (anstatt 100 und 40 mm). Anstatt: „Post-Ausgabe-Stempel.“ jetzt „Post-Anweisung-Stempel.“

Sonst die Rückseite auch wie Ausgabe Xa.

Nr. 111 Ohne Wert.
" 112 20 Pf. blau (mit Perleneinfassung).

XII. Ausgabe, November 1878.

Münzangabe auf dem Hauptteil: „Mark Pf.“ (anstatt: „Mark Pf.“).

Sonst alles wie XI. Ausgabe.

Nr. 121 Ohne Wert.
" 122 20 Pf. blau (mit Perleneinfassung).

XIII. Ausgabe, Ende 1879.

Unter: „Bestimmungsort.“ jetzt, einzellig:

„Wohnung des Adressaten.“

Sonst der Vordruck derselbe wie bei der XII. Ausgabe; (also Münzangabe auf Hauptteil wie auf Abschnitt:

„Mark Pf.“)
Nr. 131 Ohne Wert.
" 132 20 Pf. blau. ?

XIV. Ausgabe, Mitte 1880.

Münzangabe auf dem Hauptteil: „*Markt Pf.*“
Ferner ist auf der Rückseite: „*Quittung des Empfängers*“ in etwas magerer, aber höherer Druckschrift.

Sonst alles wie XIII. Ausgabe.

- Nr. 141 Ohne Wert.
„ 142 20 Pf. blau (mit Perleneinfassung).

Ausgabe XIV a, Ende 1880.

Wie XIV. Ausgabe (also auch immer noch Jahreszahl: „18“ etc.), jedoch zwischen „*Königreich*“ und „*Württemberg*“ ist jetzt das sogenannte „*Stuttgarter Wappen*“ anstatt des „*Leipziger Wappens*“ (s. Seite 27). Ferner ist das „*M*“ von „*Mn*“ jetzt in kaum merklich veränderter Druckschrift (erscheint etwas schlanker).

- Nr. 146 Ohne Wert.
„ 147 20 Pf. blau (mit Perleneinfassung).

XV. Ausgabe, Ende 1881.

Vordruck wie bei Ausgabe XIV a, jedoch Jahreszahl „188“^a. Ferner ist das Wort: „*Bestimmungsort*“ etwas kleiner, früher 25 mm, jetzt nur noch 20 mm lang; endlich ist der den Postvermerk vom oberen Hauptteil trennende wagrechte Strich etwas dünner als bisher.

- Nr. 151 Ohne Wert.
„ 152 20 Pf. blau (mit Perleneinfassung).
„ 153 20 Pf. blau (ohne Perleneinfassung).

Anmerkung: Es ist merkwürdig, dass jetzt wieder ein Wertstempel ohne Perleneinfassung auftaucht; es scheint aus Versehen der alte Stempel noch einmal benützt worden zu sein, und ist es nicht ausgeschlossen, dass auch Ausgaben X bis XIV a mit beiden Wertstempeln vorkommen; uns sind sie jedoch nicht bekannt. Von jetzt ab kommt der Wertstempel wahrscheinlich nur noch mit Perleneinfassung vor.

Ausgabe XV a, 1882.

Vordruck wie bei der XV. Ausgabe, jedoch die Punktierung zwischen: „*von Markt Pf.*“ viel feiner und enger.

- Nr. 156 Ohne Wert.
„ 157 20 Pf. blau.
(Fortsetzung folgt in nächster Nummer.)

Bekanntmachungen

der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Aenderungen im Mitgliederbestand.

Aufgenommen:

- Nr. 478. Herr M. W. J. den Berger, Catharyne singel 3. Utrecht, Holland (14. XI. 93).
Nr. 479. Herr Ring, Avantageur im 4. Grossherzogth. Hess. Inf.-Reg. (Prinz Karl) Nr. 118. Worms, Kaiser-Wilhelmstrasse 1^a/₁₀, I. (14. XI. 93.)

Ausgetreten:

- Nr. 447. Herr Liebeherr, Berlin.
Nr. 399. „ O. Leutloff, Apolda (pro 1. I. 94).

Adressenänderung:

- Nr. 446. Herr Berger wohnt jetzt Eilbeck-Hamburg, Blumenau 10.
Nr. 138. Herr Wörn, jetzt Direktor der Papierfabrik San Rafaël, Distrikt Chalco, Mexiko.
Nr. 188. Herr Lehmann. Jetzt Adresse: August Ippel, Korkfabrik, Berlin C.

II.

Tausch-Vereinigung.

Es kamen zum Versandt:

Tauschheft Nr. 8 A im Wert von Mk. 453.77.
„ 9 A „ „ 947.55.

Zur Abrechnung gelangten:

Tauschheft Nr. 5 A i. W. von Mk. 841.48, verk. f. Mk. 107.46.
„ 6 A „ „ 362.64, „ „ 76.85.

Die verehrl. Mitglieder werden hierdurch wiederholt und dringend um genaueste Einhaltung der in Nr. 4 enthaltenen Vorschriften ersucht, da nur hiedurch eine rege Teilnahme und ein Gedeihen der Tausch-Vereinigung möglich ist. Auch wird um umfangreichere Einlieferung von besserem Tauschmaterial ersucht, damit doch wenigstens alle 3—4 Wochen in jedem Rayon ein Tauschheft zirkulieren kann.

Wer für seine Einlieferung eine Quittung wünscht, dieselbe vorbereitet und mit Frei-Conv. seinem Tauschmaterial beizufügen.

Stuttgart, den 15. November 1893.

Mit philatel. Gruss

Theod. Ott, Vorsitzender d. Tauschvereinigung
Urbanstrasse 100.

Eingesandt.

Gl., 5. Nov. 1893.

Der Unterzeichnete bittet, einen Gedanken, welcher ihn schon länger beschäftigt, zur Besprechung stellen zu dürfen. In meiner Sammlung freuen mich besonders auch die Stücke unsrer Lieblinge, in deren Besitz ich mich durch Tausch setzen durfte. Freilich bietet das Tauschen auch Schwierigkeiten. Es erfordert Zeit, viel Porto und macht öfters auch Verdruss; nicht nur, wenn man auf un-reelle Annoncen hereinfällt; Seltenheiten erlangt man ja fast nie; dagegen lauten die einlaufenden Mankolisten zumeist auf alle 18 kr., 70 kr.-Marken oder 7 kr.-Wappen mit nur tadellos erhaltenem Durchstich, kurz eben meist Dinge, an denen wir selbst keinen Ueberfluss, nur Mangel haben. Immerhin giebt es auch guten Tausch, der Freude macht. Der Natur der Sache nach jedoch muss sich der Tauschende auf eine kleine Anzahl Länder beschränken, während wir von möglichst vielen Gewinn erzielen sollten und wollten. Mitglieder, die wie ich von Wallensteins Wachtmeister „nur bedauert“ werden können, weil wir „da draussen bei den Bauern“ wohnen, wissen ein Lied davon zu singen. Von mehreren europäischen Ländern z. B. sind mir persönlich Marken, welche noch unter Mittelware notieren, so unerreichbar wie der Mond, weil ich zufällig dorthin lediglich keine Verbindung habe. Und solche Sachen kauft man sich auch nicht gern ums Geld, man wartet, hofft und kein Zufall führt sie einem zu. Da, meine ich, liesse sich durch eine neue Art Tauschverbindung leicht helfen. Ich denke mir die Sache so: Ich könnte z. B. mit den Niederlanden bzw. seinen Kolonien gute Verbindungen anknüpfen; Mitglied x weiss einen Tauschfreund in Queensland, Mitglied y weiss eine Quelle in Brasilien u. s. w. Nun zeigt der Einzelne im Correspondenzblatt an, dass er von seinem Tauschgebiet Marken u. s. w. vermitteln könne, und die Freunde können sich nun leicht mit demselben in Verbindung setzen. Ich verspreche mir mehrere Vorteile von dieser Art Tauschverbindung. Einmal wäre hier ein Gebiet geschaffen, wo die tyrannische Herrschaft des „blauen Senfs“ nicht so unbedingt massgebend wäre, und das wäre kein Schade; sodann hätte der Tauschende, während er der Gesamtheit dient, selbst auch seinen Vorteil, sofern der auswärtige Tauschfreund um so eher auch gute Sachen überlassen wird, wenn er zugleich auch andres, Mittelware, in einer Anzahl Exemplare liefern darf. Endlich würde zwischen einzelnen Mitgliedern ein Verkehr vermittelt, ein Einigungsband geschlungen, das dem Vereinsleben selbst wieder fördernd zu Gute käme, während so die meisten Mitglieder, wenigstens ausserhalb Stuttgarts, sich fremd bleiben.

Dass diese Idee unsre Tauschverbindung, wie wir sie in den Tauschheften haben, in keiner Weise ausschliessen würde, sondern nur fördernd ergänzen, das, glaube ich, liegt auf der Hand.

Nur ein entscheidendes Hindernis würde es meines Erachtens noch geben, wenn nämlich zu fürchten wäre, dass mein Vorschlag den legitimen Handel unsrer Freunde aus dem Kreis der Händler benachteiligen sollte. Allein diese haben selbst meist Spezialitäten, die dann, weil wir die Bezugsquelle haben und wissen, selbstredend frei bleiben würden. Sodann weiss ich, dass diese Herren nur ungern neue und neuere Sachen führen. Und vor allem ist es Erfahrung, dass wir Sammler immer dann am bereitesten sind, auch etwas beim Händler anzulegen, wenn es uns wieder einmal gelungen ist, ohne grössere Kosten unsre Sammlung zu fördern und zu vermehren.

Sollten sich zu diesem bescheidenen Vorschlag — zustimmend oder widerlegend — Stimmen äussern, so wäre sehr dankbar. — Mit philatelistischem Gruss Nr. 296.

Vermischtes.

Warnung vor David Cohn & Co., Bukarest.
Näheres nächste Nummer.

Mitteilungen

des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 11.

November.

1893.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Die XII. ordentliche General-Versammlung findet Dienstag den 20. Februar 1894, abends 8 Uhr im Vereinslokal, „Restaurant Bürgerbräu“ von Fohmann, Kronprinzstrasse 12, statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht des Ausschusses;
- 2) Abhörung der Jahresrechnung, sowie des Berichts der Rechnungsrevisoren;
- 3) Antrag des Ausschusses auf Neuabfassung der Statuten;
- 4) Eventuelle Anträge von Seiten der Mitglieder (solche müssen bis längstens 6. Februar schriftlich dem Ausschuss übergeben sein.)
- 5) Wahlen: a) des I. Vorsitzenden;
b) von 6 weiteren Ausschussmitgliedern;
eventuell c) von ausserordentlichen Ausschussmitgliedern;
sowie d) zweier Rechnungsrevisoren für das Jahr 1894.

Indem wir unsere verehrl. hiesigen wie auswärtigen Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche einladen, bemerken wir noch, dass das Einführen von Gästen an diesem Tage nicht gestattet ist.

II.

Wir haben beschlossen, in unserem Vereinslokal eine gemütliche

Weihnachtsfeier

verbunden mit Gratis-Lotterie etc. zu veranstalten. Wir laden unsere verehrl. Mitglieder mit Damen zu recht zahlreichem Besuch ein. Die Feier findet am

Samstag den 30. Dezember, abends von 8 Uhr an statt, und hat zu derselben jeder Teilnehmer für die Lotterie einen Gegenstand im Wert von mindestens 1 M. mitzubringen.

Ausserdem findet an diesem Abend eine besonders gut ausgestattete Kauflotterie statt.

III.

Da eine Wochenversammlung vom 26. Dezember wegen Festtages ausfallen muss, finden die Vereinssitzungen wie folgt statt:

- | | |
|---------------|---------------------------------------|
| Dezember 19.: | Wochenversammlung. |
| „ 30.: | Weihnachtsfeier mit Lotterie (s. o.). |
| Januar 2.: | 144. Monatshauptversammlung. |
| „ 9.: | Wochenversammlung. |
| „ 16.: | „ |

IV.

Es sind uns in der letzten Zeit wieder einmal eine Anzahl Mitteilungen über Betrügereien u. dgl. zugegangen. Wir werden unseren Mitgliedern je nach Klarstellung der einzelnen Fälle von denselben Kenntnis geben. Für heute wollen wir zunächst einmal auf die Firma David Kohn & Cie. Bukarest,*) aufmerksam machen. Unsere Mitglieder haben jedenfalls in Nr. 23 der Illustr. Briefmarken-Zeitung im Protokoll des Skandin. Philatelisten-Vereins den Brief des Herrn Schack-Sommer gelesen, in welchem er über die Schwindeleien des David Kohn, Bukarest berichtet. Es

*) Nicht zu verwechseln mit unserem bewährten Mitglied Nr. 68, Herrn David Cohn, Berlin O, Spandauerbrücke.

ist uns nun in den letzten Tagen ein längeres gedrucktes Cirkular des pp. Kohn, Bukarest, zugegangen, in welchem derselbe versucht, sich als unglückliches Opfer ungünstiger Konjunkturen hinzustellen. Es ist uns aber nicht gelungen, aus diesem Elaborat, welches wohl schöne Phrasen, aber auch nicht eine Zahl enthält, eine Rechtfertigung herauszubringen. Es scheint uns nach allem, was wir bis jetzt darüber erfahren haben, dass unser Mitglied, Herr Schack-Sommer in raffiniert hinterlistiger Weise von pp. Kohn, Bukarest, betrogen wurde, und dass Kohn darauf spekuliert hat, dass es für einen Ausländer eine nahezu unmögliche Sache ist, in Rumänien sein Geld wieder erlangen zu können.

Ein weiterer „Händler“, vor dem wir unsere Mitglieder warnen müssen, ist A. E. Wehrheim, früher in Stuttgart, später in „Colonia Eritrea“ (!). Ueber diesen Herrn liegt uns jetzt genügend Material vor, um denselben als Schwindler bezeichnen zu können.

Schliesslich möchten wir unsere Mitglieder wiederholt bitten, beim Ankauf blauer württembergischer 18 kr.-Marken recht vorsichtig zu sein, da in letzter Zeit die schon früher aufgetauchten guten Fälschungen wieder in Verkehr gelangt zu sein scheinen. Wir bitten unsere Mitglieder dringend, uns gegebenen Falles Mitteilung zu machen, womöglich unter Einsendung der betreffenden Belege, damit wir in den Stand gesetzt werden, diese Fälschungsangelegenheit energisch verfolgen zu können. Mitteilungen hierüber bitten einzusenden an den Württ. Philatelisten-Verein, zu Händen des I. Vorsitzenden Herrn Theodor Ott, Stuttgart, Urbanstr. 100.

Vermischtes.

Wir haben als Neuheit zu melden:

Württemberg Postkarte 5 Pf. grün mit Zahl: 17 11 93. Dieselben sind seit 14. Dezember am Schalter in Stuttgart verkäuflich.

Vereins-Berichte.

I.

142. Monats-Hauptversammlung vom 7. November 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 193, 225, 307, 388, 425, 441, 460.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr und heisst die Anwesenden bestens willkommen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nach einer kleinen Berichtigung genehmigt.

Eingelaufen sind und zirkulieren:

The Post Office Nr. 31.

Internationales Briefmarken-Offertenblatt Nr. 10.

Illustriertes Briefmarkenjournal Nr. 20 u. 21.

Der Vorsitzende verliest ein Danksagungsschreiben des Postwertzeichen-Sammlervereins „Universum“ in Prag auf die zu dessen Stiftungsfest dargebrachten Glückwünsche.

Adressenänderung:

August Lehmann jetzt per Adr. August Ippel, Korkfabrik, Berlin C.

Der Briefmarkenclub Hannover teilt mit, dass er bereit sei, mit uns in Tauschverkehr zu treten; die Beantwortung des Schreibens wird dem Vorsitzenden der Tauschvereinigung übergeben.

Inzwischen hat eine Kauflotterie unter reger Beteiligung der Anwesenden stattgefunden.

Mitglied Pfarrer Schweitzer-Glaten sendet Grüsse und dankt nochmals bestens für die freundliche Aufnahme bei seinem letzten Hiersein.

Mitglied Dr. von Adelung verliest ein von einem Anonymus verfasstes Antwortschreiben an Herrn Pfarrer Schweitzer.

Mitglied Caspart hält hierauf einen Vortrag über „Die Porträts auf den Marken südamerikanischer Republiken.“

Der Vortrag, welcher von den Anwesenden mit grossem Interesse angehört wurde, soll demnächst in den Vereinsmitteilungen veröffentlicht werden. Der Vorsitzende spricht dem Vortragenden im Namen des Vereins den besten Dank aus. Mitglied Dr. von Adelung hofft, dass Herr Caspart in seinen Forschungen nicht erlahmen wird, und dass uns auch die andern Herren bald einmal mit einem Vortrag erfreuen mögen. Schluss 10¹¹ Uhr.

II.

Wochenversammlung vom 14. November 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 57, 159, 179, 193, 425.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9¹¹/₂ Uhr und heisst die Anwesenden bestens willkommen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und zirkulieren:

Deutsche Briefmarken-Zeitung Nr. 2.

Postwertzeichenkunde Nr. 10.

Union Nr. 4.

Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung Nr. 10.

Als Mitglieder werden aufgenommen:

Nr. 478 Herr M. W. J. den Berger, Catharynesing 13, Utrecht (Holland).

Nr. 479 Herr Christian Ring, Avantageur im 4. Gros. Hess. Inf.-Reg. (Prinz Karl) Nr. 118. Worms, Kaiser-Wilhelmstrasse 1¹⁰/₁₀, I.

Mitglied Dr. von Adelung zeigt eine Neuheit: Württemberg, Postkarte 5 Pf. mit Kontrollzahl „10 10 93“.

Schluss 10¹¹/₂ Uhr.

III.

Wochenversammlung vom 21. November 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 57, 150, 159, 179, 225, 287, 388, 425, 441, 454, 460.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr und heisst die Anwesenden bestens willkommen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und zirkulieren:

Generalanzeiger für Philatelie Nr. 22.

Vertrauliches Korrespondenzblatt Nr. 10.

Der Philatelist Nr. 11.

Herr F. Frank, Steyer, ersucht um Zustimmung der Statuten behufs event. Beitritt zum Verein.

Mitglied Schack-Sommer, Hamburg, schreibt, dass er seinen Austritt aus dem Verein anzeigen werde, wenn vom Verein aus nicht Schritte gethan werden, dass in unserer Vereinszeitung in Zukunft keine Annoncen von D. Kohn & Cie. in Bukarest mehr erscheinen.

Mitglied Dr. von Adelung ist mit Herrn Schack-Sommer ganz einverstanden, glaubt aber, dass es praktischer wäre, wenn Letzterer sich an den Skandinavischen Philatelisten-Verein wendet, wo die pp. Kohn betreffenden Akten liegen. Nachdem noch von verschiedenen Seiten Beiträge zur Charakteristik des pp. Kohn geliefert werden, übernimmt Herr Dr. von Adelung das Weitere zur Besorgung. Es wird allgemein gewünscht, dass die von Herrn Schack-Sommer unternommenen Schritte mit Erfolg begleitet sein mögen, und soll die Sache nach Eingang weiterer Einzelheiten in den Vereinsmitteilungen veröffentlicht werden.

Ausschussmitglied Cluss bringt in Anregung, unsere Mitglieder in den Vereins-Mitteilungen vor A. E. Wehrheim (früher in Stuttgart) zu warnen; derselbe habe bereits den Offenbarungseid geleistet und zu gleicher Zeit Herrn Gremmel, New-York, um Preislisten gebeten.

Mitglied Dr. von Adelung stellt den Antrag, Vorstehendes in unseren Vereins-Mitteilungen unter den Bekanntmachungen des Ausschusses zu veröffentlichen und gleichzeitig der Redaktion des Vertr. Korrespondenzblattes zur Veröffentlichung an geeigneter Stelle mitzuteilen. Der Antrag wird angenommen.

Mitglied Dr. Koch lässt einen Satz Montenegro Jubiläums-Marken zirkulieren, welche zur Feier der 400-jährigen Einführung der Buchdruckerkunst hergestellt wurden; er macht auf die verschiedenen Fehldrucke, die auf denselben vorkommen, aufmerksam, dieselben lassen allerdings den Fortschritt der Buchdruckerkunst in diesem Lande nicht sehr erkennen. Gleichzeitig bringt Herr Dr. Koch die beiden Fehldruck-Postkarten Montenegro 2 kr. auf blau-grünem anstatt sämischem Karton, sowie die Neuheiten von 3 verschiedenen Couverts, zweierlei Postkarten und zweierlei Streifbändern, sowie auch die früher kursierenden Postkarten zur Ansicht.

Der Vorsitzende sagt Herrn Dr. Koch den besten Dank für die Vorzeigung und Erklärung dieser interessanten Sachen.

Schluss der Sitzung 10¹¹/₂ Uhr.

IV.

Wochenversammlung vom 28. November 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 57, 150, 159, 179, 425, 441.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Die Protokolle der Sitzungen vom 10. X. und 17. X. konnten erst heute verlesen werden; desgleichen wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und alle drei Protokolle genehmigt.

Eingelaufen sind und zirkulieren:

Weltpost Nr. 48.

Le Questionneur Nr. 10.

Mitteilungen des Oesterreich. Philatelisten-Clubs Nr. 10 u. 11.

L'intermédiaire de la Timbrologie Nr. 8.

Internat. Briefmarkenoffertenblatt Nr. 23.

Ferner ist eine Einladung zum Abonnement auf eine neuerschienene Zeitschrift „Austria-Philatelist“ eingegangen; von einem Abonnement wird vorläufig Abstand genommen.

Der Verein für Briefmarkenkunde Frankfurt a. M. teilt in Erwiderung unseres Briefes betreffs Aufnahme der Annoncen Krüger in der Heitmann'schen Zeitung seinen Beschluss mit: „Die Massnahmen des Württemb. Philatelisten-Vereins gegenüber Heitmann nachdrücklichst zu unterstützen.“ Bei dieser Gelegenheit teilt Mitglied Dr. von Adelung mit, dass diese Annonce auch im Generalanzeiger kommt, es sollen daher einige Vereine, welche diese Zeitung als Vereinsorgan halten, ersucht werden, dahin zu wirken, dass auch der Generalanzeiger in Zukunft keine unrealen Annoncen mehr aufnimmt.

Der Vorsitzende bringt ein Schreiben des Skandinavisch-Philatelisten-Vereins zur Verlesung, in welchem letzterer näheres über die von D. Kohn, Bukarest, an unserem Mitglied Schack-Sommer begangene Betrügerei mitteilt, und gleichzeitig bekannt gibt, dass er den D. Kohn auf Veranlassung des Herrn Schack-Sommer aus dem Verein ausgeschlossen und ins schwarze Buch eingetragen habe.

Es kommt ein Brief von Herrn Postmeister Schwank in Hohenberg (Oesterreich) zur Verlesung, worin dieser einen Streitfall zwischen ihm und unserem Mitglied Simon, Aalen, klarlegt. Der Brief ruft eine längere Debatte hervor und wird beschlossen, zunächst Mitglied Simon zur Äusserung aufzufordern. Herr Dr. von Adelung hatte die Freundlichkeit, die Angelegenheit zu übernehmen.

Schluss 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

V.

143. Monatshauptversammlung vom 5. Dezember 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 16, 19, 57, 150, 159, 179, 222, 225, 319, 421, 425, 431, 441, 454.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8 $\frac{3}{4}$ Uhr und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und zirkulieren:

General-Anzeiger für Philatelie Nr. 23.

Das Postwertzeichen Nr. 11.

Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung Nr. 11.

A.-M. Schill hält hierauf den Schluss seines Vortrags über: „die württ. Postanweisungskarten“

in welchem er die internationalen Postanweisungskarten näher behandelt.

Es wird ihm darauf vom Vorsitzenden im Namen des Vereins der beste Dank für seine Vorträge ausgesprochen.

Mitgl. Schack-Sommer bedankt sich für die Erledigung seiner Bitte, betr. der Annoncen von D. Kohn, Bukarest, in der Heitmann'schen Zeitung.

Mitgl. Steudel dankt im Namen des Moskauer Vereins für die übersandten Glückwünsche und sendet beste Grüsse.

In der Sitzung vom 10. Oktober beantragte Mitgl. Dr. von Adelung, für Versäumnisse in der Zirkulation der Lesemappen eine Strafe von 10 Pf. pro Tag zu erheben. Der Antrag wurde bis zu einer Hauptversammlung zurückgestellt und wird nun heute zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

Auf Vorschlag von Mitgl. Vater wird als neues Mitglied (pro 1. I. 94) aufgenommen: Nr. 480 Herr Eugen Dreher, p. Adr. Emil Seelig, Cichorienfabrik, Heilbronn.

Gleichzeitig teilt Herr Vater mit, dass seine Adresse von jetzt ab lautet: „Herr Franz Vater, Aulendorf.“

Nachdem noch unter reger Teilnahme eine Kauflotterie stattgefunden, schliesst die Sitzung um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

VI.

Wochenversammlung vom 12. Dezember 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 16, 57, 150, 159, 179, 425.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr und heisst die Anwesenden bestens willkommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und zirkulieren:

Austria Philatelist Nr. 1.

Deutsche Briefmarkenzeitung Nr. 3.

The Post Office Nr. 32.

Vertrauliches Correspondenzblatt Nr. 11.

Da über Herrn Frank günstige Referenzen eingelaufen sind, so wird derselbe einstimmig als Mitglied Nr. 481 aufgenommen. Adresse: Herrn F. Frank, Ingenieur, Compassgasse 2, Steyer.

David Kohn, Bukarest, versendet ein gedrucktes Circular, in welchem er sich gegenüber den Anschuldigungen von Schack-Sommer weiss zu waschen sucht. Seine Ausführungen finden jedoch keinen Anklang.

In der Streitsache unseres Mitgliedes Simon und des Postmeisters Schwank hat der Verein als Schiedsrichter ein für beide Teile billiges Abkommen getroffen, mit welchem beide Teile wohl einverstanden sein dürften.

Schluss 10 $\frac{1}{4}$ Uhr,

C. Teuffel, II. Secr.

Bekanntmachungen der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Änderungen im Mitgliederbestand.

Aufgenommen:

Nr. 480. Herr Eugen Dreher, per Adr. Emil Seelig, Cichorienfabrik, Heilbronn.

Nr. 481. Herr F. Frank, Ingenieur, Compassgasse 2, Steyer.

Adressenänderung:

Nr. 295. Herr Dr. Kerlé nach dem Kongo verreist.

Nr. 222. Herr Franz Vater wohnt jetzt in Aulendorf.

II.

Tausch-Vereinigung.

Im Monat November kamen zum Versandt:

Tauschsendung 10 A. im Wert von Mk. 411.84.

11 A. „ „ „ „ 830.48.

Zur Abrechnung gelangte:

Tauschsendung 3 A im Wert von Mk. 889.87 verkauft für Mk. 249.56

Um für das kommende Vereinsjahr die Teilnehmerliste für die Tausch-Vereinigung möglichst genau richtigstellen zu können, werden sämtliche Vereinsmitglieder, besonders auch die neueingetretenen dringend gebeten, an den Vorsitzenden der Tauschvereinigung Herrn Theodor Ott, Urbanstrasse 100, umgehend mitzuteilen, ob dieselben im nächsten Jahre Tauschsendungen zu erhalten wünschen und zwar:

- 1) ob nur Marken und Ausschnitte,
- 2) ob nur Ganzsachen und Marken auf ganzem Brief oder
- 3) ob Ganzsachen etc., und Marken etc.

Zugleich werden die Mitglieder wiederholt darauf hingewiesen, dass die Einlieferung sämtlichen Tauschmaterials ausschliesslich nur an den jeweiligen Vorsitzenden der Tauschvereinigung und nicht an die betr. Tauschobmänner zu geschehen hat, da dies zum Zweck einer möglichst gleichmässigen Verteilung des eingelaufenen Materials an die einzelnen Tauschrayons absolut nötig ist.

Des Weiteren ist von Seiten der Mitglieder eine umfangreichere Einlieferung von brauchbarem Tauschmaterial dringend nötig, da die gegenwärtige, trotz der teils sehr schönen Entnahmen, absolut in keinem richtigen Verhältniss zur Nachfrage nach Tauschsendungen steht. Es wird durch diesen Umstand sowohl dem Vorsitzenden als den Tauschobmännern unmöglich gemacht, einerseits den Ansprüchen um öftere Zusendungen von Tauschsachen genügen, andererseits die Forderung der rascheren Auflösung und Abrechnung der eingelieferten Tauschbögen resp. Couverts erfüllen zu können, weil letztere bei geringer Einlieferung zu lange im Umlauf sind, zum Teil in zwei Rayons.

Wenn die Einlieferung von „brauchbarem“ Tauschmaterial auch für die Folge soweit hinter den Forderungen nach Tauschsendungen zurückbleibt, so liegt die Möglichkeit nahe, dass dann vielleicht in erster Linie nur diejenigen Tauschsendungen erhalten, welche auch durch Einlieferung von Marken resp. Ganzsachen „Teilnehmer“ an der Tausch-Vereinigung sind.

Mit philatel. Gruss

Stuttgart, 12. Dez. 1893. Theod. Ott.

Urbanstr. 100.

Vorsitzender d. Tausch-Vereinigung.

Kauf-Vereinigung.

Seit unserer letzten Bekanntmachung sind eingetroffen und kommen demnächst zum Versandt:

Belgien, Sonntagsruhem. 35 cents. Montenegro, Jubiläumsm. 2, 3, 5, 7, 10, 15 u. 25 b. Montenegro K. 5 und 5 + 5 b. C. 5, 5, 7, 10 b. Stfbd. 2, 3 b. Brasilien C. 100 rs. Deutsche Reichspost Drucksachen K. 3 f. braun.

Der Obmann. August Schill.

Die Württembergischen Postanweisungskarten.

Von August Schill.

(Fortsetzung.)

Dritte Unterabteilung

der Postanweisungskarten mit Wertangabe in Reichswährung für den Verkehr innerhalb Deutschlands.

Ausgabe XVI bis XIXa.

Auf dem Abschnitt und im Hauptteil die Münzangabe: „Mark Pf.“ („Mark“ in lateinischer, „Pf.“ in deutscher Schrift).

Auf dem Abschnitt befindet sich ein punktierter Kreis.

XVI. Ausgabe, 1883.

Die Münzangabe auf Hauptteil und Abschnitt lautet also jetzt: „Mark Pf.“ (Die Druckschrift von „Pf.“ auf dem Hauptteil nur ein wenig kleiner, dagegen auf dem Abschnitt bedeutend kleiner als bisher. Die Worte „Postanweisungstempel“ stehen jetzt nicht mehr rechts von der Schraffierungsfläche, sondern auf dem Abschnitt unter dem Wort „Abschnitt“; dort ist jetzt die vierzeilige Bemerkung: „(Namen vom Empfänger etc.)“ weggelassen und befindet sich dafür unter „Postanweisungstempel“ ein punktierter Kreis. Unter diesem befindet sich die Münzangabe: „Mark Pf.“ darunter der übrige Vermerk: „eingezahlt von“ etc. wie bei Ausgabe XVa, jedoch anstatt: „Bemerkungen“ steht jetzt ganz unten in kleiner Schrift: „Bemerkungen umseitig.“

Im Postvermerk ist die dritte kurze Schraffierungsfläche zwischen „unter“ und „Nr.“ weggelassen.

Auf der Rückseite ist jetzt die oberste Zeile: „Quittung des Empfängers“ in etwas kleinerer Schrift, jedoch weiter auseinandergezogen; ferner trägt jetzt der Abschnitt der Rückseite die Überschrift: „Bemerkungen.“

Nr. 161 Ohne Wert. (?)

„ 162 20 Pf. blau.

XVII. Ausgabe, 1884.

Wie XVI. Ausgabe, jedoch die Entfernung zwischen „von“ und „Mark“ nur 12 (anstatt 22) mm lang, daher die Punktierung dort auch nur halb so lang als bisher.

Nr. 171 Ohne Wert.

„ 172 20 Pf. blau.

XVIII. Ausgabe, 1886.

Wie XVII. Ausgabe, jedoch „An“ näher an die Schraffierungsfläche heraufgerückt, ist nur noch 5 mm, anstatt wie bisher 11 mm, von derselben entfernt. Der Abstand zwischen den Adresslinien ist jetzt grösser, ausserdem ist die dritte, unterstrichene, Adresslinie nach rechts etwas verlängert und nun 72 mm, anstatt wie bisher 54 mm, lang. (Die vierte Adresslinie ist gleichfalls nach rechts verlängert.)

Nr. 181 Ohne Wert.

„ 182 20 Pf. blau.

Ausgabe XVIIIa, 1887.

Unten im Postvermerk, zwischen erster und zweiter Schraffierungsfläche, die Münzangabe mit einem einfachen: „M“ ohne Verzierung; ferner im Hauptteil die Münzangabe „Pf.“ in noch etwas kleinerem Druck als bei Ausgabe XVI bis XVIII, sonst Vordruck wie XVIII. Ausgabe, also auch Jahreszahl 188.

Nr. 186 Ohne Wert.

„ 187 20 Pf. blau.

Von dieser Ausgabe existiert auch ein Fehldruck; die Rückseite hievon ist nämlich nicht kopfstehend gedruckt, dadurch war es dem Empfänger unmöglich, den Abschnitt mit den Bemerkungen des Absenders versehen, abzutrennen, ohne ein Stück des Hauptteils der Vorderseite, gerade das mit dem Wertstempel, abzuschneiden. Infolgedessen wurden diese Fehldrucke von der Württ. Postverwaltung wieder eingetauscht, resp. eingezogen und nur wenige Exemplare hievon sind in Sammlerkreisen zurückgeblieben.

Nr. 188 20 Pf. blau (Fehldruck mit umgek. Rückseite.)

XIX. Ausgabe, Anfang 1889.

Vordruck wie Ausgabe XVIIIa jedoch Zahl „18“ (und ohne Fehldruck).

Nr. 191 Ohne Wert.

„ 192 20 Pf. blau.

Ausgabe XIXa, Ende 1889.

Vordruck wie XIX. Ausgabe, jedoch der Karton nicht mehr sandfarben, sondern ganz hell, beinahe milchweiss.

Nr. 196

Ohne Wert.

„ 197

20 Pf. blau.

Von jetzt ab nur noch ganz heller Karton.

Vierte Unterabteilung.

Ausgabe XX bis XXIV.

Auf dem Abschnitt und im Hauptteil die Münzangabe: „Mark Pf.“ in Frakturschrift; auf dem Abschnitt gleichfalls der punktierte Kreis.

XX. Ausgabe, Anfang 1890.

Auf dem Hauptteil nur die Münzangabe verändert, jetzt also „Mark Pf.“ in Frakturschrift („Pf.“ in derselben kleinen Schrift wie bei Ausgabe XVIII bis XIXa, und „Mark“ in hierzu passender gleich kleiner Schrift).

Auf dem Abschnitt die Münzangabe „Mark Pf.“ gleichfalls jetzt in Frakturschrift, ausserdem steht unter „eingezahlt von“ jetzt der dreizeilige Vermerk:

„(Name, Wohnort und Wohnung
— Straße und Hausnummer —
des Absenders):“

Ganz unten auf dem Abschnitt der Vorderseite steht jetzt:

„Mitteilungen umseitig.“ (anstatt: „Bemerkungen umseitig.“)

Auf dem Abschnitt der Rückseite steht jetzt:

„Mitteilungen.“ (anstatt: „Bemerkungen.“)

Sonst wie Ausgabe XIXa, also auch die Schraffierung wie bisher aus 14 Linien.

Nr. 201 Ohne Wert. (?)

„ 202 20 Pf. blau.

XXI. Ausgabe, Mitte 1890.

Die Münzbezeichnung auf dem Hauptteil „Mark Pf.“ in grösserer Frakturschrift (in derselben wie bei Ausgabe VI bis XI und XIV bis XVa); ferner die Schraffierung viel feiner (22 Linien).

Sonst wie vorige Ausgabe, also auch Jahreszahl: „18“.

Nr. 211 Ohne Wert.

„ 212 20 Pf. blau.

XXII. Ausgabe, Ende 1890.

Wie XXI. Ausgabe, jedoch Jahreszahl: „189“.

Nr. 221 Ohne Wert.

„ 222 20 Pf. blau.

XXIII. Ausgabe, 1891.

Wie vorige Ausgabe, jedoch unten im Postvermerk die dritte Schraffierungsfläche jetzt etwas länger (22 mm anstatt 18 mm lang).

Nr. 231 Ohne Wert.

„ 232 20 Pf. blau.

XIV. Ausgabe, 1892.

Unter: „Bestimmungsort“ jetzt zweizeilig:

„Wohnung des Adressaten“
(Straße und Hausnummer.)

Hierdurch wurde der ganze Vordruck des oberen Hauptteils, der im Uebrigen denselben Wortlaut hat wie die XXIII. Ausgabe, um 2 1/2 mm hinaufgerückt; die dritte Adresslinie ist daher jetzt 9 (anstatt 6 1/2) mm von der vierten entfernt.

Vonder Überschriftzeile ist jetzt das Wort „Württemberg“ mehr auseinandergezogen; früher 23 mm jetzt 26 mm lang. Ferner ist der Raum für die Münzangabe auf dem Hauptteil zwischen „von“ und „Mark“, sowie zwischen „Mark“ und „Pf.“ etwas grösser, nämlich je um 2 mm.

Endlich sind die Worte „Postanweisungstempel“ (auf dem Abschnitt), „Postanweisungsbuch“, und „Postanweisungstempel“ (auf der Rückseite), früher je aus drei Wörtern bestehend, jetzt je in ein Wort zusammengezogen.

Nr. 241 Ohne Wert.

„ 242 20 Pf. blau.

(Schluss folgt in der nächsten Nummer.)

Mitteilungen

des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 12.

Dezember.

1893.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Wir machen unsere Mitglieder wiederholt darauf aufmerksam, dass die

XII. ordentliche General-Versammlung

am Dienstag, den 20. Februar 1894, abends präzis 8 Uhr, im Vereinslokal Rest. „Bürgerbräu“ (Fohmann), Kronprinzstrasse 12, stattfindet. Die Tagesordnung ist bereits in Nr. 11 unserer „Mitteilungen“ bekannt gegeben.

Indem wir unsere verehrl. hiesigen wie auswärtigen Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche einladen, bemerken wir noch, dass das Einführen von Gästen an diesem Tage nicht gestattet ist.

II.

Infolge geschäftlicher Behinderung unseres I. Secretärs und Kassiers sind im Laufe des Sommers und Herbstes eine grössere Anzahl Geschäfte unerledigt geblieben. Wir werden bestrebt sein, möglichst alle Rückstände noch bis zur Generalversammlung aufzuarbeiten, sehen uns jedoch genötigt, unsere Mitglieder einestheils noch um etwas Nachsicht, andernteils aber um etwas lebhaftere Unterstützung des Ausschusses dringend zu bitten.

III.

Infolge der eben (s. u. II) erwähnten Umstände konnten wir dieses Jahr gegen die mit ihrem Beitrag im Rückstand befindlichen Mitglieder auch nicht mit der von den Statuten vorgesehenen Strenge vorgehen. Leider hat dies zur Folge gehabt, dass ein grosser Teil unserer Mitglieder bis jetzt seinen Jahresbeitrag pro 1893 noch nicht bezahlt hat. Wir möchten unsere Mitglieder doch daran erinnern, dass eine pünktliche Geschäftsführung in einem Verein nur dann möglich ist, wenn auch die Kassenangelegenheiten in Ordnung sind, zu letzteren gehört aber in erster Linie der rechtzeitige Eingang der Mitgliederbeiträge. Wir werden uns daher genötigt sehen, vom Jahre 1894 ab gegen säumige Mitglieder die Statuten in ihrer ganzen Strenge anzuwenden. Unterdessen ersuchen wir alle Mitglieder, welche noch mit ihrem Beitrag pro 1893 (und event. von früheren Jahren) im Rückstand sind, in ihrem eigenen Interesse, diese Beiträge möglichst sofort an unsern Kassier, Herrn H. Bechtel, Stuttgart, Schlossstrasse 14, einzusenden. Da der Beitrag pro 1894 nunmehr statutengemäss auch schon zur Zahlung verfallen ist, so dürfte es sich empfehlen, diesen gleich mitzuschicken.

IV.

Beim Jahreswechsel machen wir unsere verehrl. Mitglieder wiederholt auf das „Vertrauliche Korrespondenzblatt philatelistischer Vereine“ aufmerksam. Bei der so überaus grossen Zahl von Fälschern und Betrügern, welche heutzutage den Sammler brandschatzen und die schon manchem Philatelisten die ganze Freude an seinem „Lieblingssport“ verdorben haben, sollte kein eifriger Sammler versäumen, diese so nützliche Zeitschrift zu halten. Abonnements auf das „Korrespondenzblatt“ besorgt der Ausschuss und sind mit der Bestellung gleichzeitig A. 3.05 an unsern I. Secretär, Herrn H. Bechtel, Schlossstrasse 14, dahier einzusenden.

V.

Da auf den ersten Dienstag im Monat Februar dieses Jahr Fastnacht fällt, an welchem Tage eine Vereinsversammlung nicht gut stattfinden kann, haben wir beschlossen, die Monatshauptversammlung pro Februar ausnahmsweise schon am 5. Dienstag des Januar (30.) abzuhalten. Demgemäss finden die nächsten Sitzungen statt:

Februar 13.: Wochenversammlung.
" 20.: XII. ordentl. Generalversammlung (s. o.)
" 27.: Wochenversammlung.
März 6.: 146. Monatsversammlung.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Mitglieds Nr. 151, Herrn

A. Assenheimer
in Bradford

in Kenntnis zu setzen.

Der Verstorbene war ein langjähriges und eifriges Mitglied unseres Vereins und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Ausschuss.

Stuttgart, im Dezember 1893.

Vereins-Berichte.

I.

Wochenversammlung vom 19. Dezember 1893.

Anwesend die Mitglieder Nr. 16, 57, 150, 159, 179, 193, 196, 425, 436, 441.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9^{1/4} Uhr und heisst die Anwesenden und speziell Mitglied Nr. 196, das nach mehrmonatlicher Krankheit zum erstenmale wieder erschienen ist, herzlich willkommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und zirkulieren:

Union Nr. 15.

Illustr. Briefmarken-Journal Nr. 24.

Intern. Briefmarkenoffertenblatt Nr. 13.

Preisbuch Europa von A. E. Glasewald-Gössnitz.

Mitglied Schack-Sommer bittet um Auskunft über einen gewissen K. W. in Cannstatt. Da derselbe keinem der Anwesenden bekannt ist, soll in C. über denselben angefragt werden.

Die Frau unseres Mitglieds A. Assenheimer in Bradford macht dem Verein die betrübende Mitteilung von dem Ableben ihres Mannes, und ersucht, denselben aus der Mitgliederliste zu streichen. Zum ehrenden Andenken an den Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von den Sitzen, ausserdem macht der Vorsitzende die Mitteilung, dass er bereits im Namen des Vereins ein Beileidsschreiben an Frau Assenheimer abgeschickt hat.

Mitglied Dr. von Adelung macht Mitteilung über die Portoermässigung für den Lokalverkehr, welche in Württemberg vom 1. Januar ab eingeführt wird und über die durch dieselbe bedingten neuen Postwertzeichen.

Herr Ludwig Gerber in Biebrich a. Rh. bittet um Zusendung von Statuten und Probenummer des Vereinsorgans behufs Beitritt zum Verein.

Mitglied Kraiss schlägt zur Aufnahme vor: Herrn Chr. Günther, Privatgeometer, Stuttgart, Heusteigstr. 21 I.; derselbe wird einstimmig als Mitglied Nr. 482 aufgenommen. Schluss 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

II.

Weihnachts-Feier am 30. Dezember 1893.

Anwesend die Mitglieder: Ott mit Frau, Cluss mit Frau, Dr. von Larrinaga, Rueff, Kaufmann, Schill, Dr. von Adelung, Teuffel, Bauer, Reinhardt, Caspart, Gläser; ferner als Gäste: Herr Morstadt mit Frau, Herr Ref. Griesinger mit Fr. Braut, sowie die Herren Dahms und Dreyfuss.

Der Vorsitzende eröffnet die Feier um 9 Uhr, heisst die verehrten anwesenden Damen und Herren vielmals herzlich willkommen und spricht die Hoffnung aus, dass alle Anwesenden einen vergnügten Abend verleben werden.

Grüsse zu unserer heutigen Weihnachtsfeier sandten die Mitglieder: Fr. Fr. Schütty, Fr. J. Müller, Herren Weickel, Geyer, Kronmann, Simon; dieselben werden vom Vorsitzenden verlesen und werden von den Anwesenden mit bestem Dank entgegengenommen.

Ferner war von unserem treuen Mitglied Herrn Pfarrer Schweitzer in Glatten ein in reizend humoristischem Tone gehaltenes Schreiben eingetroffen, welches Mitglied Caspart vorlas und welches viel dazu beitrug, die Anwesenden in die richtige „Feststimmung“ zu versetzen.

Nachdem nun die Gegenseitigkeitslotterie von statten gegangen war, zu welcher jeder Teilnehmer einen Gegenstand hatte mitbringen müssen, und welche viele Ueberraschungen brachte, verlas Herr Cluss aus dem eben eingetroffenen Bericht über den Berliner Philatelistentag eine von Herrn Hoflieferant Huff bei diesem Tag gehaltene „gereimte“ Rede, deren Humor viel Heiterkeit hervorrief.

Zu der nun folgenden Kauflotterie hatte die Vereinskasse zu Ehren des Festes einen namhaften Beitrag beigetragen, so dass diesmal, trotzdem Fortuna sich wieder recht launenhaft erwies, doch jeder Teilnehmer mit seinem Gewinn recht zufrieden war.

Den Uebergang zum „nichtoffiziellen“ Teil des Abends bildete ein von köstlichem Humor gewürzter Vortrag des Herrn Caspart über „Die Philatelie und ihre Bedeutung für den häuslichen Herd“ welcher in einem Toast auf die Damen gipfelte. Allgemein wurde der Wunsch laut, diesen hübschen Vortrag auch in den „Vereinsmitteilungen“ veröffentlicht zu sehen, womit Herr Caspart sich einverstanden erklärte.

Auch im weiteren Verlaufe des Abends erfreute Herr Caspart die Anwesenden durch mehrere urkomische Vorträge, welche stürmische Heiterkeit hervorriefen und viel zu dem Gelingen des ganzen Festes beitrugen. Der Vorsitzende dankte Herrn Caspart indem er die Anwesenden aufforderte, einen kräftigen Schluck auf dessen Wohl zu trinken.

Die Pausen zwischen den einzelnen Vorträgen wurden durch heitere Klaviervorträge ausgefüllt, welche gegen Ende des Abends in fröhliche Tanzweisen übergingen, auf deren Klänge der jüngere Teil der Gesellschaft natürlich eifrigst reagierte. Kein Wunder daher, wenn es lange nach Mitternacht wurde, bis die letzten Teilnehmer dieses schöne Fest verliessen!

Die Württemb. Postanweisungskarte

Von August Schill.

(Schluss.)

C. Die Internationalen Postanweisungskarten.

Die allen 6 Ausgaben gemeinsamen Eigenschaften sind Seite 27 (Nr. 8 u. 9 der Vereinsmitteilungen) beschrieben. Die Veränderungen, die im Laufe der Jahre an den verschiedenen Ausgaben vorgenommen wurden sind untergeordneter Natur und wollen wir, um nicht ermüdend zu werden, nur die Hauptunterschiede der einzelnen Ausgaben hervorheben, und aus demselben Grunde von einer eingehenden Beschreibung des Vordrucks der I. Ausgabe absehen.

I. Ausgabe, 1. April 1879.

Der französische Text ist in Klammern; die Felder für Angabe der Summe sind schraffiert. (16 Linien.) Die oberste Schraffierung besteht aus 2 Teilen, 13 und 9 mm lang. Im Postvermerk die Schraffierung aus 4 Teilen, 13, 9, 13 und 6 mm lang. Jahreszahl 18.

Der Vordruck auf der Rückseite ist nicht kopfstehend, daher der Hauptteil dort links, der Abschnitt rechts.

Nr. 11 Ohne Wert.

„ 12 40 Pf. violet (erscheint auf dem bräunlichroten Karton bräunlichviolett).

An Stelle des Wertstempels hat das Formular (Nr. 11) folgenden Vordruck vierzeilig in kleiner Schrift:

„Gebühr — Zum Aufkleben der Freimarken — (Indication de la taxe — perçue.)

II. Ausgabe, April 1880.

Wie I. Ausgabe, nur ist der französische Text nicht in Klammern. Nr. 21 Ohne Wert.

„ 22 40 Pf. violet.

III. Ausgabe, Juni 1887.

Die Felder für Angabe der Summe sind nicht mehr schraffiert, sondern kettenpanzerähnlich; das oberste Feld ist nicht mehr unterbrochen, jetzt 43 mm lang. Im Postvermerk sind die zwei ersten Felder gleichfalls zusammenhängend; dort sind also nur noch 3 Felder, 26, 11 und 7 $\frac{1}{2}$ mm lang. Ausserdem zeigt der Vordruck auf der Vorderseite noch einige textliche und andere Veränderungen; z. B. die dritte Adresslinie ist unterstrichen etc.

Der Vordruck auf der Rückseite ist jetzt und bei den folgenden Ausgaben kopfstehend.

Nr. 31 Ohne Wert.

„ 32 40 Pf. violet.

Das Formular (Nr. 31) hat an Stelle des Wertstempels den Vordruck in anderer Reihenfolge, siebenzeilig, und den deutschen Vordruck in grösserer Druckschrift:

„Gebühr — Indication de la taxe — perçue. —

Zum — Aufkleben — der — Freimarken.“

IV. Ausgabe, 1889.

Wie die III. Ausgabe, also immer noch Jahreszahl 18, jedoch der Text auf dem Abschnitt mehr zusammengedrückt und weiter herabgesetzt, z. B. das Wort: „Adjunct“ jetzt in Höhe von „Mandat de Poste international“ etc.

Nr. 41. Ohne Wert (?)

„ 42. 40 Pf. violet.

Anmerkung: Von jetzt ab gibt es nur noch Formulare, die Karten mit dem 40 Pf.-Wertstempel wurden Ende 1890 ausser Gebrauch gesetzt.

V. Ausgabe, 1890.

Vordruck wie IV. Ausgabe, jedoch Jahreszahl; „189“.

Nr. 51. Ohne Wert.

VI. Ausgabe, 1892.

Der deutsche Vordruck zeigt einige textliche und andere Veränderungen, z. B.: „Postanweisung“ jetzt in einem Wort; anstatt: „auf die Summe von“, jetzt: „über die Summe von“, anstatt: „zahlbar an“, jetzt: „zu zahlen an“. Rechts oben ist jetzt „Gebühr — Indication de la taxe perçue.“ weggelassen.

Auch auf der Rückseite zeigt der deutsche Vordruck einige kleine Veränderungen, nämlich jetzt: „Indoffament.“ anstatt: „Indoffaments.“ und: „Stempel der Zahlungsbefähigung“ anstatt: „Stempel der Zahlung leistenden Postanstalt.“

Nr. 61. Ohne Wert.

Der Vortragende ist gerne bereit, Anfragen von Vereinsmitgliedern über Württembergische Postanweisungskarten und Postanweisungsumschläge behufs Klassifizierung etc. zu beantworten. August Schill, Alleenstr. 2, Stuttgart.

Mitteilungen

des Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 1.

Zweiter Jahrgang.

1894.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Wir machen unsere verehrlichen Mitglieder darauf aufmerksam, dass der Jahresbeitrag (im Betrage von 5 M.) mit 1. Januar zur Zahlung verfallen ist. Diejenigen Mitglieder, welche ihren Beitrag bis Ende Februar nicht bezahlt haben, verlieren nach § 5 der Statuten bis zur Einsendung desselben sämtliche Mitgliederrechte können also beispielsweise auf den Fortbezug der Vereinsorgane, Erhalt von Tauschsendungen etc. keinerlei Ansprüche erheben. Wir fordern daher unsere Mitglieder sowohl im eigenen Interesse als auch im Interesse einer geregelten Geschäftsführung auf, ihre Jahresbeiträge, soweit dies noch nicht geschehen, unbedingt noch im Laufe des Monats Februar direkt und portofrei an unseren Kassier, Herrn Hermann Bechtel, Stuttgart, Schlossstr. 14, einzusenden. Für rechtzeitige Buchung der nicht an den Kassier eingesandten Beiträge übernimmt der Ausschuss keinerlei Verantwortung.

II.

Trotz einiger hübscher Zuwendungen aus der letzten Zeit, für welche hier bestens gedankt sei, vergrößert sich die Markensammlung des Vereines nur sehr langsam. Spenden für dieselbe werden dankbarst angenommen und bitten wir, dieselben an unsern II. Vorsitzenden, Herrn E. Heinrich, Langestr. 4c, einzusenden. Auch für die Gratisverlosungen werden Spenden stets mit dem grössten Dank entgegengenommen.

III.

Auch das Photographienalbum unseres Vereines weist leider noch eine grosse Zahl Lücken auf. Es wäre doch sehr wünschenswert, wenn wir mit der Zeit die Photographien unserer sämtlichen Mitglieder darin vereinigen könnten. Wir bitten daher unsere verehrl. Mitglieder, ihre Photographien, soweit dies noch nicht geschehen, baldmöglichst an Herrn E. Heinrich, Langestr. 4c, einzusenden.

IV.

Die Tauschvereinigung hat im verflossenen Jahre eine recht rege Thätigkeit entwickelt, worüber wir seiner Zeit auf der Generalversammlung näher berichten werden. Damit ihre Thätigkeit in Zukunft aber eine noch regere und besser geregelte wird, ist es unbedingt notwendig, dass sich einerseits die Teilnehmer genauer an die bestehenden Vorschriften halten, andererseits aber muss noch bedeutend mehr Material eingeliefert werden, da bis jetzt die Nachfrage das Angebot weit übersteigt. Alle Einlieferungen sind ausschliesslich an den Vorsitzenden der Tauschvereinigung, Herrn Th. Ott, Urbansstr. 100, dahier, zu adressieren, da nur auf diese Weise eine gleichförmige und zweckentsprechende Verteilung des Materials möglich ist.

V.

In der heutigen Nummer unserer Mitteilungen veröffentlichen wir den neuen Entwurf unserer Statuten, wie derselbe in den letzten Ausschusssitzungen festgestellt worden ist und der XII. ordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden soll.

VI.

Die nächsten Vereinssitzungen finden statt;
Februar: 20.: XII. ordentliche General-Versammlung.

" 27.: Wochenversammlung.

März 6.: 146. Monatshauptversammlung.

" 13.: Wochenversammlung.

" 20.: Wochenversammlung.

" 27.: Wochenversammlung.

Beginn je 8 Uhr abends. Vereinslokal: Restaurant Bürgerbräu (Fohmann), Kronprinzstr. 12.

Entwurf.

Statuten

des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

§ 1.

Der am 24. Juni 1882 unter dem Namen „Württembergischer Philatelisten-Verein Stuttgart“ gegründete Verein verfolgt den Zweck:

einerseits die gesammte Postwertzeichenkunde zu fördern,

andererseits, seinen Mitgliedern das Sammeln und das Studium der Postwertzeichen nach Möglichkeit zu erleichtern.

§ 2.

Der Verein sucht seine Zwecke zu erreichen:

a) durch Herausgabe einer eigenen fachwissenschaftlichen Zeitschrift, thatkräftige Förderung der wissenschaftlichen Thätigkeit seiner Mitglieder, Vorträge in den Vereinssitzungen, Anschluss an andere, denselben Zweck verfolgende Vereine, freundschaftlichen Verkehr mit denselben und Unterstützung derselben in ihren Bestrebungen, sowie durch Teilnahme an philatelistischen Kongressen und ähnlichen Veranstaltungen.

b) durch regelmässige wöchentliche Zusammenkünfte, Ausstellungen, gesellige Unterhaltungen und durch Verlosungen innerhalb des Vereines;

c) dadurch, dass er seine Mitglieder möglichst vor Ausbeutungen und Betrügereien schützt, ihnen die Beschaffung von Sammelobjekten mittelst seiner Tausch- und Kaufvereinigung und das Studium der einschlägigen Litteratur durch seine Bibliothek erleichtert;

endlich d) dadurch, dass er beim Ableben eines seiner Mitglieder dessen Hinterbliebenen auf Wunsch beim Verkauf der hinterlassenen Sammlung unterstützt und sie vor Ausbeutungen schützt.

§ 3.

Die zur Erreichung der Vereinszwecke nötigen pekuniären Mittel werden aufgebracht durch die Eintrittsgelder und Jahresbeiträge der Mitglieder, durch freiwillige Beiträge und Schenkungen etc.

Mitgliedschaft.

§ 4.

a) Erwerbung.

Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme als ordentliches Mitglied, oder durch Ernennung zum Ehrenmitglied, bzw. zur korrespondierenden Gesellschaft.

Mitglieder des Vereins können sowohl Damen als Herren werden, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Das Aufnahmegesuch ist schriftlich, mit genauer Adresse versehen, an den Verein einzureichen unter Angabe von Referenzen. Die Aufnahme erfolgt in einer Vereinsversammlung oder Ausschusssitzung durch Mehrheitsbeschluss derselben.

Die Ernennung zum Ehrenmitglied oder zur korrespondierenden Gesellschaft erfolgt auf Antrag des Ausschusses in einer Generalversammlung oder Monats-Hauptversammlung.

b) Rechte und Pflichten der Mitglieder.

§ 5.

aa) Rechte.

Jedes Mitglied hat das Recht:

a) an allen Vereinsversammlungen, sowie an den ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen teilzunehmen, Anträge zu stellen, und sich (ausser in den Ausschusssitzungen) an allen Wahlen und Abstimmungen zu beteiligen; der Generalversammlung vorzulegende Anträge sind 14 Tage vorher dem Vorsitzenden schriftlich bekannt zu geben;

b) Gäste einzuführen, mit der Beschränkung auf dreimaliges Einführen einer und derselben Person;

c) an den Kauf- und Gratisverlosungen und

d) auf erfolgte Anmeldung an der Kaufvereinigung und an dem Doubletten-Austausch teilzunehmen;

e) zum unentgeltlichen Bezug der Vereinsorgane;

f) zur Benützung der Vereinsbibliothek;

g) zur Benützung der Lesemappen, in welchen die wichtigsten Fachzeitschriften zur Zirkulation gelangen;

h) die Prüfungsstelle für Postwertzeichen unter den jeweils vom Ausschuss bekannt zu gebenden Bestimmungen zu benutzen.

§ 6.

bb) Pflichten.

Jedes ordentliche Mitglied hat einen Jahresbeitrag von 5 M. für das Kalenderjahr zu entrichten, welcher Beitrag am 1. Januar des betreffenden Jahres zur Zahlung verfallen ist. Wer seinen Jahresbeitrag bis 1. März nicht bezahlt hat, verliert zunächst sämtliche in § 5 angeführten Rechte; im Laufe des Monats April hat dann der Ausschuss diejenigen Mitglieder, welche bis dahin ihren Beitrag nicht bezahlt haben, ohne Abstimmung aus dem Verein auszuschliessen.

Neueintretende haben, falls ihre Aufnahme vor dem 1. Juli erfolgte, den vollen Jahresbeitrag für das laufende Kalenderjahr zu zahlen; in der zweiten Hälfte des Jahres Aufgenommene brauchen, wenn sie auf Nachlieferung des Vereinsorganes verzichten, nur noch 3 M. für das laufende Jahr zu zahlen. Bei Aufnahme nach dem 1. Oktober kann von einer Beitragszahlung für das laufende Jahr ganz abgesehen werden, wenn der Aufgenommene auf die Vereinsorgane im betreffenden Jahre keinen Anspruch macht; derselbe hat dann, wenn er von den übrigen Mitglieder-rechten Gebrauch machen will, gleich das Eintrittsgeld und den Beitrag für das folgende Kalenderjahr zu entrichten.

Das Eintrittsgeld beträgt (ausser im Fall des § 9 Abs. 2) 1 M., welche nach erfolgter Aufnahme samt dem entsprechenden Jahresbeitrag (s. vor. Absatz) sofort zu entrichten ist.

Erst durch Einzahlung dieser Beträge tritt der Neuaufgenommene in den Genuss der in § 5 angeführten Rechte.

Alle an den Verein zu zahlenden Beträge sind portofrei und direkt an den Vereinskassier einzusenden, da der Verein andernfalls für deren richtige Buchung nicht verantwortlich ist.

Jedes Mitglied verpflichtet sich zur genauen Einhaltung der Statuten.

Verlust der Mitgliedschaft.

§ 7.

Die Mitgliedschaft erlischt:

a) durch Tod;

b) durch freiwilligen Austritt;

c) durch Ausschluss.

§ 8.

Sobald der Ausschuss Kenntnis von dem Ableben eines Vereinsmitgliedes erhält, hat er innerhalb 8 Tagen eine Kommission von 3 Mitgliedern, unter denen sich ein Ausschussmitglied befinden muss, zu ernennen, welche sich den Hinterbliebenen zur Verfügung stellt; im Einverständnis mit letzteren übernimmt die Kommission die Verpflichtung, nach bestem Gewissen und soweit es in ihrer Macht steht, den Hinterbliebenen bei einer eventuellen Veräusserung der Sammlung des Verstorbenen mit Rat und That zur Seite zu stehen, damit die Sammlung nicht verschleudert wird; wo aber die Beschleunigung des Verkaufs dringen geboten ist, hat der Ausschuss die Verpflichtung, der Not dadurch abzuweichen, dass er auf Grund des durch die Kommission festgesetzten Wertes der Sammlung, gegen Hinterlegung der letzteren, den Hinterbliebenen einen entsprechenden Vorschuss anbietet.

§ 9.

Der Austritt erfolgt durch schriftliche Anzeige an den Ausschuss, welcher hievon Kenntnis nimmt, soweit nicht etwa Gründe zu einem Ausschluss vorhanden sein sollten. Mit dem Verlust der Mitgliedschaft gehen sämtliche Rechte an das Vereinsvermögen verloren. Dagegen erlischt die Verpflichtung zur Zahlung der an den Verein noch schul-digen Beiträge durch den Austritt nicht.

Wird ein früheres Mitglied wieder in den Verein aufgenommen, so kommt das Eintrittsgeld in Wegfall.

§ 10.

Ueber etwaige Anträge auf Ausschliessung eines Mitglieds entscheidet (mit Ausnahme des in § 6, Abs. 1 genannten Falles) der Ausschuss mit $\frac{2}{3}$ Stimmenmehrheit.

Organe des Vereins und Vertretung desselben.

§ 11.

Als Organe des Vereins fungieren:

1. der Vereinsausschuss,

2. die Generalversammlung

und 3. die sonstigen Vereinsversammlungen.

Der Ausschuss.

§ 12.

Der Ausschuss besteht aus dem I. Vorsitzenden und 6 weiteren ordentlichen Mitgliedern, welche alljährlich in der Generalversammlung gewählt werden; seine Amtsdauer erstreckt sich bis zum Schluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die seitherigen Mitglieder sind wieder wählbar. Die Verteilung der einzelnen Verwaltungszweige unter die Ausschussmitglieder ist Sache des Ausschusses und wird von diesem möglichst in seiner ersten Sitzung nach der Generalversammlung vorgenommen.

Treten im Laufe des Jahres Ausschussmitglieder aus, so steht dem Ausschuss das Recht zu, aus der Mitte der Vereinsmitglieder an Stelle der Ausgeschiedenen neue Aus-

schussmitglieder zu cooptieren, mit der Massgabe, dass der Ausschuss gleichzeitig nicht mehr als drei von ihm selbst cooptierte Mitglieder enthalten darf. Sollte der Ausschuss mit diesen nicht ausreichen, so hat er eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen, welche die erforderlichen Wahlen vornimmt.

§ 13.

Der Ausschuss besorgt die laufenden Geschäfte des Vereins, er beschliesst über die Zusammenkünfte, über die Verwaltung des Vereinsvermögens, und über die Aufnahme (cf. § 4, Abs. 3) und den Ausschluss von Mitgliedern (cf. § 6, Abs. 1 und § 10).

Zur Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist die Anwesenheit von mindestens 5 Mitgliedern desselben erforderlich. Der Ausschuss beschliesst mit einfacher Stimmenmehrheit, soweit die Statuten nichts weiteres vorschreiben. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 14.

Zur Erleichterung der Geschäftsführung hat die ordentliche Generalversammlung das Recht, auf Vorschlag des Ausschusses bis zu drei ausserordentlichen Ausschussmitgliedern (die ihren Wohnsitz nicht in Stuttgart zu haben brauchen) zu wählen. Ebenso steht dem Ausschuss das Recht zu, im Laufe des Jahres die Zahl der ausserordentlichen Ausschussmitglieder durch Cooptation bis auf drei zu erhöhen.

Der Vorsitzende.

§ 15.

Der Vorsitzende, oder im Falle seiner Verhinderung dessen Stellvertreter, vertritt den Verein in allen Angelegenheiten nach aussen. Derselbe beruft und leitet die Vereinsversammlungen.

Die Generalversammlung.

§ 16.

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich im Januar oder Februar statt. Zeit, Ort und Tagesordnung derselben werden mindestens 4 Wochen vorher im Vereinsorgan bekannt gemacht, bezw. mittelst Cirkular mitgeteilt.

Dem Ausschuss steht das Recht zu, eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen. Ausserdem muss eine solche, auf schriftlichen Antrag von mindestens 30 Mitgliedern, einberufen werden.

§ 17.

Der Generalversammlung kommt zu, mit einfacher Stimmenmehrheit:

- 1) Abhör des Rechenschaftsberichtes und der Jahresrechnung sowie Wahl zweier Revisoren für das nächstfolgende Jahr. Prüfung und Erledigung etwaiger Anstände, Erteilung der Decharge an den Kassier;
- 2) die Wahl des Vorsitzenden und der 6 weiteren ordentlichen, sowie eventueller ausserordentlicher Ausschussmitglieder;
- 3) die Erhöhung oder Ermässigung des Eintrittsgeldes oder der Jahresbeiträge;
- 4) Statutenänderungen;
- 5) die etwaige Auflösung des Vereins.

Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Die Vereinsversammlungen.

§ 18.

Die Vereinsversammlungen finden in der Regel wöchentlich statt; die erste Versammlung des Monats führt den Namen Monatshauptversammlung. Ausserdem kann der Ausschuss bei besonderen Veranlassungen ausserordentliche Versammlungen einberufen, welchen aber dann kein geschäftlicher Charakter beizumessen ist.

§ 19.

Der Ausschuss hat in den Vereinsversammlungen die Mitglieder über den Gang der Vereinsgeschäfte, soweit thunlich, auf dem Laufenden zu halten. Ferner steht dem Ausschuss das Recht zu, Fragen, welche laut § 13 ihm zur Beschlussfassung unterliegen, einer Vereinsversammlung zur Diskussion und eventuellen Abstimmung vorzulegen; im letzteren Falle ist der Ausschuss an die Abstimmung der Vereinsversammlung gebunden.

§ 20.

Der Monatshauptversammlung steht laut § 4 das Recht der Ernennung zum Ehrenmitglied und zur korrespondierenden Gesellschaft zu. Ferner sind einerseits die Diskussion und Beschlussfassung über besonders wichtige Fragen, andererseits interessante Vorträge, Lotterien u. dergl. möglichst in einer Hauptversammlung abzuhalten.

§ 21.

Die Vereinsversammlungen sind nur bei Anwesenheit von mindestens 5 Ausschussmitgliedern beschlussfähig. Alle Abstimmungen finden mit einfacher Stimmenmehrheit statt; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Auflösung des Vereins.

§ 22.

Die Auflösung des Vereins kann nur auf Antrag von mindestens $\frac{2}{3}$ aller Mitglieder durch eine Generalversammlung stattfinden und entscheidet hierüber eine Mehrheit von $\frac{2}{3}$ der abgegebenen Stimmen.

Schriftliche Uebertragung von Stimmen auswärtiger Mitglieder auf in der Generalversammlung Anwesende ist zulässig.

Uebrigens fasst diese Generalversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit Beschluss über Verwendung des nach Abzug sämtlicher Passiven noch vorhandenen Vereinsvermögens.

Beschlossen von der XII. ordentlichen Generalversammlung, Stuttgart, den 20. Februar 1894.

Zum II. Jahrgang.

Indem wir mit der vorliegenden Nummer den zweiten Jahrgang unserer „Mitteilungen“ beginnen, halten wir es für unsere Pflicht, in erster Linie allen Denen unseren herzlichsten Dank zu sagen, welche uns im vergangenen Jahre bei der Herausgabe dieser Zeitschrift so bereitwillig mit Rat und That unterstützt haben.

Leider können wir uns nicht verhehlen, dass der erste Jahrgang nicht so recht nach unseren Wünschen ausgefallen ist. Hatten wir die übernommene Arbeit zu Beginn dieses Jahres auch nicht unterschätzt, so wurde sie uns doch noch schwerer, als wir gedacht, da mehrere unserer Ausschussmitglieder teils längere Zeit verreist, teils geschäftlich zu sehr in Anspruch genommen waren, um den „Mitteilungen“ genügend Zeit zu widmen. Die Folge war, dass im Laufe des Sommers eine längere Pause in dem Erscheinen der „Mitteilungen“ eintrat, die dann gegen Ende des Jahres nur durch Herausgabe von „Doppelnummern“ wieder eingeholt werden konnte.

Auch die pekuniäre Seite erwies sich ungünstiger, als wir anfangs angenommen hatten, besonders da uns Inserate nur in sehr bescheidener Anzahl zuzugingen. Da jedoch die Kosten den Betrag nicht überschritten, den der Verein für diesen Zweck auszugeben in der Lage ist, so ist das Fortbestehen der „Mitteilungen“ auch von dieser Seite aus nicht in Frage gestellt.

Unser Programm bleibt auch im neuen Jahre das gleiche wie bisher: unsere „Mitteilungen“ sollen in erster Linie dem Ausschuss des Vereins ein in jeder Hinsicht unabhängiges Organ für alle seine Bekanntmachungen u. s. w.

bieten und erst in zweiter Linie sollen sie Anspruch darauf erheben, ein „Fachblatt“ zu sein. Dabei werden wir aber stets bestrebt sein, unseren Mitgliedern neben dem geschäftlichen Teil auch möglichst in jeder Nummer etwas Wissenschaftliches zu bieten, entweder in Originalartikeln oder wenigstens in Aufsätzen aus anderen Fachzeitschriften. Dem im ersten Jahrgange enthaltenen Aufsatz unseres Mitgliedes Schill über die württembergischen Postanweisungskarten sollen im Laufe des Jahres noch einige Artikel über andere württembergische Postwertzeichen folgen.

Wir richten nun an alle unsere verehrlichen Mitglieder die höfliche Bitte, uns auch in diesem Jahre sowohl durch Aufsätze fachwissenschaftlichen Inhalts als auch durch Einsendung von Inseraten nach Möglichkeit zu unterstützen, wir unsererseits werden uns stets bemühen, unsere „Mitteilungen“ zu einem Band zu machen, welcher unsere Mitglieder möglichst fest an den Verein ketten soll.

Mit philatelistischem Gruss

der Ausschuss

des Württemb. Philatelisten-Vereins.

Stuttgart, 29. Januar 1894.

Vereins-Berichte.

I.

144. Monats-Hauptversammlung vom 2. Januar 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 150, 159, 179, 193, 319, 388, 425, 441.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9^{1/2} Uhr und heisst die Anwesenden herzlich willkommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und zirkulieren:

Der Philatelist Nr. 12.

General-Anzeiger für Philatelie Nr. 24.

Weltpost Nr. 49.

Intern. Briefmarkenoffertenblatt Nr. 14.

L'intermédiaire de la Timbrologie Nr. 9.

Die Post Nr. 1.

Le Questionneur Nr. 2.

Stenographischer Bericht über den 5. Deutschen Philatelistentag in Berlin.

Probeblätter aus dem philatelistischen Permanent-Sammelwerk in losen Blättern und Beibuch mit Lichtdrucktafeln von Hugo Krötzsch-Leipzig.

Neujahrsgratulations sandten die Mitglieder: Gehbe, von Lorange, Klingberg, Kronmann, Krausse, Lehmann und Schack-Sommer, sowie der Skandinavische Philatelistenverein.

Ihren Austritt haben erklärt die Mitglieder

Nr. 306. Hering-Braunschweig

„ 323. Suchland-Breslau

„ 370. Posselt-Prag

„ 429. Schroth-Landau.

„ 442. Kehrs-Heilbronn

wovon Kenntnis genommen wird.

Mitglied Schack-Sommer teilt mit, dass ein gewisser Weiss, Buchhalter in Cannstatt, sich als Schwindler erwiesen habe, indem er mit einer grösseren Auswahlendung flüchtig geworden ist, weshalb er auch voraussichtlich steckbrieflich verfolgt werden wird.

Die Redaktion des „Austria-Philatelist“ ladet zum Abonnement auf diese Zeitung ein, und soll auf ein Exemplar abonniert werden.

A. Weisz-Budapest sendet ungarische Ministerialkarten sowie diverse Südbulgarien-Marken zum Verkauf.

Mitglied Nr. 220, Ch. Diena, wohnt jetzt in Nizza, rue Rothschild Nr. 2.

Mitglied Jänisch zeigt einige der neuen österreichischen Nachportomarken, welche in Werten von 1, 3, 5, 10, 20 und 50 Kreuzer, sämtlich in braun, demnächst zur Ausgabe gelangen werden.

Es ist schon mehrfach angeregt worden, der Ausschuss möge die Anfertigung von losen Kartonblättern sowohl für Marken als auch für Ganzsachen für die Mitglieder besorgen lassen. Was die Ausstattung resp. Einrichtung betrifft, so soll zunächst abgewartet werden, bis einige Aeusserungen aus der Mitte der Mitglieder eintreffen und wird der Ausschuss dann mit genauer präzisierten Vorschlägen kommen.

Schluss 11 Uhr.

II.

In der Ausschusssitzung vom 5. Januar 1894 wurde als Mitglied aufgenommen:

Nr. 483. Herr Eugen Steinwand, Horb, Thalstrasse.

Adressenänderung:

Nr. 233. Miller, z. Zt. in Davos-Platz, Villa Pravigan.

Ausgetreten ist:

Nr. 32. Rauscher-Schw. Gmünd.

III.

Wochenversammlung vom 9. Januar 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 16, 57, 150, 159, 179, 225, 441, 460.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr und heisst die Anwesenden bestens willkommen.

Wegen Abwesenheit der beiden Secretäre verliest A.-M. Wenzler das Protokoll der letzten Sitzung, welches wegen einiger Unklarheiten vorläufig zurückgestellt wird.

Eingelaufen sind und zirkulieren:

Post-Office Nr. 33.

General-Anzeiger Nr. 1.

Vertr. Korrespondenzblatt Nr. 12.

Postwertzeichen Nr. 12.

Aus dem Protokoll der letzten Ausschusssitzung wird das wichtigste verlesen.

Neujahrsgratulations liefen noch weiter ein von den Mitgliedern: Dr. Bertsch, Hettich, Landeck, Doll.

Mitglied Fischer-Stuttgart stiftete für das Vereinsalbum eine Brasilien I. Em. 60 reis. Es wird demselben hierfür der beste Dank votiert und wird ihm der Vorsitzende noch persönlich danken.

Mitglied Nr. 324, Degner-Stettin meldet, nachträglich seinen Austritt pro 1. Januar an.

Ein Herr E. H. Siegfried-Charlottenburg beglückt die Sammlerwelt mit einer neuen „Fachzeitschrift“, von der er Probenummern gesandt hat.

Der Vorsitzende verliest einen Privatbrief von A.-M. Creutzburg, welcher verschiedene Details über die Tauschvereinigung enthält. An zwei säumige Teilnehmer soll vom Ausschuss aus geschrieben werden.

Für Montag, 15. Januar wird eine Ausschusssitzung anberaumt.

Schluss der Sitzung 10^{1/4} Uhr.

IV.

In der Ausschusssitzung vom 15. Januar 1894 wurde Mitglied Nr. 391 Schmücker, als verschollen gestrichen.

V.

Wochenversammlung vom 16. Januar 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 16, 19, 150, 159, 179, 193. Da nichts wichtiges vorlag, wurde keine offizielle Sitzung abgehalten.

VI.

In der Ausschusssitzung vom 22. Januar 1894 wurde folgende Adressenänderung notiert;

Nr. 481 Frank, jetzt Wien III, 2, Hörneggasse 15.

Als Mitglieder wurden aufgenommen:

Nr. 484. Herr Alexander Beinroth, Trostjanetz, Gouv. Charkow, Russland.

Nr. 485. Emil Heckel, Stuttgart, Moserstr. 3.

VII.

Wochenversammlung vom 23. Januar 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 57, 150, 159, 179, 225, 388, 425, 441.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9¹/₄ Uhr und heisst die Anwesenden bestens willkommen. Die Protokolle vom 2. und 9. ds. werden verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und zirkulieren:

Vierteljahrsnachträge zum Permanent-Sammelwerk in losen Blättern von Hugo Krötzsch, Nr. 1.

Illustr. Briefmarkenjournal Nr. 1 u. 2.

Der Philatelist Nr. 1.

Journal für Briefmarkenkunde Nr. 1.

Adressenänderung: Nr. 250, König: jetzt in Erlangen, Gartenstrasse 16.

Nr. 381 Fischer — jetzt Danneckerstr. 17.

A.-M. Cluss verliest einen Teil eines Privatbriefes von Mitglied Kuhn-Charlottenburg, in welchem dieser nähere Mitteilungen über seinen Prozess mit Künast-Berlin macht; dem ferneren Verlauf dieses Prozesses wird mit allseitiger Spannung entgegengesehen. Eine weitere von Mitglied Kuhn mitgeteilte Angelegenheit wird besprochen, gibt jedoch im keinem Einschreiten von Seiten des Vereins Veranlassung.

Da der erste Dienstag im Februar auf Fastnacht fällt, wird beschlossen, die 145. Monatshauptversammlung schon am 30. Januar abzuhalten. Schluss 10¹/₂ Uhr.

VIII.

In der Ausschusssitzung vom 29. Januar 1894 wurde als Mitglied aufgenommen:

Nr. 486. Herr Joseph Viennot, Bureaubeamter, Mühlhausen i. E., Klarastr. 12.

145. Monatshauptversammlung vom 30. Januar 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 57, 150, 159, 179, 193, 225, 425, 441.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9¹/₄ Uhr und heisst die Anwesenden bestens willkommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind und zirkulieren:

Austria-Philatelist Nr. 2.

Intern. Briefmarkenoffertenblatt Nr. 27.

L'intermédiaire de la Timbrologie Nr. 10.

Universal Briefmarkenzeiger Nr. 1.

Geschichte und Katalog der Postwertzeichen des Königreichs Bayern, I. Teil.

Adressenänderung:

Nr. 286. Böttner — jetzt Reinsburgstr. 51 C.

Der Internationale Philatelisten-Club Nürnberg teilt das Resultat seiner Neuwahlen mit.

Mitglied Reinhardt hatte an den Ausschuss ein Schreiben gerichtet, worin er erklärt, sein Amt als Prüfungskommissär niederlegen zu müssen. Herr Reinhardt gibt nun heute die Gründe an, die ihn dazu bewegen haben; speziell ist es die oftmalige Einsendung von grösseren Mengen von „Schund“, manchmal sogar ohne genügendes Rückporto (!). Um derartige Belästigungen des Prüfungskommissärs zu vermeiden, wird im Prinzip beschlossen, in Zukunft eine Prüfungsgebühr zu erheben und sollen die Modalitäten nach näherer Rücksprache mit Herrn Reinhardt festgestellt werden.

Am Mittwoch 7. Februar findet im Vereinslokal eine Ausschusssitzung statt.

Schluss 10 Uhr.

Verbrauch von Postwertzeichen im Deutschen Reichs-Postgebiet.

Nach der kürzlich erschienenen amtlichen „Statistik der Reichs-Postverwaltung“ betrug die Stückzahl der an das Publikum abgesetzten oder von den Postanstalten zur Verrechnung des baar erlegten Frankos verwendeten Postwertzeichen:

	im Jahre 1890: Stück	1891: Stück	1892: Stück
Freimarken zu 3 Pf.	227 242 309	239 044 008	258 878 120
„ „ 5 „	220 576 852	245 507 110	264 767 110
„ „ 10 „	588 441 804	620 346 946	650 150 367
„ „ 20 „	119 145 299	127 362 315	133 775 772
„ „ 25 „	40 370 655	38 295 913	39 739 571
„ „ 50 „	56 906 625	60 952 100	63 814 367
„ „ 200 „	709 054	727 932	733 904
Gestempelte Postanweisungen zu 20 Pf.	27 778 092	28 728 540	29 785 993
Gestempelte Briefumschläge zu 11 Pf.	250 4052	—	—
Gestempelte Rohrpostumschläge zu 30 Pf.	209 251	208 877	189 035
Gestempelte Postkarten zu 5 Pf. einfache und mit Antwort . . .	215 290 615	222 390 042	—
Gestempelte einfache Postkarten zu 5 Pf.	—	—	224 024 152
Postkarten zu 5 u. 5 Pf.	—	—	3 471 792
Gestempelte Weltpostkarten zu 10 Pf. einfache u. mit Antwort	4055 280	4108 150	—
Gestempelte Weltpostkarten zu 10 Pf.	—	—	3904 908
Weltpostkarten zu 10 und 10 Pfg. . . .	—	—	87 842
Gestempelte Rohrpostkarten zu 25 Pf. einfache u. mit Antwort	309 346	300 118	—
Gestempelte Rohrpostkarten zu 25 Pf.	—	—	283 412
Gestempelte Rohrpostkarten zu 25 u. 25 Pf.	—	—	3 145
Gestempelte Streifbänder zu 35 Pf. für je 10 Stück	5 773 657	—	—
Zusammen	1509 312 881	1587 972 048	1673 663 490

Wertbetrag dieser Postwertzeichen

im Jahre 1892 174 145 055 M. 5 Pf.

Wertbetrag dieser Postwertzeichen

im Jahre 1891 165 874 618 „ 24 „

Wertbetrag dieser Postwertzeichen

im Jahre 1890 157 826 746 „ 99 „

Hiernach ist der Verbrauch von Postwertzeichen im Jahre 1891 gegen das Vorjahr um rund 78 Millionen und im Jahre 1892 um 86 Millionen gestiegen. Täglich werden im Reichs-Postgebiete 4¹/₂ Millionen Postwertzeichen verwendet, darunter mehr als 3³/₄ Millionen Marken. Der Verbrauch der Marken zu 3 Pf. ist im ersten Jahre um 12, im zweiten um fast 20 Millionen gestiegen, der zu 5 Pf. im ersten Jahre um 25 und im zweiten um 19; die stärkere Zunahme des Verbrauchs der 5 Pf.-Marken hängt mit der Einführung der 5 Pf.-Taxe für Drucksachen zusammen. Während 1890 der Verbrauch von 5 Pf.-Marken um 6¹/₂ Millionen hinter dem der 3 Pf.-Marken zurückblieb, war er im Jahre 1892 um fast 6 Millionen höher. Die Zunahme des Verbrauchs von 10 Pf.-Marken betrug 1891 32 Millionen, 1892 30 Millionen. 20 Pf.-Marken wurden im ersten Jahre 8, im zweiten Jahre 6 Millionen mehr verwendet. Am geringsten ist der Verbrauch der 25 Pf.-Marken, so dass dieser keine Neigung zur Zunahme zeigt, vielmehr 1891 um über 2 Millionen zurückgegangen ist und sich 1892 nur um 1¹/₂ Millionen

gehoben hat. 50 Pf.-Marken sind überraschend viel verbraucht worden. Wenn man bedenkt, wie selten verhältnissmässig Marken zu 50 Pf. vom Publikum verwendet werden und im Briefmarkenhandel vorkommen, so nimmt es Wunder, dass auf 10 Zehnpfennig-Marken 4 Fünfzigpfennig-Marken und auf nicht viel mehr als 2 Zwanzigpfennig-Marken je 1 Fünfzigpfennig-Marke entfällt. Man muss aber bedenken, dass beim Packetverkehr und wohl auch bei postalischen Verrechnungen die 50 Pfennig-Marke die Hauptrolle spielt. Der Verbrauch von 2 Mark-Marken ist verhältnissmässig sehr gering. Er hat 1891 um 18000 und 1892 um 6000 zugenommen.

Bei den gestempelten Postanweisungen zeigt sich von Jahr zu Jahr eine Zunahme um 1 Million. Gestempelte Streifbänder und Briefumschläge werden seit dem Jahre 1890 nicht mehr verausgabt, nur Rohrpostumschläge zu 30 Pf. werden noch weiter verkauft. Man ersieht aus den amtlichen Zahlen, wie gering der Verbrauch dieser Rohrpostumschläge ist, der überdies noch im Laufe des letzten Jahres um fast 20000 Stück abgenommen hat.

Bei den Postkarten sind in der Statistik für 1892 zum ersten Male die Antwortkarten von den gewöhnlichen Karten getrennt aufgeführt. Man ersieht aus den Zahlen, dass der Verbrauch der Antwortkarten überaus gering ist. Auf ungefähr 70 Postkarten zu 5 Pf. kommt erst eine Postkarte zu 5 und 5 Pf., während bei den Weltpostkarten das Verhältnis 45:1 beträgt. Im Ganzen zeigt der Verbrauch der Postkarten keine sehr erhebliche Zunahme; im Jahre 1891 wurden 7 Millionen, im Jahre 1892 5 Millionen mehr verbraucht als im Vorjahre. In dem Verbrauch der Weltpostkarten hat das Jahr 1892 sogar eine kleine Abnahme zu verzeichnen. Die Benutzung der Rohrpostkarten ist in den letzten Jahren erheblich zurückgegangen, und zwar 1891 um 9000 und 1892 um 13500 Stück. Es scheint, als wenn besonders die Stadtfernsprecheinrichtung die Benutzung der Rohrpost beschränkt. Die grossen Kosten dieser Anlage und Erhaltung dürften durch die Einnahmen aus der Benutzung nicht im Entferntesten gedeckt werden. Doch darf man nicht vergessen, dass die Rohrpostanlage sehr stark zum inneren dienstlichen Verkehr der Postanstalten unter einander, auch zur Beförderung von Depeschen benutzt wird. Rohrpostkarten mit Antwort dürften so gut wie gar nicht benutzt worden sein, denn es ist anzunehmen, dass von den 3145 Stück, welche verkauft sind, der grösste Teil in die Hände der Briefmarkenhändler und -Sammler übergegangen ist. („Deutsche Briefmarkenzeitung.“)

Bekanntmachungen

der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Aenderungen im Mitgliederbestand.

Aufgenommen:

- Nr. 482. Herr Chr. Günther, Privatgeometer, Stuttgart, Heusteigstrasse 21 I. (19. XII. 93.)
 Nr. 483. „ Eugen Steinwand, Horb, Thalstr. (5. I. 94.)
 Nr. 484. „ Alexander Beinroth, Trostjanetz, Gouv. Charkow, Russland. (22. I. 94.)
 Nr. 485. „ Emil Heckel, Stuttgart, Moserstr. 3. (22. I. 94.)
 Nr. 486. „ Josef Viennot, Bureaubeamter, Mühlhausen i. E., Klarastr. 12. (29. I. 94.)

Adressenänderungen:

- Nr. 220. Diena jetzt: Nizza, rue Rothschild Nr. 2.
 Nr. 233. Miller jetzt: Davos-Platz, Villa Pravigan.
 Nr. 481. Frank jetzt: Wien III, 2, Hörnsgasse 15.
 Nr. 250. König jetzt: Erlangen, Gartenstr. 16.
 Nr. 381. Fischer, jetzt: Danneckerstr. 17.
 Nr. 286. Böttner, jetzt: Reinsburgstr. 51 C.

Gestorben:

Nr. 151. Assenheimer-Bradford.

Ausgetreten:

Nr. 306. Hering, Nr. 323. Suchland, Nr. 370. Posselt, Nr. 429. Schroth, Nr. 442. Kehrs, Nr. 32, Rauscher, Nr. 324, Degner.

Als verschollen ist zu streichen:

Nr. 391. Schmücker.

II.

Tausch-Vereinigung.

Zur Abrechnung gelangten:

T.-Sendg. 4 A	im Wert von	766.79,	verk. f. M.	100.95.
7 A	„ „ „ „	440.15,	„ „ „	119.87.
8 A	„ „ „ „	453.77,	„ „ „	130.66.

Um für das laufende Vereinsjahr die Teilnehmerliste für die Tausch-Vereinigung möglichst genau richtigstellen zu können, werden sämtliche Vereinsmitglieder, besonders auch die neu eingetretenen, dringend gebeten, an den Vorsitzenden der Tauschvereinigung, Herrn Theodor Ott, Urbanstrasse 100, umgehend mitzuteilen, ob dieselben im nächsten Jahre Tauschsendungen zu erhalten wünschen und zwar:

- 1) ob nur Marken und Ausschnitte,
- 2) ob nur Ganzsachen und Marken auf ganzem Brief oder
- 3) ob Ganzsachen etc. und Marken etc.

Zugleich werden die Mitglieder wiederholt darauf hingewiesen, dass die Einlieferung sämtlichen Tauschmaterials ausschliesslich nur an den jeweiligen Vorsitzenden der Tauschvereinigung und nicht an die betr. Tauschobmänner zu geschehen hat, da dies zum Zweck einer möglichst gleichmässigen Verteilung des eingelaufenen Materials an die einzelnen Tauschrayons absolut nötig ist.

Des Weiteren ist von Seiten der Mitglieder eine umfangreichere Einlieferung von brauchbarem Tauschmaterial dringend nötig, da die gegenwärtige, trotz der teils sehr schönen Entnahmen, absolut in keinem richtigen Verhältnis zur Nachfrage nach Tauschsendungen steht. Es wird durch diesen Umstand sowohl dem Vorsitzenden als den Tauschobmännern unmöglich gemacht, einerseits den Ansprüchen um öftere Zusendungen von Tauschsachen genügen, andererseits die Forderung der rascheren Auflösung und Abrechnung der eingelieferten Tauschbögen resp. Couverts erfüllen zu können, weil letztere bei geringer Einlieferung zu lange in Umlauf sind, zum Teil in zwei Rayons.

Wenn die Einlieferung von „brauchbarem“ Tauschmaterial auch für die Folge soweit hinter den Forderungen nach Tauschsendungen zurückbleibt, so liegt die Möglichkeit nahe, dass dann vielleicht in erster Linie nur diejenigen Tauschsendungen erhalten, welche auch durch Einlieferung von Marken resp. Ganzsachen „Teilnehmer“ an der Tausch-Vereinigung sind.

Mit philatel. Gruss

Stuttgart, 29. Jan. 1894. Theod. Ott,
 Urbanstrasse 100. Vorsitzender der Tausch-Vereinigung

III.

Stiftungen für das Vereinsalbum gingen in letzter Zeit ein von den Mitgliedern Herren L. Schedler-Heilbronn und O. Fischer-Stuttgart, wofür im Namen des Ausschusses auch hier bestens gedankt sei.

Eingesandt.

„Cassa voraus, Porto extra.“

Wer von uns Philatelisten hätte wohl nicht schon öfters diese Worte gelesen, man braucht hiezu gegenwärtig nur eines der so zahlreichen Inseratenblätter in die Hand zu nehmen, um diese Verkaufsbedingung, die nun beinahe ständig geworden ist, öfters zu lesen. Dies bringt mich auf die Frage: „Hat sich diese Bedingung auch wirklich so bewährt, dass sie angezeigt erscheint,“ eine Frage, die sich mir beim Lesen des „Vertraulichen Correspondenzblattes“ mit nein beantwortet, denn in diesem Blatt finden sich unter der Rubrik „Fälschungen etc.“ Mitteilungen wie z. B.: „N. N. in H. sandte ich ein N 36.— in baar und bestellte hiefür diverse Marken; trotz mehrmaliger Mahnung kann ich solche nicht erhalten.“ M. N.“

Allein auch die andere Art des Verkaufs, der Verkauf von Marken ohne vorherige Casse scheint sich nicht zu bewähren, da man öfters im gleichen Blatt Mitteilungen lesen kann wie folgt:

„N. N. in X schuldet mir für längst gelieferte Marken den Betrag von M. —, ohne dass ich dafür bisher Zahlung erhalten konnte.“ O. P.“

Also beide Arten haben sich nicht bewährt, denn es befinden sich ebensowohl unter den Verkäufern als auch den Käufern Leute, mit mindestens einem „weiten Gewissen“. Mein heutiger Vorschlag zur Abhilfe in dieser Richtung basiert darauf, dass sowohl Verkäufer als auch Käufer zu den Ausschüssen der grösseren Vereine das nötige Vertrauen haben, in der Art, dass in jedem Ausschuss ein Mitglied aufgestellt wird, das eventuell gegen Erstattung einer kleinen Gebühr für die verursachte Zeitversäumnis, Auslagen etc. die Vermittlung zwischen Verkäufer und Käufer übernimmt. Hat nun z. B. Jemand Marken zum Verkauf ausgeschrieben und einen Liebhaber dafür gefunden, mit dem er sich bezüglich des Preises geeinigt hat, so hätte der letztere die vereinbarte Summe an das betr. Ausschussmitglied des Vereins, dem er angehört, unter kurzer Mitteilung der Angelegenheit einzusenden, welches letzteres dann wieder dem Verkäufer mittelst Postkarte anzeigt, dass der Betrag für ihn eingegangen und nach Erhalt der Marken für ihn abgesendet werde. Schickt der Verkäufer nichts innerhalb einer bestimmten Zeit, so ist der Kauf als rückgängig gemacht zu betrachten und das Geld geht wieder zurück. Die bei Abwicklung der Angelegenheit in dieser Form in Berechnung kommenden kleinen Mehrspesen für Postanweisung, Benachrichtigung an den Verkäufer, Zusendung der Marken an den Käufer, Zeitversäumnis des Vermittlers etc. können bei Kaufbeträgen von auch nur wenigen Mark nicht in Betracht kommen angesichts der herbeigeführten Sicherheit des Geschäfts und verspreche ich mir auf diese Weise für das reine Kaufgeschäft eine grosse Belebung auf solider Basis.

Sollte dieser Vorschlag bei unseren Vereinsmitgliedern auf fruchtbaren Boden fallen, so ist zu weiterer Ausgestaltung der Idee (eventuell könnte auf Wunsch des Käufers dann auch hier am Sitze des Vereins eine Prüfung der Postwertzeichen durch unseren Prüfungskommissär vor der Uebermittlung an den Käufer verbunden werden) resp. Antrag an den Vereinsausschuss gern bereit und für Aeusserungen hierüber sehr dankbar

das Mitglied Nr. 179.

Vermischtes.

Der „Staats-Anzeiger für Württemberg“ veröffentlicht eine „Bekanntmachung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, betreffend Aenderung der Posttaxen für den Orts- und Nachbarschaftsverkehr innerhalb Württembergs“, der wir in Folgendem das für Philatelisten Interessanteste entnehmen:

Bekanntmachung

des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für Verkehrsanstalten, betreffend Aenderung der Posttaxen für den Orts- und Nachbarschaftsverkehr innerhalb Württembergs.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1894, an welchem Tag die Uebereinkünfte mit den Amtskörperschaften des Landes in Betreff der Landpost ausser Kraft treten, werden die Taxen für den innerwürttembergischen Orts- und Nachbarschaftsverkehr wie folgt festgesetzt:

A. Im Verkehr innerhalb des Ortsbestellbezirks der Aufgabepostanstalt (Postortsverkehr):

1. für frankierte Briefe:
 - a) bis zum Gewicht von 15 gr einschliessl. auf 3 Pf.,
 - b) im Gewicht von über 15 gr bis zum Meistgewicht von 250 gr auf 5 Pf.,
3. für Postkarten (einfache) auf 3 Pf.,
4. für Drucksachen:
 - a) bis zum Gewicht von 15 gr einschliesslich auf 2 Pf.
 - b) über 15 bis 50 gr einschliesslich auf 3 Pf.
 - c) „ 50 „ 250 „ „ 5 „
 - d) „ 250 „ 1000 „ „ 10 „

je mit Ermässigung um 25 Prozent bei gleichzeitiger Einlieferung von mehr als 50 Stück gleichlautender Drucksachen für die 50 Stück übersteigende Stückzahl.

B. Im Verkehr zwischen verschiedenen Orten des Bestellbezirks der Aufgabepostanstalt (Landbezirksverkehr), sowie im Verkehr zwischen Postanstalten, welche bis zu 10 Kilometer einschliesslich von einander entfernt sind (Zehnkilometerverkehr).

1. für frankierte Briefe:
 - a) bis zum Gewicht von über 15 gr einschliesslich auf 5 Pf.,
 - b) im Gewicht von über 15 gr bis zum Meistgewicht von 250 gr einschliesslich auf 10 Pf.

C. Im Verkehr zwischen verschiedenen Orten desselben Oberamtsbezirks (Oberamtsverkehr) finden die unter B aufgeführten Taxen des Zehnkilometerverkehrs, insofern sie nach den Bestimmungen unter B nicht schon ohnedem Platz zu greifen haben, bis auf Weiteres ebenfalls Anwendung.

Auch bezüglich der im Postweg bezogenen Zeitungen bleiben bis auf weiteres die Ermässigungen bestehen, wonach für die in einem Oberamtsbezirk erscheinenden Zeitungen beim Vertrieb zwischen verschiedenen Orten dieses Oberamtsbezirks nur die Hälfte der allgemeinen Zeitungsgebühr und des allgemeinen Zeitungsbestellgelds zu entrichten ist.

Zur Frankierung der einfachen Postkarten des Postortsverkehrs, für welche nach A 3 vorstehend vom 1. Jan. 1894 an die Taxe auf 3 Pf. ermässigt wird, ferner der Drucksachen des Postortsverkehrs bis zum Gewicht von 15 gr, für welche nach A 4a vorstehend von demselben Zeitpunkt an die Taxe 2 Pf. beträgt, sind besondere Postkartenformulare zu 3 Pf. und Freimarken zu 2 Pf. erstellt worden, welche von den Postanstalten schon in den letzten Tagen des laufenden Monats bezogen werden können.

Um der unter A 4 den Drucksachensendungen des Postortsverkehrs im Fall der gleichzeitigen Einlieferung von mehr als 50 Stück eingeräumten Portoermässigung von 25 % teilhaftig zu werden, müssen die betreffenden durch Aufkleben von Freimarken vollständig frankierten Drucksachen bei den Postanstalten besonders vorgezeigt werden, von welchen sodann hinsichtlich der 50 Stück übersteigenden Stückzahl die Erstattung des Betrags von 25 % des ordnungsmässigen Frankos gegen Bescheinigung in baar erfolgt. Handelt es sich dabei um Mengen von mehr als 100 Stück Drucksachen, so hat die Vorzeigung in Bunden

von je 100 Stück zu geschehen. Bei den in Stuttgart zur Auflieferung kommenden Drucksachen des Postortsverkehrs, für welche die erwähnte Ermässigung beansprucht wird, bedarf es der Frankierung mit Freimarken nicht, die Bezahlung des für diese Drucksachen, welche von der Aufgabepostanstalt mit einem besonderen Frankostempel bedruckt werden, zu entrichtenden Frankobetrags hat vielmehr bei der Vorzeigung in baar stattzufinden.

Wenn in den letzten 3 Tagen des laufenden Monats Dezember Briefe, Postkarten und bis 15 gr schwere Drucksachen des Postortsverkehrs (A 1, 3 und 4 a vorstehend) der Aufgabepostanstalt unter Umschlag und mit dem schriftlichen Ersuchen übergeben werden, dass die Belieferung erst am 1. Januar 1894 erfolgen soll, so dürfen die betreffenden Sendungen nach den mit diesem Tag in Kraft tretenden Taxen frankiert sein.

Ein neuer Portotarif, in welchem die nach dem Vorstehenden eintretenden Aenderungen berücksichtigt sind, kann demnächst von den Postanstalten zum Preise von 5 Pf. bezogen werden.

Stuttgart, den 15. Dezember 1893.

Mitnacht.

Auf Grund der eben angeführten Bekanntmachung erschienen in Württemberg am 27. Dezember vorigen Jahres folgende beiden neuen Wertzeichen:

1. Freimarke 2 Pf., blaugrau im Typus der kursierenden Marken, jedoch mit je einem von einem Kreis umgebenen farbigen Punkte in der Mitte über „K. WÜRTT. POST“ und unter „ZWEI PFENNIG“ (wie bei den 5 Mark-Marken von 1881)

2. Postkarte 3 Pf., Wertstempel und Vordruck braun auf hellchamois Karton; in der linken unteren Ecke das Herstellungsdatum 15. 12. 93.

Wie wir kürzlich erfuhren, hat die württembergische Postdirektion bei der Herstellung der Drucksachenkarten seit einigen Jahren insofern eine Aenderung eintreten lassen, als jetzt nicht mehr jede Bestellung für sich ausgeführt wird, sondern die Vorderseite der Karten im Voraus bedruckt wird, so dass bei Bestellungen nur noch die Rückseite zu bedrucken ist. So sollen gegenwärtig bei der Post-

direktion noch grössere Vorräte der 3 Pf.-Drucksachenkarte mit bedruckter Vorderseite lagern, woher es auch kommt, dass bis jetzt diese Karten den alten Vordruck (mit Wappen) tragen, obgleich derselbe bei den 5 Pf.-Karten seit Mai vorigen Jahres abgeändert ist.

Kurz vor Jahresschluss erhielt die Postdirektion auch schon eine Bestellung auf 2-Pf.-Drucksachenkarten. Die Verwaltung war hierauf gar nicht gefasst gewesen, und so wurde denn für diese Bestellung (1000 Stück), da der Besteller eilte, der alte Vordruck (mit Wappen) benützt. Als dann derselbe Besteller Anfang Januar weitere 1000 Stück bestellte, erhielt er diese schon mit neuem Vordruck: ohne Wappen und mit ziemlich veränderter Druckschrift. Es ist also anzunehmen, dass in Zukunft auch die Drucksachenkarten in Württemberg ohne Wappen im Vordruck hergestellt werden.

Wie der „Philatelist“ meldet, hat S. K. Hoh. der Grossfürst Alexis Michailowitsch von Russland geruht, die ihm angetragene Ehrenmitgliedschaft der Section St. Petersburg des Internationalen Philatelisten-Vereins Dresden anzunehmen.

Unser Mitglied F. W. Bickel-Madras, teilt uns mit, dass die schon früher avisierten 1 Rupie-Marken von Brit. Indien nunmehr erschienen sind, und zwar in carmin und rosa.

Das „Postwertzeichen“, Organ des bayerischen Philatelisten-Vereins, erscheint vom 1. Januar ab nur noch alle 2 Monate. Die „Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung“ hat vom gleichen Termin an ein kleineres, handlicheres Format gewählt und bringt jetzt auch eine reichillustrierte Neuenigkeitsliste.

Die russische Reichsdruckerei stellt gegenwärtig, wie uns Mitglied Stephany-St. Petersburg schreibt, Versuche mit einer ganz neuen Papiersorte für die Freimarken an; ob mit einer Aenderung des Papieres auch eine Aenderung in der Zeichnung der Marken beabsichtigt sei, konnte Herr Stephany bis jetzt nicht in Erfahrung bringen.



Mitteilungen

des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 2 u. 3.

Zweiter Jahrgang.

1894.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Der in der XII. ordentlichen General-Versammlung vom 20. Februar 1894 gewählte Ausschuss hat sich wie folgt konstituiert:

I. Vorsitzender: Herr **Dr. v. Adelung**, (Seestr. 38.)

II. „ „ **Th. Ott** (Urbanstr. 100).

I. Secretär: Herr **G. Cluss** (Rotebühlstr. 97).

II. „ } „ **G. Gläser** (Wörthstr. 17).
Kassier: }

Bibliothek u. Archiv: Herr **E. Heinrich** (Lange-
strasse 4 C.)

Tauschvereinigung, Vorsitzender: Herr **Th. Ott**
(s. o.).

Complex-Obmänner: Herr **Th. Ott** u. **E. Heinrich** (s. o.).

Kaufvereinigung: Herr **A. Schill** (Alleenstr. 2).

Lesemappen: Herr **G. Cluss** (s. o.).

Auswahlsendungen: Herr **Th. Ott** (s. o.).

Lotterie: Herrn **E. Heinrich** und **C. Wenzler**.

Der Zeitungsversandt soll von jetzt ab direkt durch Herrn **Reitmann** besorgt werden, unter Kontrolle von **A.-M. Wenzler** (Hirschstr. 20).

In die Redaktionskommission wurden gewählt die Herren **Dr. v. Adelung** als Redakteur und **Schill** und **Cluss** als weitere Mitglieder.

Bezüglich der Markenprüfungsstelle wird Näheres demnächst mitgeteilt werden.

II.

Wir bitten, alle für den Verein bestimmte Korrespondenz etc. gemäss der soeben mitgeteilten Liste zu adressieren, insbesondere:

alle Jahresbeiträge: an den Kassier Herrn **G. Gläser**,
Wörthstrasse 17,

alles Tauschmaterial: an den Vorsitzenden der Tausch-
vereinigung Herrn **Th. Ott**, Urbanstr. 100,

alle Auswahlsendungen besserer Postwertzeichen: eben-
falls an Herrn **Th. Ott**,

alle zur Zirkulation im Verein bestimmten Zeitungen: an
Herrn **G. Cluss**, Rotebühlstr. 97,

alle Reklamationen wegen nicht erhaltenen Nummern des
Vereinsorgans: direkt an Herrn **E. Heitmann**,
Verlagsbuchhändler, Leipzig,

alle die „Mitteilungen“ betreffende Korrespondenz: an
Herrn **Dr. A. v. Adelung**, Seestr. 38.

III.

Statutengemäss soll der Jahresbeitrag bis spätestens 1. März bezahlt werden. Wir bitten demgemäss alle unsere verehrlichen Mitglieder, welche noch mit Jahresbeiträgen im Rückstande sind, diese in ihrem eigenen Interesse nunmehr möglichst bald an den Kassier, Herrn **G. Gläser**, Wörthstr. 17 dahier, einzusenden. An anderer Stelle (S. 14) veröffentlichen wir die Nummern derjenigen Mitglieder, welche bis 6. März ihren Beitrag für das laufende Jahr entrichtet haben.

IV.

In der heutigen Nummer finden unsere verehrlichen Mitglieder den Rechenschaftsbericht pro 1893 abgedruckt. Die Kassenberichte, sowie das Mitgliederverzeichnis pro 1. Januar 1894 werden in nächster Nummer folgen.

V.

Der vom Ausschuss der XII. ordentlichen Generalversammlung vorgelegte Statutenentwurf (s. „Mitteilungen“ Nr. 1) wurde von letzterer mit einer einzigen Abänderung (in § 6) angenommen. Die vorgenommene Aenderung ersehen unsere Mitglieder aus dem in heutiger Nummer S. 11 veröffentlichten Protokoll der Generalversammlung vom 20. Februar. Uebrigens werden die neuen Statuten nach deren Drucklegung allen Mitgliedern zugehen.

VI.

Die Herausgabe der vorliegenden Nummer hat sich leider unliebsam verzögert, da durch Unwohlsein mehrerer Ausschussmitglieder die Geschäftsübergabe an den neuen Ausschuss nicht sofort erfolgen konnte. Da die Redaktion jedoch ziemlich mit Material versehen ist, dürften die folgenden Nummern nicht lange auf sich warten lassen.

Stuttgart, den 21. März 1894.

Der Ausschuss.

Rechenschaftsbericht

des Ausschusses über das XII. Vereinsjahr 1893.

Erstattet in der

XII. ordentlichen Generalversammlung, 20. Februar 1894.

Geehrte Herren!

Am Ende unserer statutenmässigen Amtsdauer angelangt, gestatten wir uns, Ihnen im Folgenden einen kurzen Bericht über die Thätigkeit unseres Vereins im verflossenen Geschäftsjahr zu unterbreiten.

Hatte das Jahr 1892 viel Arbeit, aber auch einen schönen äusserlichen Erfolg in Gestalt des 10jährigen Stiftungsfestes und der damit verbundenen Postwertzeichen-Ausstellung gebracht, so war das soeben abgelaufene Jahr

1893 mehr ein Jahr der ruhigen Weiterentwicklung und der Ausnützung der erreichten Erfolge.

Leider hatte, wie wir gleich hier konstatieren wollen, der Ausschuss auch in diesem Jahre wieder einmal mit einer Anzahl ungünstiger Faktoren zu rechnen, welche ihm seine Aufgaben bedeutend erschwerten, und eine stets prompte Geschäftserledigung unmöglich machten. Besonders war es die starke geschäftliche Inanspruchnahme mehrerer unserer Ausschussmitglieder, welche auf die Vereinsgeschäfte sehr hemmend einwirkte. An dieser Stelle können wir auch die traurige Thatsache nicht verschweigen, dass die Unterstützung, welche der Ausschuss bei den Vereinsmitgliedern fand, in diesem Jahre besonders klein war. Abgesehen von einigen wenigen treuen Mitgliedern, welche von jeher dem Ausschuss stets wohlwollend mit Rat und That zur Seite standen (in erster Linie ist hier Herr Dr. A. v. Adelung rühmend zu nennen), findet der Ausschuss bei den Vereinsmitgliedern wohl tadelnde Kritik, aber nur höchst selten irgend welche thatkräftige Unterstützung. Unter solchen Umständen ist es dann natürlich für den Ausschuss äusserst schwer, seine Geschäfte in einer Weise zu führen, die den Interessen des Vereins und der Philatelie, die doch den Sonderinteressen der einzelnen Mitglieder vorgehen sollten, entsprechen!

Indem wir nun auf die Thätigkeit des Vereins bezw. des Ausschusses näher eingehen, müssen wir in erster Linie der Herausgabe der „Mitteilungen des W. Ph.-V.“ gedenken, mit welcher der Ausschuss, gemäss den Beschlüssen des Jahres 1892 im Januar begann. Nicht leicht war die Aufgabe, an die wir uns da gemacht, das wussten wir ja im voraus, aber schwieriger noch, als wir gedacht, erwies sie sich in Wirklichkeit! Nachdem die ersten Nummern glücklich das Licht der Welt erblickt hatten, trat gleich durch eine mehrmonatliche Abwesenheit des zum Redakteur ernannten Herrn Dr. von Adelung, bezw. durch seinen Rücktritt von dieser Stellung, eine höchst unliebsame Verzögerung in der Herausgabe unserer „Mitteilungen“ ein. Auch in pekuniärer Beziehung ergaben sich unvorhergesehene Schwierigkeiten, besonders da die Zahl der aufgegebenen Inserate eine verschwindend kleine war. Im Grossen und Ganzen können wir aber doch wohl sagen, dass unsere „Mitteilungen“ den Ansprüchen, die an dieselben gestellt werden konnten, vollständig entsprechen, und dass sie auch bei unseren Mitgliedern grossen Beifall gefunden haben.

Die XI. ordentliche Generalversammlung fand am 21. Februar im Vereinslokal unter lebhafter Beteiligung hiesiger und auswärtiger Mitglieder statt. Zur Erledigung der laufenden Vereinsgeschäfte wurden 12 Monatshauptversammlungen und 25 Wochenversammlungen abgehalten, während der Ausschuss 12 Sitzungen hatte. Der Abschied von unserem früheren Vereinslokal, Café Bechtel, wurde am 24. Januar durch ein gemeinsames Abendessen gefeiert; am 26. August fand im Bahnhofhotel in Ludwigsburg eine Zusammenkunft hiesiger und dortiger Mitglieder statt, am 30. Dezember endlich wurde, als letzte Veranstaltung im Jahre, eine äusserst gelungene Weihnachtsfeier im Vereinslokal abgehalten. Noch sei erwähnt, dass in diesem Jahre wieder eine Anzahl wissenschaftlicher Vorträge in den Vereinssitzungen gehalten wurde, unter welchen wir die Vorträge des Herrn Schill über die württembergischen Postanweisungskarten besonders hervorheben möchten. Der Besuch der Sitzungen war im Ganzen ein recht befriedigender, nur gegen Ende des Jahres liess derselbe leider in sehr bedenklicher Weise nach.

Der Mitgliederbestand betrug laut letztem Rechenschaftsbericht am 1. Januar 1893:

- 4 Ehrenmitglieder,
- 8 korrespondierende Gesellschaften
- und 205 ordentliche Mitglieder.

Leider haben wir dieses Jahr wieder zwei treue und eifrige Mitglieder, Nr. 151, Assenheimer-Bradford und Nr. 459, Schütty-Stuttgart, durch den Tod verloren. Ausserdem ist 1 Mitglied als verschollen zu streichen und 12 Mitglieder erklärten ihren Austritt, während 29 Aufnahmen neuer Mitglieder stattfanden (darunter 1 früheres Mitglied und 1 Dame). Im Ganzen ergibt sich somit ein Zuwachs von 14 ordentlichen Mitgliedern. Der Bestand an Ehrenmitgliedern und korrespondierenden Gesellschaften hat im

Laufe des Jahres keinerlei Veränderungen erfahren. Es ergibt sich somit pro 1. Januar 1894 ein Mitgliederbestand von:

- 4 Ehrenmitgliedern,
- 8 korrespondierenden Gesellschaften
- und 219 ordentlichen Mitgliedern,
- zus. 231 Mitgliedern.

Die ordentlichen Mitglieder verteilen sich auf:

- Stuttgart mit 56
- Württemberg „ 31
- Deutschland und Oesterreich-Ungarn „ 88
- das Ausland „ 44

zusammen 219

Die Kassenverhältnisse können in diesem Jahre leider keine befriedigenden genannt werden. Der Hauptfehler lag daran, dass unser Kassier infolge geschäftlicher Behinderungen nicht in der Lage war, sein Amt mit der wünschenswerten Sorgfalt auszuüben. Dadurch ergab sich einerseits, dass gegen diejenigen Mitglieder, welche ihre Beiträge nicht rechtzeitig einsandten, nicht energisch genug vorgegangen werden konnte, so dass noch am heutigen Tage eine grössere Anzahl Mitgliedsbeiträge aus dem Jahre 1893 aussteht; andererseits aber war dem Ausschuss die zweckmässige Verwendung der Vereinsmittel dadurch sehr erschwert, dass der Kassier sehr oft verhindert war, an den Sitzungen teilzunehmen, wodurch dann dem Ausschuss der nötige Ueberblick über die Vermögensverhältnisse des Vereins fehlte. Wir können übrigens diesen Anlass nicht vorbegehen lassen, ohne unser Befremden darüber auszudrücken, dass eine so grosse Anzahl Vereinsmitglieder ihren Jahresbeitrag nicht eher bezahlen, als bis sie mehrmals hierzu direkt aufgefordert worden sind. Es führt dies zu so unangenehmen Konsequenzen, dass wir genötigt sein werden für die Folge zweckentsprechende Mittel für die rechtzeitige Entrichtung der Mitgliedsbeiträge anzuwenden.

Die Tauschvereinigung entfaltete auch in diesem Jahre eine recht rege Thätigkeit. Leider war aber die Einlieferung wirklich guten Tauschmaterials zu coulantem Preisen auch diesmal wieder eine den berechtigten Anforderungen der Teilnehmer durchaus nicht entsprechende. Die Kaufvereinigung ist nunmehr in voller Thätigkeit und fand die Zustimmung aller Teilnehmer. Ueber diese beiden Vereinigungen werden Ihnen, wie auch über die Kassenverhältnisse, genauere Berichte von den einzelnen mit ihrer Verwaltung betrauten Ausschussmitgliedern vorgelegt werden.

Sowohl für die Bibliothek, als auch für die Vereinsammlungen und die nächste Gratislotterie gingen uns eine grössere Anzahl Spenden zu, für welche den gütigen Gebern auch an dieser Stelle nochmals bestens gedankt sei.

Indem wir nun heute unsere Aemter niederlegen, richten wir an alle verehrlichen Mitglieder des W. Ph.-V. die aufrichtige Bitte, den neuen Ausschuss, den Sie heute an Ihrer Mitte wählen werden, thatkräftiger und einmütiger zu unterstützen, als dies bisher der Fall war, denn nur so wird der Verein in der Lage sein, Ihnen diejenigen Vorteile zu bieten, die Sie von ihm zu fordern berechtigt sind.

Stuttgart, 20. Februar 1894.

Der Ausschuss

des Württemb. Philatelisten-Vereins Stuttgart

Vereins-Berichte.

I.

In der Ausschusssitzung vom 7. Februar 1894 wurden als Mitglieder aufgenommen:

- Nr. 487 Herr J. Umpfenbach, Frankfurt a. M., Hegelstrasse 17.
- Nr. 132 Herr E. D. Frank, Frankfurt a. M., Eisenhand 39 (früheres Mitglied).
- Nr. 488 Herr Aug. Treu, St. Petersburg, WO., 8. Linie 25. Qu. 4.
- Nr. 489 Herr Georg Baur, Esslingen, Metzgerbachstr. 1.

II.

Wochenversammlung vom 13. Februar 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 57, 150, 159, 179, 193, 489.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, heisst die Anwesenden bestens willkommen und begrüsst speciell unser neues Mitglied 489.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt; ferner werden die Namen der in letzter Ausschuss-Sitzung Aufgenommenen verlesen.

Eingelaufen sind und zirkulieren:

General-Anzeiger Nr. 3.

Deutsche Briefmarkenzeitung Nr. 5.

Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung Nr. 1.

Die Post Nr. 3.

Nordisk Philatelistisk Tidsskrift Nr. 3.

Austria-Philatelist Nr. 3.

Illustr. Briefm.-Journal Nr. 3.

The Post-Office Nr. 34.

Einladung zur Mailänder Ausstellung.

A.-M. Cluss zeigt eine Neuheit: Argentinien, 1 ctvo Braun (bisher grün).

Schluss der Sitzung 11 $\frac{1}{4}$ Uhr.

III.

II. ordentl. Generalversammlung vom 20. Februar 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 4, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 193, 225, 287, 307, 388, 421, 425, 434, 441.

Der Vorsitzende eröffnet die Generalversammlung um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, heisst die Anwesenden herzlich willkommen und verliest zunächst nochmals die schon früher bekanntgegebene Tagesordnung.

Hierauf verliest der Vorsitzende den Rechenschaftsbericht des Ausschusses für das verflossene Jahr*). Zum Andenken der in diesem Jahre verstorbenen beiden Mitglieder Assenheimer und Schütty erheben sich die Anwesenden von den Sitzen. Der Bericht selbst gibt zu keinerlei Erinnerungen Veranlassung.

Es verliest nun der Kassier den Kassenbericht pro 1893, welchem derselbe einige allgemeinere Bemerkungen über den Vermögensstand des Vereins anschliesst. Die Herren Revisoren (Wagenmann und Gläser) erklären, sowohl die Kasse als Rechnungsführung geprüft und mit den Belegen übereinstimmend gefunden zu haben, worauf die Generalversammlung dem Kassier einstimmig Decharge erteilt.

Herr Ott erstattet nunmehr als Vorsitzender der Tauschvereinigung Bericht über diese letztere, aus welchem hervorgeht, dass dieselbe in diesem Jahr nach Abzug aller Ausgaben einen Gewinn von ca. 80 Mark ergeben hat. Herr Ott wiederholt bei dieser Gelegenheit die Bitte, dass doch mehr Material eingeliefert werden möge, damit die Tauschvereinigung die berechtigten Wünsche ihrer Teilnehmer besser befriedigen könne.

A.-M. Schill berichtet über den Stand der Kaufvereinigung, welche mit einem geringfügigen Verluste abschliesst.

Schliesslich gibt A.-M. Heinrich Bericht über den Stand der Vereinssammlungen, welche in diesem Jahre einen erfreulichen Zuwachs zeigen. Der Vorsitzende schliesst hieran die Bitte, die Mitglieder möchten doch eifriger als bisher der Sammlungen gedenken. Mitgl. Dr. v. Adelung konstatiert mit Vergnügen, dass dieses Jahr im Gegensatz zum vorigen, die eigentliche Vereinssammlung einen beträchtlich grösseren Zuwachs zeige, als die Falsifikatensammlung.

Alle hier erwähnten Berichte werden den Mitgliedern gedruckt zugehen, bzw. in Nr. 4 der „Mitteilungen“ veröffentlicht werden.

*) Derselbe ist in der vorliegenden Nummer der „Mitteilungen“ Seite 9 u. 10 abgedruckt.

Es folgte nunmehr als weiterer Punkt der Tagesordnung der Antrag des Ausschusses auf Abänderung bzw. Neuabfassung der Statuten. Da der neue vom Ausschuss beschlossene Entwurf der Statuten in Nr. 1 der Vereins-Mitteilungen bereits vor einigen Tagen sämtlichen Mitgliedern zugegangen ist, und dieselben ihn voraussichtlich auch gelesen haben, hofft der Vorsitzende, dass die Beratung recht flott von statten gehen möge. Es werden hierauf die §§ einzeln verlesen und sofort über jeden einzelnen zur Debatte und Abstimmung geschritten.

§§ 1—5 werden unverändert angenommen.

Zu § 6 bemerkt A.-M. Cluss, derselbe sei im Entwurf viel zu scharf abgefasst: in anderen Vereinen, z. B. im Frankfurter, seien diese Bestimmungen viel milder; durch einen so kurzen Zahlungstermin würden wir viele Mitglieder verlieren. A.-M. Cluss beantragt daher, den § 6 in seinem ersten Absatz so abzufassen:

„(. . . verfallen ist.) Wer seinen Jahresbeitrag in den ersten vier Wochen des Jahres nicht einsendet, verliert dadurch zunächst alle Mitgliederrechte (Tauschsendungen, Teilnahme an Verlosungen, Tauschvereinigungen, Vereinszeitung etc.); eine im Monat Dezember stattfindende Ausschusssitzung entscheidet, wenn die Beiträge bis dahin nicht eingelaufen oder zur Verrechnung gekommen sind, über den Ausschluss.“ (Die weiteren Absätze des § wie im Entwurf.)

A.-M. H. Bechtel erwidert, dass die Frist bis Dezember entschieden eine zu lange sei, und ist der Ansicht, dass man den 1. März als Termin für den Verlust der Mitgliedschaft beibehalten, dagegen den 1. Mai als denjenigen Zeitpunkt festsetzen solle, von welchem an der Ausschuss das Recht zum Ausschluss der säumigen Mitglieder habe.

Mitgl. Dr. v. Adelung erklärt, dass der 1. März deshalb gewählt sei, damit man anfangs März entscheiden könne, wie viele Exemplare des Vereinsorgans für das II. Quartal zu bestellen seien.

A.-M. Schill ist für Annahme des § 6 in der Fassung des Entwurfs.

A.-M. Ott führt aus, dass der betreffende § der Statuten des Frankfurter Vereins keine präzise Fassung über diesen Punkt habe, und ein bestimmter Termin in demselben nicht festgestellt sei.

Nach längerer Debatte zieht A.-M. Cluss seinen Antrag zurück, und wird nunmehr der § 6 Abs. 1 in folgender Fassung angenommen:

„(. . . Rechte;) im Laufe der zweiten Hälfte des Jahres kann dann der Ausschuss diejenigen Mitglieder, welche bis dahin trotz direkter Mahnung ihren Beitrag nicht bezahlt haben, aus dem Verein ausschliessen. Zu einer Nachlieferung der in der Zwischenzeit erschienenen Vereinsorgane ist der Verein nicht verpflichtet.“

Die weiteren Absätze des § 6 und ebenso die §§ 7 bis 22 nebst dem Schlusspassus werden hierauf unverändert in der Fassung des Entwurfs angenommen.

Zu dem nun folgenden Punkt der Tagesordnung: „Event. Anträge der Mitglieder“ liegen verschiedene Anträge des A.-M. Creutzburg, betr. die Tauschvereinigung, vor; hiezu teilt der Vorsitzende mit, dass die Neuabfassung der Tauschvereinigungs-Bestimmungen ohnehin in nächster Zeit vom Ausschuss vorgenommen werden müsse. Die Versammlung überweist hierauf die Anträge Creutzburg an den Ausschuss, welcher letzterer neue Bestimmungen für die Tauschvereinigung ausarbeiten und falls nötig, einer ausserordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorlegen wird.

Mitgl. Caspart macht die erfreuliche Mitteilung, dass sich in Tübingen eine Anzahl Herren zusammengefunden haben, welche geneigt wären, sich unserem Verein als „Sektion Tübingen“ anzuschliessen, und bittet um die Ermächtigung des Vereins, behufs Anwerbung von Mitgliedern im Namen des Vereins in Tübinger Zeitungen inserieren zu dürfen. Die Nachricht von der bevorstehenden Gründung einer Sektion Tübingen wird mit grosser Freude aufgenommen, Herrn Caspart die gewünschte Ermächtigung

gern erteilt und ihm für seine Bemühungen der beste Dank ausgesprochen.

Nachdem alle diese Punkte erledigt, wird zu dem letzten Teil der Tagesordnung, den Neuwahlen für das Jahr 1894, geschritten.

Zum ersten Wahlgang erklärt A.-M. Ott, dass es ihm für die Dauer unmöglich sei, sowohl I. Vorsitzender, als Vorsitzender der Tauschvereinigung zu sein; er schlage deshalb für das Amt des I. Vorsitzenden Herrn Cluss vor. Die darauf stattfindende Wahl ergibt bei 15 abgegebenen Stimmen:

Cluss	9 Stimmen,
Ott	4 "
Heinrich	1 "
Dr. v. Adelung	1 "

Es wäre somit Herr Cluss gewählt; derselbe erklärt jedoch, dass es ihm in diesem Jahr nicht möglich sei, diesem Amt die nötige Zeit zu widmen, dass er auch in Zukunft Dienstags nicht werde regelmässig kommen können, und infolge dessen die Wahl nicht annehmen könne. Herr Ott schlägt daraufhin Herrn Dr. v. Adelung vor und wird zur wiederholten Wahl geschritten, welche ergibt:

Dr. von Adelung	10 Stimmen,
Ott	4 "
C. Teuffel	1 "

Es ist somit Herr Dr. von Adelung zum I. Vorsitzenden gewählt.

Als zweiter (resp. dritter) Wahlgang folgt die Wahl von 6 ordentlichen Ausschussmitgliedern. Der Vorsitzende schlägt folgende Namen vor: Heinrich, Wenzler, Cluss, H. Bechtel, Gläser, Rueff, Caspart, Ott. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Die Wahl ergibt folgendes Resultat:

Cluss 13 Stimmen, Ott 13, Schill 13, Heinrich 12, Wenzler 12, Gläser 8, Caspart 6, Rueff 4, Teuffel 4, Bestehorn 2, H. Bechtel 2, Wagenmann 1 Stimme.

Es sind somit in den ordentlichen Ausschuss pro 1894 gewählt die Herren: Cluss, Ott, Schill, Heinrich, Wenzler, Gläser.

Nachdem von keiner Seite Vorschläge bezüglich der Wahl von ausserordentlichen Ausschussmitgliedern gemacht werden, wird zur Wahl der beiden Rechnungsrevisoren für das Jahr 1894 geschritten. Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden die Herren Wagenmann und Bestehorn per Acclamation zu diesem Amt erwählt.

Die Gewählten nehmen sämtlich die Wahl an. Herr Dr. von Adelung spricht der Versammlung seinen besten Dank für das ihm geschenkte Vertrauen aus, verspricht, sein Amt nach besten Kräften verwalten zu wollen und bittet die Mitglieder, den neuen Ausschuss besser zu unterstützen, als dies im vergangenen Jahre der Fall war; nur durch kräftige Unterstützung seitens der Vereinsmitglieder werde es dem Ausschuss ermöglicht, den in ihn gesetzten Erwartungen gerecht zu werden.

Dem scheidenden Ausschuss wird hierauf von der Generalversammlung Decharge erteilt, worauf Mitglied Dr. von Adelung auffordert, demselben für seine Bemühungen den besten Dank des Vereins auszusprechen, womit sich die Versammlung einstimmig einverstanden erklärt.

Nachdem somit die gesamte Tagesordnung erschöpft und sich weiter niemand zum Worte meldet, schliesst der Vorsitzende die XII. ordentliche Generalversammlung um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

IV.

Wochenversammlung vom 27. Februar 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 19, 57, 150, 307, 319, 425, 489, sowie Herr Fleischmann aus Esslingen als Gast. Letzterer wurde vom Vorsitzenden aufs freundlichste begrüsst und herzlich willkommen geheissen.

Da nichts Geschäftliches vorlag, wurde keine offizielle Sitzung abgehalten. Um so reger entfalteten sich die Kauf- und Tauschgeschäfte.

V.

In der Ausschusssitzung vom 5. März 1894 wurden folgende Irrtümer im Mitgliederverzeichnis richtig gestellt:

Nr. 285. von König ist als ausgetreten zu streichen.

Nr. 318. Gehbe-München wohnt jetzt: Zenettistr. 17II.

Ferner wurde als Mitglied aufgenommen:

Nr. 490. Herr Alfred Mayer, Stuttgart, p. Adr.: Hofschneidermeister Schweikert, Rothebühlstr.

VI.

146. Monats-Hauptversammlung vom 6. März 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 57, 150, 179, 193, 225, 287, 296, 388.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr und heisst die Anwesenden, speziell das heute anwesende auswärtige Mitglied Herrn Pfarrer Schweitzer bestens willkommen.

Das Protokoll der Sitzung vom 13. Februar, sowie das Wichtigste aus dem der Ausschusssitzung vom 5. März wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind:

General-Anzeiger Nr. 5.

Universal-Briefmarken-Anzeiger Nr. 28 u. 29.

Illustr. Briefmarken-Journal Nr. 4 u. 5.

Post Nr. 4.

Nordisk Philatelistisk Tidsskrift Nr. 2, 3 u. 4.

Vertrauliche Mitteilungen des Intern. Philatelisten-Vereins Dresden, 1894.

Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung Nr. 2.

Philatelist Nr. 2.

The Post-Office Nr. 34.

Der „Erste Verein für Briefmarkenkunde zu Riga“ teilt sein Entstehen mit.

Der Bayerische Philatelisten-Verein München ladet zu seinem am 9. ds. stattfindenden XI. Stiftungsfeste ein. Ein Glückwunschschreiben ist bereits vom Vorsitzenden abgesandt worden.

Von einem Inserat im diesjährigen Senfschen Katalog soll Abstand genommen werden.

Adressenänderungen:

Nr. 389. Enrique Macke, jetzt: Estancia Liesegang, Rep. Oriental del Uruguay, Fray-Bentos, Sanchez Chico (via Montevideo).

Nr. 436. Lindauer, jetzt: Manchester, 22. High street. Mitglied Merten-Winnweiler teilt mit, dass er voraussichtlich zu Pfingsten Stuttgart besuchen werde.

Eine Pause wurde mit einer vorzüglichen Lotterie ausgefüllt. — Schluss 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

VII.

Wochenversammlung vom 13. März 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 57, 150, 179, 193, 307, 319, 460, 489.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr und heisst die Anwesenden bestens willkommen.

Das Protokoll der 146. Monatshauptversammlung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind:

Austria Philatelist Nr. 4.

San Marino Philatelist Nr. 1.

Deutsche Briefmarken-Zeitung Nr. 6.

Post Nr. 5.

Nordisk Philatelistisk Tidsskrift Nr. 5.

The Post-Office Nr. 35.

Weltpost Nr. 50.

Ferner der Rechenschaftsbericht pro 1893 des Briefmarkensammlervereins „Union“ zu Strassburg i. E.

Mitglied Grossmann-Tuttligen offeriert einen grösseren Posten Vereinigte Staaten-Marken zum partienweisen Verkauf.

■ L. Trebitz-Meerane sendet Offerte über Griechenland Nachporto-Marken.

Schluss 9 $\frac{3}{4}$ Uhr.

VIII.

Wochenversammlung vom 20. März 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 57, 150, 179, 193, 225, 388.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und heisst die Anwesenden bestens willkommen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind:

Deutsche Briefmarken-Zeitung Nr. 6.

General-Anzeiger Nr. 6.

Nordisk Philatelistisk Tidsskrift Nr. 6.

Philatelist. Börsen-Courier Nr. 2 u. 3.

Union Nr. 8.

Universal-Briefmarken-Anzeiger Nr. 3.

Illustr. Briefmarken-Journal Nr. 6.

Deutsche Briefmarken-Zeitung und Philatelist. Börsen-Courier offerieren sich als Vereinsorgan, worauf vorläufig nicht eingegangen werden kann.

Ein Zirkular vom Herausgeber der „Union“ wurde verlesen und fand allseitige Zustimmung.

Mitglied Schultheiss teilt mit, dass seine einzig richtige Adresse ist: Stuttgart, Lerchenstrasse 2 A.

Mitglied Treu-St. Petersburg dankt für seine Aufnahme.

Mitglied Stephany-St. Petersburg schlägt Herrn Eduard Alexander Frischmuth, Kaufmann, St. Petersburg, Admittitäts-Kanal, Nr. 9, Qu. 15, zur Aufnahme vor. Derselbe wird als Mitglied Nr. 491 aufgenommen.

Mitglied Gross-St. Petersburg nimmt seine Austrittserklärung zurück.

Adressenänderungen:

Nr. 164. Scholz, jetzt: Schleswig, Hôtel Stadt Kiel.

Nr. 414. Enke, Leipzig, jetzt: Kronprinzstr. 28.

Schluss 10 Uhr.

Ueber das Markensammeln und seine Folgen für den hässlichen Herd.

Vortrag, gehalten bei der Weihnachtsfeier des Württemb. Philatelisten-Vereins am 30. Dez. 1893 von R. Caspart.

Entzückende Damen, unheimlich wohlweise Herren!

Wenn ein Fährlein von Briefmarkensammlern beieinander sitzt, so fällt es jedem ziemlich schwer, nicht über unsere Lieblinge (wie unser Mitglied Herr Pfarrer Schweitzer in Glatten sich auszudrücken pflegt) sprechen zu dürfen. Selbst wenn uns der so selten gebotene Genuss zu Teil wurde, Damen in unserer Mitte zu sehen, welche doch auch Lieblinge sind, so drängt es uns, ein paar Worte über Marken zu hören. Ich halt's jetzt nicht mehr aus, und bitte daher um die Erlaubnis, etwas wenig mit Ihnen plaudern zu dürfen:

Ueber das Markensammeln und seine Folgen für den hässlichen Herd.

Denken Sie ja nicht, verehrte Damen, dass ich bei diesen Ausführungen über die Einkaufspreise der Marken etwas sagen werde, o nein, diese Schattenseite unseres Steckenpferdes werden wir Ihnen jederzeit aus Zartgefühl zu verbergen suchen, sondern wir wollen beim Funkeln des Christbaumes nur an die Lichtseiten denken.

Warum sammelt man Marken? Wir wollen diese Frage sogleich beantworten. Bitte, meine verehrten Damen und Herren, setzen Sie sich zu mir her und betrachten Sie mit mir so eine Briefmarkensammlung; aber wir wollen nicht immer wieder zählen, wie viele Marken jetzt im Album sind, wie viele Blätter noch Lücken aufweisen, wir wollen nicht herausdüffeln, ob es von den elsässischen Marken auch solche mit verkehrtem Netzwerk gibt, oder wie viele Zacken um eine badische Marke aussen herum sind, sondern wir wollen die Marken selbst sehen und hören, was alles sie uns erzählen.

Sehen Sie her, meine verehrten Damen, auf den alten Marken von Hannover den blinden König Georg, dessen Schicksal wir alle kennen, sehen Sie den frühverstorbenen Gemahl der Königin von England auf den Marken von Canada und auf denen von Neufundland seinen Sohn, den

uns wohlbekannten Prinzen von Wales. — Hier ist Kaiser Napoléon, hier König Karl von Rumänien, der Gemahl der Dichterin Carmen Sylva, hier der ewige Rebell Don Carlos und daneben der jugendliche König Alphons XIII von Spanien; da ist der lebensfrohe König Milan von Serbien und daneben sein Sohn Alexander. — Auf den Marken von Mexiko sehen wir sowohl den unglücklichen Kaiser Maximilian, als seinen Mörder, den Priester Hidalgo und ein paar Albumblätter später den guten Kaiser Dom Pedro von Brasilien, den sein Volk so schnöde verjagt hat. — Alle berühmten Männer der Vereinigten Staaten haben wir in schöner Galerie vor uns: Washington, Franklin, Lincoln, Jefferson, den ermordeten Garfield u. a. mehr. — Und hier sehen Sie reichgeschmückte asiatische Herrscher: Den Schah von Persien, den mancher von uns persönlich kennt, den Radjah von Sirmur mit einem riesigen Turban, wie wir's aus „Tausend und Eine Nacht“ gewöhnt sind; den alten Radjah von Indur, dessen Haupt und Oberkörper nur mit einem Schmuck von Meermuscheln bekleidet sind, während es sein Sohn bereits zu einem schönen Dreimasterhut gebracht hat, den Sultan Abubakar von Johore, von welchem wir kürzlich in den Zeitungen lasen, dass er sich in London mit einem englischen Fräulein verlobte und nachher die Aermste schnöde sitzen liess, welche, trotzdem sie wegen gegebenen Heiratsversprechens klagte, doch nicht unter die Haube kam. Sehen Sie sich ihn nur einmal auf der Marke an, den Ausreisser! — Auf dem nächsten Albumblatt finden wir die Radjahs James und Charles Brooke, deren erster als gewöhnlicher englischer Offizier auf die schöne Insel Borneo kam, dort mit den eingebornen Häuptlingen Schmollis trank und dieselben, als sie einen (Männer)-Zopf hatten, zur Niederlegung ihrer Würde und zur Unterwerfung überredete. So wird ein Lieutenant Fürst! — Von dem König Georg auf den Marken der Tongainseln munkelt man sogar, dass er früher Commis voyageur gewesen sei. — Auch den König Malietoa von den Samoainseln, von dem in den letzten Jahren so viel in den Zeitungen zu lesen war, sehen wir auf den Marken, während uns die Negerrepublik Liberia in Afrika eine ganze Reihe von schwarzen Präsidenten mit dicken, aufgeworfenen Lippen, Nasen wie Kürbissen und Haaren wie ein Pudelpelz vor Augen führt.

Doch kommen wir zum schönen Geschlecht: Auf vielen Hunderten von Marken erblicken wir das liebliche Gesicht der jungen Königin Victoria mit strahlendem Diadem im Haare, während die neueren Marken uns dieselbe als Matrone im Witwenschleier mit langem Schleppenkleide und der Kaiserkrone von Indien zeigen. — Auf portugiesischen Marken sehen wir die energische Königin Maria II und auf spanischen die mehr durch ihre Schönheit als durch ihre Tugend berühmte Isabella. — Das ferne Hawai giebt uns eine Galerie von Schönheiten aus dem Hause der Kamehamehas, dessen letzte Vertreterin, die Königin Liliuokalani, welche ebenfalls auf Marken zu sehen ist, vor einem Jahre gestürzt und vertrieben, aber jüngst wieder auf ihren Thron zurückgeholt wurde.

Ferner sehen Sie auf mittelamerikanischen Marken eine Aimará-Indianerin und eine Kitchua-Indianerin, jede mit prächtigem Federschmucke. — Auf den Ithalawar-Marken tanzt eine Bajadere in fliegenden Gewändern und Liberia zeigt uns eine schwarze, dürrig bekleidete Schöne, welche mit verschämten Blicken der Lupe der Philatelisten entgegen schaut.

Doch nicht nur eine hochinteressante Porträtgalerie bieten unsere Sammlungen. Ferne Staaten senden uns wunderhübsche Ansichten: Die mittelamerikanischen Republiken Costa Rica, Nicaragua und Salvador zeigen uns auf ihren Marken die wichtigsten der vielen Vulkane, die im Jahre 1812 das ungeheure Erdbeben von Caracas verursachten, Nord Borneo reizend ausgeführte Ansichten von Felsengestaden, Aegypten schickt uns eine Abbildung der Cheops-Pyramide, Neusüdwaales eine Ansicht des zauberhaft schönen Hafens von Honolulu.

Auch Pflanzen, Vögel und Tiere, wie sie in fernen Landen leben, bringen uns die Marken mit: Palmen, Orangenbäume, Brotfruchtbäume, Lotosblumen, — Papageien, Pfauen, Fasanen, Adler, Condore, Leyerschwänze, schwarze Schwäne,

— Löwen, Tiger, Elefanten, Flusspferde, Lamas, Känguruhs, Hunde, Hirsche, Seehunde, Krokodile, Drachen, Abgottschlangen, Fische, Purpurschnecken, sogar Ochsenköpfe fehlen nicht.

— Doch nun wollen wir das Album zuklappen, obgleich noch manches Schöne darin zu schauen wäre. — Fragt noch jemand: warum sammelt Ihr Marken? — Ich glaube kaum.

Aus fernen Landen und aus vergangenen Zeiten sind diese kleinen Marken uns beredte Zeugen. Ohne Marke kann kein Brief seinen Weg zurücklegen, die Marke ist sein passe-partout. — Und was für Nachrichten haben die Marken in unseren Sammlungen wohl mitgebracht? Um die lief ein Trauerrand. Weit überm Meere starb ein hoffnungsvoller Sohn. — In einem andern Couverte steckte ein grober Brief, er fing an: „Da Sie nun als Amtmann angestellt sind, so wäre es doch endlich Zeit, an die Regelung meines Guthabens zu denken etc.“ und unten stand Moses Levysohn. — Doch hier habe ich ein Couvertchen, das duftet nach Rosen. Dort, wo Bodenstedt seine Lieder des Mirza Schaffy sang, im fernen Asterabad, schrieb ein liebender Jüngling seinem Schätzchen in der Heimat, dass er treu an sie denke und bald nach Hause zurückkehren werde, um sie für immer in seine Arme zu schliessen. Ihn hatten weder das Land der Rosen, noch die feuersprühenden Augen der schönen Cirkassierinnen vergessen lassen, dass im Schwabenländchen ein banges Mädchenherz sich nach ihm sehne.

Langsamem Schrittes humpelte das Kameel dahin, welches diesen Liebesbrief unter einförmigem Klingeln der Glöckchen am Saumzeug aus Kaspische Meer trug, begleitet vom Dewedsche, welcher ebenso einförmige Lieder sang. In Tabris nahmen russische Postbeamte die persische Post in Empfang und das Brieflein fuhr per Bahn über Tiflis nach Batum. Dort ging's aufs Schiff und durchs schwarze Meer nach Odessa, von da flog es durch Rumänien und die blumenbesäte ungarische Puszta, über Wien und München immer schneller dem Schwabenländchen zu, und als der Briefträger es endlich mit schlaum Lächeln ablieferte und dazu sagte: „aus Persien“, da hätte er fast aus Versehen einen Kuss bekommen.

Aber verzeihen Sie, ich bin ja ganz vom Thema abgekommen. Das Markensammeln bringt einen eben auf allerlei! Es leitet die Gedanken ab vom Alltäglichen, lässt die Widerwärtigkeiten, welche jeder Beruf mehr oder weniger mitbringt, vergessen und bietet so viele Unterhaltung, dass man dafür gern den Stammtisch vermisst.

Hier, verehrte Damen, setzt die Bedeutung des Markensammelns für den häuslichen Herd ein. Der Markensammler ist leicht zu Hause zu behalten, wenn man ihm abends mit den Pantoffeln auch sein Album bringt, aber wie mollig fühlt sich erst der, dessen liebende Gattin sich mehr und mehr für die Sammlung interessiert und zuletzt selbst eine eifrige Philatelistin wird.

Gemeinsames Interesse, gemeinsames Studium erweckt eine Begeisterung nicht nur für das Objekt, sondern auch für das Subjekt. Wenn man sich miteinander freut, so freut man sich auch aneinander und eine Frau, welche es versteht, die Lieblingsbeschäftigung ihres Mannes zu teilen, wird sich manches glückliche Extrastündchen erobern, welches hinauszulassen jammerschade wäre. — Sollte jedoch je einmal der sehr unwahrscheinliche Fall eintreten, dass der Mann ein ärgerliches Gesicht mit nach Hause bringt, so wirkt eine württembergische 18 Kreuzer-Marke wahre Wunder. Von diesem Zaubermittel sollte jede Hausfrau für vorkommende Fälle stets einen kleinen Vorrat bei sich führen. — Aber woher nehmen? — Ja, das werde ich Ihnen gleich explizieren:

Verehrte Damen! Wer von Ihnen hätte nicht eine Bekannte, welche es vorzog, unbemannt zu bleiben, welche aber von ihrer sorgsam gehüteten Flamme- und anderen Korrespondenz der guten Freundin gern die Marken ablöst. Je älter die Dame, desto lieber ist es uns, denn desto älter sind auch die Marken, oder wer von Ihnen könnte nicht leicht zu der Jugendkorrespondenz einer Schwiegermutter vordringen? Erzählen ja doch ältere Damen so gern davon, welche Begeisterung dereinstens ihr Erscheinen bei

der Männerwelt hervorrief, wenn ihnen von der Schwiegertochter die Zunge etwas gelupft wird; dann kommen in vertraulichen Augenblicken wohlverwahrte Liebesbriefchen in zierlichen „Damencouvertchen“ zum Vorschein. — Dann aber gilt's, Hochverehrte! Halloh! dann rasch ein liebes Gesichtchen gemacht, ein paar Schmeichelwörtchen und die Couvertchen sind in Ihrem Besitz. Welche Freude können Sie damit Ihrem Liebsten machen, dem es ja nur um die Hülle des Briefes zu thun ist, denn solch einen Inhalt können wir ja jederzeit mit Leichtigkeit selbst fabrizieren. Unser eins kann sich das ja leisten!

— Ein anderes Bild: Im traulichen Familienzimmer sitzen Vater, Mutter und ein paar recht böse Jungens um den Tisch. Wie die Kerle heute abend so artig sind! Kein Wunder, Papa hat aus seinen Doubletten eine Anzahl an die Sammlungen seiner Söhnchen abgegeben. Hei, da wird gepappt und gepapelt und gefragt, und spielend appliziert Papa eine Lektion Geographie, welche den Knaben nachher in der Schule zu gute kommt.

Ein harmloses, friedliches Vergnügen ist unser Sport allezeit. Wie er zu Hause Gemütlichkeit verbreitet, so auch im Vereine. Nie habe ich hier ein Wort des Haders gehört, nie habe ich einen vor Langeweile gähnen sehen. Aber wer hätte sich von uns nicht schon so heimlich Herrn B. betrachtet, wenn er bei der Gratislotterie eine gute Nummer zog? Wie er da, über den Inhalt seiner Westentasche vergnüglich lächelnd, sich nach Hause drückt? So kommt man eben nur aus den Philatelistenvereinen heim.

Doch zum Schluss: Sie haben gesehen, verehrte Damen, wie gut es ist, Marken zu sammeln und welch friedsamem Charakter diese Beschäftigung verleiht. Wenn Sie also mal ein Töchterlein zu vergeben haben und dasselbe wird von einem Markensammler so ganz heimlich etwas Wichtiges ins Ohr gefragt, dann säumen Sie nur ja nicht mit Ihrem Segen, denn einen Markensammler kann sie jederzeit ruhig nehmen.

Und nun wollen wir all das Gehörte mit einem kräftigen Schlucke begießen. Ich bitte Sie alle, sich auf Ihre hochverehrten Füße und Füßchen stellen zu wollen und mit dem Wunsche, dass bei uns stets dieselbe Harmonie, derselbe Sammeleifer und dieselbe Freundschaft herrschen möge, erheben wir unsere Gläser und trinken zum ersten auf das Wohl unserer lebenswürdigen Damen und zum andern auf ein vivat, crescat, floreat unseres Vereins.

Bekanntmachungen

der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Den Jahresbeitrag pro 1894 haben bis zum 6. März bezahlt folgende Mitglieder:

C. Nr. 4, 8, 19, 20, 57, 113, 150, 156, 159, 190, 193, 253, 258, 284, 303, 318, 319, 346, 352, 362, 381, 388, 407, 421, 425, 431, 432, 434, 453, 454, 472, 477, 485.

D. Nr. 30, 289, 296, 307, 331, 334, 367, 382, 410, 419, 433, 437, 441, 457, 458, 468, 480, 489.

E. Nr. 34, 39, 43, 68, 132, 146, 154, 162, 238, 250, 277, 297, 325, 336, 337, 338, 343, 354, 355, 357, 364, 366, 369, 371, 373, 376, 402, 412, 424, 435, 462, 464, 479, 481, 487.

F. Nr. 145, 189, 294, 393, 409, 417, 445, 446, 478, 484, 488.

Von früheren Jahren standen am 6. März noch von folgenden Mitgliedern Beiträge aus:

pro 1893: Nr. 44, 207, 224, 257, 286, 302, 356, 439, 465 (und Eintritt). — 5, 25, 147, 255, 313, 400, 401, 433, 467 (und Eintritt). — 102, 108, 114 (Mk. 1) 160, 164, 185, 244, 341, 344, 353, 360, 361. — 123, 138, 175, 271, 322, 443, 451 (und Eintritt) 476 (und Eintritt).

pro 1892: Nr. 401 — 244, 344, 384 (M. 1.—) — 123, 322.

pro 1890 und 1891: Nr. 344.

Infolge der Geschäftsübergabe konnte die vorliegende Liste erst jetzt zur Veröffentlichung gelangen. Bezüglich etwaiger Fehler in derselben (wobei aber zu berücksichtigen, dass die nach dem 6. März erfolgten Zahlungen hier noch nicht berücksichtigt werden konnten) beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Stuttgart, Wörthstr. 17, 7. März 1894.

Mit philatelistischem Gruss

G. Gläser, Kassier.

II.

Stiftungen für die Vereinssammlung gingen in letzter Zeit ein von Mitglied W. Schmidt Wiesbaden u. A., welchen auch an dieser Stelle bestens gedankt sei. Weitere Spenden werden stets mit Dank entgegengenommen.

Stuttgart, Langestr. 4 C.

Mit philatelistischem Gruss

E. Heinrich.

III.

Aenderungen im Mitgliederbestand.

Aufgenommen:

- Nr. 487. Herr J. Umpfenbach, Frankfurt a. M. Hegelstr. 17.
- Nr. 132. Herr E. D. Frank, Frankfurt a. M., Eiserne Hand 39 (früheres Mitglied)
- Nr. 488. Aug. Treu, St. Petersburg WO., 8. Linie 25, Q. 4.
- Nr. 489. Herr Gg. Baur, Esslingen, Ob. Metzgerbachstr. 1. (Alle vier 7. Februar 1894.)
- Nr. 490. Herr Alfred Mayer, Stuttgart, pr. Adr. Hofschneidermeister Schweickert (5. März 1894).

Adressenänderungen:

- Nr. 318. Gehbe, München, jetzt: Zenettistr. 17, II.
- Nr. 389. Enrique Macke, jetzt: Estancia Liesegang, Rep. Oriental del Uruguay Sanchez Chico.
- Nr. 436. Lindauer, jetzt: Manchester, 22 High street.

Als ausgetreten (noch pro 1. Januar 1894) ist zu streichen:

- Nr. 285. Frhr. von König.

Ueber Semstwo-, Levante- und Wenden'sche Kreispost-Marken.

Die in der letzten Zeit vielfach erörterte Frage der „Sammelberechtigung“ der genannten drei Gattungen von Marken macht Herr Dr. E. von Bochmann-Riga zum Gegenstand zweier längerer und äusserst gründlicher Artikel in der „Deutschen Briefmarken-Zeitung“. Die Ausführungen des Herrn von Bochmann scheinen uns so überzeugend zu sein, dass wir nicht umhin können, dieselben hier in Kürze wiederzugeben.

Die Beförderung von Korrespondenzen aller Art ist bekanntlich im Allgemeinen ein Regal des Staates bezw. der von ihm für diesen Zweck eingesetzten staatlichen Behörden. Teils Lücken in der Gesetzgebung, teils besondere Genehmigung von Seiten des Staates haben das Entstehen von Privatposten ermöglicht; dabei konnten diese letzteren sowohl von Privatpersonen, als auch von Körperschaften und sogar von Landesbehörden eingerichtet werden. Wir müssen letztere aber als Privatposten ansehen, soweit deren Verwaltung von der der Staatsposten getrennt ist. Sehen wir uns nun zunächst die Semstwo-Posten und deren Wertzeichen an, so finden wir, dass schon im Jahre 1837 jeder Kreis (die 60 Gouvernements des europäischen Russlands sind meist in 10—12 Kreise eingeteilt) eine Landpost für die Beförderung der amtlichen Korrespondenz unterhalten musste. Am 1. Januar 1864 wurden die Semstwo eingeführt, reine Selbstverwaltungsorgane der Gouvernements und Kreise, Landesbehörden, aber keineswegs Staatsbehörden. Die Einrichtung der Semstwo-Posten wurde jedoch definitiv geregelt erst durch Zirkular

des Postdepartements vom 6. September 1870. Dieses Zirkular wies ihnen einen engbeschränkten Wirkungskreis an, nämlich die Beförderung von Korrespondenzen zwischen solchen Orten des Kreises, in dem keine staatlichen Postanstalten existierten, sowie von solchen Orten nach Orten mit staatlicher Postanstalt und umgekehrt. Dabei durften die Semstwo-posten nicht einmal die Strassen benützen, auf denen Staatsposten verkehren. Im Jahre 1870 haben nach Moens schon in 33 Kreisen Posten existiert, diese sind wohl von den Gouvernementsverwaltungen stillschweigend geduldet worden, da die Angelegenheit noch nicht gesetzlich geregelt war. Die Semstwo-Marken sind also als Privatmarken zu bezeichnen, und zwar als Privatmarken, welche mit Genehmigung der Regierung von Landesbehörden herausgegeben wurden.

Bei den Levantepostmarken fehlte Dr. B. leider das nötige Aktenmaterial, so, dass es teilweise auf Vermutungen angewiesen war. Soweit bis jetzt festgestellt ist, stand die Sache in den 60er Jahren so, dass die „Russische Gesellschaft für Dampfschiffahrt und Handel“ verpflichtet war, die Korrespondenz nach den Häfen der Levante zu transportieren; das hierfür bezahlte Porto fiel der Staatskasse zu, doch erhielt die Gesellschaft 25 % der für die Beförderung übers Meer festgesetzten Portogebühren. Für Kreuzbandsendungen betrug das transmarine Porto 6 Kop., welcher Wert damals mit russischen Staatspostmarken nicht beglichen werden konnte; daher entstand die grosse 6 Kop.-Marke, Em. 1864, welche zweifellos Staatspostmarke ist, worauf auch ihr Aeusseres hinweist, da sie das Staatswappen mit den Posthörnern (also die Embleme der Staatspostverwaltung) zeigt und, wie die damaligen Staatspostmarken auf Kreidepapier gedruckt ist. Für die nun folgenden Emissionen 1865, 66 und 67 (mit je zwei Werten) lag jedoch kein Grund vor; ferner zeigt die Zeichnung die Initialen des russischen Namens der Gesellschaft (R. O. P. i. T.) und das Wappen ganz klein und ohne Posthörner, auch fehlt, im Gegensatz zu allen russischen Staatspostwertzeichen die Wertbezeichnung. Alles deutet darauf hin, dass diese 6 Marken Privatmarken sind und nur für die Frankierung von Briefen etc. zwischen nichtrussischen Hafenplätzen bestimmt waren. (Die richtige Wertbezeichnung dieser Marken dürfte sein: 10 para und 2 piastres, wie er auch in älteren Katalogen angegeben wird). Alle nun folgenden Emissionen von 1868 an sind jedoch wieder zweifellos Staatspostmarken: Papier, Wasserzeichen, Farben. Werte stimmen mit den jeweiligen staatlichen Marken vollständig überein. Auch genügen dieselben zur Frankatur ins Innere des Reiches. Was dann endlich die Marken der Wenden'schen Kreispost betrifft, so können dieselben nicht als „Semstwo“-Marken bezeichnet werden, da in den 3 baltischen Gouvernements die Institution des Semstwo gar nicht existiert. In praxi kommen diese Marken aber den Semstwo-Marken völlig gleich, da ihre Benützung genau denselben Regeln unterliegt.

Soweit Bochmann, und verweisen wir unsere Leser, die sich für die Sache näher interessieren, auf den betr. Artikel selbst. Wir glauben, dass durch diesen Aufsatz die Stellung der in Frage stehenden Marken zur Genüge aufgeklärt ist. Es wundert uns daher auch, dass in der letzten Nummer der „Beiträge der Postwertzeichenkunde“ Herr v. Hirschheydt den Versuch macht, im Gegensatz zu Dr. v. Bochmann die „Sammelberechtigung“ der Wenden'schen Kreismarken nachzuweisen. Wenn nun v. H. sich energisch dagegen verwahrt, dass die Wenden'schen Marken „Privatmarken“ sind, so klingt das ja ganz plausibel, beweist aber doch nur, dass er den B.'schen Artikel nicht aufmerksam gelesen hat, denn Dr. v. B. legt dort ganz genau die Gründe dar, weshalb er alle nicht von der Staatspostverwaltung herausgegebenen Marken als „Privatmarken“ bezeichnet, und das sind sie doch auch ganz entschieden, wenigstens im Gegensatz zu den „Staatspostmarken“. „Sammelberechtigt“ bleiben die Wenden'schen Kreismarken deshalb doch, kann man doch keinem Gegenstand das Recht absprechen, gesammelt zu werden: es handelt sich ja bloss darum, dass der Sammler von dem, was er sammelt, auch möglichst genau weiss, was es eigentlich ist, und weshalb er es sammelt.

Dr. A. v. A.

Nach Schluss der Redaktion ging uns die traurige Mitteilung zu von dem Ableben unseres Mitgliedes Nr. 489

Herrn Georg Bauer in Esslingen.

Gehörte der Verstorbene auch noch nicht lange unserem Verein an, so hatte er doch Gelegenheit, sowohl der Philatelie, als auch unserem Verein ein warmes Interesse zu zeigen. Im besten Alter stehend, ward der Verstorbene während eines Spazierganges am Osterfest von einem Herzschlag dahingerafft. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Ausschuss

des Württ. Philatelisten-Vereins.

Stuttgart, 4. April 1894.

Vermischtes.

Als Neuheiten haben wir zu melden: Württemberg. Postkarte, 5 Pf., grün a. chamois mit Kontrollzahlen 9 1 94 und 5 2 94.

Wir haben in voriger Nummer eine Verfügung der württembergischen Postverwaltung abgedruckt, betr. die ermässigten Portosätze für den Ortsverkehr. Es war darin u. a. gesagt, dass Massensendungen, die für den Ortsbestellbezirk bestimmt sind, jetzt nicht mehr mit Marken frankiert zu werden brauchen, dass das Porto vielmehr bei der Auflieferung bar bezahlt werden kann. Es liegt uns nunmehr der Umschlag eines auf diese Weise aufgegebenen Zirkulars vor: derselbe trägt einen kreisrunden Stempel in dunkelroter Farbe, etwa 29 mm im Durchmesser, mit der Umschrift: STUTTGART No 1, darinnen vierzeilig: 19 — FEB — FRANCO — 2 Pf., im untersten Teil ein sechsstrahliger Stern. (Die Wertangabe 2 Pf. etwas im Bogen, die übrigen Zeilen gerade). Einen ebensolchen Stempel sahen wir auch mit der Wertangabe 3 Pf. (also für Sendungen von 15—50 g Gewicht). Für Spezialsammler haben diese Frankostempel entschieden einen gewissen Sammelwert.

Nachdem die finländische Postverwaltung schon früher einen Neudruck ihrer Couverte hergestellt hatte, welcher jedoch nur in Form von Ausschnitten ausgegeben wurde, sind neuerdings (im Sommer 1893) sämtliche Couverte neu gedruckt worden, und zwar diesmal in ganzem Zustand. Allerdings sollen von jeder Sorte nur je 500 Exemplare hergestellt worden sein, die wohl für den Austausch mit anderen Postverwaltungen bestimmt sind, doch dürften einzelne Stücke in Sammlerkreise gelangen. Merkwürdigerweise sind auch mehrere Couverte „neugedruckt“ worden, welche niemals offiziell verausgabt worden waren, sondern teils Fälschungen sind, teils auf Privatbestellung hergestellt waren. Sogar ein Couvert wurde „neugedruckt“, welches nachgewiesenermassen von Privathand aus einem der auf Privatbestellung im Jahre 1850 hergestellten sog. Couverte in Briefbogenformat fabriziert worden war! Wir entnehmen diese Mitteilungen einem Vortrag, welchen der bekannte Petersburger Philatelist Fr. Breitfuß am 1./13. September vor. Js. in der dortigen Section des Internat. Philatelisten-Vereines hielt und in welchem er sämtliche Emissionen der Reihe nach besprach und auf die Unterschiede zwischen Original und Neudruck hinwies. Diejenigen unserer verehrlichen Leser, welche sich ausführlicher für die Sache interessieren, verweisen wir auf diesen höchst interessanten Vortrag, welcher in extenso im Philatelist Nr. 2 ff. abgedruckt ist.

Die „Deutsche Briefmarken-Zeitung“ (Brendiche) bringt in Nr. 5 den Anfang eines äusserst gründlichen Artikels von Landgerichtsrat Lindenberg über „Die Marken von Baden“, in welchem zunächst die Entstehungsgeschichte dieser Marken in sehr interessanter Weise geschildert wird. Bei der Stellung, welche der Verfasser einnimmt, zweifeln wir nicht daran, dass alle seine Angaben auf offiziellen Daten beruhen.

Inserate.

Tausch.

Brasilien 90 reis, I. Emission, unten ein wenig eingerissen, habe gegen bessere Europa-Marken oder Württemberg-Gauzsachen im Werte von M. 12.— zu vertauschen und sehe gefl. Offerten entgegen.

G. Cluss.

Stuttgart, Rotebühlstr. 97.

Württemberg.

18 Kr. gelb, gezähnt, auf ganzem Brief, Pracht-exemplar 15.—
1 kr. braun, III. Emission, ungebraucht, mit Original-Gummi 20.—
1 kr. braun, II., III. u. IV. Emission, Prachtstücke auf grossen Briefstücken und ganzen Briefen.
Mit schönen Auswahlendungen stehe gegen Aufgabe von prima Referenzen stets gerne zu Diensten.

Carl Wenzler.

Stuttgart, Hirschstr. 20.

Württemberg-Couverte.

Behufs Komplettierung meiner Spezialsammlung von Württemberg-Couverten bitte um Auswahlendungen von besseren Stücken der Emissionen vor 1865, besonders auch von Fehldrucken.

Die Besorgung von kursierenden russischen und finländischen Postwertzeichen übernehme stets gerne zu billigen Preisen.

Dr. A. v. Adelung,

I. Vorsitzender des Württ. Philat.-Vereins.

Stuttgart, Seestr. 38.

Spanien.

durchlocht und nicht, mit 45 Stück 4 und 10 pesetas und alte Emissionen, 30 Sorten brillante Mischung (Katalogwert M. 30.—) gebe 1000 Stück für M. 4.—.

Sätze von 1889, kleiner König, durchlocht 2 c. bis 10 pesetas, alle Werte, 1 Satz M. —.35, 10 Satz 3.—, 100 Satz 27.—.

Spanien auf ganzen Briefen, 9 Sorten, 6 cuartos Marken 1850/57 1 Satz à M. 1.—, 10 Satz M. 9.—.

Porto extra.

Theodor Reinhardt, Stuttgart,
Karlsstr. 14.

Daselbst Ankauf ganzer Sammlungen zu bestmöglichen Preisen.

Mitteilungen

des Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 4 u. 5.

Zweiter Jahrgang.

1894.

Wir bitten die verehrlichen Redaktionen, welche uns Ihre Zeitschriften in Tausch gegen unsere „Mitteilungen“ einzusenden die Freundlichkeit haben, uns in Zukunft je zwei Exemplare Ihrer Zeitschriften zugehen zu lassen, von denen das eine zur Vorlage in den Vereinssitzungen und zur Zirkulation in den Lesemappen bestimmt ist, während das andere der unterfertigten Redaktion verbleibt. Wir werden selbstverständlich allen diesen Redaktionen auch je zwei Exemplare unserer Mitteilungen zusenden.

Hochachtungsvoll

Die Redaktion
der „Mitteilungen des W. Ph.-V. St.“

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Wir bringen wiederholt zur Kenntnis unserer verehrlichen Mitglieder, dass alle an den Verein gerichtete Korrespondenz etc. nur wie folgt zu adressieren ist:

1. Alle Mitteilungen und Anfragen allgemeiner Art, besonders soweit sie zur Verlesung in den Vereins- oder Ausschuss-Sitzungen bestimmt sind, sowie alle Adressenänderungen:

an den I. Vorsitzenden, Herrn Dr. A. von Adelung, Seestrasse 38.

2. Alle Jahresbeiträge:

an den Kassier Herrn G. Gläser, Wörthstrasse 17;

3. Alles Tauschmaterial:

an den Vorsitzenden der Tauschvereinigung, Herrn Th. Ott, Urbanstrasse 100;

4. Alle Auswahlendungen besserer Postwertzeichen: ebenfalls an Herrn Th. Ott;

5. Alle Reklamationen wegen nicht erhaltener Nummern der Vereinsorgane:

direkt an Herrn E. Heitmann, Verlagsbuchhändler, Leipzig;

6. Alle zur Zirkulation im Verein bestimmten Zeitungen, Preislisten etc.:

an Herrn G. Cluss, Rothebühlstrasse 97;

7. Alle die „Mitteilungen“ betreffende Korrespondenz: an Herrn Dr. A. von Adelung, Seestrasse 38.

Zur gefl. Beachtung: Allen Anfragen muss Rückporto beigelegt sein.

II.

Die von der XII. ordentlichen Generalversammlung vom 20. Februar d. Js. neu abgefassten Statuten liegen nunmehr gedruckt vor. Mit der Versendung an die Mitglieder soll jedoch noch gewartet werden, bis die neuen Bestimmungen über die Tauschvereinigung fertiggestellt sind, da diese den Statuten beigeheftet werden sollen. Ausserdem soll den Statuten ein Formular beigelegt werden, welches zwar in erster Linie für Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein dienen soll, welches aber auch von allen bisherigen Mitgliedern ausgefüllt und an den Verein eingesandt werden muss, worauf wir unsere verehrlichen Mitglieder schon jetzt aufmerksam machen.

III.

Wir erlauben uns, unseren verehrlichen Mitgliedern hiedurch mitzuteilen, dass innerhalb unserer Tauschvereinigung ein weiterer

Komplex für Ganzsachen

eingerrichtet und Ausschussmitglied C. Wenzler, Stuttgart, Hirschstrasse 20, zum Obmann desselben ernannt wurde.

Indem wir um reichliche Einlieferung von Material für diesen Tauschkomplex ersuchen, laden wir gleichzeitig alle unsere Mitglieder, welche an diesem Komplex teilzunehmen wünschen, ein, hievon baldmöglichst Herrn Wenzler in Kenntnis zu setzen, damit mit der Zirkulation der Tauschsendungen in Bälde begonnen werden kann.

IV.

Wir machen unseren verehrlichen Mitgliedern hiedurch die Mitteilung, dass Herr Theodor Reinhardt, Stuttgart, Karlsstrasse 14, die grosse Freundlichkeit gehabt hat, auch dieses Jahr die

Markenprüfungsstelle

wieder zu übernehmen.

Im Hinblick auf den Uebelstand, dass unser Prüfungskommissär in letzter Zeit öfters durch Einsendung grösserer Mengen ganz gewöhnlicher Marken belästigt wurde, soll von jetzt ab, wie dies ja auch bei den meisten anderen Vereinen üblich ist, eine Prüfungsgebühr erhoben werden. Dieselbe beträgt bis zu 50 Stück 5 Pfennig pro Stück, jedes weitere Stück 3 Pfennig. (Grössere Mengen oder Sammlungen nach Uebereinkunft.) Diese Gebühr, sowie das entsprechende Rückporto ist bei der Einsendung der zu prüfenden Marken gleich beizulegen.

V.

Nachdem der „Rechenschaftsbericht“ des Ausschusses für das Jahr 1893 bereits in Nr. 2/3 unserer „Mitteilungen“ zum Abdruck gekommen ist, folgen heute die Berichte des Kassiers, der Tauschvereinigung etc., sowie auch das Mitgliederverzeichnis nach dem Bestand vom 1. Januar 1894.

VI.

Es sind leider immer noch eine grössere Anzahl Mitglieder mit ihrem Jahresbeitrag pro 1894 im Rückstand, obgleich derselbe statutengemäss im Laufe des Januar zu entrichten ist. Wir fordern diese Mitglieder auf, ihren Jahresbeitrag nunmehr **unzusäumt** an unseren Kassier,

Herrn G. Gläser, Stuttgart, Wörthstr. 17, einzusenden, da wir demnächst auf Grund des § 6 der (neuen) Statuten die Zusendung der Vereinsorgane, von Tauschsendungen etc. an die säumigen Mitglieder einstellen werden.

VII.

Das Photographiealbum des Vereins weist leider eine im Vergleich zu der Mitgliederzahl immer noch unverhältnismässig kleine Zahl von Bildern auf. Wir bitten

alle diejenigen unserer verehrlichen Mitglieder, welche dies bis jetzt noch nicht gethan haben, uns doch baldmöglichst ihre Photographie zugehen zu lassen.

VIII.

Wir erlauben uns die verehrlichen Leser unser „Mitteilungen“ auf die in denselben enthaltenen Inserate ganz besonders aufmerksam zu machen, da wir solche nur von uns als durchaus reell bekannten Händlern und Sammlern aufnehmen.

Gleichzeitig erlauben wir uns zu recht fleissigem Inserieren in unseren „Mitteilungen“ höflichst einzuladen. Preis per zweigespaltene Petitzeile 15 Pfennig, bei grösseren Aufträgen sowie bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Uns unbekannte Inserenten werden bei Einsendung von Inseraten um Aufgabe von Referenzen ersucht.

IX.

Die Redaktion der „Weltpost“ ist auf eine sehr lobenswerte Idee gekommen: sie hat eine Subscription eröffnet für ein „Intern. Ehrengeschenk der Philatelisten an den Erfinder der Postkarte, Herrn Professor Dr. E. Herrmann in Wien.“ Bekanntlich feiert die Postkarte, die ja nicht bloss ein uns liebgewordenes und teilweise höchst interessantes Sammelobjekt, sondern auch durch die Vereinfachung des Verkehrs ein Träger kulturellen Aufschwunges geworden ist, in diesem Jahre ihr 25jähriges Jubiläum. Es ist daher wohl nicht mehr als billig, dass gerade wir Philatelisten, die wir doch für postalische Einrichtungen mehr Sinn haben (oder doch zu haben glauben) als diejenigen, die den Postwertzeichen gegenüber als „Nichts-als-Konsumenten“ bezeichnet werden müssen, dass wir in erster Linie unser Teil zur Ehrung eines Mannes beitragen, dem wir eine für den postalischen Verkehr so überaus wichtige Erfindung verdanken. Ueber die Form, in welcher diese Ehrengabe dargebracht werden soll, ist noch nichts näheres bekannt; der ehrenhafte Ruf, den die Redaktion der „Weltpost“ genießt, bürgt uns aber dafür, dass die gesammelte Summe in einer durchaus würdigen und zweckentsprechenden Weise verwendet werden wird. Wir laden daher alle unsere verehrlichen Mitglieder freudlichst ein, sich auch an dieser Subscription zu beteiligen, damit auch von unserem Verein ein der Grösse desselben entsprechender Beitrag zusammenkommt. Wir bitten, die betreffenden Spenden ehemöglichst (auch in kursierenden Briefmarken aller Länder) an unseren I. Vorsitzenden, Herrn Dr. A. von Adelung, Stuttgart, Seestrasse 38, einsenden zu wollen. Wir bemerken noch, dass jede, auch die kleinste Spende willkommen ist, da es ja in erster Linie sich darum handelt, Herrn Professor Dr. Herrmann zu beweisen, eine wie grosse Anzahl von Philatelisten für die Genialität seiner Erfindung das richtige Verständnis haben.

X.

Unsere Mitglieder erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, dass in Berlin eine „Markenklinik“ eröffnet worden ist, in welcher „grösste Seltenheiten in Marken und Ganzsachen, welche defekt und zerrissen sind, unter Garantie des Gelingens (!!!) ausgebessert werden“. Unsere Mitglieder brauchen hoffentlich die Adresse dieses edlen Instituts nicht zu wissen, dagegen möchten wir sie aber darauf aufmerksam machen, dass heutzutage mehr denn je beim Einkauf von Marken die allergrösste Vorsicht zu beachten ist! Am sichersten geht man doch immer, wenn man sich nur an als reell bekannte Firmen hält, oder aber auch von unbekannten Händlern vor der Einsendung von Geldsummen Referenzen verlangt, was ja doch kein ehrlicher Händler übelnehmen kann.

XI.

In Bezug auf die Vereinssitzungen ist insofern eine Aenderung vorgenommen worden, als von jetzt ab nur die am ersten Dienstag eines jeden Monats stattfindenden Mo-

natshauptversammlungen geschäftlicher Natur sein sollen. An den übrigen Dienstagen soll nur in besonders dringenden Fällen Geschäftliches behandelt werden. Demgemäss finden die nächsten Sitzungen statt:

Mai	1.	148. Monatshauptversammlung (geschäftlich).
"	8.	Tauschabend.
"	15.	"
"	22.	"
"	29.	"
Juni	5.	149. Monatshauptversammlung (geschäftlich).
"	12.	Tauschabend.
"	19.	"
"	26.	"

Stuttgart, 27. April 1894.

Der Ausschuss
des Württemb. Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Vermischtes.

Als Neuheiten von württembergischen Postwertzeichen sind zu melden: Dienstpostkarte 5 Pf. grün auf chamois mit Vordruck im Typus der allgemeinen Postkarte (ohne Wappen) und Kontrollzahl 7 7 93. Dieselbe wurde uns erst vor wenigen Tagen als in den Verkehr gelangt bezeichnet. Auch die Dienstpostmarke 50 Pf. rotbraun soll jetzt endlich erschienen sein, doch ist sie uns noch nicht zu Gesicht gekommen.

Mitglied Stephany teilt uns mit, dass kürzlich ein Exemplar der Marke Russland Em. 65. 10 Kop. braun, Mitte blau, mit grünem Mittelfeld, gefunden wurde. Das Grün ist genau dasjenige der 30 Kop.-Marke, es handelt sich hier also augenscheinlich nicht um eine Farbenzersetzung (infolge chemischer Einflüsse), sondern um einen „regelrechten“ Fehldruck. Gefunden wurde das Stück von einem vom Glück besonders begünstigten Stuttgarter und ist jetzt wohl in den Besitz des bekannten Pariser Sammlers Ferrari übergegangen.

Eine sehr hübsche „Festnummer“ hat der Austria-Philatelist aus Anlass der Wiener Ausstellung herausgegeben (3 Bogen Text, 1 Bogen Inserate). Geschmückt ist die Nummer mit den Porträts des Erzherzogs Franz Ferdinand (Protector der Ausstellung), und der Komitemitglieder, sowie des Erfinders der Postkarte, Professor Dr. Herrmann. Der Inhalt ist ein überaus mannigfaltiger: nach einem einleitenden Artikel über die Wiener Ausstellung und einem kurzen Aufsatz über Professor Herrmann folgt „Ein Vorschlag zur Gründung eines Verbandes der österreichischen Philatelistenvereine“ von Ed. v. Neulinger, dann die Fortsetzung der „Postwertzeichen von Oesterreich-Ungarn und der Lombardei“ (mit 1 Lichtdrucktafel) von Hans Kropf. E. v. Horrak weist nach, dass die Marke Rumänien 1879 5 bani carminrosa Fehldruck ist, entstanden durch Einsetzen einer 5 b.-Type in einen 10 b.-Bogen. Es folgen noch mehrere kleinere Aufsätze, sogar ein „philatelistischer“ Roman fehlt nicht. Sehr unangenehm fiel uns unter den Inseraten die bekannte Anpreisung von „Imitationen“ der Kolumbusmarken auf. Es ist uns wirklich unbegreiflich, wie ein in jeder Hinsicht so vorzügliches Blatt wie der „Austria-Philatelist“ derartige Inserate aufnehmen mag!

Unter dem Titel „Der Briefmarkensammelsport und die Tagespresse“ spricht C. Crome-Schwiening im Illustr. Briefmarken-Journal über den Blödsinn, welcher sich in nichtphilatelistischen Zeitungen und Zeitschriften über das Briefmarkensammeln manchmal vorfindet. Besonders gefiel uns folgender, aus „Prochaskas Illustrierten Monatsbänden“, Jahrgang 1893, entnommener Passus: „Alle Staaten bedienen sich viereckiger, achteckiger oder ovaler Marken, nur die vom Kap sind dreieckig. Die billigste Briefmarke ist die französische 1 Centime, die teuerste ist die kalifornische zu 4 Dollars. Die am saubersten graviert-

ten sind die von Griechenland, Russland, Preussen und Nova Scotia, sowie einzelne von Frankreich. Die unähnlichsten sind die von Belgien und die englischen zu Pfennig. Die grössten sind die sibirischen, die kleinsten die weiland von Mecklenburg-Schwerin.“ Die vorstehenden Zeilen bedürfen wohl keinerlei Kommentars!!!

Berichtigung. In dem Aufsatz des Herrn Caspart Ueber das Markensammeln“ auf S. 13 (No. 2/3) findet sich der Passus: „Auf den Marken von Mexiko sehen wir sowohl den unglücklichen Kaiser Maximilian, als seinen Mörder, den Priester Hidalgo . . . etc.“

Mitglied O. Fischer sendet uns hiezu eine Berichtigung, in welcher er ausführt, der Priester Hidalgo sei nicht der

Mörder Maximilians gewesen, sondern sei ein mexikanischer Nationalheld aus dem Anfang dieses Jahrhunderts (Befreiung Mexikos 1810). Dies ist ganz richtig, wir glauben jedoch, dass es sich hier nur um den Ausfall einiger Worte handelt; in folgender Form dürfte obiger Satz ganz korrekt sein: „ . . . sowohl den Kaiser Maximilian, als seinen Mörder, den Präsidenten Juarez und ferner den Nationalhelden Priester Hidalgo . . . “

Präsident Juarez gab im Jahre 1867 den Befehl zur Erschiessung des Kaisers Maximilian, kann daher wohl als sein „Mörder“ bezeichnet werden; sein Porträt findet sich nach Senf auf den Marken der Emission 1879; nach Ferdinand Meyer ist es allerdings dasjenige des Präsidenten Porfirio Diaz.

Rechnungs-Aufstellung pro ult. Dezember 1893.

Einnahmen.	M.	5	Ausgaben:	M.	5
Saldo Vortrag	52	53	Per Heitmann, Vereinsorgan, I. Sem.	229	50
im Jahre 1892 bez. Beitr. u. Eintr. per 1893	48	90	„ „Mitteilungen“	156	—
bezahlten Beiträgen per 1893	726	61	„ Zeitungen u. Kataloge	4	60
Eintrittsgelder f. i. Jahre 1893 Eingetretene	23	—	„ Porti für Zeitungsversandt	186	85
Beiträgen von früheren Jahren	23	—	„ „ diverses andere	3	02
Beiträgen per 1894	14	—	„ Annoncen	14	75
Eintrittsgelder per 1894	1	—	„ Drucksachen und Materialien	97	—
Zins für an der Sparkasse angelegte M. 400	4	—	„ diverse Unkosten	13	50
Einnahmen für versteigerte Marken	2	40	„ Vorschuss an Tauschvereinigung	161	75
diversen Posten, welche wieder zur Auszahlung gelangten	65	43	„ Annonce Larisch von 1892	20	—
			„ „Vertr. Korrespondenzblatt“ für Mitglieder	27	—
			„ diverse an nebrigen Posten bezahlte . . .	36	—
			„ Saldo-Vortrag	10	—
	960	87		960	87

Stuttgart, den 20. Februar 1894.

Hermann Bechtel, Kassier.

Bericht des Vorsitzenden der Tauschvereinigung.

Im verflossenen Vereinsjahr 1893 nahm die Tauschvereinigung nachstehenden Verlauf:

Es zirkulierten:

30 Tauschsendungen im Wert von a) Marken . . M. 32945.10
b) Ganz-Sachen „ 5443.43 —: zus. M. 38388.53.

Abgerechnet wurden:

23 Tauschsendungen im Wert von a) Marken . . M. 24965.95
b) Ganz-Sachen „ 5008.56 —: „ „ 29974.51.

Aus den 23 Sendungen wurden verkauft:

a) Marken . . 8585 Stück im Wert von M. 2145.75
b) Ganz-Sachen 1674 „ „ „ „ 736.34 —: 2882.09.

An Provisionen wurden erzielt im Ganzen —: M. 169.86, welchen die Auslagen der Tauschobmänner mit gegenüberstehen und wobei noch bemerkt sei, dass die Einlieferungen von Vereinen provisionsfrei behandelt werden.

Stuttgart, den 20. Februar 1894.

Der Vorsitzende
der Tauschvereinigung des W. Phil.-Vereins Stuttgart,
Th. Ott.

Abrechnung der Kaufvereinigung des Württ. Philatelisten-Vereins Stuttgart.

I. Gewinn- und Verlust-Conto vom 31. Dezember 1893.

Deb.				Cred.
Porti und Spesen	25	75	Gewinn an 20 Sendungen	28 14
Verlust an 3 Sendungen (Nr. 44, 61 u. 72) . .	5	10	Kapital-Conto (Verlust)	2 71
	30	85		30 85

II. Inventur-Aufnahme vom 31. Dezember 1893.

Inventur-Vorrat von Sendung Nr. 67	.	.	.	.	—	80
" " " " " 71	.	.	.	.	—	20
" " " " " 73	.	.	.	.	—	30
" " " " " 76	.	.	.	.	36	24
Zusammen M						37 54

III. Bilanz-Conto vom 31. Dezember 1893.

Aktiva.				Passiva.			
Inventur-Vorrat (s. o.)	37	54		Diverse Kreditoren	309	24	
Diverse Debitoren	284	64		Kapital-Conto	12	94	
M	322	18		M	322	18	

IV. Probe.

Kapital-Conto vom 31. Dezember 1892	M 15.65
ab Verlust pro 1893	2.71
Kapital-Conto vom 31. Dezember 1893	M 12.94

Stuttgart, 20. Februar 1893.

Aug. Schill,
Obmann der Kaufvereinigung.

Verzeichnis der Mitglieder des Württembergischen Philatelisten - Vereins pro 1. Januar 1894.

A. Ehrenmitglieder.

- Herr August von Hofacker, Excellenz, Geheimrat a. D., Stuttgart.
- " Theodor von Weizsäcker, Präsident der Kgl. Generaldirektion der Posten u. Telegraphen, Stuttgart.
- " Dr. jur. P. Kloss, Major im 10. Kgl. sächsischen Infanterie-Regiment, Leipzig.
- " Dr. Alfred Moschkau, Oybin (Sachsen).

B. Korrespondierende Gesellschaften.

- Société Française de Timbrologie, Paris.
- Internationaler Philatelisten-Verein, Dresden.
- Sociedad Filotélica, San Domingo.
- Verein für Briefmarkenkunde, Frankfurt a/M.
- Philatelisten-Club, Kopenhagen.
- Badischer Philatelisten-Verein, Pforzheim.
- Briefmarkensammlerverein „Union“, Strassburg i/E.
- Bayerischer Philatelisten-Verein, München.

C. Ordentliche Mitglieder.

I. Stuttgart.

- Herr Ed. Wagenmann, Alter Postplatz.
- " Theodor Reinhardt, Carlstr. 14.
16. " Emil Rueff, Augustenstr. 18.
19. " August Schill, Alleenstr. 2.
20. " Carl Kaufmann, Gaisburgstr. 10.
44. " G. E. Stänglen, Seestr. 3.
57. " Gustav Gläser, Wörthstr. 17.
64. " Carl Rosenthal, Reinsburgstr. 5.
113. " Dr. H. Binder, Finanzrat, Uhlandstr. 13.
150. " Dr. Alexander von Adelung, Seestr. 38.
159. " Theodor Ott, Urbanstr. 100.
160. " Richard Fuchs, Gaisburgstr. 23.
179. " Gustav Cluss, Rotebühlstr. 97.
190. " Friedrich Braun, Bergstr. 5.
193. " Eugen Heinrich, Langestr. 4, C.
196. " Gustav Kraiss, Weissenburgstr. 8.
207. " Carl Wagner, Canzleistr. 1.
225. " Carl Wenzler, Hirschstr. 20.
252. " Hugo Werlitz, Hauptmann a. D., Weimarstr. 43.
253. " Ferdinand Redwitz, Urbanstr. 59.
257. " Carl Scheufler, Rotebühlstr. 96.
258. " Louis Gatternicht, Hermannstr. 13.

270. Herr Alfred Hiller, Herzogstr. 3.
284. " Heinrich Keller, Friedrichstr. 55.
286. " A. Böttner, Reinsburgstr. 51, B.
287. " Hermann Bechtel, Schlossstr. 14.
302. " Fritz Kade, Olgastr. 13.
303. " Oscar Geissler, Büchsenstr. 19.
307. " R. Caspart, Versicherungs-Inspekt., Seidenstr. 17.
309. " Eugen Bechtel, Schlossstr. 14.
319. " E. Jänisch, Weimarstr. 31.
346. " Emil Gutzkow, Friedrichstr. 31.
352. " Richard Bressel, Eichstr. 3.
356. " Max Bechtel, Schlossstr. 14.
362. " Otto Reinwald, Silberburgstr. 178.
381. " Oscar Fischer, Danneckerstr. 17.
388. " Carl Bestehorn, Schlossstr. 14.
407. " Heinrich Blezinger, Mörickestr. 24.
411. " Wilhelm Kostenbader, Holzstr. 23.
413. " Heinrich Zethner, Cannstatterstr. 117.
421. " C. Zissler, Langestr. 15.
425. " Carl Teuffel, Königstr. 5.
431. " Rudolf Mayer, Danneckerstr. 13.
432. " Hermann Sax, Stuttgarter Gewerbekasse.
434. " Walther Schulz, Paulinenstr. 5.
439. " Otto Kühn, Urbanstrasse.
440. " Christoph Pfitzer, p. adr. Paul von Maur.
453. " Otto Bohnert, Postassistent, Reinsburgstr. 65.
454. " Heinrich Bauer, Kanzlist, Sennefelderstr. 24, A.
460. " Eugen Winter, Postassistent, Nadlerstr. 7.
465. " E. Kull, Rothebühlstr. 57.
466. Fräulein Franziska Schütty, Wörthstr. 13.
469. Herr Wilhelm Mayer, Kaufmann, Furtbachstr. 16.
472. " Franz Schultheiss, Oberpostsekr., Lerchenstr. 2, A.
477. " Dr. Georg Dörtenbach, Göthestr. 8.
482. " Chr. Günther, Privatgeometer, Heusteigstr. 21, L.

II. Württemberg.

5. Herr G. Landeck, Cannstatt, Ulrichstr. 6.
25. " Georg Buck, Ulm.
30. " Johannes Luppold, Balingen.
147. " Theodor Glöckler, Biberach.
222. " Franz Vater, Aulendorf.
233. " Chr. Miller, Landgerichtsrat, Ulm, Enzingerstr. 17.
239. " Dr. Schlossberger, Liebenzell, O. A. Calw.
248. " J. Bernhard, Amtmann, Spaichingen.
255. " Karl Metzger, Stadtpfleger, Rottweil.
289. Frau Oberamtsarzt Dr. Mülberger, Crailsheim.
296. Herr Pfarrer Schweitzer, Glatten bei Dornstetten.
313. " Gustav Romberg, Postsekretär, Künzelsau.
317. " Adolf Kümmerle, Rottenburg.
330. " Carl Grossmann, Tuttlingen, Carlsstr. 1009.
331. " Friedrich Doll, Oberndorf a/N.
367. " Julius Neunhöfer, Künzelsau.

374. Herr J. Weickel, Buchhalt., Ludwigsburg, Schillerstr. 20.
 382. " Dr. Bertsch, Stadtarzt, Lauffen a/N.
 400. " Hugo Assenheimer, Hofwerkmeister, Ludwigsbg.
 401. " Carl Schmid, Verwaltungskandidat, Sulz a/N.
 410. " Rueff, Postmeister, Crailsheim.
 419. " Fr. Schedler, Heilbronn, Kramstrasse.
 437. " Dr. Glöckler, Rottweil.
 441. " Dr. Koch, Oberstabsarzt, Ludwigsburg.
 452. " Franz Wolf, Tuttlingen, Neuhauserstr. 15.
 457. " Wilhelm Simon, Fabrikant, Aalen.
 458. " Eugen Dörner, i. Fa. Gebr. Dörner, Tuttlingen.
 467. " A. Ensslen, Aalen, Hotel zur Post.
 468. " Adolf Geyer, Direkt. d. Gasfabrik, Schwäb. Gmünd.
 475. " Robert Kempel, p. adr. Kempel & Leibfried, Urach.
 480. " Eugen Dreher, p. adr. Emil Seelig, Cichorienfabrik, Heilbronn.

III. Deutsches Reich und Oesterreich-Ungarn.

13. Herr Emil Stähle, Mannheim, L. 11, 29. B.
 34. " Fritz Kuhn, Ingenieur, Charlottenburg, Knesebeckstr. 3.
 39. " Dr. Franz v. Larrinaga, München, Kaulbachstr. 31.
 43. " Ernst Petritz, Besitzer eines Postwertzeichen-Museums, Dresden-Striesen, 14te Strasse 15.
 68. " David Cohn, Berlin S.W., Lindenstr. 8.
 69. " B. Möller-Wund, Strassburg i/E.
 76. " W. Schmidt, Wiesbaden, Adelheidstr. 75.
 81. " F. Braunbeck, München, Müllerstr. 6.
 102. " Wilhelm Späth, Hôtelier, Lindau.
 108. " C. Bierbach, Berlin S.O., Naunynstr. 38.
 114. " Hermann Adler, Langensalza.
 146. " J. Staiger, Düneberg bei Geesthacht, Hamburg.
 154. " Emil Teuffel, Bruchsal, Bahnhofstr. 9.
 156. " Carl Haass, Weissenburg a/Sand, Bayern.
 162. " Gustav Seefeldner, Salzburg.
 164. " Carl Scholtz, Rechnungsführer, Schleswig, Hôtel Stadt Kiel.
 183. " Hans Gass, Wien, Südbahnhof.
 185. " Carl Fels, Gernsbach, Schlossstr. 161.
 187. " W. Fischer, Wiesbaden, Dambachthal 2.
 188. " August Lehmann, p. adr. Aug. Ippel, Korkfabrik, Berlin, C.
 224. " H. Herz, Plauen i/V.
 238. " Franz Diehl jr., Ehrenbreitstein.
 244. " B. Tallowitz, Prag, Ruzove ulice 24.
 250. " Ludw. König, cand. med., Erlangen, Gartenstr. 16.
 277. " O. Schack-Sommer, Hamburg, Ernst-Merckstr. 27.
 295. " Dr. Karl Kerlé, München.
 297. " W. G. Merten, Hochstein bei Winnweiler (Pfalz).
 312. " Max Kwiecinski, Versicherungsbeamter, Görlitz, Gartenstr. 16.
 318. " Georg Gebbe, München, Zenettistr. 17, II.
 324. " August Degner, Stettin, Rosengarten.
 325. " Paul F. Plog, Hamburg, Spaldingasse 205.
 326. " Dr. K. Borchers, Goslar.
 328. " Ernst Heitmann, Verlagsbuchhändler, Leipzig.
 332. " Hermann Barrenscheen, Wien XIX, Ober-Döbling, Marienstr. 11.
 334. " Dr. Alexander Marc, Metz.
 336. " Dr. W. Baburger, Fürth in Bayern, Königstr. 109.
 337. " Adolf Köllner, Berlin S.O., Cöpenickerstr. 142.
 338. " Gustav Zschunke, Leipzig-Gohlis, Wilhelmstr. 1.
 341. " A. Liebetrau, p. adr. Frau Antonie Liebetrau, Eisenach, Karlsplatz 11.
 343. " Fritz Reyher, Güter-Expedient, Mühlhausen i/E.
 344. " Herr Gustav Schneider, Spremberg.
 345. " Max Creutzburg, Mühlhausen i/Thür.
 353. " F. C. Fricke, Thale a. Harz.
 354. " J. Wagner, Kgl. Regierungssekretär, Coblenz, Schlossstr. 25.
 355. " Ludwig von Lorang, Wien III, Jacquingasse 15.
 357. " Ernst Emil Schubert, Leipzig, Arndtstr. 30.
 360. " E. Weegmann, Seidenfärberei, Bielefeld.
 361. " Otto Schulze, Leipzig, Kronprinzstr. 43, d.
 363. " Massow, Referendar, Frankfurt a/M., Unter-Atzemer 15. III.
 364. " August Macklot, Karlsruhe i/B.
 366. " Spörcke, Förster, Friedrichsruh (Lauenburg).
 369. " A. Klingberg, Krems a/D.

371. Herr Otto Happich, Berlin, Elbingerstr. 5.
 372. " G. C. Grobe, Hannover.
 373. " Benno Baruch, Fabrikant, Hechingen.
 375. " Karl Junge, Marine-Intendantur-Rat, Gaarden bei Kiel, Norddeutsche Strasse 42.
 376. " Haupt, Kgl. Landmesser, Münster in Westfalen, Erphostr. 3.
 377. " Carl Dostal, z. Zt. k. k. 5. Inf.-Regt., 9. Comp. Miskolcz (Ungarn).
 384. " Noback, Marine-Intendantur-Rat, Berlin W., Neue Maassenstr. 46.
 387. " Max Brode, Musikdirektor, Königsberg i/Pr.
 392. " Rapmund, Hauptmann und Adjutant, Danzig, Weidengasse 4, C.
 394. " Eduard Springer, Mühlhausen i/E., Oranstadten 27.
 396. " Arthur Hermann Heubner, Drogist, Erfurt, Anger 50.
 397. " Victor Maasse, Fabrikant, Lohr a/M.
 402. " Emil Hettich, Furtwangen.
 408. " A. Borocco, Lörrach.
 412. " Julius Lossau, Hamburg, Amsinckstrasse.
 414. " Emil Enke, Leipzig, Kronprinzstr. 28.
 416. " Carl Geyer, i. Fa. Carl Geyer & Co., Siegen, Westfalen.
 422. Freiherr August von Babo jr., Klosterneuburg bei Wien, Weinberggasse 46.
 423. Herr Adolf Diehl, i. Fa. Heinrich Diehl, Friedberg in Hessen.
 424. " S. Meiller, Landau i. d. Pfalz.
 427. " C. Krause, Zahlm.-Asp. im I. Batl. Regts. 75., Bremen.
 428. " Carlos Diehl, Karlsruhe i/B., p. adr. Karl Meess Nachf., Kaiserstr. 148.
 430. " von Qustorp-Crenzow, Rgbs. auf Crenzow bei Murchin (Pommern).
 433. " Fritz Keidel, Kaufbeuren.
 435. " Moritz von Kaler zu Lanzenheim, Stationsvorstand, Hopfgarten (Tyrol).
 438. " C. Scherer, p. adr. B. Grovermann & Co., Bremen.
 444. " Johann Jakob Blaufuss, Pfarrer, Langenau, Post Tettau, Oberfranken.
 446. " Max Berger, Eilbeck-Hamburg, Blumenau 10.
 461. " Alfonse Wioland, Mühlhausen i/E.
 462. " Anton Gschladt, Sekretär der k. k. Südbahn-gesellschaft, Wien, Südbahnhof.
 463. " Josef Schneiderhan, k. k. Postofficial, Meidling b. Wien, Johannesg. 23.
 464. " Ferdinand Genth, Regierungsbaumeister, Bruchsal.
 470. " E. Oscar Tröscher, Direktor, Atzenbach bei Zell im Wiesenthal (Baden).
 474. " L. Risigari, Mannheim, U. 5. 16.
 479. " Christian Ring, Avantageur i. 4. grh. hess. Inf.-Regt. 118., Worms, Kaiser Wilhelmstr. 1^{3/10}.
 481. " F. Frank, Ingenieur, Wien III, 2, Hörnesg. 15.

IV. Ausland.

58. Herr Carl Pfund, St. Petersburg, Peski, 2te Str., Nr. 19, Qu. 6.
 98. " Robert Hruby, Konstantinopel, Téké, 551.
 123. " H. de Gavoty, kais. russ. Consulats-Sekretär, Port-Saïd.
 138. " A. Wörn, Direktor der Papierfabrik San Rafael, Distrikt Chalco, Mexico.
 145. " Eduard Sigerist-Moser, Neuhausen bei Schaffhausen (Schweiz).
 175. " Dr. M. Vedel, Kopenhagen K.
 189. " H. E. Schmidt de Wilde, Paris, 49 rue St. Placide.
 200. " Wilhelm Hauser, Hôtelier, Luzern.
 202. " Albert Steudel, Moskau.
 223. " Charles Diena, Nizza, rue Rothschild.
 231. " F. W. Bickel, Esq., c/o. Messrs. Volkart Broths., Madras.
 241. " C. Stengelmayer, Palermo.
 271. Frau P. Theiler-Gimpert, Zürich, Stüssihofstadt.
 282. Herr Carl Roman, p. Adr. Hayn, Roman & Cie., Havre.
 294. " G. Huttenlocher, Lausanne, Place Palud 5.
 300. " P. Trap-Holm, Nystadt, Finland.
 310. " Alexander Leo, London NW., 95 Finchley Road.
 322. Freiherr N. von Ungern-Sternberg, Leal, Estland (Russl.)

339. Herr Chr. Fastenau, p. Adr. Emilio Mackeprang, San Luis Potosi, Mexico.
342. " Charles Burckardt, London E. C., Dekeyzers Royal Hôtel.
348. " Max Rosenstengel, Tiflis.
365. " Victor Burckhart, London W., 29 Southamptons-
street, Fitzroy square.
378. " Hans Müller, c/o. Müller, Wathen & Kobert,
Lebanon Ky., U. St. A.
389. " Enrique Macke, Estancia Liesegang, Sanchez
Chico, R. O. del Uruguay.
393. " Fritz Lieb, London S. E. 39 Woodvale, Lordshiplane.
395. " Adolf Rabel, p. A. Friedr. Wagnière & Cie., Florenz.
398. " Eduard Stephany, k. k. österr. Consul a. D., St.
Petersburg, WO., 5te Linie Nr. 46, Qu. 7.
405. " Edvard Ruben, Kopenhagen, Skindergade 21.
409. " Stephan Stecher, c/o. The Strobbridge Lithograph-
ing Co., 124 Canalstreet, Cincinnati, Ohio, U. St. A.
415. " Rudolf Kronmann, Kopenhagen, K., Oestergade 23.
417. " Franz Tonndorf, St. Petersburg, WO., 1te Linie,
Nr. 20.
436. " Max Lindauer, Manchester, Highstreet 22.
443. " Guillermo Valentiner, königl. schwedischer und
norwegischer General-Consul, Caracas, Venezuela.
445. " Eduard Krause, Prokurist bei Alexander Bergen-
grün Nachf., Riga.
449. Fräulein Johanna Müller, p. Adr. Postm. Müller, Slagelse
Postkontor, Dänemark.
450. Herr C. Daumiller, Batavia.
451. " Otto Bickel, San Marino.
455. " John Plankinton, Milwaukee, 1529 Grand Avenue.
456. " O. A. Ruthenberg, dentist, Chicago, 1818 Belmont-
Avenue.
471. " Conrad Gross, St. Petersburg, Canzlei des kaiserl.
botanischen Gartens.
473. " Emil Salzer, St. Petersburg, Russische Handels-
und Industriebank, Newski 23.
476. " Ernst Ender, p. Adr. Witt & Cie., St. Petersburg.
478. " M. W. J. den Berger, Utrecht (Holland), Catha-
ryne singel 3.

(Zur gefl. Beachtung: Die seit dem 1. Januar er-
folgten Aenderungen im Mitgliederbestand sind im laufen-
den Jahrgang „Mitteilungen“ Seite 6, 15 und 22 zu finden.)

Bekanntmachungen

der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Den Jahresbeitrag pro 1894 haben bezahlt seit der
letzten Bekanntmachung (6. März) bis heute (24. April) die
Mitglieder Nr. 183, 222, 248, 342, 374, 375, 378, 405, 414,
415, 448, 449, 460, 470, 471, 491 493.

Berichtigung. In der letzten Bekanntmachung sind
irrtümlicherweise als noch aus dem Jahre 1883 den Beitrag
schuldende Mitglieder angeführt worden: Nr. 433 (hatte
schon längst bezahlt) und Nr. 476 (zählt erst vom 1. Jan.
1894 ab als Mitglied).

II.

Aenderungen im Mitgliederbestand.

Aufgenommen:

- Nr. 491. Herr Eduard Alexander Frischmuth, St. Peters-
burg, Admiralitätskanal, Haus 9, Qu. 15, (20. März).
- Nr. 492. Herr Ludwig Schreiber, Esslingen, (9. April).
- Nr. 493. Frau Elise Mehrer, Teplitz-Turn, (23. April).
- Nr. 494. Herr Otto Pastor, p. Adr. Fabrik Euler & Pastor,
St. Petersburg, Kolmowskaja 4/5, vor dem Mos-
kauer Thor, (23. April).
- Nr. 495. Herr Albert Hirsch, Weinhändler, Stuttgart,
Gartenstr. 32, (23. April).

Adressenänderungen:

- Nr. 164. Scholtz, jetzt: Schleswig, Hotel Stadt Kiel.
- Nr. 310. Leo, jetzt: c/o Mr. F. Rubensdörfer, 16 Mincing
Lane, London E. C.

- Nr. 414. Encke, jetzt: Leipzig, Kronprinzstr. 28.
- Nr. 448. Schlegel, jetzt: Neapel, Rione Sirignano 6.
- Gestorben: Nr. 489. Herr G. Baur, Esslingen.
- Mitgliederzahl jetzt: 224.

Tausch-Vereinigung.

Zum Versandt kamen

- Tauschsendung 1 A. im Wert von Mk. 594.47.
- " 2 A. " " " " 1539.62.
- " 3 A. " " " " " 222.73.

Zur Abrechnung gelangten:

- Tauschsendung 9 A. im Wert von Mk 947 55 verkauft für
Mk. 137.25.
- Tauschsendung 11 A. im Wert von Mk. 830.48 verkauft für
Mk. 150.53.

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben in No. 1 unserer
Mitteilungen von 1894, das ich hiedurch noch einmal in
Erinnerung bringen möchte, teile ich den Mitgliedern der
Tauschvereinigung mit, dass dieselben sich die Folgen, die
aus der Nichtmitteilung ihrer Wünsche bezüglich der fer-
neren Teilnahme am Tauschverkehr entstehen, selbst zuzu-
schreiben haben.

Es werden für die Folge nur diejenigen Damen und
Herren, welche direkt dem Vorsitzenden der Tausch-
vereinigung die einverlangte Mitteilung haben zukommen
lassen (s. V.-M. No. 1. v. 94. Seite 6. II. al. 2) Tausch-
sendungen erhalten.

Mit philatel. Gruss
Stuttgart, 1. Mai 1894. Theod. Ott.

Vorsitzender d. Tausch-Vereinigung.

Kauf-Vereinigung.

Seit unsrer letzten Bekanntmachung kamen zum Versandt:
Antwerpen Ausstellungen M. 1, 5 c. Belgien K. 5 + 5,
10 + 10, Kbf. 10, 25.

Liberia, provis. M. 5 auf 6, 5 auf 6 c. offic. Δ 5 c., 5 c.
offic. Nachp. M. 2, 4, 6, 8, 10 cts. Reg. M. 10 cts.

Montenegro M. 1, 20, 30 n.

Portugal Jub. M. 5, 10, 15, 20, 25, 50, 75, 80 u. 100 rs.
Jub. P. K. 10 rs.

Seychellen. M. 3 c., 12 c. und provis. M. 12 auf 16 cents.
Nordamerika P. K. 1 cent. Deutsches Reich, Druck-
sachek. 3 $\frac{1}{2}$.

Canada, P. K. 1 cent klein, 1 cent gross; Kbf. 3 cents.
Bestellt sind und kommen voraussichtlich im Mai noch
zum Versandt:

Siam provis. 4 auf 24 atts, Bulgarien Nachportom.
Kbf. 5 stot.

Azoren Jub. M. St. Helena prov. 2 1/2 cts.
Venezuela. 1893 mit Wappenüberdruck 5, 10, 25, 50 cts.
und 1 bol. ebenso in anderen Farben 5, 10, 25 und
50 cts.; Oesterreich, Nachportomarken 1, 3, 5, 10,
20 und 50 kr.

Deutsch-Ostafrikamarken 3, 5, 10, 20 und 50 $\frac{1}{2}$ mit
Aufdruck 2, 3, 5, 10 und 25 pesa. P. K. 10 $\frac{1}{2}$ m. A.
5 pesa 5.

August Schill,
Obmann der Kaufvereinigung.

V.

Stiftungen für die Vereinessammlung gingen uns in letz-
ter Zeit zu von den Herren: Hans Gass in Wien, A. Kling-
berg in Krems a/D., G. Buck in Ulm, L. Schreiber in Esslingen,
G. Seefeldner in Salzburg u. G. Landeck in Cannstatt.

Photographien liefen ein von den Herren Ober-
stabsarzt Dr. Koch in Ludwigsburg und A. Schill in Stutt-
gart, von letzterem mit der Widmung:

„Den kleinen Sammlern nütze,
Den grossen sei 'ne Stütze,
Den Schwindlern lege das Handwerk,
Den Fälschern vernichte ihr Schandwerk:
Dies soll dir stets die Richtschnur sein,
Und du wirst wachsen und gedeihn.“

Mit phil. Gruss A. S.

Den genannten Herren sei auch an dieser Stelle noch-
mals bestens gedankt.

Stuttgart, Langestr. 4C. Eugen Heinrich.

Mitteilungen

des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 6 u. 7.

Zweiter Jahrgang.

1894.

Wir bitten die verehrlichen Redaktionen, welche uns ihre Zeitschriften in Tausch gegen unsere „Mitteilungen“ einzusenden die Freundlichkeit haben, uns in Zukunft je zwei Exemplare Ihrer Zeitschriften zugehen zu lassen, von denen das eine zur Vorlage in den Vereinssitzungen und zur Zirkulation in den Lesemappen bestimmt ist, während das andere der unterfertigten Redaktion verbleibt. Wir werden selbstverständlich allen diesen Redaktionen auch je zwei Exemplare unserer Mitteilungen zusenden.

Hochachtungsvoll

Die Redaktion
der „Mitteilungen des W. Ph.-V. St.“

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Wir bringen wiederholt zur Kenntnis unserer verehrlichen Mitglieder, dass alle an den Verein gerichtete Korrespondenz etc. nur wie folgt zu adressieren ist:

1. Alle Mitteilungen und Anfragen allgemeiner Art, besonders soweit sie zur Verlesung in den Vereins- oder Ausschuss-Sitzungen bestimmt sind, sowie alle Adressenänderungen:

an den I. Vorsitzenden, Herrn Dr. A. von Adelung, Seestrasse 38.

2. Alle Jahresbeiträge:

an den Kassier Herrn G. Gläser, Wörthstrasse 17;

3. Alles Tauschmaterial:

an den Vorsitzenden der Tauschvereinigung, Herrn Th. Ott, Urbanstr. 100;

4. Alle Auswahlendungen besserer Postwertzeichen: ebenfalls an Herrn Th. Ott;

5. Alle Reklamationen wegen nicht erhaltener Nummern der Vereinsorgane:

direkt an Herrn E. Heitmann, Verlagsbuchhändler, Leipzig;

6. Alle zur Zirkulation im Verein bestimmten Zeitungen, Preislisten etc.:

an Herrn G. Cluss, Rothebühlstr. 97;

7. Alle die „Mitteilungen“ betreffende Korrespondenz: an Herrn Dr. A. von Adelung, Seestr. 38.

Zur gefl. Beachtung: Allen Anfragen muss Rückporto beigelegt sein.

II.

Die von der XII. ordentlichen Generalversammlung vom 20. Februar d. Js. neu abgefassten Statuten liegen nunmehr gedruckt vor und werden in den nächsten Tagen an sämtliche Mitglieder versandt werden. Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder dringend, das den Statuten beigeheftete Formular sorgfältig ausgefüllt und unterschrieben umgehend an den Ausschuss (z. H. des I. Vorsitzenden Herrn Dr. A. von Adelung, Stuttgart, Seestr. 38) einzusenden, da in Zukunft Vereinsorgane, Auswahlendungen etc. nur noch an diejenigen Mitglieder versandt werden, welche diese Bedingung erfüllt haben.

III.

Wir erlauben uns, unseren verehrlichen Mitgliedern hiedurch mitzuteilen, dass innerhalb unserer Tauschvereinigung ein weiterer

Komplex für Ganzsachen

eingerrichtet und Ausschussmitglied C. Wenzler, Stuttgart, Hirschstrasse 20, zum Obmann desselben ernannt wurde.

Indem wir um reichliche Einlieferung von Material für diesen Tauschkomplex ersuchen, laden wir gleichzeitig alle unsere Mitglieder, welche an diesem Komplex teilzunehmen wünschen, ein, hievon baldmöglichst Herrn Wenzler in Kenntnis zu setzen.

IV.

Wir machen unseren verehrlichen Mitgliedern hiedurch die Mitteilung, dass Herr Theodor Reinhardt, Stuttgart, Karlsstrasse 14, die grosse Freundlichkeit gehabt hat, auch dieses Jahr die

Markenprüfungsstelle

wieder zu übernehmen.

Im Hinblick auf den Uebelstand, dass unser Prüfungskommissär in letzter Zeit öfters durch Einsendung grösserer Mengen ganz gewöhnlicher Marken belästigt wurde, soll von jetzt ab, wie dies ja auch bei den meisten anderen Vereinen üblich ist, eine Prüfungsgebühr erhoben werden. Dieselbe beträgt bis zu 50 Stück 5 Pfennig pro Stück, jedes weitere Stück 3 Pfennig. (Grössere Mengen oder Sammlungen nach Uebereinkunft.) Diese Gebühr, sowie das entsprechende Rückporto ist bei der Einsendung der zu prüfenden Marken gleich beizulegen.

V.

Es sind leider immer noch eine grössere Anzahl Mitglieder mit ihrem Jahresbeitrag pro 1894 im Rückstand, obgleich derselbe statutengemäss im Laufe des Januar zu entrichten ist. Wir fordern diese Mitglieder auf, ihren Jahresbeitrag nunmehr ungesäumt an unseren Kassier,

Herrn G. Gläser, Stuttgart, Wörthstr. 17, einzusenden, da wir demnächst auf Grund des § 6 der (neuen) Statuten die Zusendung der Vereinsorgane, von Tauschsendungen etc. an die säumigen Mitglieder einstellen werden.

VI.

Das Photographiealbum des Vereins weist leider eine im Vergleich zu der Mitgliederzahl immer noch unverhältnismässig kleine Zahl von Bildern auf. Wir bitten alle diejenigen unserer verehrlichen Mitglieder, welche dies bis jetzt noch nicht gethan haben, uns doch baldmöglichst ihre Photographie zugehen zu lassen.

VII.

Wir erlauben uns, die verehrlichen Leser unsrer „Mitteilungen“ auf die in denselben enthaltenen Inserate ganz besonders aufmerksam zu machen, da wir solche nur von uns als durchaus reell bekannten Händlern und Sammlern aufnehmen.

Gleichzeitig erlauben wir uns zu recht fleissigem Inserieren in unseren „Mitteilungen“ höflichst einzuladen. Preis per zweispaltige Petitzelle 15 Pfennig, bei grösseren Aufträgen sowie bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Uns unbekannte Inserenten werden bei Einsendung von Inseraten um Aufgabe von Referenzen ersucht.

VIII.

Heitmann's „Illustriertes Handbuch für Briefmarkensammler“ kann auch vom unterzeichneten Ausschuss zum Preise von M. 1.50 + Porto bezogen werden. Bestellungen, am besten unter gleichzeitiger Einsendung des Betrags, sind zu richten an Herrn Dr. A. von Adelung, Stuttgart, Seestr. 38.

IX.

Die Vereinsversammlungen finden auch den Sommer über jeden Dienstag abend im Vereinslokal, Restaur. „Bürgerbräu“ (Fohmann) Kronprinzstr. 12 statt, doch soll das Geschäftliche nur in den Monats-Hauptversammlungen verhandelt werden, während an den übrigen Dienstagen nur gemütliche Zusammenkünfte stattfinden und nur in den dringendsten Fällen Geschäftliches erledigt werden soll.

Demgemäss finden die nächsten Sitzungen statt:

Juli 3. 150. Monats-Hauptversammlung (geschäftlich).

„ 10. Tauschabend.

„ 17. „

„ 24. „

„ 31. „

August 7. 151. Monats-Hauptversammlung (geschäftl.).

„ 14. Tauschabend.

„ 21. „

„ 28. „

Stuttgart, den 26. Juni 1894.

Der Ausschuss

des Württemb. Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Vereins-Berichte.

Anmerkung. Infolge des äusserst schwachen Besuches der Dienstag-Abende wurden in letzter Zeit an diesen Abenden keine offiziellen Sitzungen abgehalten, der ganze geschäftliche Teil vielmehr in einer grösseren Zahl Ausschusssitzungen behandelt.

I.

Ausschusssitzung vom 9. April 1894.

A.-M. Schill referiert über seine anlässlich eines Besuchs in Esslingen gethanen Schritte bezüglich des philatelistischen Nachlasses unseres jüngst verstorbenen Mitgliedes Baur. Nachdem sich ergibt, dass der dortige Verein die Verwertung dieses Nachlasses zu Gunsten der Hinterbliebenen in vollständig vertrauenerweckender Weise in die Hand genommen hat, liegt zu weiteren Schritten von seiten unseres Ausschusses (auf Grund der §§ 2 d und 8 der neuen Statuten) kein Anlass vor.

Eingelaufen ist ein Zirkular von dem Comité der Exposition du Livre in Paris, worin um Zusendung von philatelistischen Zeitschriften für die auf der Ausstellung zu errichtende Lesehalle ersucht wird. Es sollen demselben unsere „Mitteilungen“ in mehreren Exemplaren zugesandt werden.

Herr Ludwig Schreiber in Esslingen teilt mit, dass er ein Offertenblatt unter dem Titel „Die Briefmarke“ herauszugeben beabsichtigt, welches zugleich ein Bindeglied für die südwestdeutschen Vereine sein soll, und bittet um unsere Unterstützung, welche ihm zugesagt werden soll. Gleichzeitig bittet Herr Schreiber um Aufnahme in unseren Verein und wird als Mitglied Nr. 492 aufgenommen.

Ein Zirkular von der Redaktion der „Weltpost“ betr. Sammlungen zu einem Ehrengeschenk für den Erfinder der Postkarte, Herrn Prof. Dr. Herrmann, wird verlesen und findet günstige Aufnahme; doch wird befürchtet, dass

unsere übrigen Vereinsmitglieder sich nur schwer werden für die Sache erwärmen lassen.

Ein von A. Wülbern in Hamburg versandtes Zirkular betr. Massregeln gegen zu grosse Steigerung der Markenpreise wird verlesen, doch finden die Ausführungen als unpraktisch keinen Anklang.

A.-M. Ott teilt mit, dass Mitglied Reinhardt sich bereit erklärt hat, die Prüfung von Postwertzeichen weiter zu besorgen, und zwar unter folgenden Bedingungen: Prüfungsgebühr für 1–50 Marken je 5 Pfennig, für jedes weitere Stück 3 Pfennig; die Objekte sind portofrei einzusenden und ist genügendes Rückporto nebst der Prüfungsgebühr gleich beizulegen.

A.-M. Ott stiftet für die Bibliothek: Brendicke, Bibliothek für Sammler, wofür ihm der beste Dank ausgesprochen wird.

II.

Ausschusssitzung vom 23. April 1894.

Da die neuen Statuten bereits seit einiger Zeit gedruckt sind, und die Bestimmungen über die Tausch- und Kaufvereinigung denselben beigeheftet werden sollen, so ist es wünschenswert, dass diese Bestimmungen nunmehr auch in kürzester Frist ausgearbeitet werden (cfr. Beschluss der letzten Generalversammlung). Es wird beschlossen, dass die Vorsitzenden der beiden Vereinigungen die Grundzüge der neuen Bestimmungen baldmöglichst ausarbeiten und zunächst einmal einen Entwurf der nächsten Ausschusssitzung vorlegen sollen, in welcher dann über dieselben Beschluss gefasst werden wird.

Ferner wird auf Antrag des Vorsitzenden beschlossen, den Statuten ein Formular beizuheften (ähnlich wie bei den Statuten des Frankfurter Vereins), welches von Aufnahmekandidaten ausgefüllt einzuliefern ist. Dieses Formular soll ausserdem auch von sämtlichen bisherigen Mitgliedern ausgefüllt, unterschrieben und eingesandt werden, worauf besonders hinzuweisen ist. Herr Dr. von Adelung verliest den von ihm entworfenen Text des Formulars etc., welcher mit geringen Aenderungen genehmigt wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er beschlossen habe, infolge der höchst geringen Frequenz der Wochenversammlungen von jetzt ab nur noch eine geschäftliche Sitzung per Monat abzuhalten, und zwar die am ersten Dienstag stattfindende Monatshauptversammlung. Dagegen sollen an den übrigen Dienstagen nur sog. „Tausch-“ bzw. „Börsen-Abende“ stattfinden. Damit unter dieser Aenderung die laufenden Geschäfte nicht notleiden, sollen häufigere Ausschusssitzungen stattfinden. Der Ausschuss hat gegen diese Mitteilungen des Vorsitzenden nichts zu erinnern.

Als Mitglieder werden aufgenommen:

Nr. 493 Frau Elise Mehrer, Teplitz-Turn.

Nr. 494 Herr Otto Pastor, p. adr. Fabrik Euler & Pastor, St. Petersburg, Kolmowskaja 4/5.

Nr. 495 Herr Albert Hirsch, Stuttgart, Gartenstr. 32.

Auf eine Anfrage betr. Vermehrung der Tauschmänner bemerkt A.-M. Ott, es sei besonders wünschenswert, dass jetzt ein Ganzsachenkomplex geschaffen, bzw. ein Obmann für denselben ernannt werde. A.-M. Wenzler erbiethet sich motu proprio, diese Stellung zu übernehmen, was mit bestem Danke angenommen wird.

Adressenänderungen:

Nr. 310 Leo, jetzt: c/o Mr. F. Rubensdörfer, 16 Ming Lane, London E. C.

Nr. 448 Schlegel*) jetzt Neapel, Rione Sirignano 6.

Mitglied Schreiber in Esslingen dankt für seine Aufnahme und stiftet für die Vereinsammlung ein Briefstück mit 12 deutschen Marken mit „Pesa“-Aufdruck. Es wird Herrn Schreiber für diese schöne Stiftung bestens gedankt.

III.

Ausschusssitzung vom 7. Mai 1894.

Die von den beiden resp. Vorsitzenden vorgelegten Bestimmungen für die Tausch- und die Kaufvereinigung

*) Durch ein Versehen ist dieser Name in der in Nr. 4/5 der „Mitteilungen“ veröffentlichten Mitgliederliste ausgelassen.

werden durchberaten und die endgiltige Beschlussfassung auf die nächste Ausschusssitzung verschoben.

Der Vorsitzende verliest ein Zirkular betr. den VI. deutschen Philatelistentag in Kiel. Da niemand von den hiesigen Mitgliedern zu dieser Zeit in Kiel sein kann, wird beschlossen, ein in Kiel oder Umgebung wohnhaftes Mitglied mit der Vertretung unseres Vereins zu beauftragen. Als Vorort für den VII. Tag soll Heidelberg (bezw. Mannheim) von uns unterstützt werden.

Aufgenommen werden:

- Nr. 496 Herr Adolf Rosenberg, Frankfurt a. M., Feldbergstr. 13.
 Nr. 497 Herr W. Doderer, Amtsrichter, Horb.
 Nr. 498 Herr Max Nestel, Oberpostsekretär, Stuttgart, Seestr. 43.

Adressenänderung:

- Nr. 436 Lindauer, jetzt: London E. C., 14. Bow Lane.

IV.

Ausschusssitzung vom 11. Mai 1894.

Die von den A.-M. Ott und Schill vorgelegten Entwürfe der Bestimmungen für die Tausch- und die Kauf-Vereinigung werden verlesen und nach eingehender und ausführlicher Beratung genehmigt.

V.

Ausschusssitzung vom 28. Mai 1894.

Adressenänderungen:

- Nr. 375 Junge, jetzt: Kiel, Niemannsweg 92.
 Nr. 456 Ruthenberg wohnt Chicago, Belmont-Avenue 1817 und nicht 1818, wie im Mitgliederverzeichnis irrthümlicherweise angeführt.

- Nr. 338 Zschunke, jetzt: Zschoppau, Markt 1.
 Nr. 355 v. Lorang, jetzt: Wien 18/3, Badgasse 7.

Mitglied Ruthenberg-Chicago sendet für die Gratis-lotterie 7 neue Amerika-Postkarten, und wird ihm hierfür bestens gedankt.

Mitglied Risigari-Mannheim schreibt, dass der Mannheimer Verein uns bittet, ihn in seinem Bestreben, „den nächsten (VII.) Philatelistentag nach Süddeutschland zu verlegen“, zu unterstützen. Es soll Herrn Risigari mitgeteilt werden, dass wir bereits einen diesbezüglichen Beschluss gefasst haben.

Als Mitglieder werden aufgenommen:

- Nr. 499 Herr Regierungsassessor E. Schmidt, Stuttgart, Kronprinzstr. 6.
 Nr. 500 Herr Karl Schweitzer, Braumeister of the Lager-brewery, Tottenham, London.
 Nr. 501 Herr Leopold Strauss, Lehrer, Tübingen.

VI.

149. Monats-Hauptversammlung vom 12. Juni 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 19, 57, 150, 179, 193, 225, 319, 434, 441.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 10 M., heisst die Anwesenden bestens willkommen und spricht seine Freude über den wieder etwas besseren Besuch aus. Im Anschluss hieran spricht der Vorsitzende über die Gründe, aus denen seit längerer Zeit keine offiziellen Sitzungen stattfanden, und teilt den Ausschussbeschluss mit, wonach in Zukunft nur noch in der Hauptversammlung Geschäftliches erledigt werden soll.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt, auch das Wesentlichste aus den Protokollen der letzten Ausschusssitzungen mitgeteilt.

Als neue Mitglieder werden aufgenommen:

- Nr. 502 Herr August Matthes, p. Adr. Neuer Albote, Ebingen.
 Nr. 503 Herr C. Rümelin jr., Ebingen.
 Nr. 504 Fräulein Agatha H. Versteven, Hotel Sanatorium, Baarn bei Amsterdam.
 Nr. 505 Herr Julius Stark, Stuttgart, Marienpl. 6.
 Nr. 506 Herr Julius Ostertag, Calw.

Adressenänderungen liegen vor:

- Nr. 253 Redwitz, von 25. VII. ab: Weissenburgstr. 12.
 Nr. 218 Geyer, jetzt: Aachen, Hochstr. 18.

Die beiden Magdeburger Vereine drücken per Zirkular den Wunsch aus, dass der VII. deutsche Philatelistentag nach Magdeburg kommen möge und bitten, ihren diesbezüglichen Antrag in Kiel zu unterstützen. Da unser Verein sich bereits wiederholt für Mannheim ausgesprochen hat, wird über das Zirkular zur Tagesordnung übergegangen.

Mitglied Schweitzer-London dankt für seine Aufnahme und warnt vor gefälschten Scinde-Marken, welche in Indien hergestellt werden.

A. E. Glasewald in Gössnitz sendet ein Tauschheftchen mit einer neuen Schutzvorrichtung gegen Vertauschungen.

Der Internationale Philatelisten-Verein Dresden spendet für unsere Bibliothek 1 Exemplar Reinheimer, Preiskatalog der deutschen Entwertungsarten, wofür ihm der beste Dank zu Protokoll erklärt wird.

Um 9 Uhr 50 M. wird die offizielle Sitzung geschlossen, worauf noch eine schöne Kauflotterie abgehalten wird.

Ueber die Porträts auf den Postwertzeichen südamerikanischer Republiken.

Von R. Caspart.*)

Für jeden Briefmarkensammler, dem die zu sammelnde Marke nicht bloss ein Stück postalisch gebrauchtes, rotes, gelbes, blaues, gezähntes oder ungezähntes, über- oder fehlgedrucktes, so und so hoch im Preise stehendes Stückchen Papier ist, sondern vielmehr, vom kulturhistorischen, historischen, geographischen oder ästhetischen Standpunkt aus betrachtet ein Erzeugnis jenes Landes bedeutet, aus dem sie stammt, den wird es auch interessieren, wer die Männer sind, welche würdig befunden werden, dass ihre Bildnisse auf Postwertzeichen in der ganzen Welt verbreitet und bekannt werden.

Schon öfters wurden in philatelistischen Zeitschriften einige Notizen über den oder jenen Präsidenten etc. veröffentlicht, aber nirgends erschöpfend erklärt, was die uns in effigie doch so wohlbekannten Herren auf den argentinischen, columbischen, uruguayischen etc. Wertzeichen eigentlich geleistet haben.

In allen deutschen Geschichtsbüchern werden die südamerikanischen Staaten höchst stiefmütterlich behandelt und ich musste daher in allen möglichen Büchern zusammensuchen**), was ich hier wiedergeben will, trotzdem habe ich über einige Porträts noch keine Aufklärung gefunden, und würde mir jeder Sammlerfreund eine grosse Freude machen, wenn er in dieser Zeitschrift über die unten bezeichneten Persönlichkeiten noch weiteres berichten wollte.

Es ist nötig, wenigstens in tabellarischer Form und wenigen Worten einen Rahmen der Geschichte der einzelnen Länder vorzuschicken:

I. Argentinien.

1809—13. Befreiungskrieg gegen die Spanier in den La Plata-Provinzen (Argentinien).

1810. Provisorische Junta der Patrioten.

1813. Die Spanier aus den La Plata-Provinzen ganz vertrieben.

Nach der Befreiung Argentinien zogen argentinische Generale und Truppen aus, um die Spanier

*) Der vorliegende Aufsatz ist genau nach dem Manuskript abgefasst, welches Herrn Caspart für seinen im Württ. Philatelisten-Verein am 7. November vor J. gehaltenen Vortrag gedient hat; die Porträts auf den neuen Paraguay-Marken sind in demselben daher noch nicht beschrieben, doch versprach uns Herr Caspart, eine Beschreibung der auf diesen Marken abgebildeten Männer baldigst nachzuliefern.

Gleichzeitig gestatten wir uns, den Herren Gebrüder Senf in Leipzig für die freundliche Ueberlassung der zu dem Aufsatz nötigen Clichés unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Redaktion.

**) Quellen: Napp, R., Die argentinische Republik, Buenos-Aires 1876. — Pereira da Silva, J. M., curso de la historia dos estados americanos, Rio de Janeiro 1876. — Mitre, B., historia de Belgrano, 2 vols., Buenos-Aires 1859. — Diltthey, Die deutschen Ansiedelungen in Südbrasilien, Uruguay und Argentinien, Berl. 1882. — Homaje de Colombia al libertador Simon Bolivar. — Lallement, Geschichte von Columbien, Quedlinb. 1827. — Röding, C. M., der Befreiungskampf in Südamerika, Hamburg 1830. — Gothaischer Hofkalender 1841—93. — Brockhaus' Konversations-Lexikon. Neueste Aufl. — Meyers Konversations-Lexikon. Neueste Aufl.

aus ganz Südamerika zu vertreiben und fochten an der Seite der Truppen der zu befreienden Länder, und zwar bis 1822 unter dem Oberbefehl der argentinischen Generale Pelgrano und San Martin, von da ab unter dem columbischen General Simon Bolivar, bis im Jahre 1825 ganz Südamerika frei war.

1816 (9. Juli) bis 1852 heisst Argentinien: „Vereinigte Provinzen am Rio de la Plata.“

1825. Erste Conföderation unter Rivadavia.

1829–52. Diktatur des D. Juan de Rosas, während derselben

1845–52 Krieg mit Frankreich, England, Uruguay, Paraguay und Brasilien, weil Rosas die Unabhängigkeit Uruguays nicht anerkennen wollte.

1850–52. General Urquiza, Gouverneur der Provinz Entre Rios, macht gemeinsame Sache mit den Feinden und stürzt 1852 den Diktator Rosas.

1852–54. Provisorische Regierung unter Lopez und Urquiza.

1854–61. Zweite Conföderation.

1854. Provinz Buenos-Aires tritt aus dem Bunde aus und heisst: Estado independiente de B. A.

1860. Buenos-Aires tritt dem Bunde wieder bei.

1861. Krieg zwischen Buenos-Aires und den anderen Provinzen, B.-A. siegt und nun wird die jetzige Republik Argentina konstituiert, unter Präsident Mitre.

1864. Krieg gegen Uruguay.

1865–70 resp. 76. Krieg der Tripelallianz Argentinien, Uruguay und Brasilien gegen Paraguay.

Die auf den Postwertzeichen abgebildeten Persönlichkeiten, chronologisch geordnet:

1) Dr. Mariano Moreno. (Em. 1867, 4 cent. braun; Em. 1888, 40 cent. grau; Em. 1889, 40 cent. olivengrün.) Advokat. Führer der Kreolen, der ersten patriotischen



Partei, gegen die Spanier unter Vizekönig Cisneros, 1809; später Sekretär des Saavedra (s. u.), Gründer der Bibliothek zu Buenos-Aires, tritt gegen Saavedra auf und wird daher gestürzt, stirbt auf einer Geschäftsreise nach England, 33 Jahre alt, 1810.

2) Cornelio Saavedra. (Em. 1867, 90 cent. dunkelblau.) Kämpft mit Moreno, Belgrano etc. gegen die Spanier und wird 1810 Präsident der provisorischen Junta nach Vertreibung des Vizekönigs Cisneros. Wähler an der Spitze seiner Truppen im Felde stand, wurde er im Sept. 1811 abgesetzt.



3) Manuel Belgrano. (Em. 1867, 10 c. grün; Em. 1878, 16 c. grün; Em. 1890, 25 c. violett; Em. 1892, 10 c. karmin, 12 c. blau, 16 c. grau, 24 c. braun, 50 c. blau-



grün; Couvert Em. 1878, 16 c. grün.) General, geb. 1770 in Buenos-Aires. Siegt 1812 über die Spanier bei Tucuman und 1813 bei La Salta, wird aber dann 1813 zweimal geschlagen und übergibt daher seinen Oberbefehl an General San Martin. — Im Juli 1817 sammelt B. ein neues Korps, um mit San Martin zur Befreiung Perus auszu ziehen, aber seine Offiziere meutern, er wird des Oberbefehls ent-

setzt und stirbt 1820.

4) José de San Martin. (Em. 1867, 15 c. blau; Em. 1878, 24 c. dunkelblau; Em. 1887, dto. gez.; Em. 1888, 15 c. orange gelb; Em. 1891, 1 Peso dunkelblau.)



General. 1812 Oberst der reitenden Grenadiere, führte zuerst reguläre Kavallerie in Süd-Amerika ein, siegt am 5. Febr. 1813 über die Spanier und Royalisten bei Lorenzo. Ende 1813 folgt S. M. dem General Belgrano (s. d.) im Oberbefehl. 1813 wird S. M. Governador der Provinz Cuyo, 1816 Oberbefehlshaber der Befreiungsexpedition von Chile, schlägt 1817 vereint mit den Chilenen die Spanier bei Santiago und befreit am 5. April 1818 durch den Sieg bei Maypu Chile ganz von den Spaniern.

Gleich darauf regt S. M. den Feldzug zur Befreiung von Peru an, welchen er in Verbindung mit General Belgrano antritt. Aber Belgranos Armee meutert und Belgrano quittiert den Dienst. Am 3. August 1821 wird S. M. Protektor, später Diktator von Peru. Am 26. Juli 1822 übergibt S. M., nachdem er gegen die Spanier in Peru unglücklich gefochten hatte, seinen Oberbefehl an Simon Bolivar und zieht sich ins Privatleben zurück, lebt in Frankreich, seit 1829 in England.

Im Jahre 1853–54 taucht ein José Maria de San Martin als Senatspräsident der Republik Salvador auf und wird dort 1854–56 Präsident. Ob dies wohl der alte General S. M. war?



5) Gervacio Antonio de Posadas. (Em. 1867, 60 c. schwarz; Em. 1889, 60 c. schwarz.) 1. oberster Direktor der vereinigten Provinzen nach Vertreibung der Spanier, 1813, dankt zu Gunsten seines Neffen C. Alvear ab.



6) Carlos Maria de Alvear. (Em. 1867, 30 c. goldgelb; Em. 1878, 25 c. kirschrot; Streifband Em. 1890, 2 c. violett.) General, kämpft mit Belgrano etc. im Freiheitskriege, wurde am 30. Jan. 1813 Präsident der konstituierenden Versammlung in Buenos-Aires, später 2. oberster Direktor der vereinigten Provinzen, wird abgesetzt und des Landes verwiesen.



7) José Antonio Alvarez de Arenales. (Streifbänder Em. 1878, 1 c. rot und Em. 1890, 1 c. grün.) General. 1809 Freiheitskämpfer. Siegt am 25. Mai 1814 in der



Provinz Cochabamba über die Spanier; folgt dem General Rondeau im Oberbefehl über die Patriotenarmee, welche Montevideo belagert und am 20. Juni 1814 einnimmt. — Im Oktober 1820 zieht A. unter dem Oberbefehl S. Martins



zur Befreiung Perus mit aus. — Kämpft im Juli 1822 unter dem Oberbefehl Simon Bolivars gegen die Spanier in der peruanischen Provinz Lima und 1823 unter demselben Oberbefehl als General der „Vereinigten Provinzen am Rio de la Plata“, zugleich mit dem columbischen General Sucre gegen die Spanier in Alto Peru (Bolivia). Am 1. April 1825 wird Alto Peru und damit ganz Südamerika befreit. A. machte also den ganzen Freiheitskrieg mit.

8) **Manuel Dorrego.** (Em. 1888, 30 c. chokoladebraun; Em. 1892, 1 Peso dunkelkarmin, 2 Pesos dunkelgrün, 5 Pesos dunkelblau.*) Oberst. 1812 im Freiheitskriege als Oberstlieutenant. Vom 5. Juni bis 26. Sept. 1820 Governador ad interim von Buenos-Aires. Vom 1. Sept. 1827 bis 9. Dez. 1828 dritt. Präsident der „Ver-

einigten Staaten am Río de la Plata“ (1. Conföderation) wird am 9. Dez. 1828 in Buenos-Aires hingerichtet.

9) **Juan Ramon Balcarce.** (Em. 1867, 1 c. violett.) General. 1809—11 im Freiheitskriege Husarenoberst. Vom 6. März bis 11. März 1820 Governador von Buenos-Aires. 1832—35 Präsident. (Vor und nach J. R. B. war D. J. M. de Rosas Präsident.) — War auch Dichter.

Oder: **Antonio Balcarce.** Buenos-Ayres. General. Hatte in Spanien gedient und kehrte bei Beginn der Freiheitskriege in die Heimat zurück, wurde ein eifriger Patriot und kämpfte bei der Befreiung von Chile mit (im Araucaner-Gebiet.). Er starb am 15. August 1819.**)

10) **La Madrid.** (Em. 1891, 5 Pesos hellblau.) General. Kämpft in den Freiheitskriegen mit. Unitarier, unter dem Oberbefehl des Generals Paz, kämpft gegen den Diktator Rosas, wird 1845 bei Tucuman geschlagen.

11) **Brown.** (Em. 1891, 20 Pesos grün.) Admiral. Freiheitskämpfer. Trägt als Kapitän unter Oberst Alvear mit seinem Geschwader 1814 hauptsächlich zur Uebergabe von Montevideo bei. — 1828 Governador sustituto von Buenos-Aires. — Blockiert als Commodore 1842 Montevideo gegen die von General Paz befehligten Unitarier.

12) **Bernardino Rivadavia.** (Em. 1864, 5 c. karmin, 10 c. grün, 15 c. blau; Em. 1867, 5 c. karminrosa, 10 c.

Provisorien von 1877—84; Em. 1888, 5 c. karmin; Em. 1889, 5 c. karmin; Em. 1890, 5 c. karmin; Em. 1891, 8 c. karmin; Em. 1892, 1/2 c. blau, 1 c. braun, 2 c. grün, 5 c. karmin. — Couverts: Em. 1876, 5 c. rot; Em. 1878, 8 c. rot; Em. 1888, 5 c. rot; Em. 1890 Provisorium mit Aufdruck „5“; Em. 1892, 5 c. rot; Postkarten Em. 1892, 2 c. gelbgrün, 4 c. graugrün, 6 c. lilabraun; Kartenbriefe Em. 1882, 2 c. gelbgrün, 4 c. graugrün; Dienstkartenbrief Em. 1890, 5 c. rot auf blau.) Unitarier. Der eigentliche Begründer der argentinischen Republik.

War 1821—26 Generalkapitän von Buenos-Aires, brachte die Konstitution vom 24. Dez. 1826 zustande und wurde Präsident der „Vereinigten Provinzen am Río de la Plata“ (1. Conföderation). Dankt am

7. Juli 1827 wieder ab, weil die Union nicht zustande kam.

13) **Dr. Vicente Fidel Lopez.** (Em. 1877, 2 c. grün; Em. 1888, 2 c. grün.) General. Unitarier, war vom 8. Juli bis 10. Aug. 1827 Präsident der „Vereinigten Provinzen am Río de la Plata“ (zweiter Präsident der ersten Conföderation). — Nach dem Sturze des Diktators Juan Manuel de Rosas wird L. vom Mai 1852 bis 19. Nov.

1853 Gouverneur von Buenos-Aires und Präsident der provisorischen Regierung.

14) **Justo José de Urquiza.** (Em. 1888, 1/2 c. blau; Em. 1889, 1/2 c. hellblau) General. War früher Gauchos- hauptling, später Gouverneur der Provinz Entre Rios; fällt 1850 vom Diktator Rosas ab, verbündet sich im englisch-französischen Kriege mit den Brasilianern und Uruguayanern, schlägt die Argentinier bei Monte Caceros am 3. Februar 1852 als General en chef der alliierten Armee, wird Minister des Aeußeren bei der

provisorischen Regierung unter Lopez und am 20. Novbr. 1853 erster Präsident der zweiten Conföderation bis 1860.

15) **Dr. Santiago Derqui.** (Em. 1889, 2 c. violett.) 1860—61 zweiter Präsident der zweiten argentinischen Conföderation (ohne Buenos-Aires). Dankt nach der Schlacht bei Pavon (s. Mitre) am 18. September 1861 ab.

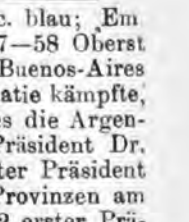
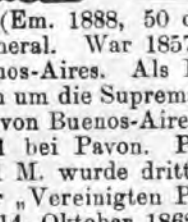
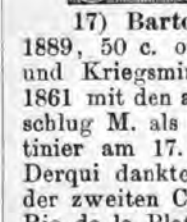
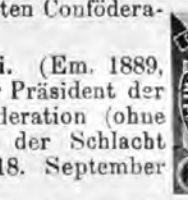
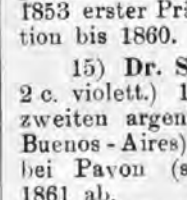
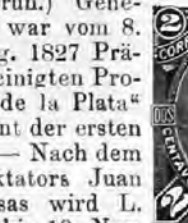
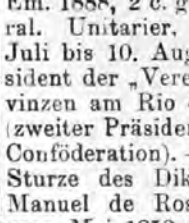
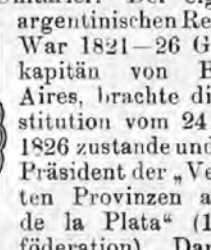
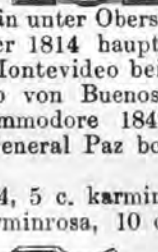
16) **Dr. Juan Bantista de Alberdi.** (Em. 1889, 12 c. dunkelblau und mit Aufdruck 1/4 c.) 1860 Finanzminister unter Derqui. Auch philosophischer Schriftsteller.

17) **Bartolomé Mitre.** (Em. 1888, 50 c. blau; Em. 1889, 50 c. orange-gelb.) General. War 1857—58 Oberst und Kriegsminister von Buenos-Aires. Als Buenos-Aires 1861 mit den andern Provinzen um die Suprematie kämpfte, schlug M. als Brigadegeneral von Buenos-Aires die Argentinier am 17. September 1861 bei Pavon. Präsident Dr. Derqui dankte hierauf ab und M. wurde dritter Präsident der zweiten Conföderation der „Vereinigten Provinzen am Río de la Plata“, sodann am 14. Oktober 1862 erster Präsident der „Republica Argentina“, was er bis 12. Oktober 1868 blieb. — 1865 bis Anfang 1868 zog Präsident M. als Oberbefehlshaber in den Krieg gegen Paraguay, als Vize-

an, 15 c. blau; 5 c. karminrosa, gez.; Em. 1867, 5 c. gelbrot; Em. 1877, 8 c. kirschrot; Em. 1880, dto., gez.;

*) In verschiedenen philatelistischen Zeitschriften ist das Bildnis des Generalen San Martin als das des Generalen San Martin bezeichnet worden. Es ist mit bloßem Auge durch Vergleichung der beiden Bildnisse San Martins auf MM. der Em. 1867, 1878, 1888, 1891 sehr leicht zu sehen, dass das ein Irrtum ist, vielmehr zeigt sich bei näherer Vergleichung des Bildes von Dorrego der Em. 1888, dass wir es hier mit demselben Manne zu thun haben.

**) Nach Schaubek wäre das Bildnis das des Antonio Balcarce (falls nicht Balcare, oder Bulcares, wie es in einem Album heisst). Aber Juan Ramon B. viel bedeutender ist, als Antonio B., so wird der Ersterer gemeint sein.



präsident General Paz jedoch starb, gab M. den Oberbefehl ab, um die Präsidentschaft bis zu deren Ablauf selbst zu führen. — M. machte später mehrmals Anstrengungen, um wieder in den Besitz der Präsidentschaft zu gelangen. 1874 organisierte er einen Aufstand, wurde aber am 28. November 1874 bei La Verde geschlagen und gefangen genommen. — M. war auch Dichter und Schriftsteller. (Er schrieb Gauchoslieder und Biographien berühmter Männer, wie die des Generals Belgrano in zwei starken Bänden.)

18) Marcos Paz. (Em. 1891, 1/4 c. grün; Couvert: Em. 1888, 15 c. blau.) General. Unitarier. 1829 bis 1830 im Kampfe gegen Diktator Rosas. Wird 1830 gefangen genommen. 1842 gegen Uruguay, wo er von General Oribe geschlagen wird. War 1853 Kriegsminister, 1862–68 Vize-Präsident und führte die Regierung während der Abwesenheit des Präsidenten Mitre im Paraguanischen Krieg 1865 bis zu seinem Tode, anfangs 1868.



19) Dr. Dalmacio Velez Sarsfield. (Em. 1878, 20 c. blau; Em. 1886 dto., gez.; Em. 1888, 1 c. braun; Em. 1891, 1 c. braun.) War 1858 Minister d. Innern u. Aeussern von Buenos-Aires, 1862 (unter Mitre) Finanzminister der Republik, 1868 bis Mai 1872 Minister des Innern (unter Sarmiento).



20) Dr. Domingo Faustino Sarmiento. (Em. 1888, 6 c. rot, Em. 1889, 6 c. grüngrau.) Föderalist. Oberst. War 1864 Gouverneur der Provinz San Juan. 2. Präsident der Republik 1868–74. Macht sich besonders verdient durch die Förderung des Volksunterrichts, Ackerbaues und Handels. Verfasste auch philosophische Schriften, z. B. „da civilisacao e de barbaria“.



21) Dr. Nicolas Avellaneda. (Em. 1888, 10 c. chokoladebraun, Em. 1889, 10 c. braun.) Föderalist, war 1868 bis 1874 (unter Sarmiento) Ministersekretär der Justiz, 1874–80 dritter Präsident.



22) Julio A. Roca. (Em. 1888, 20 c. grün.) Brigade-General. Kriegsminister. 1880–86 vierter Präsident.

23) Miguel Juarez Celman. (Em. 1888, 3 c. blau-grün, Em. 1889, 3 c. grün; Kartenbriefe Em. 1888, 2 c. blau;



Em. 1889, 2 c. rotbraun, 2 Typen; 4 c. braun; mit Antwort 1 1/2 + 1 1/2 c. rot; 3 + 3 c. grün.) 1882 Gouverneur von Cordova, 1886–90 fünfter Präsident. C. war unbeliebt und dankte am 6. August 1890 ab.

Die folgenden Präsidenten sind: als sechster 1890–92 Dr. C. Pellegrini, als siebter, 1892 bis jetzt Luis Saenz Pena, deren Porträts wir wohl auch bald auf Marken erblicken werden.

Nirgends konnte ich finden, wer Don Estevan Lucas

(Postkarte Em. 1878, 4 c. grau; mit Antwort 4 + 4 c. grün und Don Julian Segundo de Agüero (Streifbänder Em. 1878, 4 c. blau; Em. 1890, 4 c. blau) waren. Für Nachricht über diese beiden Bildnisse wäre ich sehr dankbar, ebenso für einen Nachweis, ob die Marke, Em. 1867, 1 c. violett das Bildnis des Juan Ramon Balcarce oder des Antonio Balcarce trägt. *)

II. Columbien-Venezuela.

1810. Ausbruch der Revolution in dem spanischen Vizekönigreich Neu-Granada.
1811. Proklamation der Republik Cundinamarca. Die andern Provinzen bilden einen Bundesstaat.
1814. Cundinamarca tritt dem Bunde bei.
1816. Ganz „Neugranada“ wird wieder spanisch.
1819. Gründung der zweiten Republik Columbia, zu welcher auch Venezuela gehörte.
1830. Abfall Venezuelas.
1831. Die mittleren Provinzen bilden den Staat Neugranada.
1857. Die Republik löst sich in einen Föderativstaat unter dem Namen „Granadische Conföderation“ auf.
1860. Bürgerkrieg. Bildung der „Vereinigten Staaten von Neugranada“.
1861. Konstituierung der „Verein. Staaten von Columbien“.
1863. Krieg mit Ecuador.
1866. Konstituierung der jetzigen „República de Colombia“.

Die auf columbischen und venezuelanischen Marken befindlichen Bildnisse stellen folgende Persönlichkeiten dar:

- 1) Simon Bolivar. (Venezuela Em. 1880 ff., Columbia Em. 1886, 5 c. blau; Provinz Bolivar Em. 1879 ff.) Der



Befreier Südamerikas von der spanischen Herrschaft in den Jahren 1810–25. Geb. in Caracas (Venezuela) 1783, studierte in Madrid Jura, bereiste Europa und die Vereinigten Staaten von Nordamerika. 1810 verband er sich mit den venezuelanischen Patrioten. Er befreite 1813 Venezuela 1814 Cundinamarca, 1821 Neugranada, 1823 Peru, 1824 Bolivien (Alto Peru). — B. wurde 1814 Generalkapitän von Neugranada und Venezuela, 1819 Präsident von Columbien 1825 Diktator von Bolivia und war 1826 Präsident und Diktator von Columbien, Bolivia und Peru zugleich, für welche Staaten er den Code Poliviano schrieb. 1830 legte er seine Würden nieder und starb am 10. Dezember 1830.

2) Antonio José de Sucre. (Columbien, Em. 1886 2 c. rosa.) Grossmarschall. Geb. 1793 in Venezuela; trat 1810 in die patriotische Armee, war 1811 bis 1817 Generalstabsoffizier, machte den ganzen südamerikanischen Befreiungskrieg unter Bolivar mit. Er befreite 1822 die Provinz Quito, 1824, durch den Sieg bei Ayacucho, Peru. — 1823 Diktator von Peru 1824 Chef des Generalstabes, 1825 Präsident von Bolivia, dankt 1828 ab, wird 1830 ermordet.



*) Soeben, bei Absendung dieses Manuskripts, habe ich an den Direktor des neu errichteten La Plata-Museums bei Buenos-Aires Herrn Francisco Moreno, dem ich durch meinen verehrten Lehrer Herrn Dr. Seyboldt, früheren Privatsekretär des verst. Kaisers von Brasilien, empfohlen bin, geschrieben und ihn um Nachricht über die mir noch unbekannten Persönlichkeiten gebeten. Ich hoffe, von demselben zu erfahren, was in diesen Aufzeichnungen noch fehlt und werde die Antwort des Direktors Moreno s. Zt. in diesen Vereinsmitteilungen veröffentlichen.

3) **Narino.** (Columbien, Em. 1886 und 1889 je 20 c.

violett.) General. Freiheitskämpfer. Wird 1813 bei der Zurückerobung Venezuelas durch die Spanier gefangen genommen, entkommt aber und wird 1814 Präsident von Cundinamarca. Er kämpft 1818 bei der Befreiung Perus unter Bolivar mit.



4) **Dr. Berrio.** (Provinz Antioquia Em. 1875, 10 c.

violett.) Ueber diesen Herrn konnte ich nirgends etwas finden und wäre für Mittheilung sehr dankbar.



5) **Rafael Nunez.** (Columbien Em. 1886, 10 c. orangegeb.) War 1863 Sekretär der Finanzen von Neu-Granada. Ist seit 1874 (noch 1898) Präsident der Republik Columbien.

III. Uruguay.

Uruguay hiess bis 1830 Banda oriental („Ostseite“ des spanischen Vizekönigreichs Buenos-Aires).

1817 wird die Banda or. gewaltsam mit Brasilien vereinigt, weshalb Argentinien an Brasilien den Krieg erklärt.

1828 wird Montevideo unabhängiger Staat.

1830 Konstituierung der „Republica oriental del Uruguay“.

1856 und 1864 Kriege mit Brasilien.

1865 Krieg gegen Paraguay im Bündnis mit Brasilien um Argentinien.

Bildnisse auf Marken.

1) **Fernando José de Artigas.** (Em. 1883, 10 c. braun; Em. 1884, 7 c. dunkelbraun; Em. 1888, 7 c. rotgelb.) General. Geb. 1766 in Buenos-Aires. Ging als Jüngling seinen Eltern durch und wurde Hauptmann einer der zahlreichen Räuberbanden, welche in der Banda oriental Viehherden erbeuteten und nach Brasilien etc. verkauften. — 1800 wurde ihm von der spanischen Regierung zu Buenos-Aires Generalpardon erteilt und A.



rat in spanische Dienste, um das Land von diesen Räuberbanden zu säubern, was ihm binnen einem Jahre gelang. Er wurde nun Generalfeldwächter von Montevideo.

1811 ging A. von den Spaniern zu den Patrioten (unter dem Oberbefehl des Generals Rondeau) über und erfocht als „Coronel y gefe de las milicias orientales“ (Oberst der uruguayischen Gauchos) bei Las Piedras (Montevideo) einen Sieg über die Spanier.

1814 wird A. Oberhaupt der Banda oriental. Er erbert eigenmächtig Montevideo und wird vom obersten Direktor de Posadas (s. Argentinien No. 5) als Staatsverwalter erklärt. Er kämpft von 1816 ab mehrere Jahre mit den Brasilianern um die Unabhängigkeit der Banda oriental, wird aber endlich besiegt und flieht nach Paraguay, wo er unter strenger Aufsicht des Diktators Francia stand. A. starb 1826.

2) **Joaquin Suarez.** (Em. 1888, 7 c. blau.) General. War 1845—52 Präsident, 1868 Kriegsminister.



3) **Maximo Santos.** (Em. 1853, 5 c. blau; Em. 1884, 10 c. braun.) General. War 1882—86 Präsident.

Bekanntmachungen der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Den Jahresbeitrag pro 1894 haben seit der letzten Bekanntmachung (24. April) bis heute (26. Juni) bezahlt die Mitglieder Nro. 5, 108, 179, 187, 196, 312, 326, 345, 422, 423, 456, 473, 490, 492, 494, 495, 496, 497, 498, 500, 501, 504.

Stuttgart, Wörthstr. 17.

G. Gläser, Kassier.

II.

Aenderungen im Mitgliederbestand.

Aufgenommen:

Nr. 496 Herr Adolf Rosenberg, Frankfurt a. M., Feldbergstr. 13 (7. Mai).

Nr. 497 Herr Wilhelm Doderer, Amtsrichter, Horb (7. Mai).

Nr. 498 Herr Max Nestel, Oberpostsekretär, Stuttgart, Seestr. 43 (7. Mai).

Nr. 499 Herr E. Schmidt, Reg.-Ass., Stuttgart, Kronprinzstr. 6 (28. Mai).

Nr. 500 Herr Carl Schweitzer, Braumeister of the Lagerbier-Brewery, Tottenham, London (28. Mai).

Nr. 501 Herr Leopold Strauss, Lehrer, Tübingen (28. Mai).

Nr. 502 Herr August Matthes, p. Adr. Neuer Albote, Ebingen (12. Juni).

Nr. 503 Herr C. Rümelin jr., Ebingen (12. Juni).

Nr. 504 Fräulein Agatha H. Versteeven, Hotel Sanatorium, Baarn bei Amsterdam (12. Juni).

Nr. 505 Herr Julius Stark, Stuttgart, Marienplatz 6 (12. Juni).

Nr. 506 Herr Julius Ostertag, Calw (12. Juni).

Adressenänderungen:

Nr. 218 Geyer jetzt: Aachen, Hochstr. 18.

Nr. 253 Redwitz vom 25. Juli ab: Weissenburgstr. 12.

Nr. 338 Zschunke jetzt: Zschoppau, Markt 1.

Nr. 355 v. Lorang jetzt: Wien 18/3, Badgasse 7.

Nr. 375 Junge jetzt: Kiel, Niemannsweg 92.

Nr. 436 Lindauer jetzt: London E.C., 14, Bow Lane.

Nr. 456 Ruthenberg wohnt Belmont Ave 1817 (nicht 1818). Mitgliederzahl jetzt 244.

III.

Der Vorsitzende der Tauschvereinigung ersucht die verehrlichen Teilnehmer dringend, alle Zahlungen für aus den Sendungen entnommene Postwertzeichen immer nur an den jeweiligen Obmann zu leisten, von welchem die betr. Sendung in Zirkulation gesetzt wurde. Es ist dies unbedingt notwendig, da sonst die ganze Rechnungsführung der Tauschvereinigung ganz unnötigerweise verzögert wird.

IV.

Tausch-Vereinigung, Rayon III.

Abgerechnet wurden:

Tauschsendung 6 B im Werte von M. 293.41, verkauft für M. 98.97.

Tauschsendung 7 B im Werte von M. 978.40, verkauft für M. 89.67.

In Zirkulation befinden sich:

Tauschsendung 8 B im Werte von M. 1165.58.

9 B " " " " 1085.92.

10 B " " " " 289.16.

Unterzeichneter ist auf Wunsch gerne bereit, die Mankoliste der Vereinssammlung den verehrlichen Mitgliedern zukommen zu lassen und nimmt Stiftungen für diese Sammlung jederzeit mit dem besten Danke entgegen.

Stuttgart, Langestr. 4C. Eugen Heinrich.

Kauf-Vereinigung.

Im Monat Juni gelangte Sendung Nr. 77 zur Versendung, bestehend aus:

Antwerpener Ausstellungs-M. 10, 25 cts.

Bulgarien, Nachporto-M. 5 st., Kbf. 5 st.

Oesterreich, Nachporto-M. 1, 3, 5, 10, 20, 50 kr.

Siam, prov. M. 4 atts auf 20 atts.

Labuan, M. von Br. N. Borneo mit Aufdruck, 1, 2, 3, 5, 6, 8, 12, 18, 24 cts.

Rumänien, M., 1 1/2, 3, 5, 10, 15, 25, 50 b.

August Schill,
Obmann der Kaufvereinigung.

Vermischtes.

An Neuheiten haben wir zu melden: Württemberg, Postkarte 5 Pf. grün mit Zahl 11. 4. 94 und 7. 5. 94, sowie Postkarte 5 + 5 Pf. grün mit Zahl 1. 2. 94.

Die Dienstpostkarte in neuem Muster (ohne Wappen), deren Erscheinen wir in letzter Nummer meldeten, hat uns inzwischen vorgelegen; dieselbe trägt die Zahl 17. 7. 93 und nicht 7. 7. 93, wie wir damals irrtümlich mitteilten.

Vor Kurzem erschien endlich der langersehnte „Gedr. Senfs illustrierter Postwertzeichen-Katalog 1894“, diesmal in braunem Umschlage. Das ganze Arrangement des diesjährigen Katalogs ist genau das gleiche, wie das seiner beiden Vorgänger, nur finden sich dieses Jahr noch etwas mehr Bemerkungen unter einzelnen Emissionen bzw. Postwertzeichen. Die angeführten Preise sind naturgemäss etwas höher als im „blauen Senf“ aber nicht um soviel als Manche fürchteten oder — hofften.

Am gleichen Tage mit dem „braunen Senf“ erschien ein neuer Katalog: „Heitmanns illustriertes Handbuch für Briefmarken-Sammler 1894–95“, ein Werk, das dem Sammler genau die gleichen Dienste thun soll, wie Senfs Katalog. Die ganze Anlage ist sehr ähnlich, nur ist Heitmann trotz geringerer Seitenzahl etwas ausführlicher als Senf.

Einen ungünstigen Eindruck machen die ziemlich zahlreichen kleinen Fehler, was ja aber bei ersten Auflagen solcher Kataloge eine gewöhnliche Erscheinung ist. Die eine oder andere unserer Fachzeitschriften wird ja wohl schon ein genaues Fehlerverzeichnis („Sündenregister“) auch zu diesem Kataloge bringen, wonach dann jeder Besitzer dieses Buches die Fehler selbst wird kontrollieren können. Die Preise sind bei Heitmann keine sog. „Händlerpreise“, d. h. es sind nicht die Preise, zu welchen dieser oder jener Händler die einzelnen Stücke liefern kann bzw. liefern zu können vorgiebt. Es sollen vielmehr Durchschnittspreise sein, festgesetzt auf Grund der grösseren Händlerkataloge (speziell englischer), sowie der auf öffentlichen Auktionen in letzter Zeit erlösten Preise. Im grossen Ganzen können wir unseren Lesern Heitmanns Katalog nur empfehlen.

Die vielen Sammler, welche in den letzten Jahren ihre Aufmerksamkeit auf die Abstempelungen gerichtet haben, werden durch zwei kürzlich erschienene Werke sehr erfreut sein. Zunächst giebt A. Reinheimer in seinem „Ill. Preiskatalog der deutschen postalischen Entwertungsarten“ (mit 690 Abbildungen) auf 48 Seiten einen recht guten Anhaltspunkt für die Werttaxation der einzelnen Abstempelungen. Dass ein solches Werk, wenn es auch nur halbwegs handlich sein will, nicht komplett sein kann, ist ja begreiflich; es giebt aber immerhin dem Sammler einen guten Ueberblick über die relative Seltenheit der einzelnen Entwertungsarten. Im Gegensatz hiezu giebt uns A. E. Glasewald in seinem schön ausgestatteten Werk: „Die Abstempelungen der Marken des Thurn- und Taxischen Postgebiets“ eine möglichst vollständige Aufzählung und Beschreibung sämtlicher auf den Marken des genannten Postgebiets vorkommenden Abstempelungen, aus welchem wir ersehen, welche überreiche Fülle an Material sich dem „Stempelsammler“ darbietet. Wenn wir uns nun auch im Allgemeinen durchaus nicht mit der „Stempelkunde“ befreunden können, so können wir doch allen denen, die sich nun doch einmal mit dem Studium der Abstempelungen abgeben, nur raten, sich diese beiden von Kennern ersten Ranges verfassten Schriftchen anzuschaffen.

Unter den ziemlich vielen neuen Annoncen-Blättern, welche in letzter Zeit aufgetaucht sind, glauben wir eines nicht unerwähnt lassen zu können. Es ist das „Die

Briefmarke“, herausgegeben von unserem Mitglied I. Schreiber in Esslingen. Herr Schreiber will, dass seine Zeitung ein Bindeglied zwischen allen südwestdeutschen Sammlern werden soll. Ausser Inseraten will Herr Schreiber auch noch jeweils kurze Berichte über alle bayerischen, württembergischen und badischen Philatelisten-Vereine bringen und versendet sein Blatt gratis und franko an alle Mitglieder der genannten Vereine. Da Herr Schreiber bei der Aufnahme von Annoncen sehr kritisch zu Werke geht, so dürften solche von unreellen Firmen und Personen ziemlich ausgeschlossen sein. Wir empfehlen daher das Blatt der Aufmerksamkeit unserer Mitglieder.

In Serbien spielt gegenwärtig ein grosser Process gegen einen gewissen Curcic und einen gewissen Strachewicz, welche unter der Anklage stehen, riesige Posten ungebrauchter serbischer Marken diverser Emissionen gestohlen zu haben. Die Hauptverhandlung hatte bereits begonnen, ist aber behufs Beiziehung weiterer Zeugen vertagt worden. Vermuthlich dürften bei der Wiederaufnahme des Verfahrens auch eine Anzahl Postbeamte auf der Anklagebank erscheinen. Sehr interessant ist eine Aeusserung des Staatsanwaltes, wonach die Marken der I. Emission niemals in den Verkehr gelangt seien.

Der bekannte Verfasser der Brochüre: „Die persische Post und die Postwertzeichen von Persien und Buchara“, welche erst im verflossenen Jahre erschienen ist und berechtigtes Aufsehen erregt hat, Friedrich Schüller, starb auf dem Wege nach Kleinasien, wohin er sich begeben wollte, um den Bau einer Eisenbahn zu übernehmen, am 13. April ds. Js. im österreichischen Krankenhause in Konstantinopel.

Inserate.

Preis pro Zeile 15 J., bei grösseren Aufträgen und Wiederholungen entsprechender Rabatt. Alle Inserate sind an Herrn Dr. A. von Adelung, Stuttgart, Seestr. 38 einzusenden.

Württemberg.

Suche Auswahlsendungen ganzer, **ungebrauchter württembergischer Postkarten, Postanweisungs-Couverts und -Karten**, aller Emissionen.

H. E. Schmidt de Wilde,

Mitglied des Württ. Philatelisten-Vereins.

Paris, 49. rue Saint-Placide.

Briefmarkenhandlung Ernst Petritz

Dresden-Striesen, Behrisch Str. 15.

— Gegründet 1871. —

Briefmarken-Auswahl

auf Grund von Mancolisten, ebenso in Büchern nach Erdteilen, Land und Emission geordnet, bei Referenzaufgaben.

Postkarten, grösstes Lager

Post-Couverts, -Kreuzbänder etc. Auswahl gegen Referenz.

Permanente Ganzsachen-Albuns und Ganzsachen-Cartons

das Beste, was existiert. Prämiert: London 1890. Paris 1892. Zürich 1893. Wien 1894. — Prospekt gratis.

Permanente Cartons für Briefmarken

hochelegant, System Reinheimer, à 15 Pf., 50 Stück 6 M., 10 M., 80 M. Ländernamen Serie 1 M.

Briefmarken-Album-Versandt.

Transparent gummiertes Papier

zum Aufkleben von Briefmarken

Büchel 70 Pf. Porto: Inland 20 Pf., Ausland 40 Pf.

Mitteilungen

des Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 8 u. 9.

Zweiter Jahrgang.

1894.

Infolge andauernder Abwesenheit des Chef-Redakteurs, Herrn Dr. v. Adelung, hat sich die Herausgabe der heutigen Nummern unliebsam verzögert. Inzwischen hat sich derselbe ausserdem von der Mitarbeit an den Vereins-Mitteilungen gänzlich zurückgezogen, wegen Mangels an Zeit.

Die Redaktion
der „Mitteilungen des W. Ph.-V. St.“

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Anlässlich des Rücktritts des bisherigen I. Vorsitzenden, Herrn Dr. v. Adelung, ist in der „Ausserordentlichen Generalversammlung“ vom 13. November Herr G. Cluss zum I. Vorsitzenden gewählt worden. Es sind demnach alle an den Verein gerichteten Korrespondenzen, wie folgt, zu adressieren:

1. Alle Mitteilungen und Anfragen allgemeiner Art, besonders soweit sie zur Verlesung in den Vereins- oder Ausschusssitzungen bestimmt sind, sowie alle Adressenänderungen:
an den I. Vorsitzenden, Herrn G. Cluss, Rothebühlstrasse 97.
2. Alle Jahresbeiträge:
an den Kassier, Herrn G. Gläser, Wörthstrasse 17.
3. Alles Tauschmaterial:
an den Vorsitzenden der Tauschvereinigung, Herrn Th. Ott, Urbanstrasse 100.
4. Alle Auswahlendungen besserer Postwertzeichen:
ebenfalls an Herrn Th. Ott.
5. Alle Reklamationen wegen nicht erhaltener Nummern der Vereinsorgane:
direkt an Herrn E. Heitmann, Verlagsbuchhandlung, Leipzig.
6. Alle zur Zirkulation im Verein bestimmten Zeitungen, Preislisten etc.:
an Herrn G. Cluss, Rothebühlstrasse 97.
7. Alle die „Mitteilungen“ betreffende Korrespondenz:
ebenfalls an Herrn G. Cluss, Rothebühlstrasse 97.

Zur gefl. Beachtung: Allen Anfragen muss Rückporto beigelegt sein.

II.

Es wird dringend gebeten, die den Statuten beigegebenen Schemata, soweit dieselben nicht bereits eingeliefert sind, umgehend an den I. Vorsitzenden, Herrn G. Cluss, Rothebühlstr. 97, ausgefüllt einzusenden; andernfalls etwa entstehende Missstände sich die betreffenden Säumigen selbst zuzuschreiben haben.

III.

Es sind leider immer noch eine grössere Anzahl Mitglieder mit ihrem Jahresbeitrag pro 1894 im Rückstand, obgleich derselbe statutengemäss im Laufe des Monats Januar zu entrichten war. Wir fordern diese Mitglieder auf, ihren Jahresbeitrag nunmehr ungesäumt an unsern Kassier: Herrn G. Gläser, Stuttgart, Wörthstr. 17, einzusenden.

IV.

Das Photographiealbum des Vereins weist leider eine im Vergleich zu der Mitgliederzahl immer noch unverhältnismässig kleine Zahl von Bildern auf. Wir bitten alle diejenigen unserer verehrl. Mitglieder, welche dies

bis jetzt noch nicht gethan haben, uns doch baldmöglichst ihre Photographie zugehen zu lassen.

V.

Die nächsten Vereins-Versammlungen finden statt:
Dezember 4.: 155. Monats-Hauptversammlung.

„ 11.: Wochenversammlung.

„ 18.: „

Stuttgart, den 22. November 1894.

Der Ausschuss
des Württemb. Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Vereins-Berichte.

I.

Ausschusssitzung vom 25. Juni 1894.

Anwesend sind die A. M. No. 19, 57, 150, 159, 193 und 225.

Eröffnung 8³/₄ Uhr.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die neuen Statuten nahezu fertig gedruckt vorliegen und bis Anfang nächster Woche zur Versendung kommen.

Herr Jos. Tschakidji in Firma Tschakidji & Co. in Constantinopel 5 Zindjirli-Han 5, meldet sich als Mitglied und wird einstimmig als No. 507 aufgenommen.

Mitglied König, Mainz, bittet um eine Biographie des Vereinsbegründers Keller für das „Vertrauliche Korrespondenzblatt“ und wird A. M. Schill gebeten, dasselbe zu erledigen.

Als dann kommt ein Schreiben von Mitglied Schedler, Heilbronn, zur Verlesung, betreffs Gründung eines Briefmarkensammler-Vereins Heilbronn; der Vorsitzende wird dasselbe beantworten.

Eingelaufen ist das ausführliche Programm des VI. Deutschen Philatelisten-Tages; dasselbe wird verlesen und die einzelnen Anträge besprochen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, es solle versuchsweise ein bezahlter Sekretär für den Verein angestellt werden und wird dieser Antrag nach längerer Debatte angenommen.

Nächste Ausschusssitzung Montag, 3. Juli abends präzis 7 Uhr bei Fohmann.

Schluss 11 Uhr. Dr. A. von Adelung.

II.

Ausschusssitzung vom 3. Juli 1894.

Anwesend die A. M. No. 19, 57, 150, 179 und 193.

Eröffnung 7³/₄ Uhr.

Der Vorsitzende verliest die Direktiven für den Vertreter bei dem 6. Philat. Tage, welche vom Ausschuss genehmigt werden.

Ferner ein Aufnahmegesuch von: H. Geyer, Chamotte-Fabrik C. Kulmiz in Halberstadt (Böhmen), der als Mitglied No. 508 aufgenommen wird.

Mitglied No. 365, Victor Burckhart, London, sendet seine Photographie.

A. E. Glasewald, Gössnitz, sendet sein Werk „Die Abstempelungen der Marken des Thurn Taxis'schen Postgebiets.“

Ferner legt der Vorsitzende die neuen gedruckten Statuten des Vereins vor, von denen je 1 Exemplar unter die Ausschussmitglieder verteilt wird.

Otto Bickel sendet Mitteilung, dass er nun in Cetinje (Montenegro) wohnt.

Auf nächsten Freitag, 6. Juli abends 8 Uhr wird eine Ausschusssitzung einberufen.

Schluss 8¹/₂ Uhr.

Dr. A. von Adelung,
I. Vorsitzender.

III.

Ausschusssitzung vom 6. Juli 1894.

Anwesend die A. M. No. 19, 57, 150, 179 und 193.

Eröffnung 8¹/₂ Uhr.

Mitglied Junge in Kiel teilt mit, dass er bereit sei, den Verein auf dem Philatelisten-Tag in Kiel zu vertreten.

Das Glasewald'sche Werk über die Thurn- und Taxis'schen Abstempelungen (Preis 4.50) soll für den Verein angeschafft werden.

A. M. Schill, stellt den Antrag, dass der neue Raritäten-Katalog von Stanley-Gibbons für den Verein angeschafft werden soll. Dieser Antrag wird abgelehnt.

Die seitherigen Mitglieder No. 244 Tallowitz u. 344 Schneider, wurden wegen fortgesetzten Nichtbezahls ihrer Beiträge, ausgeschlossen; ferner ist ausgetreten No. 339 Fastenau, Mexiko.

Schluss 12¹/₄ Uhr.

Dr. A. von Adelung.

IV.

150. Monats-Hauptversammlung vom 10. Juli 1894.

Anwesend die Mitgl. 8, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 193, 225, 310, 319, 421, 441, 465.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr und heisst die Anwesenden herzlich willkommen.

Das Protokoll der 149. Monatshauptversammlung wird verlesen und genehmigt. Weiter bringt der Vorsitzende das Wichtigste der Ausschusssitzungs-Protokolle vom 25./6., 3./7. und 6./7. zur Kenntnis.

Der Vorsitzende bringt einen Artikel aus Glasewald's Zeitschrift zur Verlesung, worin ein südwestlicher Ort Deutschlands zum nächsten Philatelisten-Tage vorgeschlagen wird.

Eine Adressenänderung liegt vor, nämlich: Mitglied No. 465 Kull wohnt jetzt Johannesstr. 9B.

Mitglied Reinhardt stiftet für die Gratislotterie 1 Sächs. Couvert. (Senf No. 14), wofür ihm bestens gedankt wird.

Mitglied Zissler macht die Mitteilung, dass er 2 zusammenhängende Hamburg 9sh besitzt, von welchen die eine das Wasserzeichen hat, die andere (vom Rande des Bogens) dagegen nicht.

Die neuen Statuten kommen zur Verteilung, aus Anlass der 150. Monatshauptversammlung wird eine Gratislotterie veranstaltet, welche u. a. sehr schöne Stücke brachte.

Schluss 9³/₄ Uhr.

Dr. A. von Adelung,
I. Vorsitzender.

V.

Tauschabend den 24. Juli 1894.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 57, 150, 179, 193, 307, 319, 473, (Salzer, St. Petersburg).

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden und freut sich trotz der grossen Hitze dennoch eine zahlreiche Beteiligung konstatieren zu können, da wir heute das Vergnügen haben, das auswärtige Mitglied Salzer in unserer Mitte willkommen zu heissen.

Herr Salzer dankt bestens, giebt interessante Aufschlüsse über Petersburger Sammlerkreise und hofft, bald wieder zu kommen.

Am 3. August trafen sich 15 Mitglieder im Café Bechtel, um den auf der Durchreise hier anwesenden Herrn Glasewald aus Gössnitz zu begrüßen. Der Abend brachte viele Erörterungen und Auseinandersetzungen, welche lebhaftes und heiteres Beisammensein bis nach Mitternacht nach sich zogen.

Auch gab es Anlass zu regem Tausch.

Dr. A. von Adelung.

VI.

Ausschusssitzung vom 6. August 1894.

Anwesend die A. M. No. 19, 150, 159, 193 und 225.

Eröffnung 9¹/₂ Uhr.

Es wird beschlossen, Mitglieder, welche ausgetreten, resp. gestrichen werden, hievon brieflich in Kenntnis zu setzen.

Photographien sind eingelaufen von den Herren: Teuffel-Stuttgart, Kühn-Stuttgart, Dr. Binder-Stuttgart, Buck-Ulm, Schmidt-Hattenheim, Dr. Marc-Metz, Burckhart-London, Ring-Neisse, Dreher-Heilbronn, Keidel-Kaufbeuren, Trapp-Holm-Nystadt, Frank-Steyr.

Stefany meldet seinen Austritt p. 1. Januar an, wegen in mehreren anderen Vereinen vorgekommenen Unannehmlichkeiten.

Hirsch-Stuttgart, Ostertag-Aalen, Frl. Versteven in Baarn bei Amsterdam, danken für Aufnahme. Letztere macht Stiftung von Niederländ. Neuheiten für das Vereinsalbum, wofür an dieser Stelle bestens gedankt wird.

L. Gatternicht-Stuttgart meldet seinen Austritt an.

Mitglied No. 367 Neunhöfer-Künzelsau, bittet um Aufnahme seines Sohnes Otto an seiner Stelle, welche angenommen wird, demzufolge Adressenänderung: statt Julius Neunhöfer jetzt Otto Neunhöfer-Künzelsau.

Johann Nicolas Peffer-Luxemburg bittet um Hilfe in betreff einer Tausch-Angelegenheit und zugleich um Aufnahme vom 1. Oktober an.

Aufnahmegesuche liegen weiter vor von Franz Walenta, Kaufmann in Prag, Heuwagplatz 9, welcher speziell empfohlen durch Mitglied Jänisch, als Mitglied Nr. 509 aufgenommen wird; sowie von Joseph Hepp, Papierhandlung, Mannheim, U I. 4.

Unser Vertreter, Mitglied Marine-Intendanturrat Junge in Kiel, berichtet über seine Beteiligung am 6. Philatelisten-Tag; es soll ihm gedankt werden.

Spenden für das Vereinsalbum liegen vor von Dr. von Adelung, Hiller, Wenzler, Dorner, Schultze, Versteven, Sigerist-Moser, Macklot, Ott.

Stiftung für die Vereinsbibliothek von A. Schill, Heitmanns Katalog.

Der Antrag von Dr. von Adelung: Mitgliedkarten sollen nicht mehr geschickt werden, sondern an deren Stelle Quittungskarten, wird angenommen, und soll in der nächsten Zeitung veröffentlicht werden, ebenso Aufforderung zur Ausfüllung und Einsendung der Schematas.

Mankoliste der Bibliothek soll veröffentlicht werden. Sämtliches Tauschmaterial soll an Herrn Ott eingesandt werden, also auch die Ganzsachen.

Adressenänderungen:

- 113 Dr. Binder, jetzt Oberrechnungsrat.
- 334 Dr. Marc wohnt jetzt Metz, Bankstr. 18.
- 439 Oskar Kühn wohnt jetzt Neckarstr. 243.
- 462 Anton Gschladt wohnt jetzt Wien, XII/1, Rudolfgasse 10.
- 449 Ring jetzt Neisse, Kriegsschule.
- 481 Frank jetzt Steyr, Compassgasse 2.
- 492 Schreiber jetzt Esslingen, Heustr. 9.

Schluss 11³/₄ Uhr.

Dr. von Adelung,
I. Vorsitzender.

VII.

151. Monats-Hauptversammlung den 7. August 1894.

Anwesend sind die Mitglieder Nr. 8, 57, 150, 159, 179, 193, 388.

Eröffnung 9¹/₂ Uhr.

Da nur wenige Nicht-Ausschussmitglieder anwesend, wird auf Verlesung der Protokolle verzichtet und zur Verlesung der von Mitglied Macklot-Karlsruhe gestifteten Ganzsachen geschritten.

Es sei für diese Stiftung Herrn Macklot auch an dieser Stelle nochmals der beste Dank abgestattet.

Wegen geringer Beteiligung wird die Versammlung geschlossen 10 Uhr.

Dr. A. von Adelung,
I. Vorsitzender.

VIII.

152. Monats-Hauptversammlung vom 4. September 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 19, 159, 179, 193, 225, 307, 319, 388, 421, 436, 441, 472, sowie Herr Bruno Heitmann und 6 Herren aus Esslingen als Gäste.

Eröffnung 8³/₄ Uhr mit Begrüssung, hauptsächlich der Gäste.

Dr. von Adelung sendet Grüsse aus Friedrichshafen. Kaufmann sendet für die Gratislotterie eine Ausstellungskarte aus Zürich.

Mitglied Schill führt Herrn Aich von New-York als Gast ein.

Adressenänderung: Happich wohnt jetzt Elbingerstr. 26, Berlin; Fritz Lieb jetzt Hongkong, per Adresse: Arnold Harberg & Co. L. von Lorang, Wien jetzt Wien XVIII/3, Badgasse 7.

Otto Neunhöfer in Künzelsau, dankt für die Aufnahme an Stelle seines Vaters und wird im Oktober seine Adresse senden; derselbe spendet für das Vereinsalbum: 1 Baden Landpost 3 kr. auf Briefstück, wofür ihm auch an dieser Stelle gedankt wird.

Mitglied Ruthenberg-Chicago sendet Grüsse. Austria-Philatelist bittet um Annahme als Vereinszeitung.

Eingelaufen ist:

Bulletin de la société de timbrologie No. 58 Dezember 1892.

Hierauf Lotterie.

Als Adressenänderungen sind noch nachzutragen:

Landgerichtsrat Miller-Ulm, jetzt Olgastr. 70;

Lindauer, jetzt Cannstatt.

Mitglied Caspart beabsichtigt für die Vereinsmitteilungen einen Artikel zu schreiben über französische Chiffretaxe-Abstempelungen (vor Einführung der Marken) wenn der Verein für die hierzu nötige Zeichnungsbeilage (im Lichtverfahren hergestellt) den ungefähren Betrag von M. 25 trägt, derselbe wird an die Redaktionskommission verwiesen.

Herr Lutz aus Esslingen dankt für die freundliche Aufnahme, die den Esslinger Herren zu teil geworden und bittet um unsern Gegenbesuch, entweder zu ihren jeden ersten Dienstag des Monats stattfindenden Sitzungen, oder aber zu der jeden Sonntag Vormittag 11 Uhr im Ratskeller findenden Briefmarkenbörse.

* Schluss 9³/₄ Uhr.

Ott.

XI.

Ausschusssitzung vom 6. September 1894.

Anwesend die A. M. No. 57, 159, 179, 193 und 225.

Eröffnung 8³/₄ Uhr.

Herr Johann Nikolaus Pfeffer, Postcommis in Luxemburg, wird auf Grund der eingezogenen Referenzen, als Mitglied No. 510 ab 1. Oktober (daher ohne Beitrag pro 1894) aufgenommen.

Desgleichen wird Herr Josef Hepp, Papierhandlung in Mannheim UI4. auf Grund der Referenzen aufgenommen als Mitglied No. 511.

Austrittserklärung liegt vor: Von No. 330, Grossmann-Tuttlingen.

Pappe in Aurich ersucht um Uebersendung der Statuten und Auskunft über einige Punkte, worüber ihm geschrieben werden soll.

Ebenso Herr Unico-Zernial p. Adr. C. Wedekind & Co. in Palermo.

Rud. Gschladt jr. in Wien will die Mitgliedschaft seines Vaters (Mitglied No. 462) übernehmen und wird Herr Heinrich ihn in Wien, anlässlich seiner Reise nach dorten, persönlich aufsuchen.

Herr Th. C. Schauff in Mainz, wünscht gleichfalls in den Verein aufgenommen zu werden.

Bekanntmachungen

der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Vom 26. Juni bis 27. November 1894 haben die Beiträge bezahlt und wird hierfür an dieser Stelle quittiert:

Pro 1893 und 1894:

No. 44, 69, 224, 271, 361, 356, 439, 451.

Pro 1894:

No. 16, 76, 114, 200, 202, 225, 231, 233, 239, 252, 270, 282, 287, 309, 310, 317, 330, 348 (M. 4.60), 363, 365, 372, 389, 411, 427, 430, 436, 461, 463, 465, 466, 469, 475, 482, 499, 502, 503, 506, 507, 508, 509, 511, 512, 516.

Pro 1895:

No. 200, 239, 430, 478, 510, 513, 514, 515, 517 und 518.

Rückständig mit einem, bzw. zwei Jahresbeiträgen sind noch:

No. 64, 160, 207, 257, 286, 302, 413, 440, 25, 147, 255, 313, 401, 467, 81, 109, 185, 188, 324, 332, 341, 353, 420, 13, 408, 416, 428, 377, 384, 387, 392, 396, 397, 438, 444, 486, 58, 138, 322, 395, 450, 455, 98, 175, 220, 241, 300, 398 und 476.

Die Mitglieder werden auch darauf aufmerksam gemacht, dass der Jahresbeitrag pro 1895 am 1. Jan. 1895 statuten-gemäss fällig ist und werden höfl. ersucht, denselben (5 M.) zeitig an den Unterzeichneten einzusenden.

G. Gläser.

Wörthstrasse 17, Stuttgart.

II.

Änderungen im Mitgliederbestand.

Aufgenommen:

- Nr. 507. Herr Tchakidji, J., i./F. Tchakidji & Cie., Constantinopel, 5 Zindjirli, Han.
- " 508. " Geyer, H., techn. Leiter d. Chamottefabrik C. Kulmiz, Halbstadt (Böhmen).
- " 509. " Walenta, Franz, Prag, Heuwagplatz 9.
- " 510. " Pfeffer, J. Nik., Postkommis, Luxemburg.

- Nr. 511. Herr Hepp, Jos., Papierhdlg., Mannh., U. I. 4.
 " 512. " Schauff, Ph. C., Privatier, Mainz, Münsterstrasse 21/23.
 Nr. 513. Herr Wohnhas, Johs., Corsetfabrkt., Ebingen.
 " 514. " Ott, Adolf, Tricotfabrikant, Ebingen.
 " 515. " Heitmann, B., Leipzig, Gutfenbergstr. 7.
 " 516. " Ritter von Enderes, Bruno, Krems a./D., Gaswerk.
 Nr. 517. Herr Schäfer, J., Turn Magurella (Rumänien).
 " 518. " Schultheiss, Gottl., Stuttgart, Holzstr. 5.
 " 519. " Zoller, Friedr., Kaufmann, Stuttgart, Calwerstrasse 24.

Adressenänderungen:

- Nr. 481. F. Frank, Ingenieur, jetzt Wien 7/2, Siebensterngasse 31, 2te Stiege I. 23.
 Nr. 367. Neunhöfer, Otto, Tübingen, Neckarhalde 60.
 " 334. Dr. Marc. Metz, Bankstr. 18.
 " 439. Kühn, Otto, Stuttgart, Neckarstr. 243.
 " 479. Ring, Portepfeffährich, Kriegsschule, Neisse, Schlesien.
 Nr. 491. Schreiber, Ludwig, Esslingen, Heugasse 9.
 " 371. Happich, Otto, Berlin, Elbingerstr. 26.
 " 393. Lieb, Fritz, p. Adr. Arnold, Karberg & Co., Hongkong.
 Nr. 355. v. Lorang, Ludw., Wien XVIII/3, Badgasse 7.
 " 233. Miller, C., Landgerichtsrat, Ulm, Olgastr. 70.
 " 436. Lindauer, Max, Cannstatt.
 " 506. Ostertag, Julius, Aalen.
 " 220. Diena, Charles, Modena, Via Torre 3.
 " 286. Böttner, A., Stuttgart, Reinsburgstr. 53a.
 " 465. Kull, Erwin, Johannesstr. 9b.

Ausgetreten:

- Nr. 154. Teuffel, Emil, Bruchsal.
 " 258. Gatternicht, Louis, Stuttgart.
 " 330. Grossmann, Carl, Tuttlingen.
 " 339. Fastenau, San Luis Potosi, Mexico.
 " 398. Stefany, Eduard, Consul a. D., St. Petersburg.
 " 466. Schütty, Franziska, Stuttgart.

Ausgeschlossen wurde wegen Beleidigung des Ausschusses:

- Nr. 452. Wolf, Franz, Tuttlingen.

Ausgeschlossen wurde wegen fortgesetzten Nichtbezahls der Beiträge:

- Nr. 244. Tallowitz, Bedrich, Prag.
 " 344. Schneider, Gustav, Spremberg.

Mitgliederzahl jetzt 248.

III.

Tausch-Vereinigung.

Zum Versandt kamen in den Monaten Juni, Juli und August:

Tauschsendung A. 4. im Wert von Mk. 1200.40.	
" A. 5. " " " " 715.53.	
" A. 6. " " " " 946.—.	
" A. 7. " " " " 726.90.	
" A. 8. " " " " 591.48.	

Zur Abrechnung gelangten:

T.-Sdg. 10 A. im Wert v. Mk. 411.84 verk. f. Mk. 116.07.	
" A. 1. " " " " 594.47 " " " 189.80.	
" A. 2. " " " " 1539.62 " " " 133.14.	
" A. 4. " " " " 1200.40 " " " 175.91.	

Behufs genauer Richtigstellung der Teilnehmerliste für die Tausch-Vereinigung werden sämtliche Mitglieder in ihrem eigenen Interesse aufs dringendste ersucht, direkt an den Vorsitzenden der Tausch-Vereinigung mitzuteilen, ob dieselben auch fernerhin Tausch-Sendungen zu erhalten wünschen.

Nur solche Herrn, welche obige Mitteilung noch vor 1. Januar 95 an Herrn Theodor Ott, Urbansstrasse 100, gelangen lassen, können auf den Empfang von Tausch-Sendungen rechnen.

Sämtliches Material zu Tausch- resp. Auswahlendungen ist ausschliesslich an den Vorsitzenden der Tausch-Vereinigung, Herrn Theodor Ott, Urbansstr. 100, einzuliefern; für nicht direkt an seine Adresse gerichtete Sendungen wird jegliche Verantwortung ausdrücklich abgelehnt.

Verschiedene Vorkommnisse veranlassen mich, die verehrl. Mitglieder aufs dringendste zu bitten: doch die Statuten für den Doubletten-Austausch, welche den allgem. Statuten beigegeben sind, genau durchzulesen und aufs pünktlichste einzuhalten; ich verweise hauptsächlich auf die §§ 7, 9, 10, 12, 16, 21, 23, 27 und 29.

Besseres Tauschmaterial ist stets erwünscht und kann bei mässigen Preisen eine hübsche Entnahme in Rechnung genommen werden.

Mit philatel. Gruss

Stuttgart, 22. Nov. 1894. Theod. Ott.
 Urbansstr. 100 II. Vorsitzender d. Tausch-Vereinigung.

IV.

Kauf-Vereinigung.

Im Monat November gelangte Sendung Nr. 78 zur Versendung, bestehend aus:

Marken: Lagos 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 pence.
 St. Helena, provis. 2 $\frac{1}{2}$ auf 6 pence.
 Seychellen " 3 auf 4, und 15 auf 16 cents.
 Mauritius " 15 cents auf 35 cents.
 Zululand $\frac{1}{2}$ py u. 1 penny.
 Rumänien 50 cents.
 Deutsch-Ostafrika 2, 3, 5, 10 und 25 pes. auf 3, 5, 10, 20 und 50 J.

Karten: Deutsch-Ostafrika 3 und 5 pes. auf 5 und 10 J.

Die Mitglieder, welche der Kauf-Vereinigung beizutreten wünschen, werden gebeten, das Schema, das auf die Kauf-Vereinigung Bezug hat und den Statuten beigegeben ist, ausgefüllt an den Unterzeichneten einzusenden.

August Schill, Alleenstr. 2, Stuttgart.
 Obmann der Kauf-Vereinigung.

V.

Photographien für das Vereins-Album sind eingelaufen von:

Herrn Teuffel, Stuttgart,
 Kühn, Stuttgart,
 Dr. Binder, Stuttgart,
 Herrn Buck, Ulm,
 Dreher, Heilbronn,
 Keudel, Kaufbeuren,
 Schmidt, Hattenheim,
 Dr. Marc, Metz,
 Ring, Neisse,
 Trap-Holm, Nystadt,
 Frank, Wien, und
 Burckhart, London.

Stiftungen für das Vereins-Album, bezw. zur Gratslotterie liefern ein von:

Herrn Reinhard, Ott, Kaufmann, Hiller, Wenzler und Dr. v. Adelung, sämtlich aus Stuttgart; ferner von:
 Herrn Dorner, Tuttlingen; Neunhöfer, Tübingen; Macklot, Carlsruhe; Schultze, Leipzig; Versteeven, Rotterdam; Dr. Ruthenberg, Chicago.

Für die Vereinsbibliothek von:

Herrn A. Schill, Stuttgart (Heitmann's Catalog), wofür auch an dieser Stelle bestens gedankt wird.
 Eugen Heinrich, Bibliothekar u. Archivar.
 Stuttgart, Langestr. 4c.

Vermischtes.

An Neuheiten haben wir zu melden:

Württemberg, Postkarte 5 Pf. grün mit den Zahlen: 4 7 94, 6 8 94, 24 8 94, 1 10 94, und 27 10 94, sowie Doppelkarte 5 + 5 Pf. grün mit Zahl 13 7 94.

Inserate.

Infolge häufiger Abwesenheit von Stuttgart bitte, mir keinerlei Auswahlendungen zu machen.

Dr. A. von Adelung,
 Mitgl. des Württ. Philatelisten-Vereins.

Mitteilungen

des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 10 u. 11.

Zweiter Jahrgang.

1894.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Anlässlich des Rücktritts des bisherigen I. Vorsitzenden, Herrn Dr. v. Adelung, ist in der „Ausserordentlichen Generalversammlung“ vom 13. November Herr G. Cluss zum I. Vorsitzenden gewählt worden. Es sind demnach alle an den Verein gerichteten Korrespondenzen, wie folgt, zu adressieren:

1. Alle Mitteilungen und Anfragen allgemeiner Art, besonders soweit sie zur Vorlesung in den Vereins- oder Ausschusssitzungen bestimmt sind, sowie alle Adressenänderungen:
an den I. Vorsitzenden, Herrn G. Cluss, Rothebühlstrasse 97.
2. Alle Jahresbeiträge:
an den Kassier, Herrn G. Gläser, Wörthstrasse 17.
3. Alles Tauschmaterial:
an den Vorsitzenden der Tauschvereinigung, Herrn Th. Ott, Urbanstrasse 100.
4. Alle Auswahlendungen besserer Postwertzeichen:
ebenfalls an Herrn Th. Ott.
5. Alle Reklamationen wegen nicht erhaltenen Nummern der Vereinsorgane:
direkt an Herrn E. Heitmann, Verlagsbuchhandlung, Leipzig.
6. Alle zur Zirkulation bestimmten Zeitungen, Preislisten etc.:
an Herrn G. Cluss, Rothebühlstrasse 97.
7. Alle die „Mitteilungen“ betreffende Korrespondenz:
ebenfalls an Herrn G. Cluss, Rothebühlstrasse 97.

Zur gefl. Beachtung: Alle aus der Nichtbefolgung obiger Vorschriften entstehenden Differenzen fallen dem betr. Absender zur Last und wird vom Ausschuss hierfür jegliche Verantwortung abgelehnt.

Allen Anfragen muss Rückporto beigelegt sein.

II.

Die XIII. ordentliche Generalversammlung findet Dienstag den 29. Januar 1895, abends 8 Uhr im neuen Vereinslokal, Restaurant Bechtel, Schlossstrasse 14 I, statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Ausschusses;
2. Abhörung der Jahresrechnung, sowie des Berichts der Rechnungsrevisoren;
3. Antrag des Ausschusses auf Aenderung des § 2 der Statuten (Heransgabe eines eigenen Organs betr.);
4. Eventuelle Anträge von Seiten der Mitglieder (solche müssen bis längstens 15. Januar 1895 schriftlich dem Ausschuss übergeben sein).
5. Wahlen: a) des I. Vorsitzenden;
b) von 6 weiteren Ausschussmitgliedern;
eventuell c) von ausserordentlichen Ausschussmitgliedern;
sowie d) zweier Rechnungsrevisoren für das Jahr 1895.

Indem wir unsere verehrl. hiesigen wie auswärtigen Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche einladen, bemerken wir noch, dass das Einführen von Gästen an diesem Tage nicht gestattet ist.

Wir bringen nachstehend den § 17 der Statuten die Befugnisse der Generalversammlung betreffend:

§ 17. Der Generalversammlung kommt zu mit einfacher Stimmenmehrheit:

1. Abhör des Rechenschaftsberichts und der Jahresrechnung sowie Wahl zweier Revisoren für das nächstfolgende Jahr. Prüfung und Erledigung etwaiger Anstände, Erteilung der Decharge an den Kassier;
2. die Wahl des Vorsitzenden und der 6 weiteren ordentlichen, sowie eventuell ausserordentlicher Ausschussmitglieder;
3. die Erhöhung oder Ermässigung des Eintrittsgeldes oder der Jahresbeiträge;
4. Statutenänderungen.
5. Die etwaige Auflösung des Vereins.

Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

III.

Lokalwechsel.

Nachdem unsere Vereinsmitglieder, die Herren Bechtel hier, ihre Geschäftsräumlichkeiten erweitert haben, haben sie es uns ermöglicht, ein für unsere Zwecke sehr geeignetes hübsches Lokal, wie früher, dort zu beziehen, was wir mit Freuden begrüßen. Vom 1. Januar 1895 ab befindet sich also unser Vereinslokal im

Restaurant Bechtel, Schlossstrasse 14 I.

IV.

Es hat sich gezeigt, dass die Herausgabe eines eigenen Vereinsorgans mit zu grossen pekuniären Opfern verbunden ist und auch redaktionelle Schwierigkeiten mit sich bringt. Demzufolge werden die „Mitteilungen“ mit Nr. XII 1894 aufhören. Die Vereinsmitglieder erhalten nun mit dem nächsten Jahre als einziges Vereinsorgan, wie in früheren Jahren, laut Beschluss der Monatsversammlung vom 18. Dezember 1894 die Heitmann'sche Zeitung, in welcher die Vereinsnachrichten jedoch in ähnlichem Umfang wie bisher erscheinen werden.

V.

Anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels möchten wir unsern Vereins-Mitgliedern das Abonnement auf das „Vertrauliche Correspondenzblatt philatelistischer Vereine“ warm ans Herz legen. Das Blatt kann namentlich den einzeln wohnenden Sammlern nicht genug empfohlen werden, die den Tausch mit ihnen nicht persönlich bekannten Personen pflegen; es enthielt in No. 7 und 8 dieses Jahrgangs allein 285 Namen von unreellen Personen, Fälschern und Schwindlern, deren Annoncen wir heute noch in verschiedenen Offerten- und Inseratenblättern begegnen; wenn trotz der Warnungen des „Vertraulichen Correspondenzblattes“ vor diesen Namen deren Offerten immer wieder in den Blättern erscheinen, so ist dies nur dadurch erklärlich, dass sich noch immer Leute finden, die auf die Annoncen hereinfallen, wie wir dies auch aus hie und da einlaufenden Klagen unserer Mitglieder ersehen. Wenn nur ein einziger Kauf oder Tausch mit einem Schwindler durch das Vertrauliche Correspondenzblatt verhütet wird, so ist der geringe Abonnementsbetrag (Mk 3.— für 12 monatlich erscheinende Nummern) vielfach aufgewogen. Bestellungen bitten wir an den I. Vorsitzenden, Herrn G. Cluss, Rothebühlstr. 97, Stuttgart, richten zu wollen, der die Abonnements prompt direkt einsenden wird.

VI.

Es wird dringend gebeten, die den Statuten beigegebenen Schemata, soweit dieselben nicht bereits eingeleistet sind, umgehend an den I. Vorsitzenden, Herrn G. Cluss, Rothebühlstr. 97, ausgefüllt einzusenden; andernfalls etwa entstehende Missstände sich die betreffenden Säumigen selbst zuzuschreiben haben.

VII.

Es sind leider immer noch eine grössere Anzahl Mitglieder mit ihrem Jahresbeitrag pro 1894 im Rückstand, obgleich derselbe statutengemäss im Laufe des Monats Januar zu entrichten war. Wir fordern diese Mitglieder auf, ihren Jahresbeitrag nunmehr ungesäumt an unsern Kassier: Herrn G. Gläser, Stuttgart, Wörthstr. 17, einzusenden.

VIII.

Das Photographiealbum des Vereins weist leider eine im Vergleich zu der Mitgliederzahl immer noch unverhältnismässig kleine Zahl von Bildern auf. Wir bitten alle diejenigen unserer verehrl. Mitglieder, welche dies bis jetzt noch nicht gethan haben, uns doch baldmöglichst ihre Photographie zugehen zu lassen.

IX.

Die nächsten Vereins-Versammlungen finden statt:

Januar 8.: 156. Monatshauptversammlung (im neuen Lokal)

„ 15.: Familienabend anlässlich der Einweihung des neuen Lokals.

„ 22.: Wochenversammlung.

„ 29.: XIII. ordentliche Generalversammlung (s. oben)

Indem wir hoffen, dass das kommende Jahr für den Verein und dessen Mitglieder ein recht ergebnisreiches sein und denselben viel Erfreuliches bringen möge, rufen wir allen Vereinsmitgliedern und allen Freunden unserer Sache, speziell denjenigen, die uns mit Rat und That im verflochtenen Jahr beigestanden sind, ein „Fröhliches Prosit Neujahr 1895!“ zu.

Stuttgart, den 18. Dezember 1894.

Der Ausschuss
des Württemb. Philatelisten-Vereins Stuttgart

Vereins-Berichte.

I.

Ausschusssitzung vom 1. Oktober 1894.

Anwesend die A. M. No. 19, 57, 150, 159, 179 und 225.
Eröffnung 8^{3/4} Uhr.

Der I. Vorsitzende Dr. A. von Adelung teilt mit, dass er wegen Mangels an Zeit sein Amt als Vorsitzender und als Redakteur niederlege und bittet um Entlastung.

Eingelaufen sind:

Annual Report of the Alamo City, Texas; ferner 10 Exemplare des Journals für Markenkunde von Wülbern, nebst Abonnementsschein; auf letzteres soll nicht weiter eingegangen werden.

Eingelaufen ein Brief von L. Risigari in Mannheim; er soll über den darin enthaltenen Irrtum aufgeklärt werden.

Mitglied Dörner übersendet einen Brief von Mitglied Wolf in Tuttlingen als Antwort auf die Frage betreffs Nichtannahme der Zeitung etc. von seiten Wolfs. Wegen der in diesem Schreiben enthaltenen beleidigenden Ausdrücke beantragt der Vorsitzende den Ausschluss des pp. Wolf; der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weiter liegen zwei Einladungen vor von:

1. Société Philatélique Genf, welche zu ihrem am 10. November 1894 stattfindenden XI. Stiftungsfeste mit Festessen einladet. — Mitglied Huttenlocher in Lausanne soll beauftragt werden, den Verein bei diesem Feste zu vertreten und unsere Glückwünsche zu überbringen.

2. Verein für Briefmarkenkunde in Hamburg ladet zu seinem IX. Stiftungsfeste ein und soll Mitglied Schack-Sommer gebeten werden, uns zu vertreten.

Adressenänderungen:

Mitglied 506 Julius Ostertag jetzt Aalen.

„ 220 Diana jetzt wieder Modena Via Torre 8.
Ferner teilt Mitglied No. 387 Brode-Königsberg seinen Austritt mit; da derselbe jedoch noch 2 Beiträge schuldet, soll er erst zur Zahlung derselben aufgefordert werden.

Mitglied Adolf Diehl in Friedberg erklärt seinen Austritt wegen eines Briefes von A. M. Ott, welcher letzterer sich auf Mitteilungen von Creutzburg in Mülhausen stützt und soll zunächst bei C. in M. über die Sache angefragt werden.

Als Mitglied meldet sich:

512 Th. C. Schauff in Mainz, Münsterstr. 21/23; alsdann empfiehlt Mitglied Rummelin in Ebingen zur Aufnahme in den Verein:

Joh. Wohnhas, Korsettfabrikant und Adolf Ott, Trikotfabrikant, beide in Ebingen. Dieselben werden als Mitglieder No. 512, 513, 514 einstimmig aufgenommen.

Der Austria Philatelist in Prag bietet sein Journal als Vereinsorgan an und soll dieses vorerst unter Dank abgelehnt werden.

Wegen eines Zirkulars des Hamburger und Gössnitzer Vereins, betreffend Beiträge zur Sicherstellung des „Vertraulichen Korrespondenzblattes“ soll die Meinung der Redaktion eingeholt werden.

Adressenänderung: Mitglied 206 Böttner jetzt Reimsburgstr. 53a. A. M. Schill überbringt Grüsse von Mitglied Haas in Weissenburg a/Sand. A. M. Gläser berichtet über die Kassenverhältnisse.

Bezüglich einer Anfrage von Mitglied Zissler soll demselben durch A. M. Schill für die Ueberlassung eines 18 kr. Falsifikats nachträglich gedankt werden.

Mitglied Kwiecinski erklärt seinen Austritt; es soll ihm geschrieben werden, dass wir dies bedauern und Zurücknahme des Gesuchs erwarten.

Schluss 12 Uhr.

Dr. A. von Adelung,
I. Vorsitzender.

II.

153. Monats-Hauptversammlung den 2. Oktober 1894.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 16, 19, 57, 159, 179, 225, 225, 388, 421, 436, 441, sowie Herr Heitmann jr. als Gast.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Ott, eröffnet die Monats-Hauptversammlung um 9¹/₄ Uhr und heisst die Anwesenden herzlich willkommen.

Des Wichtigsten der letzten Ausschusssitzung wurde Erwähnung gethan.

Weitere Photographien für das Vereinsalbum gingen ein und liegen vor von: Mitglied Frl. Müller in Slagelse, Herren Schauff in Mainz, Vater in Aulendorf und Rummelin in Ebingen.

Klagen über Auswahlendungen, sowohl Marken als auch Ganzsachen brachte Herr Ott zur Sprache, da besonders Ganzsachen zu viel Porto verursachen.

Brief von Mitglied Pfeffer in Luxemburg kommt zur Verlesung und soll ihm für die gesandte Stiftung von zwei luxemburgischen Karten (dieselben werden der Vereinsammlung einverleibt) auch an dieser Stelle bestens gedankt werden. — Herr Pfeffer erbietet sich, den Mitgliedern des Vereins die kursierenden Postwertzeichen von Luxemburg zum Nennwert zuzüglich Portoauslagen, welcher Betrag zum voraus einzusenden ist, zu beschaffen.

A. M. Schill übermittelt der Versammlung Grüsse von dem Vorsitzenden des Bayerischen Philatelisten-Vereins, Herrn Leon Brummer, München.

Herr Ott bringt unsern Besuch bei den Esslinger Herren in Erinnerung und beantragt einen Besuch des Esslinger Vereins auf Sonntag den 21. Oktober nachmittags 2 Uhr 10 Min. ab Stuttgart anzuberaumen.

Dem Esslinger Verein soll hievon vorher Mitteilung gemacht werden und unsern hiesigen und nächstwohnenden Mitgliedern per Postkarte Kenntnis gegeben werden.

Da nichts Geschäftliches mehr vorliegt, wird zur Lotterie geschritten.

Schluss 10³/₄ Uhr.

Th. Ott,
II. Vorsitzender.

III.

Ausschusssitzung den 9. Oktober 1894.

Anwesend die A. M. No. 17, 57, 159, 179 und 193.

Eröffnung 7¹/₂ Uhr.

A. M. Ott macht die Mitteilung, dass sich Herr Bruno Heitmann in Leipzig, Gutenbergstr. 7, als Mitglied angemeldet hat; da derselbe schon genügend bekannt, wird er als Mitglied No. 515 einstimmig aufgenommen.

Weiter bringt Herr Ott die Amtsniederlegung des bisherigen ersten Vorsitzenden, Herrn Dr. A. von Adelung zur Sprache und wird beschlossen, denselben dringend zu bitten, wenigstens die Redaktion unserer Mitteilungen bis zum Schluss des Jahres zu behalten und fernerhin im Ausschuss thätig zu bleiben.

Vorgelesen wird ein Brief von Mitglied Jänisch in Angelegenheit Tauschkouverts; soll in Anwesenheit des A. M. Wenzler erledigt werden.

Herr Heinrich referiert, von Wien zurückgekommen, über seine Reiseerlebnisse, speziell über seine Besuche bei auswärtigen Mitgliedern unseres Vereins, von denen er freundliche Grüsse überbringt.

Herr Rudolf Gschladt, Universitäts Hörer in Wien, XII, Rudolfgasse 10, wird als Mitglied No. 462 an Stelle seines Vaters treten.

Durch einen Brief von Mitglied Dr. König in Mainz wird zu einem Vortrage auf dem Philatelistentag in Mannheim aufgefordert.

Schluss 8¹/₂ Uhr.

Hieran schliesst sich eine offizielle Wochenversammlung.

IV.

Anwesend obige Ausschussmitglieder, sowie Mitglieder No. 8, 16, 150, 421, 425, 436, 441, 465, sowie No. 231, Bickel aus Madras und Herrn Schultheiss von hier, als Gast. Letzterer bittet um Aufnahme als Mitglied.

Eingelaufen sind:

General-Anzeiger No. 19.

Deutsche Briefmarken-Zeitung (Brendicke) No. I.

Senf's Illustr. Briefm.-Journal No. 18, 19.

Das Postwertzeichen No. 9, 10.

Die Post No. 18. Le Questionneur No. 8.

The Post Office No. 42.

Schluss 9³/₄ Uhr.

Th. Ott, II. Vorsitzender.

V.

Ausflug nach Esslingen 21. Oktober 1894.

Dem Antrage des Herrn Ott in der Monats-Hauptversammlung vom 2. Oktober gemäss, wurden wegen des Besuches des Briefmarkensammler-Vereins in Esslingen Meldungen und Einladungen erlassen und so rückten denn am Sonntag den 21. Oktober, nachmittags, die Herren Bauer, Gläser, Lindauer, Ott, Reinhardt, Rueff, Schill, Schultheiss I, Wenzler und Zissler per Bahn in Esslingen an, wo dieselben am Bahnhofe von ca. 10 Mitgliedern des Esslinger Vereins empfangen und durch die Stadt nach der Burg geführt wurden. Dasselbst prächtige Aussicht. Der Abend wurde in gemüthlicher Weise in der Kugler'schen Brauerei beschlossen, woselbst Unterhaltung über Philatelie, sowie reger Tausch gepflogen wurde. Erst spät abends wurde der Heimweg nach Stuttgart wieder angetreten, nicht ohne den Wunsch baldiger Wiederholung solcher Zusammenkünfte ausgesprochen zu haben.

VI.

Ausschusssitzung den 6. November 1894.

Anwesend die A. M. No. 57, 159, 179, 193 und 225. Eröffnung 7³/₄ Uhr.

Herr Ott beantragt, einen Ersatz für den I. Vorsitzenden zu wählen und schlägt Herrn Cluss für denselben vor.

Es soll deshalb eine ausserordentliche Generalversammlung auf Dienstag den 13. November ausgeschrieben werden. Aufnahme-Gesuche liegen vor:

No. 516 Bruno Ritter von Enderes, Hörer der technischen Hochschule Wien, Wohnort: Krems a. Donau, Gaswerk. Referenz: Mitglied Klingberg in Krems. Von Enderes wird als Mitglied No. 516 einstimmig aufgenommen.

Des weiteren werden aufgenommen als Mitglied:

No. 517 Herr J. Schäfer in Turn Magurelle (Rumänien), der für das Vereinsalbum 1 Briefstück Rumänien stiftet, wofür ihm auch an dieser Stelle bestens gedankt wird.

No. 518 Herr Gottlob Schultheiss, Kutschereibesitzer. Stuttgart, Holzstr. 5.

No. 519 Herr Friedr. Zoller, Kaufmann, Stuttgart, Calwerstr. 24.

Schluss 8³/₄ Uhr.

Th. Ott, II. Vorsitzender.

VII.

154. Monats-Hauptversammlung den 6. November 1894.

Anwesend die Mitglieder Nr. 8, 16, 57, 159, 179, 193, 225, 231, 421, 425, 436, 465, 519.

Der II. Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr und heisst die Anwesenden, besonders die Herren Mitglied Bickel aus Madras und Zoller herzlich willkommen. Das Protokoll der letzten Monats-Hauptversammlung wird vorgelesen und genehmigt. Der II. Vorsitzende macht die Namen der in der heutigen Ausschusssitzung aufgenommenen Mitglieder bekannt.

Ausgetreten sind:

ab 1. Januar 1895: Nr. 427 Zahlmeisteraspirant Krause Bremen,

" " " " 475 Robert Kempel, Urach,

" " " " 461 A. Wioland, Mülhausen.

Adressenänderungen:

504 Frl. Agathe Versteeven, nunmehr Rotterdam, Schiedsingel 49.

367 Otto Neunhöfer wohnt nunmehr Tübingen, Neckarhalde 60.

334 Dr. Marc, Metz, Bankstr. 18.

Die Mitglieder Hauser—Luzern, Landgerichtsrat Miller und Caspart übermitteln Grüsse, welche freudig aufgenommen werden.

Mitglied Huttenlocher bedauert den Verein Genf nicht vertreten zu können.

Im Einlauf befinden sich:

Austria Philatelist,

Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung Nr. 10 1894.

Auf einen sehr guten Artikel letzterer, Hamilton Monopol-Marken betreffend, wird besonders aufmerksam gemacht.

A.-M. Cluss teilt mit, dass er in einer Tauschsendung bei lädierten Marken vielfach Bemerkungen in Bleistift gefunden habe.

Es schliesst sich hieran eine lebhafte Debatte und wird beschlossen, dass unter Hinweis auf § 23 der Statuten für die Tauschvereinigung die Urheber derartiger Bemerkungen von der Tauschvereinigung ausgeschlossen werden können.

Schluss 10 Uhr.

Th. Ott, II. Vorsitzender.

VIII.

Ausserordentliche Generalversammlung vom 13. November 1894.

Anwesend die Mitglieder No. 4, 8, 18, 19, 57, 159, 179, 193, 225, 231, 388, 425, 434, 436, 468, 518, 519, sowie nach Schluss der Sitzung Herr Nill als Gast.

Der 2. Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8³/₄ Uhr und heisst die Anwesenden herzlich willkommen, worauf zur Tagesordnung, nämlich zur Wahl des 1. Vorsitzenden an Stelle des aus dem Ausschuss ausgetretenen Herrn Dr. von Adelung übergegangen wird.

Der 2. Vorsitzende schlägt Herrn Cluss als 1. Vorsitzenden vor; derselbe bedauert jedoch, dieses Amt nicht annehmen zu können. Hierauf wird eine allgemeine geheime Abstimmung vorgenommen, wobei von den anwesenden 15 Mitgliedern 10 Stimmen auf Herrn Cluss, 4 auf Herrn Ott, eine Stimme auf Herrn Schill fallen. Angesichts dieser Abstimmung erklärt sich schliesslich Herr Cluss zur Uebnahme dieses Amtes bereit.

Geschäftliches in nächster Sitzung. — Schluss 10 Uhr. Nachher Kauf-Lotterie.

Th. Ott, 2. Vorsitzender.

Bekanntmachungen der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Seit unserer letzten Bekanntmachung haben die Beiträge bezahlt und wird hiefür an dieser Stelle quittiert:

Pro 1893 u. 1894: No. 313, 384 (11 M.).

" 1894 " 413.
" 1895 " 336, 478.

G. Gläser, Verein-kassier.
Wörthstrasse 17, Stuttgart.

II.

Aenderungen im Mitgliederbestand.

Adressen-Aenderungen:

No. 462: Anstatt Anton Gschladt jetzt:

Rudolf Gschladt, Universitätshörer in
Wien XII, Rudolfgasse 10.

No. 504: Fr. Ag. Versteven, jetzt: Rotterdam, Schiedsingel 49.

Ausgetreten: No. 427. Krause, Bremen.

" 431. Rudolf Mayer, Stuttgart.
" 461. A. Wioland, Mülhausen.
" 470. Oskar Tröscher, Atzenbach.
" 475. Robert Kempel, Urach.

III.

Tausch-Vereinigung.

Zum Versandt kamen in den Monaten September, Oktober und November:

Tauschsendung A. 9. im Wert von Mk. 676.15.

" A. 10. " " " 407.01.
" A. 11. " " " 710.92.
" A. 12. " " " 266.35.

Zur Abrechnung gelangten:

T.-Sdg. A. 3. im Wert v. Mk. 264.93. verkauft für Mk. 57.78.

" A. 6. " " " 946.— " " 125.98.
" A. 8 " " " 591.48. " " 84.21.

Die Mitglieder werden wiederholt dringend ersucht, noch vor dem 1. Januar 1895 an den Unterzeichneten mitzuteilen: ob auch für das kommende Jahr Tauschsendungen gewünscht werden, da andernfalls auf den Empfang von solchen nicht gerechnet werden darf.

Sämtliches Material, zu Tausch- und Auswahlsendungen und zwar sowohl Marken als Ganzsachen, ist ausschliesslich an den Vorsitzenden der Tausch-Vereinigung, Herrn Theodor Ott, Urbanstrasse 100, einzuliefern; für andere Adressen gerichtete Sendungen lehnt der Verein jegliche Verantwortung ausdrücklich ab.

Stuttgart, 18. Dez. 1894.

Theod. Ott.

Urbanstr. 100.

Vorsitzender d. Tausch-Vereinigung.

IV.

Kauf-Vereinigung.

Behufs Feststellung der Zahl etc. der Bestellungen für Neuheiten ist es dringend notwendig für die älteren Mitglieder der Kaufvereinigung, das auf die Kaufvereinigung Bezug habende Schema, das den neuen Statuten beigeheftet ist, ausgefüllt, soweit dies noch nicht geschehen, an den Unterzeichneten einzusenden, sonst werden dieselben bei Neubestellungen nicht mehr berücksichtigt und als aus der Kaufvereinigung ausgetreten betrachtet.

August Schill, Alleenstr. 2, Stuttgart.

Obmann der Kauf-Vereinigung.

V.

Photographien für das Vereins-Album sind eingelaufen von:

Herrn Schauff, Mainz,

" Vater, Aulendorf.

" Rummelin, Ebingen,

und Fr. Müller, Slagelse.

Stiftungen für das Vereins-Album liefern ein von:

Herrn Pfeffer, Luxemburg,

" J. Schäfer, Turn Magurelle,

" Dr. Ruthenberg, Chicago,

wofür auch an dieser Stelle bestens gedankt wird.

Eugen Heinrich, Bibliothekar u. Archivar,
Stuttgart, Langstrasse 4c.

Neuheiten.

I.

Seit unserer letzten Bekanntmachung sind die Württ. 5 Pf.-Postkarten mit dem Datum 6. 12. 94 erschienen.

II.

Aus Folgendem ist ersichtlich, dass 3 neue Württembergische Ganzsachen in nächster Zeit das Licht der Welt erblicken werden, während dafür eine alte aufhören soll zu bestehen:

Auszug aus dem „Amtsblatt der Kgl. Württembergischen Verkehrsanstalten“ No. 105 vom 27. November 1894.

Generaldirektion der Posten und Telegraphen.

Bekanntmachung betreffend die Anfertigung und Ausgabe weiterer Postwertzeichen für den portopflichtigen amtlichen Bezirksverkehr No. 45 887.

„Zufolge Entschliessung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten vom 10. u. 18. Oktober d. J. werden folgende neue Postwertzeichen für den portopflichtigen amtlichen Bezirksverkehr angefertigt und ausgegeben:

Postkarten zu 5 Pf.

Mit dem Zehnpfennig-Frankostempel bedruckte Briefumschläge in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Aktenformat zu 10 $\frac{1}{2}$ und 11 Pf.

Wegen der Abgabe und Verrechnung dieser neuen Bezirkswertzeichen finden die für die andern Bezirkswertzeichen geltenden Vorschriften gleichmässige Anwendung.

Mit der Ausgabe der mit dem Zehnpfennig-Frankostempel bedruckten Briefumschläge in $\frac{1}{2}$ Aktenformat zu 11 Pf. wird übrigens erst begonnen, wenn der Vorrat von den mit dem Fünfpfennig-Frankostempel bedruckten Briefumschlägen in $\frac{1}{4}$ Aktenformat zu 6 Pf., welche nicht mehr hergestellt werden, aufgebraucht ist.

Den 16. November 1894.

(gez.) Weizsäcker.

Mitteilungen

des

Württembergischen Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Herausgegeben und redigiert



vom Ausschuss des Vereins.

No. 12.

Zweiter Jahrgang.

1894.

Bekanntmachungen des Ausschusses.

I.

Der in der Generalversammlung vom 29. Januar 1895 gewählte Ausschuss hat sich folgendermassen konstituiert:

Herr G. Cluss: I. Vorsitzender.

Ausschuss-M. Th. Ott: II. Vorsitzender.

" Franz Schultheiss: I. Schriftführer, Bibliothekar und Archivar.

" Emil Rueff: II. Schriftführer und Protokollführer.

" G. Gläser: Kassier.

" Th. Ott: Vorsitzender der Tauschvereinigung.

" Carl Wenzler: Lotterie.

Ausserord. A. M. August Schill: Obmann der Kaufvereinigung.

Es sind demnach alle an den Verein gerichteten Korrespondenzen, wie folgt, zu adressieren:

1. Alle Mitteilungen und Anfragen allgemeiner Art, besonders soweit sie zur Vorlesung in den Vereins- oder Ausschusssitzungen bestimmt sind, sowie alle Adressenänderungen: an den I. Vorsitzenden, Herrn G. Cluss, Rothebühlstr. 97.
2. Alle Jahresbeiträge: an den Kassier Herrn G. Gläser, Wörthstr. 17.
3. Alles Tauschmaterial ausschliesslich: an den Vorsitzenden der Tauschvereinigung, Herrn Th. Ott, Urbansstrasse 100.
4. Alle Auswahlendungen besserer Postwertzeichen: ebenfalls an Herrn Th. Ott, Urbansstrasse 100.
5. Alle Reklamationen wegen nicht erhaltener Nummern der Vereinsorgane: direkt an Herrn Heitmann, Verlagsbuchhandlung, Leipzig.
6. Alle zur Zirkulation bestimmten Zeitungen, Preislisten etc. an Herrn G. Cluss, Rothebühlstrasse 97.

Zur gefl. Beachtung: Alle aus der Nichtbefolgung obiger Vorschriften entstehenden Differenzen fallen dem betr. Absender zur Last und wird vom Ausschuss hiefür jegliche Verantwortung abgelehnt.

Allen Anfragen muss Rückporto beigelegt sein.

II.

Es hat sich gezeigt, dass die Herausgabe eines eigenen Vereinsorgans mit zu grossen pekuniären Opfern verbunden ist, und auch redaktionelle Schwierigkeiten mit sich bringt. Demzufolge schliessen mit der heutigen Nummer die „Mitteilungen“. Die Vereinsmitglieder erhalten nun mit diesem Jahr als einziges Vereinsorgan, wie in früheren Jahren, laut Beschluss der Monatsversammlung vom 18. Dezember 1894, die Heitmann'sche Zeitung, in welcher die Vereinsnachrichten in ähnlichem Umfange wie bisher erscheinen werden.

Ferner wurde in der Generalversammlung vom 29. Januar 1895 beschlossen, ausser der Heitmann'schen Zeitung entweder das „Vertrauliche Korrespondenzblatt“ oder den „Austria Philatelist“ gegen besondere Vorauszahlung von Mk. 1.—, oder auch beide Blätter zusammen gegen Vorauszahlung von Mk. 3.— zu liefern. Zur Bequemlichkeit der Mitglieder liegt eine Bestellkarte bei. Die Versendung dieser Zeitung kann natürlich nur an Mitglieder geschehen, die ihren Vereinsbeitrag pro 1895, sowie obigen Extra-Betrag schon eingesandt haben werden. Die Benützung dieser günstigen Bezugsgelegenheit können wir nur empfehlen.

III.

Seit Beginn dieses Jahres befindet sich unser Vereinslokal im Restaurant Bechtel, Schlossstrasse 14. I. Stock.

IV.

Es wird dringend gebeten, die den Statuten beigegebenen Schemata, soweit dieselben nicht bereits eingeliefert sind, umgehend an den I. Vorsitzenden, Herrn G. Cluss, Rothebühlstrasse 97, ausgefüllt einzusenden; andernfalls etwa entstehende Missstände sich die betreffenden Säumigen selbst zuzuschreiben haben.

V.

Es sind noch eine grössere Anzahl Mitglieder mit ihrem Jahresbeitrag pro 1895 im Rückstand; wir machen darauf aufmerksam, dass nach § 6 der Statuten die Mitglieder, die bis zum 1. März ds. den Jahresbeitrag nicht bezahlt haben, ihre Mitgliederrechte verlieren und speziell keinen Anspruch mehr auf Lieferung von Zeitungen, Tauschsendungen etc. haben.

VI.

Das Photographiealbum des Vereins weist leider eine im Vergleich zu der Mitgliederzahl immer noch unverhältnissmässig kleine Zahl von Bildern auf. Wir bitten alle diejenigen unserer verehrl. Mitglieder, welche dies bis jetzt noch nicht gethan haben, uns doch baldmöglichst ihre Photographie zugehen zu lassen.

VII.

Die nächsten Vereins-Versammlungen finden statt im Vereinslokal Restaurant Bechtel, Schlossstrasse 14, I. Stock:

März 5.: 158. Monatsversammlung.

" 12.: Wochenversammlung.

" 19.: "

" 26.: "

Stuttgart, den 9. Februar 1895.

Der Ausschuss
des Württemb. Philatelisten-Vereins Stuttgart.

Vereins-Berichte.

I.

Wochenversammlung vom 20. November 1894.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 19, 57, 150, 159, 179, 193, 231, 425, 434, 436, 441, 465, 472, 518, 519, sowie Herr Schneider aus München als Gast.

Der 1. Vorsitzende, Herr Cluss, eröffnet die Sitzung um 8¹/₄ Uhr und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Das Protokoll der letzten Monats-Hauptversammlung und ausserordentlichen Generalversammlung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind:

Philatelist No. 11.

Mankoliste von Glasewald.

Prospekt des Kalenders für Briefmarkensammler von 1895. Herausgegeben vom Dortmunder Briefmarkensammler-Verein.

Der 1. Vorsitzende berichtet über Herausgabe von San Marino-Postkarten à 10 Cts., welche infolge von Illustrationen auf der Vorderseite von der Post als unfrankierte Briefe behandelt wurden und teilt ferner mit, dass vom Fürstentum Trinidad nun Marken herausgegeben werden, ebenso neue von den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, von welchen die Werte 1 und 2 Cts. vorgezeigt werden und unter den Anwesenden zirkulieren.

Mitglied No. 231, Herr Bickel-Madras, hat die Freundlichkeit, seine hervorragende Briefmarkensammlung von Asien, sowie eine höchst interessante Spezialsammlung von Britisch Indien vorzuzeigen und verbreitet sich über das Prinzip der Vereinigung von Ganzsachen und Marken in einem Reform-Album, wofür ihm vom Vorsitzenden bestens gedankt wird. — Schluss 10¹/₄ Uhr.

G. Cluss, 1. Vorsitzender.

II.

155. Monats-Hauptversammlung vom 4. Dezember 1894.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 16, 19, 57, 150, 159, 179, 388, 421, 425, 436, 472, 518, 519.

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 9 Uhr und heisst die Anwesenden herzlich willkommen.

Das Protokoll der letzten Wochenversammlung wird verlesen und genehmigt.

Eingelaufen sind:

Illustriertes Briefmarken-Journal No. 23.

Briefmarken-Katalog Bethel bei Bielefeld, welcher letzterer unter den Anwesenden zirkuliert.

Der 1. Vorsitzende teilt mit, dass eine Bekanntmachung von Otto Pilzecker, Hannover, erschienen ist, wonach derselbe keine Preisbücher, sondern Kurszettel herausgibt, welche der Vereinszeitung jeweils beiliegen.

Um Aufnahme in den Verein bittet:

Ludwig Böltner, Magistratsbeamter, Breslau.

Ferner sind Aufnahmegesuche eingelaufen von:

Josef Lanz, Spinnerei, Weingarten,

Dr. C. Bertololi, prakt. Arzt, Frankenthal,

welch letzterem der 1. Vorsitzende schreiben will.

Ausgetreten ist:

No. 470 Oscar Tröscher, Atzenbach, wegen Geschäftüberhäufung.

Carl Sauer, Wien, schickt Circular über verschiedene die Philatelie betreffende Werke.

Eingelaufen ist ferner ein Circular von Prohaska, Seeged, welcher sich erbiethet, deutsche und ungarische Briefmarken gegen Wechselstempelmarken umzutauschen.

No. 456 Mitglied Ruthenberg, Chicago, lässt grüssen und stiftet diverse Briefstücke der neuen Amerika-Serie zur Gratislotterie, wofür ihm auch an dieser Stelle bestens gedankt werden soll. Die Briefstücke werden unter den anwesenden Mitgliedern verlost.

Der 1. Vorsitzende liest eine Bekanntmachung aus dem Amtsblatt für Württ. Verkehrsanstalten vom 16. Nov. 1884 vor, wonach die Herausgabe von amtlichen Postkarten von 5 Pfg., und von mit dem 10 Pfg.-Frankostempel bedruckten Briefumschlägen zweierlei Formats beschlossen ist.

Schluss 10³/₄ Uhr.

G. Cluss,
1. Vorsitzender.

III.

Ausschusssitzung vom 8. Dezember 1894.

Anwesend die A. M. No. 16, 19, 57, 159, 179, 193, 225 und die A. A. M. No. 150 und 519.

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 8¹/₄ Uhr. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, die nächste ordentliche Generalversammlung am 29. Januar 1895 im neuen Lokal abzuhalten. Der 1. Vorsitzende fragt an, ob die Vereinsmitteilungen auch fernerhin noch in einem eigenen Organ erscheinen sollen und macht auf die redaktionellen Schwierigkeiten und die finanziellen Opfer aufmerksam; es wird daher einstimmig beschlossen, bei Herrn Heitmann, Leipzig, und bei Herrn Leon Brummer (Verleger des „Postwertzeichen“) München, zunächst einmal anzufragen, zu welchen Bedingungen dieselben bereit sind, unsere Vereinsberichte jeweils in ihrer Zeitung unverkürzt zu bringen; bei Herrn Brummer soll speciell noch angefragt werden, ob er geneigt sei, seine Zeitung auch zu unserm Vereinsorgan zu machen. Herr Cluss bittet Herrn Dr. von Adelung, den Bericht des Vereins für das Jahr 1894 verfassen zu wollen; derselbe erklärte sich hiezu bereit, vorausgesetzt, dass er durch Abwesenheit nicht davon abgehalten ist.

Der Austria Philatelist soll auch für 1895 weiterbezogen werden.

Senf's Illustr. Briefmarken-Journal ist dem Verein für 1894 gratis zugegangen und soll hiefür gedankt werden.

A. M. Gläser berichtet über Kassenverhältnisse.

Oberlandesgerichtsrat Suppantischitsch, Graz, bittet um unsere „Mitteilungen“ und zeigt sich erbötig, Dubletten seiner Bibliothek gegen solche der unsrigen umzutauschen; es sollen ihm zunächst 2 komplette Jahrgänge unserer „Mitteilungen“ durch Herrn Dr. v. Adelung zugesandt werden.

M. No. 431. Rudolf Mayer von hier zeigt wegen bevorstehenden Wegzugs nach München seinen Austritt an, der angenommen wird. Der Frankfurter Verein teilt mit, dass er unserem Verein bei grösserem Bezug des „Vertraul. Korresp.-Blattes“ wesentliche Vorteile einräumen könne.

Mitglied Creutzburg moniert wegen Stephany, Petersburg. Der Austritt des letzteren soll erst genehmigt werden, wenn er seinen Verpflichtungen nachgekommen sein wird. Nachdem im Restaurant Bechtel, Schlossstr. 14, das uns zur Verfügung gestellte Lokal nun besichtigt war, wurde beschlossen, für das Jahr 1895 die Vereinssitzungen daselbst abzuhalten und am 14. Januar 1895 zur Eröffnungsfest dort einen Familienabend abzuhalten; dagegen soll dieses Jahr keine Weihnachtsfeier veranstaltet werden. Herr Schill bittet Herrn Dr. v. Adelung die verschiedenen dem Vereine gehörigen Sachen den zuständigen Ausschussmitgliedern abzuliefern.

Schluss 12 Uhr.

G. Cluss, 1. Vorsitzender.

IV.

Wochenversammlung vom 18. Dezember 1894.

Anwesend die Mitglieder No. 8, 16, 19, 57, 150, 179, 319, 436, 472, 518 und Herr Bopp als Gast.

Der I. Vorsitzende, Herr Cluss, eröffnet die Sitzung und heisst die anwesenden Mitglieder, sowie den Gast, Herrn Bopp, auf das freundlichste willkommen.

Von Herrn Suppantisch in Graz wird um Tausch, bezw. Ueberlassung unserer „Mitteilungen“ gegen ihm entbehrliche Zeitungen, zum Zwecke einer statistischen Arbeit ersucht, welcher Bitte mit Freuden nachgekommen werden soll.

Verlesen werden Zirkulare des „Hamburger“ und des „Gössnitzer“ Vereins betreffs Sicherstellung des „Vertraul. Correspondenzblattes.“

Herr Cluss macht hierauf die Beschlüsse der letzten Ausschusssitzung bekannt, unter Andern den für das Jahr 1895 in Aussicht genommenen Lokalwechsel.

Im Einlauf befinden sich:

- „Austria Philatelist“, Weihnachtsnummer.
- „Das Postwertzeichen“, No. 11 und 12, November und Dezember.
- „Intern. Briefmarken Offerten Blatt“ No. 49 und 50.
- „Generalanzeiger für Philatelie“ No. 23.
- „Deutsche Briefmarken-Zeitung“, No. 3, V. Jahrgang.
- „Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung“, No. 11.
- „Weltpost“, No. 54.
- „Post Office“, No. 44.
- „Catalogue of Postage Stamps“ by William Ridont, London.
- „Die Post“, No. 23.
- „Der Briefmarken-Sammler“ (Marbes), No. 2, V. Jahrgang.
- „Preisbuch von Glasewald“, November 1894.

Ihren Austritt haben erklärt:

- No. 145 Siegerist-Moser, Neuhausen.
- „ 284 Heinrich Keller, Stuttgart.
- „ 248 Amtmann Bernhard, Spaichingen.
- „ 317 A. Kümmerle, Rottenburg.
- „ 325 P. F. Plog, Hamburg.
- „ 378 H. Müller, Lebanon.
- „ 411 W. Kostenbader, Stuttgart.
- „ 431 Rud. Mayer, Stuttgart.
- „ 453 Postsekretär Bohnert, Stuttgart.

Adressenänderungen werden angemeldet:

- Dr. Baburger, Fürth, Moststr. 2B.
- Noback, Wirkl. Admiralitätsrat, Berlin W., Leipzigerpl. 13., Reichs-Marineamt.

Zur Vorlage kommt sodann:

Zirkular an sämtliche Briefmarken-Sammler von Westfalen und Rheinland von Red. R. Gangreben.

Zirkular von Marbes, Bremen, Offerte seine Zeitung betreffend.

Die Frage, ob fernerhin eigene Vereinsmitteilungen gehalten werden sollen, resp. was an deren Stelle treten soll, führt auch heute zu lebhaften Erörterungen.

Heitmann, Leipzig, erbietet sich in der Ill. Briefmarken-Zeitung unsere Vereinsberichte wieder, wie früher, aufnehmen zu wollen.

Brummer, München, stellt gleichfalls das „Postwertzeichen“ zu unserer Verfügung bei einem Abonnementspreis von Mk. 2.— bis Mk. 2,50 pro Exemplar, 12maliges Erscheinen pro Jahr.

Es wird beschlossen, möglichst nahe Verbindung mit dem Bayerischen Philatelisten-Verein anzustreben, dagegen die Heitmann'sche Zeitung bis auf Weiteres beizubehalten.

Herr Brummer soll in diesem Sinn benachrichtigt werden. Vom Badischen Philatelisten-Verein, Pforzheim, liegt eine Einladung zur Weihnachtsfeier mit Verlosung auf 17. Dezember vor. Der Verein für Briefmarkenkunde, Frankfurt a. M. fragt wegen grösseren Bezugs des „Vertraul. Correspondenz-Blattes“ an.

Es wird beschlossen, einen im Verhältnis zu unserer Mitgliederzahl stehenden Beitrag von Mk. 14.— jährlich zu bewilligen.

Neu aufgenommen wird:

No. 520, Herr Jos. Lanz, Prokurist der Spinnerei Weingarten.

Von Mitglied Rosenberg, Frankfurt wird Braunschweig I. Em. 3 Silbergr. rot, zur Verlosung gestiftet, wofür bestens gedankt wird.

Von Mitglied Redwitz liegen neue Auswahlbogen vor, die das Vertauschen von Marken verhindern sollen. Da bei Benützung derselben den Marken rückseitig teilweise ein gitterartiger Stempelaufdruck anhaften bleibt, sind die Anwesenden über die Vorteile dieser Neuerung geteilter Meinung.

Schluss 11 Uhr.

G. Cluss, I. Vorsitzender.

Bekanntmachungen der einzelnen Verwaltungszweige des Ausschusses.

I.

Seit unserer letzten Bekanntmachung bis heute (9. II. 1895) haben die Beiträge bezahlt und wird hiefür an dieser Stelle quittiert:

Pro 1893 und 1894: No. 328.

„ 1893, 1894 und 1895: No. 138.

„ 1894: No. 332 (4.93), 394.

„ 1894 und 1895: No. 300. 438, 477, 501 (11 Mk.)

„ 1895 No. 4, 8, 19, 39, 57, 76 (3.40, Rest 1.60) 113, 132, 146, 150, 159, 196, 202, 225, 289, 309, 319, 333, 334, 338, 355, 366, 367, 373, 381, 388, 393, 402, 410, 415, 421, 425, 434, 436, 441, 445, 464, 472, 484, 486, 496, 497, 500, 502, 503, 504, 506, 513, 514, 520, 521, (6 Mk.) 522, 523, (6 Mk.) 524 (6 Mk.)

G. Gläser, Vereinskassier.
Wörthstrasse 17, Stuttgart.

II.

Aenderungen im Mitgliederbestand.

Aufgenommen wurden:

- No. 520: Jos. Lanz, Prokurist der Spinnerei Weingarten, Weingarten.
- „ 521: Robert Kallenberg, Kaufmann, Urbansstr. 73, III, Stuttgart.
- „ 522: Jak. Nielsen, Rio de Janeiro, Brasilien.
- „ 333: Albert Schiller, Architekt, Johannesstr. 19, Stuttgart, (früheres Mitglied.)
- „ 523: Josef Winter, Handelsbeamter, Ettore Vianello Via Nova 5, Triest.
- „ 554: Max Bopp, Intendantur-Sekretär, Sonnenbergstr. 10, II, Stuttgart.

Adressen-Aenderungen.

- No. 336: Dr. Baburger, Fürth, jetzt Moststrasse 2B.
- „ 384: Noback, Wirkl. Admiralitätsrat, Berlin W., Leipzigerstr. 13, Reichs-Marineamt.
- „ 355: L. von Lorang, Wien, Winteradresse: Wien 3 III, Jacquingasse 15.
- „ 231: F. W. Bickel, jetzt: Bombay co. Mrs. Volkart bros.
- „ 363: Erich v. Massow, Kgl. Polizei-Assessor, Frankfurt a. M.
- „ 250: L. König, cand. med., Kiel, Brumswieckerstr. 45. I.
- „ 389: Enrique Macke, Buenos-Aires, Calle Tacuari, 619.

Ausgetreten:

- No. 145: Siegerist-Moser, Neuhausen.
- „ 248: Amtmann Bernhard, Spaichingen.
- „ 284: Heinrich Keller, Stuttgart.
- „ 317: A. Kümmerle, Rottenburg.
- „ 325: P. F. Plog, Hamburg.
- „ 378: H. Müller, Lebanon.
- „ 411: W. Kostenbader, Stuttgart.
- „ 431: Rud. Mayer, Stuttgart.
- „ 453: Postsekretär Bohnert, Stuttgart.
- „ 238: Fr. Diehl jun., Ehrenbreitstein.
- „ 252: H. Werlitz, Stuttgart.
- „ 424: Meiller, Landau.
- „ 435: M. v. Kaler zu Lanzenheim, Hopfgarten.
- „ 457: W. Simon, Aalen.
- „ 519: Fr. Zoller, Stuttgart.

III.

Kauf-Vereinigung.

Seit unserer letzten Bekanntmachung kamen zum Versandt:

Bosnien: 1, kr.

Serbien: 5, 10, 15, 20, 25, 50, 100 pa.

" : 25 pa. Postanw. K.

Rumänien: 5+5 b. Doppel-K.

" : 25 b. Postanw. K.

Angola: 2¹/₂, 5, 10, 15, 20, 25, 50 Reis.

Port. Congo: 2¹/₂, 5, 10, 15, 20, 25, 50 Reis.

" Guinea: 2¹/₂, 5, 10, 15, 20, 25, 50 Reis.

Johore: 1, 3 cs.

China: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 9, 12, 24 cand.

Die früheren Mitglieder der Kaufvereinigung, die das den Statuten beigegebene Schema, sowie den vorgeschriebenen Vorschuss nicht eingesandt hatten, wurden als aus der Kaufvereinigung ausgetreten betrachtet und bei dieser Sendung nicht mehr berücksichtigt.

August Schill, Alleenstr. 2, Stuttgart.

Obmann der Kauf-Vereinigung.

IV.

Stiftungen sind eingelaufen:

a) Für die Vereins-Postwertzeichen-Sammlung:

von Herrn L. v. Lorang, Wien,

" Max Lindauer, Cannstatt.

" F. W. Bickel, Bombay.

" J. Wagner, Coblenz.

b) Für das Vereins-Photographien-Album:

von Herrn Zissler, Stuttgart.

" Oberpostsekretär Schultheiss, Stuttgart.

" Friedr. Haupt, Münster, Westfalen,

wofür auch an dieser Stelle bestens gedankt wird.

Die Vereins-Postwertzeichen-Sammlung zeigt immer noch sehr grosse Lücken, auch von ganz gewöhnlichen Sachen, und ist Unterzeichner gerne bereit, die Manco-liste (Senf 94) für die Vereins-Sammlung den verehrl. Mitgliedern und wohlwollenden Gönnern franco zuzusenden.

Eugen Heinrich, Bibliothekar u. Archivar.
Stuttgart, Langstrasse 4 c.

V.

Unser bewährtes Mitglied, Herr Theodor Reinhardt, Stuttgart, Karlsstr. 14 hat die Freundlichkeit, auch dieses Jahr wieder die

Markenprüfungsstelle

zu übernehmen und zwar unter den bekannten Bedingungen; nämlich Prüfungsgebühr bis zu 50 Stück 5 Pfennig pro Stück, jedes weitere Stück 3 Pfennig. (Grössere Mengen oder Sammlungen nach Uebereinkunft.) Diese Gebühr, sowie das entsprechende Rückporto ist bei der Ein-sendung der zu prüfenden Marken gleich beizulegen.

Vermischtes.

In No. 6 u. 7 der „Mitteldeutschen Philatelisten-Ztg.“ schildert A. E. Glasewald unter dem Titel „Die Riegelschen Stempelfälschungen auf den badischen Landpostmarken“ den Verlauf einer gerichtlichen Untersuchung, die auf seine Anzeige hin beim Grhzgl. Bad. Landgericht Mannheim geführt worden war und in der Heitmannschen Zeitung No. 32 vom 10. November a. c. lesen wir unter „Verschiedenes“, dass neuerdings neue Stempelfälschungen auf badischen Landpostmarken in Freiburg i. B. vorgekommen, der Antrag auf strafrechtliche Verfolgung indessen leider von der Staatsanwaltschaft Freiburg abgelehnt worden sei.

Einen ähnlichen Fall will ich in Nachstehendem erzählen: Vor ungefähr 6 Jahren waren in verschiedenen Städten Deutschlands zweifelhafte Stücke 18 kr. Württemberg II. und III. Emmission abgesetzt worden, die alle aus einer hiesigen Quelle stammten. Als die Unächtheit dieser Marken festgestellt war und dieselben zum Rückkauf wieder hiehergesandt wurden, vergütete der Lieferant, ein junger Mann, sämtliche Beträge wieder zurück. Aus dieser Zeit hatte ich nun noch einige Stücke für mich erhalten, die ich, da sie mir besonders interessant erschienen, auch aufbewahrte.

Vor 2¹/₂ Jahren nun tauchten ganz ähnliche Erzeugnisse wieder hier auf, die so gut nachgemacht waren, dass sie manchen Kenner täuschten. Die Sache wurde damals im hiesigen Verein zur Sprache gebracht und ich im Laufe der Debatte als I. Vorsitzender damit beauftragt, die Angelegenheit dem hiesigen Stadtpolizeiamt zur weiteren Verfolgung anzuzeigen. Ich entledigte mich damals sofort dieses Auftrags. Der betr. Beamte, dem ich alle meine darüber gemachten Wahrnehmungen mitteilte, fragte mich schliesslich noch, ob mir vielleicht schon früher ähnliche Fälschungen bekannt geworden seien, was ich bejahte, indem ich die obenerwähnte Angelegenheit erzählte. Er fragte mich, ob ich ihm nicht vielleicht einige der früheren Fälschungen verschaffen könnte, und da ich solche gerade bei mir trug, übergab ich sie ihm, nachdem mir der Beamte ausdrücklich vorher versprochen hatte, dass ich sie bestimmt wieder zurückerhalten würde.

Zunächst verging nun einige Zeit, bis ich auf 12. November 1892 eine Vorladung als Zeuge in der Untersuchungssache gegen die betr. 2 jungen Leute vor das kgl. Landgericht Stuttgart erhielt. Ich wiederholte bei dieser Vernehmung meine Wahrnehmungen und damit war diese Angelegenheit seitens des Gerichts mir gegenüber erledigt. Ganz zufällig erfuhr ich längere Zeit nachher, dass die Untersuchung niedergeschlagen worden sei.

Vor ungefähr einem Jahre nun fragte ich hierüber bei der kgl. Staatsanwaltschaft Stuttgart an und bat für den Fall, dass die Untersuchung niedergeschlagen wäre, um Rückgabe meiner Marken, unter Hinweis auf das mir von dem betr. Stadtpolizeibeamten gegebene ausdrückliche Versprechen. Daraufhin erhielt ich nun folgende Antwort:

„Auf Ihre Anfrage bezüglich der Marken teilt man Ihnen mit, dass dieselben den Akten einverleibt und als Fälschungen nicht in Verkehr zu bringen sind.“

Stuttgart, 21. Oktober 1893.

gez.

Strafkammer II

Gerichtsschreiberei Just.-Ref. Planck.“

Ein solcher Ausgang ist für uns Philatelisten bedauerlich. Die in den letzten Jahren bei verschiedenen nord-deutschen Gerichten anhängig gemachten ähnlichen Untersuchungen haben doch auch zu andern Resultaten und Verurteilung der betr. Angeklagten (Torres in Bremen, Christensen alias Erichs in Hamburg, Krippner in Freiberg i. S. u. s. w.) geführt.

G. Cluss.

Württemberg-Neuheiten.

Von den in unserer letzten Nummer angekündigten Neuheiten legte A.-M. Wenzler die

5 Pfennig Dienstkarte grün (portopfl. Dienstsache) mit Datum 26. 10. 94 vor, ebenso das neue

10 Pfennig Dienstkouvert (portopfl. D. S. 1/4 Aktenformat) rosa auf gelblich Papier.

Das 5 Pfennig Dienstkouvert (portopfl. Dienstsache) grün ist jetzt auf dünnem, graublauem Papier erschienen.

Die 3 Pfennig Postkarte braun ist jetzt mit dem Datum 3. 12. 94 die

5 Pf. Postkarte grün mit dem Datum 1. 2. 95, und die 5+5 Pfennig Doppelkarte grün mit dem Datum 13. 12. 94 erschienen.



